

CATALOGUS
CODICUM MANU SCRIPTORUM
BIBLIOTHECAE REGIAE
MONACENSIS.

TOMI I PARS VII
CODICES ZENDICOS COMPLECTENS

MONACHII
A MDCCCCXV
SUMPTIBUS BIBLIOTHECAE REGIAE
PROSTAT IN LIBRARIA REGIA PALMIANA

DIE
ZENDHANDSCHRIFTEN
DER
K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK
IN
MÜNCHEN.

BESCHRIEBEN
VON
CHRISTIAN BARTHOLOMAE.

MÜNCHEN 1915.
IN KOMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

Druck von Adolf H. Schönsen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

VORBEMERKUNG.

In der Vorbemerkung zum VI. Teil des I Bandes des *Catalogus codicum manuscriptorum* der K. Hof- und Staatsbibliothek wurde erwähnt, daß die Absicht besteht, für alle orientalischen Handschriften, welche in dem 1875 erschienenen IV. Teile jenes Bandes verzeichnet sind, neue Kataloge herauszugeben, wenn die betreffenden Bestände seitdem eine Mehrung erfahren

- Auf Seite 130—134 dieses IV. Teiles sind unter der Überschrift „Zend, Pehlewî, Pâzend, Pârsî“ 45 Handschriften als Cod. or. mixt. 1—45 aufgeführt, die fast ausschließlich aus dem Nachlasse von MARCUS JOSEF MÜLLER stammen und von seiner Hand geschrieben sind; die kurze Beschreibung ist von MARTIN HAUG teils verfaßt, teils durchgesehen.

Die Vermehrung dieser Sammlung in späteren Jahren beruht mit einer Ausnahme auf der Erwerbung aus dem Nachlasse MARTIN HAUGS. Seine „Zand, Pahlavi, Pâzend, Pârsî and Persian Manuscripts“ sind in dem 1876 erschienenen „Verzeichnis der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse des Professors Dr. MARTIN HAUG in München“ auf Seite 1—8 von Dr. E. WEST beschrieben. Wegen des reichen Zuwachses wurden die älteren Stücke aus den *Codices orientales mixti*

herausgenommen und mit den neuen vereinigt als Codices Zendici aufgestellt diese Bezeichnung ist in dem vorliegenden Kataloge beibehalten worden

Die neue Bearbeitung hat erfreulicherweise auf unseren Wunsch Herr Universitätsprofessor Dr. CHRISTIAN BARTHOLOMAE in Heidelberg übernommen über die Einrichtung der Arbeit spricht er sich in seinem Vorwort näher aus Wie eingehend seine Beschreibung ist zeigt schon der Vergleich des vorliegenden Bandes mit den oben angeführten dreizehn Seiten der zwei früheren Verzeichnisse Professor BARTHOLOMAE'S Anregung ist auch die wichtige Neuerung zu verdanken die dieser Band des Handschriftenkatalogs gegenüber den früheren aufweist, die Beigabe von Tafeln mit Wiedergaben einzelner Seiten aus den beschriebenen Handschriften Um sie für palaeographische Arbeiten leichter benutzbar zu machen sollen sie auch in einer Sonderausgabe erscheinen

München, im Februar 1915

Dr. H. Schnori v. Carolsfeld,
Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek

VORWORT.

Meine Beschreibung der Münchener ZendHandschriften, die ich zu Anfang des Jahrs 1911 zu liefern übernahm, beansprucht einen weit größeren Raum als die meisten andern Werke der Art

Der Grund, der mich bestimmt hat, das Herkommen zu verlassen, war der ich wollte die Wege, die ich mir selber bahnen mußte, ändern, die sie etwa nachzugehen wünschen, offen halten, wollte es erreichen, daß die Arbeit, die dabei von mir zu leisten war, nicht nochmals braucht verrichtet zu werden. Daher die breiten ins Einzelne gehenden Inhaltsangaben, daher die umfangreichen Textauszüge ich habe gegeben, was ich an Wissenswerthem glaube gefunden zu haben, ohne mir etwas vorzubehalten.

Daher aber freilich auch die Ungleichheit des für die einzelnen Handschriften aufgewendeten Raums.

Handelte es sich um die Beschreibung solcher Handschriften, die wenig oder, wie M 55, noch gar nicht benutzt und dabei inhaltlich von Wichtigkeit sind, so habe ich den Raum in keiner Weise gespart, während ich mich bei andern, die bereits für Ausgaben verwertet worden oder ihrem Inhalt nach hinreichend bekannt sind, auf kurze Mitteilungen über

Inhalt, Einrichtung, usw. beschränkt habe Selbstverständlich ist auch den nicht aus dem Orient stammenden Handschriften M 1—45 d. nur ein verhältnismäßig geringer Raum gegönnt worden.

Diese Ungleichheit mag ja wohl für einen Schönheitsfehler angesehen werden, sie schien mir aber durch die Sache geboten.

Und ich will hier gleich noch auf einen zweiten Schönheitsfehler aufmerksam machen, der allerdings sachlich nicht notwendig gewesen wäre. Ich glaube aber da die Schuld von mir ablehnen zu dürfen.

Die mir gestellte wissenschaftliche Aufgabe sah ich zunächst nur darin, jene ZendHandschriften zu beschreiben, die die Münchener Stadtbibliothek nach dem Erscheinen des Cat. Codd. Bibl. Mon. I 4 (1875) erworben hat, s. daselbst S. 130 bis 134, wo die früher erworbenen beschrieben sind. Nun war mein Manuskript bereits fertig gestellt und eingelefert¹, ja der Druck hatte bereits begonnen², und es waren schon mehrere Bogen gesetzt und abgezogen. Als sich die Notwendigkeit herausstellte, die Beschreibung doch auch auf jenen älteren Handschriftenbestand auszudehnen³. Er enthält in der Hauptsache Abschriften, Auszüge und Notizen aus der Handschriftensammlung der Pariser Nationalbibliothek von J. MÖLLER'S Hand, die er in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts angefertigt hat.

Die nachträgliche Einbeziehung dieser Handschriften machte einmal die störende Doppelheit der Seitenzählung mit *1 ff und 1 ff notwendig, weil eben der Druck bei M 46 begonnen hat, sodann eine teilweise Änderung der Handschriftennummern, die leider bei der Korrektur mehrfach unberück-

¹ Am 18. März 1913.

² Im Mai 1913.

³ Die Einsendung des zweiten Manuskripts geschah am 7. Februar 1914.

sichtigt geblieben ist, endlich aber, da auch jene Abschriften und Auszüge über das, was in den Pariser Handschriften steht um vieles besser unterrichtet haben als es Blochers Katalog jener Handschriften (s. S. VII) schon allein seiner knappen Fassung wegen zu tun vermog¹, eine Anzahl von Ergänzungen die sich nur zum Teil noch bei der Korrektur haben einfügen lassen während ich für die übrigen auf die Nachträge am Ende des Buchs verweisen muß.

Bei der Wiedergabe der Texte habe ich mich sofern nicht wie z. B. S. 270 No. 3 eine besondere Bemerkung anderes besagt streng an die handschriftliche Ueberlieferung gehalten auch da wo sie falsch ist. Auf offensichtliche Fehler ist öfters durch eine Note aufmerksam gemacht aber durchaus nicht regelmäßig. Ich bitte darum Fehler in den abgedruckten Texten nicht kurzerhand für Druckfehler zu nehmen. Daß ich mir freilich auch solche habe zu schulden kommen lassen kann ich nicht in Abrede stellen. Die jüngsten Zeiten waren der Korrigierarbeit nicht eben günstig. Hoffentlich ist die auf den letzten Seiten gegebene Zusammenstellung der Druckfehler einigermaßen vollständig.

Die Bezeichnung 'Zend-Handschriften', unter der die Münchener Sammlung bisher geführt wurde habe ich wenn schon sie falsch ist nicht ändern wollen. Es sind darunter nicht nur Handschriften von Avesta-Texten zu verstehen, sondern auch von all jenen andern vielartigen Texten die zu recht verschiedenen Zeiten in Iran und in Indien auf dem Boden und im Geist der zoroastrischen Religion erwachsen sind in mittelpersischer neupersischer Sanskrit und Gujaraṭi-Sprache.

Was die in mittelpersischer Sprache verfaßten Texte an geht, so habe ich für die mit Pahlavi, Avesta und neuper-

¹ Vgl. übrigens S. *37 f. (und sonst)

sischen Buchstaben geschriebenen dem Herkommen gemäß die Ausdrücke Pahlavi-, Pazand- und Parsi-Texte gebraucht. Doch sei auch hier darauf hingewiesen, daß zwischen Parsi und Neupersisch die Grenze gar oft nur schwer zu ziehen ist; vgl. meine Bemerkung zur Sprache der *Rivāyats* auf S. 331.

Was mir für die Wahl der beigegebenen Abbildungen maßgebend war, mögen diese selber melden.

Heidelberg, Bergstr. 77, 15. Februar 1915.

Bartholomae.

Verzeichnis der Abkürzungen von Buchertiteln und Schriftstellernamen

Abkürzungen die ihre Erklärung gleich an Ort und Stelle finden sind hier
übergangen

ABY:AW Abhandlungen der Bayrischen Akademie der
Wissenschaften München

AirWb s BARTHOLOMAE

ANDREAS M\ The Book of the Mānyō i Khard edited by
FREDERIC CHARLES ANDREAS Kiel 1882

ANKLESARIA Dd The Dastistan i Dimk Pahlavī Text Part I
Pursishn I—XL Edited by TAHMURAS DINSHAJI AN-
KLESARIA Bombay (o J)

ANKLESARIA GrBd The Bāndahishn Being a Facsimile
Edited by BEHRAMGORE TAHMURAS ANKLESARIA Bom-
bay 1908 [The Pahlavī Text Series of the Victoria
Jubilee Pahlavī Text Fund Vol III]

ANKLESARIA MhD The Social Code of the Parsis in Sāsānīan
Times or Mādigān i Hazār Dādistān Part II Fac simile
prepared by TAHMURAS DINSHAJI ANKLESARIA Bom-
bay 1913

ANTIA kn Karnamal i Artakhshir Papl an The original
Pahlavī Text by EDALJI KRESĀSPJI ANTIA Bombay
1900

ANTIA PzT Puzend Texts collected and collated by EDALJI
KRESĀSPJI ANTIA Bombay 1909

Aog: Aogmadaxā
Vgl Gziara

AVn : *Artāh Vīāz Nāmak*

Vgl HAUG, JAMASPĀSA

AvStudies Avestā, Pahlavī and Ancient Persian Studies in Honour of the late PESHOTANJI BEHRAMJI SANJANA First Series Straßburg & Leipzig 1904

Aw Awestā

Vgl GELDNER

BARTHELMEY AVn Aitā Vīāz Nāmak . Traduction par M. A BARTHELMEY Paris 1887

BARTHELMEY Gab Gujastak Abalish Texte pehlevi publie par A BARTHELMEY Paris 1887

BARTHOLOMAE AnWb Altiranisches Wörterbuch von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1904

Auch bloß mit AnWb zitiert

BARTHOLOMAE SRb Ueber ein sasanidisches Rechtsbuch Von CHR BARTHOLOMAE Heidelberg 1910

BARTHOLOMAE ZAnWb . Zum altiranischen Wörterbuch Nacharbeiten und Vorarbeiten Von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1906

BB Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen Herausgegeben von . . ADAËLERT BRZENBERGER Göttingen.

Bd : *Bundahish*

Vgl JUSTI, UNVAILA, WESTERGAARD

BHARUCHA CSWiP.: Collected Sanskrit Writings of the Parsis Collated . . by . . SHERIARJI DADABHAI BHARUCHA Bombay. 1 1906; 2 1910; 3. 1912; 4. 1913

BLOCHET Cat : Catalogue des Manuscrits Mazdéens . . de la Bibliothèque Nationale par E BLOCHET Besançon 1900

Auch bloß mit BLOCHET zitiert

BROCKHAUS Vs : Vendidad Sade . . herausgegeben von . . . HERMANN BROCKHAUS Leipzig 1856.

Bthn : BARTHOLOMAE

BLINOUF Vs : Vendidad Sade . . lithographié . . et publié par M E BLINOUF. Paris 1929-1943 Fol

- CAMA MV The K R CAMA Memorial Volume Essays on Iranian Subjects Bombay 1900
- DARMESTETER ZA Le Zend Avesta Traduction par JAMES DARMESTETER Paris 1892 f (Annales du Musée Guimet 21, 22, 2f)
- DARMESTETER ÉtIr Etudes Iraniques par JAMES DARMESTETER Paris 1883
- Dd *Datəstan ı denik*
 DdA *Datəstan ı denik*, Ausgabe ANKLESARIA (s d)
 DdS *Datəstin ı denik*, Ausgabe SANJANA (s d)
- DHABHAR PersT Persian Texts relating to Zoroastrianism Srd
 dar Naşr¹ and Sıddır Bundeheş² Edited by BAMANJI
 • NASARVANJI DHABHAR Bombay 1909
¹ Abgekürzt SdN
² Abgekürzt SdI
- DHABHAR PahlRivDd The Pahlavi Rivayāt accompanying the
 Dādistān ı Dīnik Edited by BAMANJI NASARVANJI DHABHAR
 Bombay 1913 (Pahlavi Text Series of the Paisee
 Punchayat Funds 2)
- DHALLA Ny The Nyāishes or Zoroastrian Liturgies Edited
 by MANECKJI NUSSERVANJI DHALLA New York 1908
- Dk *Denkart*
 DkM *Denkart*, Ausgabe MADAN (s d)
 DkS *Denkart*, Ausgabe SANJANA (s d)
 DkvIU *Denkart* VII, Ausgabe UNVALA (s d)
- DSANJANA s SANJANA
- DST J DARMESTETER
- Γ (Awestā Pahlavī) *İlahang*
 İragmens Γırgmens relatifs ı la Religion de Zoroastre Paris
 1829 [Der Verfasser ist JMOHL]
- ΓrD Fragmente DARMESTETER (s AirWb IX 10c)
- ΓrP s bei JUNAEF
- ΓrW Fragments WESTERGAARD (s AnWb IX 10c)

G. *Gah*

GEIGER Aog Aogemadreea ein Parsentextat in Pazend, Alt
baltrisch und Sanskrit herausgegeben von WILHELM
GEIGER Erlangen 1878

GDN GELDNER

GELDNER Aw Avesta die heiligen Bücher der Parsen he-
rausgegeben von KARL I. GELDNER Stuttgart 1895
Aw Proh Avesta, Prolegomena

GOR GEIGER

GLiPh Grundriß der iranischen Philologie herausgegeben
von WILH. GEIGER und ERNST KUHNER Straßburg 1 (a, b)
1895—1901 2 1896—1904

GIßd Das große *Bundahishn*

Vgl. ANKLESARIA

H *HadaxtNaxi*

HAM *Handarz i Aturpat i Mahraspand*

Vgl. daz i S. 91

HAUG AVn The Book of Aida Viraf The Pallavi Text
and an Appendix containing the Texts of the Gosht i
Fiyano and Hadolith Nask by MARTIN HAUG Bombay
& London 1872

HAUG ISSAYS² ISSAYS on the sacred Language, Writings and
Religion of the Parsis By MARTIN HAUG 2^d Ed. edited
by I. W. WEST London 1878

HORN Npl t Grundriß der neuersischen Etymologie von PAUL
HORN Straßburg 1893

HOBBSCHMANN Pst Persische Studien von H. HOBBSCHMANN Straß-
burg 1895

It Indogermanische Forschungen Zeitschrift für indogerman-
ische Sprach- und Altertumskunde Herausgegeben von
KARL BEUGMANN und WILHELM STREITBERG Straßburg

IRANI Pelli The Pallavi texts containing , and Kirn i
nak i Artakshatar i Pijahan by KHUDAYAR SHANAR-
VANIRI Bombay 1891

- JAMASP Vend Vendīdād Avesta Text with Pahlavi Translation
edited by HOSHANG JAMASP Bombay 1907
- JAMASPASA AVn Ardā Virāf Nāmeh The original Pahlavi
Text by KAIRHUSRU JAMASPJI JAMASPASA Bom
bay 1902
- JAMASPASANA PahlT The Pahlavi Texts contained in the Codex
MK Edited by the late JAMASPJI MINOCHHERJI
JAMASP ASANA With an Introduction by BEHRANGORE TAH
MURAS ANI LFSARIA Bombay 1913
- JAs Journal Asiatique Paris
- Jn *JamaspNamah*
Vgl MODI und S 84 f
- JUNKER GrP The Fräherung i Pahlavik Edited by HEINRICH
F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUNKER Mp Schulgespr Ein mittelpersisches Schulgesprach
von HEINRICH F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUSTI Bd Der Bundehesh herausgegeben von FERDI
NAND JUSTI Leipzig 1868
- JUSTI Nb Iranisches Namenbuch Von FERDINAND JUSTI Mar
burg 1890
- KANGA KAN KhoidehAvesta comprising transliterated
and translated into Gujarati by KAVASJI LDALJI KANGA
Bombay 1880
- Ku *Kaṇnamak i Axtaxšahr i Papakan*
Vgl ANTIA IRANI NOSHFRWAN SANJANA
- KZ Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem
Gebiete der indogermanischen Sprachen Herausgegeben
von ADALBERT KUNN (u. a.) Berlin (Guttenberg)
- MADAN Dk The complet Text of the Pahlavi Dinkard published
by DHANJISHAH MFRFRJIBHAI MADAN Bombay 1911
[Zitiert DkM]
- MgAb *Matikān i gajastak Abili*
Vgl BARTHELEMY und S 86 f
- MODI Jam Jamāspī Pahlavi, Pāzand and Persian Texts
by JIVANJI JAMSHEDJI MODI Bombay 1903

PV Pahlavi Vendīdād d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Vidēdat*

PY Pahlavi Yasn, d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Yasn*

REICHELIT AW R Avesta Reader Texts Notes, Glossary and Index By HANS REICHELIT Straßburg 1911

RHR Revue de l'Histoire des Religions Paris

ROSENBERG Notices Notices de Littérature Paris I II (ppr)
FREDÉRIC ROSENBERG St Petersburg 1909

ROSENBERG ZN Le Livre de Zoroastre (Zaratusht Namā)
publié et traduit par FREDÉRIC ROSENBERG St Pétersbourg
1904

S *Sik Rocal*

SALEMANN MAN Stud I Manichäische Studien von CARL SALE-
MANN I Die mittelpersischen Texte St Petersburg 1908

SALEMANN PHds Über eine Parsenhandschrift der Kaiserlichen
öffentlichen Bibliothek zu St Petersburg von CARL SALE-
MANN Leiden 1879 (bei IRIEDERICI Bibl Or 1879 Nu 51)

SANJANA Dd The Dādistan ī Dīnīk, Questions I—XV
Edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay
1897

SANJANA Dk The Dinkard The original Pahlavi Text
by PESHOTAN BEHRAMJIE SANJANA and (von Vol 10 an)
DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay 1876 ff Bis jetzt
13 Bände [Zitiert DLS]

SANJANA Ku The Kārnāmeh ī Artakhschir ī Papikān The ori-
ginal Pahlavi Text by DARAB PESHOTAN SANJANA
Bombay 1896

SANJANA Mā The Dīn ī Mainū ī Khrat The Pahlavi Text
edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bom-
bay 1895

SANJANA Nir Nirangistān A photozincographed Facsimile
edited by DARAB PESHOTAN SANJANA The Pahlavi
Cat Todd bbl Morse 17 b

- 1211 Text Series of the Victoria Jubilee Pahlavi Text
 I und Vol I Bombay 1894
 SANJANA Vend The Pahlavi Version of the Avesta Vendidad
 Edited by DARAB PESHOFAN SANJANA Bom
 bay 1893
 SBayrAW Sitzungsberichte der philos und histoi Klasse der
 Akademie der Wissenschaften München
 SBE The Sacred Books of the East Oxford
 SdB *Saddar Bundahis (Saddarband Hōš)*
 Öfters SdB — Vgl DHABHAR und wegen des Titels S *41
 SdN *Saddar Nasr*
 Öfters SdN — Vgl DHABHAR
 Šn *Sahnama*
 Zitiert nach der Ausgabe von VULLERS Firdusi Liber Re
 gum qui inscribitur Schahname illustravit JOANNES AU
 GUSTUS VULLERS Lugduni Bat 1877 ff
 Šnš *SaystNe sayst*
 Vgl S 47 ff
 SP SPIEGEL
 SPIEGEL AW Avesta die heiligen Schriften der Parsen im
 Grundtexte herausgegeben von FRIEDRICH SPIEGEL
 Wien 1853, 1858
 SPIEGEL AW Ubeis Avesta die heiligen Schriften der Parsen
 übersetzt von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1852 ff
 SPIEGEL Linl Linleitung in die traditionellen Schriften der
 Parsen Von FR SPIEGEL Wien 1856, 1860
 SPIEGEL Komm Commentar über das Avesta von FRIEDRICH
 SPIEGEL Wien 1864, 1869
 SPIEGEL NCIOS Neinosengh's Sanskrit Uebersetzung des Yagna
 Herausgegeben von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1861
 SPIEGEL Parsispr Grammatik der Parsisprache von
 FR SPIEGEL Leipzig 1851
 StB *StosBuz (StošVāʾ)*
 SrYt *Stošlašt*
 SrYIH *SrōšlaštHadōxt*

Šv · *Škand Vimanik Vičā*

Vgl WEST

SWienAW · Sitzungsberichte der phil hist Classe der Kaiserl
Akademie der Wissenschaften Wien

UNVALA Dkvi The Pahlavi Dinkard Book VII Lithographed
by MANOCKJI RUSTAMJI UNVALA Bombay 1901 [Zitiert
DkviU]

UNVALLA Bd The Pahlavi Bundehesh, lithographed by MANECKJI
RUSTOMJI UNVALLA Bombay 1897

V *Videvidat* (Vendīdād)

Vd *Vičarkart i dink*

Vgl PESHOTAN

Vr · *VispRat*

Vs *Vendīdād sadā*, d i die unter diesem Namen gehende
Zusammenstellung awestischer Texte ohne PahlaviÜber-
setzung

Vgl BROCKHAUS BERNOCE

VULLEPS Fragmente Fragmente über die Religion des Zoroaster
von JOHANN AUGUST VULLEPS Bonn 1831

Vyt *Vahman* (*Bahman*) *Yast*

Vgl NOSSERWAN

WEST Gl&Ind Glossary and Index of the Pahlavi Texts of
the Book of Aīdā Viraf by E W WEST Bombay
& London 1874

WEST Mx The Book of the Mainyōi Khurd The Pazand and
Sanskrit Texts by E W WEST Stuttgart & London 1871

WEST Šv Shukand Gumanik Vyā The Pazand Sanskrit Text
edited by HOSHANG JAMISPJI JĀMĀSP ĀSANĀ and
E W WEST Bombay 1887

WESTERGAARD Bd Bundehesh Liber Pehlevicus e vetustissimo
Codice Havniensi descriptus N L WESTERGAARD HAV-
niae 1851

WESTERGAARD ZA Zendavestā or the religious Books of the
Zoroastrians edited by N L WESTERGAARD Vol I The
Zend Texts Copenhagen 1852—54

WINDISCHMANN ZSt : Zoroastriische Studien . . . von Fr. WINDISCHMANN Berlin 1863.

WZKM : Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
Wien

(Das neupersische oder Bombayer) XAw. : با . منی . خورده اوستا
Bombay 1867

Y. : *Yasn.*

YH : *Yasno haptanhāitiš.*

Yt : *Yast.*

ZDMG. : Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.

I. THEIL.

Die in Europa gefertigten Handschriften.

1—45.

Von der Hand FRIEDRICH WINDISCHMANN'S (gest 1861)

Zusammen 49 Bogen (Doppelblätter) in Aktenform
Sehr ungleich beschriebenen, manche Seiten ganz leer Die
49 Bogen sind in 7 ungleiche Teile zerlegt, die in blauen
Umschlagbogen stecken Eine Mappe umfaßt das Ganze

Inhalt Vorarbeiten zu einem Avesta-Wörterbuch,
auf der Mappe von WINDISCHMANN selbst als 'Vocabularium Zen-
dicum' bezeichnet Die Avesta-Buchstaben sind umschrieben,
etwa in der Weise von SPIEGEL (und JUSTI) Auch auf den 10
7 Umschlagbogen stehen Aufschriften und zwar, entsprechend
dem Anlaut der darin gesammelten Wörter Vocale, Gutturale,
Palatale, Dentale Labiale Halbvokale Sibilanten Mit Halb-
vocalen sind *y i u* mit Sibilanten außer den Zischlauten auch
h gemeint Die 7 Teile enthalten der Reihe nach 12, 5, 2, 7, 15,
6, 6 und 9 Bogen In jedem dieser Teile sind die Sammlungen
nach dem besondern Anlaut geordnet der überschrieben ist,
z B im 2 Teil *h kh q g gh* Die alphabetische Ordnung und
Numerierung der in diesen Unterabteilungen unter *h*, usw. zu-
sammengetragenen Wörter oder Wortgruppen ist begonnen, aber 20
nicht durchgeführt Daß die Sammlungen höchst unvollkommen
sind ergibt sich ja schon aus dem geringen Gesamtumfang

Hinter dem verzeichneten Wort wird angegeben, wo es
vorkommt, dabei sind es weit überwiegend *Yast*-Stellen, die
als Belegstellen angeführt werden Die Wortbedeutung ist nur 23

ganz selten beigeschrieben Ab und zu wird mit Sp auf den ersten Band von SPIEGELS AwestaÜbersetzung (1852) verwiesen. Der zweite, 1859 erschienene Band dagegen wird nirgend angezogen. Da nun WINDISCHMANN seine *last* Zitate WESTERGAARDS 6 ZA (1854) entnommen hat, so darf man schließen, daß die Wortersammlung zwischen 1854 und 1859 angelegt worden ist.

2 — 43

Von der Hand MARCUS JOSEPH MÖLLERS (gest 1874)

2 (MÖLLER 86)

10 Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 305 Blätter, von rechts nach links gehend Aktenformat, derbes Papier, unbeschnitten, Halbfranzband mit dem Aufdruck *Vendidad Vispered*

Inhalt Abschriften mit Kollationen, in der Original
15 schrift Zwei Stücke

1. Bl 1 bis Bl 269r Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 25 (bei BLOCHET V), die den awestischen Text *Videvdāt* samt der PahlaviÜbersetzung enthält, diese wieder ist mit dem *Uzarišn* in Awestaschrift
20 über und mit einer neupersischen Übersetzung unter den Zeilen versehen. Die Abschrift ist nur für den PahlaviText vollständig. Der AwestaText wird schon von Bl 3v an weggelassen, von Bl 401 an auch das *Uzarišn* und die Übersetzung

26 Allenthalben finden sich über der Zeile oder am Rand mit anderer, meist roter Tinte geschriebene Einträge, die erkennen lassen, daß MJMÖLLER die Abschrift nachmals mit andern Handschriften verglichen hat. Mit welchen? ist nicht angegeben und von mir nicht zu ermitteln

30 Über die Herkunft und den Wert von P 10 (alte Nummer) s GLIEDNER AW, Prol XVII f

Auf dem letzten Blatt ist mit roter Tinte ein Kolophon eingeschrieben, das die Jahreszahl 1127 Y enthält, er gehört aber jedenfalls nicht zu dieser Handschrift sondern dürfte aus Suppl Persan 39 (BLOCHET VI, s M 5) abgeschrieben sein

2. Bl 270r bis Bl 305v Abschrift des 10 Stücks 5 der Pariser Handschrift Suppl Persan 49 (bei BLOCHET XVIII 10) d. i. des awestischen Texts *Visp-Rat* samt der Pahlavi-Übersetzung. Der Abschreiber hat auch hier das Hauptgewicht auf die Pahlavi-Übersetzung gelegt. Der Awesta-Text wird, in Umschrift erst etwa von der zweiten Hälfte an 10 ausführlich gegeben. Über die Abstammung der Handschrift P 14 (alte Nummer) s. GELDNER AW Prol XXXVIII f.

Auch hier finden wir wie bei 1 allenthalben Bei- und Einfügungen zum Teil mit roter Tinte geschrieben, auch gelegentlich Bemerkungen in deutscher und lateinischer Sprache 15. Offenbar hat MÖLLER auch für dieses Stück noch eine oder mehrere Handschriften verglichen. Genauereres vermag ich aber ebensowenig anzugeben als zu 1.

3 (MÖLLER 87)

164 Blätter, von rechts nach links gehend, in Altten 20 format, nicht numeriert. Derbes, unbeschnittenes Papier. Die Blätter sind in der Mitte gebrochen und durchweg nur auf der einen Hälfte beschrieben, meist mit roter Tinte. Pappband.

Inhalt: Kollation der Pariser *Videvdad*-Handschrift 25 Suppl Persan 26 (bei BLOCHET IV) mit dem V-Text der VS-Ausgabe BURNOUTS.

Auf der ersten Seite steht von MÖLLERS Hand geschrieben: 'Collatio text Zend Vendidadied Burn cum cod mspto I Suppl'. Die awestischen Wörter sind nur auf den ersten Seiten durch 30 weg in der Originalform dann mit wenig Ausnahmen in lateini-

scher Umschrift gegeben *rasnaois, fiacha, djaçani, tchakha*
ien, khinjdim, agha, usw. Auf den BURNOUFSchen Text wird
 mit der Seiten Zeilen und Wortzahl verwiesen. Und zwar
 beginnt die Kollation mit dem Wort *arçid* zu BURNOUF VS
 S 117 Z 7. Darüber steht p 116 & p 117 1—7 vide in
 apogr meo. Worauf sich diese Bemerkung bezieht vermag
 ich nicht zu sagen. Bei BURNOUF beginnt der V Text auf
 S 116 und endet mit V 22 Schluß auf S 510. Die Kollation
 erstreckt sich nur bis V 22 3 zu Anf. Das letztangeführte
 10 Wort ist Bl 162r *taê* gegenüber *ε* bei BURNOUF 503 18 6.
 Dann aber folgt noch eine Abschrift des Gesamttexts von
 V 22 3 vom rechten Wort an bis zum Schluß des Kapitels
 aus P 10 Bl 432 ff (s. oben S *2 Z 16 ff). Und aus der selben
 Handschrift ist Bl 147 ff der Text von V 18 27 und Bl 147 ff
 15 der Text von V 18 44 PuZ, 18 12—14, 18 14 PuZ, 18 15,
 18 8—11, 18 54 Schluß (die letzten zwei Wörter) 18 55 ge-
 geben, sie stehen dort Bl 370 und 381 ff.

In GELDERS AW ist die Handschrift P 2 (alte Nummer)
 nach einer 'sorgfältigen Abschrift OLSHAUSENS' verwertet. Über
 20 die Zuverlässigkeit der Kollation möchte ich ohne Kenntnis der
 ausgezeichneten Handschrift ein Urteil nicht abgeben. Die Z 13 ff
 erwähnten Abschriften aus P 10 scheinen mir nicht einwands-
 frei zu sein. Die Lesungen *raokhaç pauiçtēm* V 18 27 *amaz*
dayçnois V 18 12, *duhatchagho* V 18 15 *afriti* V 22 1,
 25 *fiat arayat* V 22 20 kommen mir verdächtig vor.

4 (MÖLLER 88)

8 Blätter, von rechts nach links gehend in großem
 Quartformat. Tinte schwarz. Wegen der Schrift 8 unten
 Pappband.

30 Inhalt: Abschrift des Awesta-Texts V 2 1—19 samt
 der Pahlavi-Übersetzung, endend mit der PüGlosse *tchian*.

tēm ri mēm manyata gētis achaonē data aq Die Übersetzung ist durchweg in Originalschrift gegeben, der Urtext von Bl 5 v u in lateinischer Umschrift

Welche Handschrift als Vorlage gedient hat, kann ich nicht feststellen Ein besonderer Wert kommt ihr nicht zu 5 Über den ersten Textworten steht Baron v Heigelsches Portefeuille Was es damit für eine Bewandnis hat entzieht sich meiner Kenntnis

Auf der ersten ursprünglich freigelegenen Seite sind zweimal die Pahlavi-Buchstaben eingetragen das erste Mal mit 10 der Angabe des Lautwerts und dem entsprechend systematisch geordnet, das zweite Mal so 'wie die Buchstaben auf einander folgen' Überschrieben ist das ganze mit Pheulice Correct

5 (MÖLLER 89)

18 Blätter von rechts nach links gehend, in Quart 15 format Sechs Schichten von ungleicher Größe und Farbe Schwarze und rote Tinte Pappband Wegen der Schrift s unten

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 39 (bei BLOCHET Cat VI) und zwar aus 20 deren erstem Stück dem *Vidvat* in Avesta und Pahlavi Es kam dem Abschreiber hauptsächlich auf den Pahlavi Text an, er ist meist in Absätzen gegeben, die sich mit den Paragraphen der SPIEGELschen Ausgabe decken, und zwar in der Originalschrift Ofters ist dem Absatz der Übersetzung 25 das erste und letzte Wort des entsprechenden Avesta-Texts — in Umschrift und mit mancherlei Abkürzungen — vorangestellt Ab und zu finden sich auch ganze Absätze des Urtexts eben falls in Umschrift S noch S *3 Z 1 ff

Die Handschrift enthält der Reihe nach (in den sechs 30 Schichten) folgende Stücke

7 (MÖLLER 91)

8 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat, wenig beschriebene Awesta, Pahlavi, Nagari- und (hauptsächlich) gewöhnliche Schrift

Inhalt: Sammlung von AwestaWörtern aus V 3 14 5 bis 39, mit Angabe der Stelle (wobei VL = Vend Lathogr, VP = Vend Pahl) und, ab und zu der Form, der Bedeutung, der Etymologie und des entsprechenden Wortes der Pahlavi Übersetzung, ganz selten ist eine exegetische Bemerkung zu gefügt Im ganzen 123 Artikel mit durchschnittlich 7 Wörtern 10 Als Beispiel diene (auf Bog 1) , *𐬨𐬀𐬎𐬎𐬭𐬀* Ablat Zunge *𐬵𐬀𐬭𐬀* Vend lith 140 pah 85“ und (Bog 7) „*𐬵𐬀𐬭𐬀𐬎𐬎𐬭𐬀* multus VP 114 VL 14“

8 (MÖLLER 92)

118 Blätter, von rechts nach links gehend 102 und 10 10 Blätter aus rauhem Papier in Aktenformat von zwei verschiedenen Größen Außerdem 6 Quartblätter aus Pauspapier Awesta, Pahlavi und neupersische Schrift Tinte schwarz, selten rot — In dem vorhandenen Pappband waren zahlreiche Blätter falsch eingeklebt, ich habe sie 20 in Ordnung gebracht und dann numeriert

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (bei BLOCHET Cat XXIX)¹, und zwar von folgenden Texten

1 Bl 1f Der Anfang der neupersischen Version 25 des *AṣṭakViṇāzNāmāh* (Vn) bis zu den Worten *در شما ساحتند* (bei HAUG Vn LXXV, Z 20) Vgl M 73, S 290 f — BLOCHET XXIX 1

¹ BLOCHETS Beschreibungen der einzelnen Stücke der Handschrift sind recht mangelhaft, s unten S *8 No 1, 2 S *9, No 1, 2 5 Vgl übrigens SPIEGEL Einl 2 131 f, dessen Mitteilungen BLOCHET nicht zu kennen scheint

Text der Pariser Handschrift nicht erwähnt wird¹; eine PazandVersion steht bei ANTIA PazT 243 ff.; der PahlaviText ist noch nicht veröffentlicht

Die Umsetzung geht nur bis zur sechsten Gottheit, und
5 zwar bis zur Zeile 14 einschließlich bei ANTIA PazT. 248, d 1
bis Bl 156v der Pariser Handschrift, in der das Stück (nach
BLOCHET) noch weitere 8 Blätter einnimmt. Es waren dabei
die selben Grundsätze maßgebend wie bei 1. Aber es fehlen
hier die mit AvestaZeichen geschriebenen Wörter, und die
10 hebraischen Buchstaben werden hier nicht gebraucht

Als Probe diene Bl 60r, Z 6 ff (= ANTIA PazT. 244,
Z 10 ff) و آن خوب فرار کسترد و سمرک و ساری ار نه سسترد² و که
انادان سسترد گنسی هند نه انجمن دور دارد سرما و کرما نا پیماد ار هر
کس که دو وهی نه سسترد گاه کمد آگرش دوارد ار سسترد انجمن دوارد
15 سسترد دوارد (آب?) و سسترد دوارد usw. Wie man sieht, weichen die Texte nicht
unerheblich von einander ab. Am Rand ist zu سسترد از be-
merkt 'wohl gebreiteter Teppich سسترد سسترد سسترد (awd in
pazand)'.

Die Arbeit MJMÜLLERS weist gewiß nicht wenige Fehler
20 auf, sie zeigt aber doch, daß MÜLLER in den dreißiger Jahren
des vorigen Jahrhunderts das Wesen des Pahlavi besser zu
beurteilen verstanden hat als manche Gelehrte zu Ausgang
des Jahrhunderts

11 (MÜLLER 96)

25 12 Blätter, von links nach rechts gehend. Rauhes
Papier. Quartformat in ungleichen Größen

Inhalt: Übersetzungen, und zwar:

1. Deutsche Übersetzung der neupersischen Para-
phrase des Anfangs der *Bundahishn* Vulgata, soweit sie

¹ Obwohl schon von andrer Seite darauf hingewiesen war, s. SPIEGEL
Ftbl 2 135 unter 2a, vgl unten zu M 20 6 (No)

² Im PazandText .سسترد .سسترد .

in der Handschrift M 86 enthalten ist, s S 311f, mit textkritischen und exegetischen Anmerkungen unter dem Text und am Rand

2 Deutsche Übersetzung eines kleinen Stücks der *Bundahishn* Vulgata vom Anfang an, beginnend „Des Zendkundigen Erstes über die Schöpfung Ormuzds und Patire¹ des Schuldgeistigen“, dann über das Wie des Geschöpfes vom Anfang bis zum Ende der letzten Körperlichkeit“ Vgl dazu MJMÖLLERS Untersuchungen über den Anfang des Bundehesh in ABayrAW 3 3 615 ff 10

12 (MÖLLER 97)

49 Blätter, von rechts nach links gehend Weißes Briefpapier Quartformat in verschiedenen Größen

Inhalt Abschriften aus zwei Pariser Handschriften 16 (s unten), zum kleinern Teil in der Original, sonst in lateinischer Umschrift

1. Bl 1 und 2 Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 1045 (bei BLOCHET LXII),² enthaltend ein Stück des *Farhang*: *Jihangu*, in neupersischer Schrift, 20 unter der Überschrift *فرهنگ جهانگیری چهارم مشتمل بر* *لعاب ودارد ووستا* Die Abschrift umfaßt 101 Zeilen und enthält darin das *درالع* und den Anfang des *درما* Am Rand stehen viele Bleistiftnotizen, abweichende Lesungen einer andern (nicht genannten) Handschrift bietend 25

2. Bl 3 bis Bl 30 Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 50 (bei BLOCHET XXIII), und

¹ D 1 : *پاتیر*

² D 1 : *پاتیر ووستا* So wird der Name immer übersetzt, selbstverständlich auf Grund der Zusammenstellung seines ersten Teils mit *پاتیر*

³ BLOCHET Cat 86 verlegt die Entteltung dieser Handschrift in die zweite Hälfte des 19 Jahrhunderts Aber nach PRANTLS Nekrolog hat MJMÖLLER all seine Abschriften im Herbst 1837 aus Paris mitgebracht, SBayrAW 1870 205, vgl auch SPIEGEL Parispr V

zwar von Awesta mittel und neupersischen Stücken, die Pahlavi und die neupersische Schrift ist belassen die westische umschrieben

Es handelt sich um die Abschrift von 8 Stücken Diese sind
 5 1 Bl 3 bis Bl 7r Das *Āfirin i Gahanbar* (افرى) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit *hamazor hamaz achô bêt hamazor hamaz nekî bêt* und entspricht dem zu M 65 14 d beschriebenen Über dem Text steht *نرناى فرسى و حرف رنبد* Der neupersische Titel (s Z 7)
 10 findet sich zu Anfang und am Ende — BLOCHET XXIII 1

2 Bl 7v bis Bl 8i unten Das *Namstayisnih* (نام ستائس) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit *nam stayisni o hamazda o hamaz bêt u hamaz haçt u hamaz bet* Der Z 11 abgedruckte Titel steht in der Schluß
 15 schrift Vgl zum Text bei M 50 2, S 33 — Über den einzelnen Wörtern oder auch im Rind sind die abweichenden Lesungen der Pariser Handschrift Suppl Persan 34 (bei BLOCHET XIX 8) eingetragen — BLOCHET XXIII 2

3 Bl 8r unten bis Bl 9i Das *Āfirin i Zartust* (افرى) in Awesta (Az) und Pizand¹ Der eigentliche Text beginnt mit *dahmô ahmâ afir iatchio dahm hamaz marat iahi* und deckt sich im wesentlichen mit dem bei ANTHA PIZT 107 ff abgedruckten Der Z 19f wiedergegebene Titel steht in der Schlußschrift Hier sowohl als auch in der Ein
 20 leitung heißt es *Zartust habe dieses Āfirin vor dem König Gustasp* (مشى كساسب ساه) eingetragen — BLOCHET XXIII 3

4 Bl 10r bis Bl 13r mitten Die Awesta Texte 1t 3, 4 und 21 mit Einleitungen und Schlüssen in Pizand Am Ende des Ganzen steht *انى حبر سه نسب تمام سد*, woraus
 30 sich ergibt daß die drei *Yast* zu einem Stück zusammengehören Der letzte dieser *Yast* ist als Zauberspruch behandelt

¹ Vgl AirWb IX (7) und unten S 115 No 5

² Nicht sicher lesbar

Die Schlußworte (bei GFLDER An lt 21 l von 𐭪𐭫𐭮𐭲𐭭 an) sollen so wird vorgeschrieben erst ein dann zwei endlich dreimal gesprochen werden nachdem man jedesmal zuvor die Hände zusammengeschlagen hat (دست بردست) und darauf sollen der Reihe nach wieder nachdem man jedesmal zuvor in die Hände geklatscht hat vier *Niangs* gesprochen werden (درواح خواند) die alle vollständig (in Pazand) verzeichnet sind beginnend mit (a) *baṣta ham dam dahēn¹ musla lor guṣba lā pakhan*, (b) *baṣta ham dam dahēn¹ mara mar ṣida gin lu khin*, (c) *baṣta ham dam dahēn¹ gurgun gurga guig ṣardagan nim tchaṣti gūrga lor gūga guṣba lā pa lhan* (d) *hoi ma da qudai au-ānū mardum mardum ṣarda gin* Bei ANTIA PazT finde ich nur den letzten *Niang* (d) S 163 oben — BLOCHET XXIII 4—6

15

5 Bl 131 mitten bis Bl 141 unten Verhaltensmaß regeln² bei der Einsetzung des *laḥiam* Feuers, Pazand mit Neupersisch dazwischen unter der Überschrift اشی و دره رام نشاندن beginnend mit *atas hazāi u ih atas ba tchinsnet atas telidan ba oi adai giḥ būrdan paṣ oi varahiam būrdan* Vgl M 55 1 c 1 S 122 — BLOCHET XXIII 7

6 Bl 14r unten bis Bl 28r Ein Pazand *Rivayat* mit dem Schluß *tamari sut in purṣes an az arian zamin āmat aīdan lesori lāit* und darunter 25 اشی و در شهر بروح اشی روانب داب کامدنی اشی سادمر بروحی³ (KAMDĒN IBY ŠĀPŪR AUS) بروحی سده (Broch) Vgl BLOCHET XXIII 8 wo eine Übersicht über den Inhalt des *Rivayat* gegeben ist

Es ist im ganzen und großen der namliche Text wie der unter dem gleichen Titel bei ANTIA PazT abgedruckte und zwar 30

¹ Vgl ANTIA PazT 19a Z 18

² Sol ke n Gebet wie BLOCHET angibt

³ So be demale ganz deutlich mit ب

von S 218 Z 14 (١٥ ١٦) an Nur gegen das Ende zu gehen die Texte auseinander Die Sprache ist hier wie dort ein mit arabischen Wörtern reichlich durchsetztes Neupersisch, s die beiden folgenden Stücke Einzelne Abschnitte finden sich auch sonst So entspricht die Stelle über das *lais¹ tarq ghu ba ketch ler na ut* (Bl 23v) dem S 80, Z 1ff bei M 52 v algedruckten Text — Die Frage wie weit körperliche Absonderlichkeiten die Betätigung des *Herbad* Amts ausschließen wird Bl 14v und Bl 15r ganz ähnlich wie M 55, Bl 114v behandelt s S 167 Z 23 ff* — Bl 26v unten bis Bl 27v unten findet sich ein Awesta-Pazand-Text des *Āfīn aīrām buyāt*² beginnend *teštūn buyt ahm namāna* usw, der selbe der unten S *16 Z 27 ff verzeichnet und genauer beschriebenen ist

15 7 Bl 28v und Bl 29r Die sieben Wunderwerke *Jamsads* beginnend *teštūn qorašt le djum³ sešt hūra mahi aīdaī pnaq sahnagtan qunahi gūhtahi bšt* und endend mit *vaj nimahi gūh budhe zīm dor-khī būdhe* Die Sprache des Stückes ist neupersisch trotz der westischen Buchstaben⁴ In einer Schlußschrift wird das Stück *دگر چسند* *باداس* genannt — Am Rand ist mehrfach eine versifizierte neupersische Version des Stückes an und ausgezogen die sich in der Handschrift Suppl Persan 48 als Anhang des *Jamīš Namal* (bei BLOCHET LXVIII 14) findet⁵ — Vgl zum Text 25 S 150 ff — BLOCHET LXVIII 9

¹ Bei BLOCHET ist das Stück nicht erwähnt

² Bei ANA & PAST 218 v ff

³ S me n AirWb IV znte 10 e (FrD 1)

⁴ Bei BLOCHET steht Cy

⁵ S das vorliegende und das folgende Stück

⁶ Bei BLOCHET ist sie nicht erwähnt — UJMEIER zitiert den Anfang des Stückes *آغار کعبه ساه چسند که در تارس هفت حجرها از حکمت خود ساخته بود*

8 Bl 29 r letzte Zeile bis Bl 30 r Über die Einsetzung der *Gahanbar* durch *Jamsed* (*tchân in gahnbâr rû djumsèt mihadah ašt*), in Neupersisch, das aber in der ersten Hälfte mit Awestazeichen geschrieben ist¹ In der Überschrift wird das Stück *digi zah djumsèt* genannt (دگر چشید ۵) — BLOCHET XXIII 10

3. Bl 31 bis Bl 49 Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 51 (bei BLOCHET XXVIII) mit der selben Wiedergabe der Texte wie bei 2, außer im zweiten Stück Zusammen 12 Stücke

10

1 Bl 31 bis 32 v mitten Beschreibung einer Zeremonie, bei der 33 *Bar som* Zweige die Hauptrolle spielen, in Pāzand Beginn des eigentlichen Texts *awâ barasgmê gî u. gî thâg përagumê dutâ garâyaât paç yasta çâkhtan*

2 Bl 33 r oben Ein Awesta Alphabet, bezeichnet als 15
 ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ

3 Bl 34 r bis Bl 39 r und (zuvor eingeschoben) Bl 33 r unten, Bl 32 v unten, Bl 33 v Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dasture*, unter dem Titel ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ, in der Abschrift bezeichnet als 'Rivut de Nuroz' und als 'Epistola theologorum Iranensium ad Hindostanenses' Die Anfrage des *Mobad KAVUS* (کاموس) und des *Dastur DĀRĀB*, Sohns des *SUHRĀB* (داراب ولد سهراب) aus Surāt richtet sich an die iranischen *Dasture* in Yazd und Kirmān (دستورایان), sie erfolgt im Jahr 1109 Y und wird zwei Jahre später von *DĪKĀMĀ* (دیی کامه) beantwortet, 25 Bl 34 r Den Beschluß bildet (auf Bl 33 b) ein in erhablichem Pahlavi geschriebener Kolophon des *BAHRĀM* (بهرام), Sohns des *RĪSTĀM* (رستم) mit der Jahreszahl 1052* Y — BLOCHET XXVIII 40

4 Bl 39 v bis Bl 40 v Verhaltensmaßregeln bei einer Totgeburt neupersisch mit einigen Zeilen Pāzand da 30

¹ Vgl die beiden vorhergehenden Stücke

² So!

gleichem Titel bei *Antia* P₁₇ 161 ff. Das Stück findet sich, abgesehen vom Titel auch Bl 26 v ff als Abschrift aus Suppl Persan 50, s S *16, Z 10 ff. SACHAU hat es SWienAW 67 822 f in neupersischen Lettern veröffentlicht, s ferner DARMESTETER ZA 3 149. Die Texte in Suppl Persan 50 und 51 stimmen im Wortlaut nicht ganz zusammen, er ist in beiden geringer als bei SACHAU besser als bei *Antia* — BLOCHET XXVIII 30

12 Bl 49 v unten 5¼ Zeilen Was man der Tochter als Heiratsgut mitgeben soll neupersisch in AvestaBuch ströben, beginnend *mahu nikah ki tamā sud* 10

13 (MÖLLER 98)

18 Blätter, von rechts nach links gehend, rauhes Papier in Aktenformat Pappband — Pahlavi und mehr fisch neupersische, in den Rindern auch ab und zu gewöhnliche Schrift Schwarze Tinte gelegentlich Blei 15

Inhalt Abschriften zweier Texte aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET Cat XXIX), und zwar

1. Bl 1 r bis 17 v oben Der Pahlavi-Text *Vahman Yast* (Vyt), BLOCHET XXIX 11. Der Text ist im wesentlichen der selbe wie in der Lithographie bei NOSHFRMAN Vyt von S 1 bis 22, Z 4 (10000). SPIEGEL Einl 2 128 ff hat verschiedentliches daraus mitgeteilt. Bei WEST GILPh 2 109, § 59 ist die Pariser Handschrift gleichwohl übergangen.

2. Bl 17 v oben bis Bl 18 v. Der Avesta Pahlavi-Text GrW 10 (AirWb IX unter 10 c) den DARMESTETER EtIr 2 340 ff in lateinischer Umschrift veröffentlicht hat, BLOCHET XXIX 15. S dazu WEST GILPh 2 88, § 29. Der Anfang des Texts (bis *pūgind* bei Dst 340 15) ist jetzt auch bei MODI Jam PahlaviJamaspī 15, Kap 4, Z 1—7 abgedruckt 30

weggelassen Am Rand (in roter Schrift) Eintragungen aus der Übersetzung des ŠĀPŪR, des Sohns des MĀYAK (سادهر بن مانک), die in Hds 40 steht, wenig zahl und umfangreich Vgl BLOCHET XVIII 12 und XXII 12

Der Text der Übersetzung beginnt mit ٥ هاون رد که هاون und endet mit چله هوم را می نرم ٥ ررتست استمای اندون اشو و ناک افرونی کمدۀ Dann folgt der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon

3. Bl 13 bis Bl 18 Der AwestaText *Yas̥et Nya yāšn* (Ny 1) mit neupersischer Übersetzung Der Text 10 erscheint in zwei Versionen die durch den Lungsbruch der Blätter getrennt sind Rechts steht der Text 15 der Hds 49, links 16 Vgl BLOCHET XVIII 15 16 Auch der westische Text, der in sehr kleine Stücke zerschnitten gegeben wird ist mit neupersischen Buchstaben geschrieben Die bei DARMESTER 16 EtH 2 278 ff abgedruckte Übersetzung stimmt mit einer jener beiden Übersetzungen überein Die erste (1a) schließt nach dem eigentlichen Text mit einer Anzahl Verse ab worauf noch der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon folgt, des Schreibers KAİKĀ (?)², Sohns des MĪRĪJIV (کمکای بن میرجو) aus 1048 Y 20

4 Bl 19r bis Bl 19v, 1 Zeile Das *Namstayrāšn* in Parsi Vgl BLOCHET XVIII 18 Das Stück ist im wesentlichen mit dem in M 50 2 identisch Es beginnt mit ستایش خدا نام و ستایش او همی نید و همی هست ٣ همی دود اندر سما ٢٥ فرمای رانیدارای اقدم دوحند دروندانچ und endet mit ٢٥ و فرمای رانیدارای اقدم دوحند دروندانچ und einem Spruch

5 Bl 19v bis Bl 20v unten Einige Zaubersprüche (*Nirang*) Sie sind alle in neupersischen Buchstaben geschrie

¹ D 1 also mit Y 10 21, s S *20 Note 2

² Wie der Name zu lesen ist mir nicht klar

³ Bis hierher geht die erste etwas kürzere Zeile BLOCHET hat das alle für eine Überschrift angesehen und läßt den Text mitten im Satz mit همی دود beginnen ⁴ So!

ben, obwohl sie in der Mehrzahl aus AwestaWörtern bestehen
Vgl S 247 ff — BLOCHET XVIII 19 ff — Die Texte sind

a) Der AwestaText FrW 1 unter der Überschrift اوستای
حامه نوپه سندی — Vgl M 47 3a, S 10, Z 10 ff — BLOCHET
5 XVIII 19

b) Der AwestaText FrW 8 unter der Überschrift داطل
شدن سحر را — BLOCHET XVIII 20

c) Der AwestaText Y 32 4 unter der Überschrift حبت
نهار شدن را — BLOCHET XVIII 21

10 d) Der AwestaText Y 32 3 unter der Überschrift حبت
نوکری و انبی — BLOCHET XVIII 22

e) Der AwestaText Y 32 10 unter der Überschrift حبت
حشم رحم را — BLOCHET XVIII 23

f) Der AwestaText Y 32 11 unter der Überschrift حشم
15 مردم نکو بودن — BLOCHET XVIII 24

g) Der AwestaText Y 32 10 unter der Überschrift حشم
رحم را — BLOCHET XVIII 23

h) Der AwestaText Y 32 1 unter der Überschrift حاحت
حواستن را — BLOCHET XVIII 20

20 i) Ein Nirang gegen die *Devs* und *Paris*, beginnend mit
حبت دوع ددان unter der Überschrift حبت دوع ددان
و پرنای — BLOCHET XVIII 26

6. Bl 20v unten bis Bl 21r oben Eine Mitteilung
über die Dauer der Tageszeiten (گاه), in neupersischer
Sprache, unter der Überschrift سروح کامیهای نمکخانه, begin-
nend mit ندانکه شبانه روز نمکهاشت حمانکه ار شش دانک روز
سه دانک گاه هاو نداشت و یکدانک و نیم گاه رفته و یکدانک و نیم
گاه اربران¹ نداشت و ار شب سه دانک گاه عمه² ترترم³ نداشت سه دانک
دگر گاه اشش نداشت usw — BLOCHET XVIII 27

7. Bl 21r mitten bis v mitten Die AwestaTexte Ny
16 (die letzten vier Wörter), Y 7 27 und Y 27 10a, b mit

neupersischen Erläuterungen, endend mit مردآه اورمرد يعمی
 خدای تعالی معنی تعميرش است که فعلی و کرداری که ما کیم
 در رضای اورد تعالی و مکافات آن مسبب کند و عطای
 XVIII 28 ¹

S. Bl 21v mitten Ein als *Mih Nyayis* (مهر نياش) ⁵
 bezeichnetes neupersisches Stück beginnend مسی دد*
 Drei Zeilen و سرورگر ناد مسوی مهر ایردان

9. Bl 21v unten *Nirang* des Traumsehens unter
 der Überschrift اوستای خواب ددی Der Text lautet
 10 ننا اهو و برده نک اشم و هی نک اسی اوسا بیه نار کفتی که سکوهی
 Vgl S 248, Z 10 ff دوی رسد وندی اواج دارد

15 (MÖLLER 101)

123 Blätter, Briefpapier in großem Quartformat, mit
 breitem Rand, von rechts nach links gehend Hauptsächlich
 Avesta und Nigari aber auch Pahlavi, neuper 15
 sische und (am Rand) gewöhnliche Schrift Schwarze, nur
 selten rote Tinte Pappband

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift
 Suppl Persan 37 (BLOCHET Cat ALI), und zwar von 6 Stücken

1. Bl 1 bis Bl 54v Die Pizand-Version des mittel 20
 persischen Texts *Menuk i Xrat* (Mx) In Originalschrift
 Am Rand steht eine Anzahl kritischer und exegetischer Noten
 BLOCHET ALI 1 Die Abschrift ist von WEST für seine Mx
 Ausgabe verwertet worden, s WEST Mx XV Vgl noch 3

Der eigentliche Text beginnt Bl 2r mit 2a
 ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس
 ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس
 ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس

Auf Bl 1r steht ein Gujarati-Kolophon in Nigari-Schrift
 mit der Jahreszahl *Samvat* 1706, der von WEST Mx XV er

¹ Wo وشره statt وشره zu lesen!

² Sol

16 (MÖLLER 102)

88 Blätter, Aktenpapier in Quartformat mit breitem Rand von rechts nach links gehend. Am Rand und öfters auch innerhalb des Schriftspiegels gewöhnliche, ganz selten Awesta und Pahlavi, sonst neupersische Schrift, diese 5 zumeist zweispaltig geschrieben. Schwarze Tinte. Pappband.

Inhalt: Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 38 (BLOCHET Cat. LI), in drei Abteilungen zerfallend.

10

Nur die zweite Abteilung (Bl. 10r bis Bl. 77r) enthält eine vollständige Abschrift und zwar einer versifizierten neupersischen Version des *Menuk i Arat* (Mx). Das Metrum ist *Mutadārib*. Ich zähle 1794 Distichen, die sich auf 62 Kapitel und eine zweiteilige Einleitung (mit 75 und 119 15 Distichen) verteilen. Das Kapitel 1, das 382 Distichen umfaßt, entspricht dem zweiten der 63 Kapitel in SANJANA'S und WEST'S Mx-Ausgabe, es hat die Überschrift *دانش اول دانا ار میم حرد* *در دانش بی و داحتشی روان* *داسع میم حرد در فصاحت میگوید*. Auch die nächsten fünf Kapitel, die mit den Kapiteln 3 bis 7 20 bei SANJANA und WEST zusammengehen, sind mit einer solchen Überschrift versehen; sonst fehlt sie. Das letzte Kapitel (62) beginnt mit *ار انیس درسید دانائی دی رمیمو حرد کرد درشی* *چمنی که کاو سراسوک او ار که دود* *همای خویشکاری او ار چه دود*, es deckt sich also inhaltlich nicht mit dem letzten Kapitel (63) 25 bei SANJANA und WEST, in deren Text der Stiel *Sarasog* überhaupt nicht vorkommt. Auch sonst zeigen sich mancherlei Abweichungen, auch in der Anordnung, so entspricht das 32. Kapitel (*دکو تا کجا هست ان کمکدر*) dem 62. bei S und W, das 44 (*که ده هست دروشی اندر حهای*) dem 15., das 30 12 (*که نا ان انورای وارستار*) dem 31., usw. — Die Einleitung hat über ihrem ersten Teil die Überschrift *اعار کعتار*

Ihr zweiter Teil ist überschrieben *میسو خرد* oder *سبب نظم* این کتاب که در گفتار اندر دوستی میسوخرد از بهیوی از خط ردد. *میسو* شما را قصه¹ ارچند که *میسو خرد* und beginnt mit *میسو* و *میسو* هست نامش دردد نخستین بارند در این کتاب درون پهلوی *دستی انتخاب*.

Die erste und dritte Abteilung enthält nur auszüglihe Abschriften. An Stelle des Texts findet sich mehrfach eine Inhaltsangabe. Alle Texte sind wie die der ersten Abteilung in neupersischen Versen (*Metrum Mutakirib*) abgefaßt.

- 10 Das umfangreichste Stück der ersten Abteilung¹ ist ein Hymnus auf die 7 + 33 Gottheiten — es führt den Titel *حکایت* *امداد* خواستی هست *امشاسعد* و *سی* و *سه* اندر. Das Stück ist anscheinend vollständig abgeschrieben, alle übrigen nur auszugsweise, so eines vom Wesen und von den Wundern des *Zartust* — von der Zypresse die von Alexander zerstört im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird (سسی سال ده سره) *در حاکم* *نآحر سکندر نکردش* *سأ* *حو* *اخر هراره* *xxx* *دگر ناره* — von den 10 *Dus* die im Leib des Menschen hausen (که ان دوده رشت تمارکان *نماند اندر من مردمان*), *ان سرو ناره* *سود*,² — usw.

Die dritte Abteilung enthält ausschließlich Auszüge aus einem in *Mutakarib*-Versen geschriebenen *Runyat*. Nahezu alle von MÜLLER ausgeschriebenen Disticha stehen auch bei SPIEGEL Einl. 2 317 ff, 327 ff 336 ff,⁴ der die selbe Handschrift benutzt hat, so deckt sich insbesondere das umfangreichste Stück — von der Seele des *Kaisasp* (vgl. unten S. *40 bei 4 b) — mit SPIEGEL a 1 O 336 ff Vers 90 bis 301, nur daß bei SPIEGEL hinter Vers 261 das Distichon *که هر کو کند کینه نا* *ناسم* *ارو راضی* *سادمان* vergessen ist.

30 Schon durch die Anordnung der drei Abteilungen und durch ihren Inhalt stellt sich die Handschrift als nahe Ver

¹ De BLOCHER ganz übergeht

² Unleserlich

³ Vgl. M 52 5b

⁴ Bei BLOCHER nicht erwähnt

wandte der von WEST Mx XVIII f und SBE 24 XXIII f beschriebenen Bombayer Handschrift die und tatsächlich enthält die zweite Abteilung in ihrer Einleitung erstem Teil die selben Verse die bei WEST Mx XVIII f abgedruckt sind mit den gleichen Namen des Verfassers HORVAZDIYAR (هرمزدار)¹ und des Schreibers DAPAB (داراب) und mit dem gleichen Datum (1046 1) Aber abgesehen davon daß die Pariser Handschrift jedenfalls in der Hauptabteilung im Gegensatz zur Bombayer durchaus vollständig ist auch in der Aufreihung der Kapitel gehen die beiden Handschriften wesentlich auseinander wie der Vergleich der Angaben S *20 Z 16 ff mit denen bei WEST Mx XIX erweist

17 (MÖLLER 103)

38 Blätter, Briefpapier in verschiedenen Quart großen, von links nach rechts gehend Gewöhnliche Schrift in Schwarz Pappband

Inhalt Deutsche Übersetzungen von Texten der Pariser Handschrift Suppl Persan 46 (BLOCHET Cat LXX) und zwar

des SdB Kap 1 (der DRABHARSCHEN Ausgabe) 10

eines Stücks aus dem *Ruayāt* des ŠĀPUR von BROCH,

des Mx Kap 1—7 und 9 (der WESTSCHEN Ausgabe)

eines mir nicht bekannten Texts über die Schöpfung Der Geber ORMUZD schuf diese Wesen und Geschöpfe und die Am schaspands und den himmlischen Verstand aus seinem eigenen Lichte und mit dem Heilrufe der unendlichen Zeit usw 15

des Mx Kap 14 13 f und 15 4—8 (der WESTSCHEN Ausgabe)

¹ So hier richtig g Auch in der Datumsangabe steht richtig *مردکرد* Die Bombayer Handschrift ist an beiden Stellen fehlerhaft

18 (MÜLLER 104)

Zusammen 356 Blätter, erst 4 lange schmale Streifen dann 2 Blätter in Großquart, der Rest 350 Blätter aus dünnem Papier in gewöhnlichem Quartformat Zehnerbündel in Pappkasten — Alle Blätter sind einseitig beschriftet Im allgemeinen gewöhnliche Schrift, ab und zu Pahlavi neupeisische und Nagrī-Schrift Schwarze Tinte

Inhalt Wortsammlung aus der Pariser Pazand Handschrift Suppl Persan 31 (BLOCHET Cat XLI) Die Wörter sind nach Seiten und Zeilenzahl der Handschrift geordnet und erstrecken sich von S 3 Z 1 bis S 424, Z 5 Dem (umschriebenen) Pazandwort folgt erst die Stellenangabe, dann das entsprechende Wort der in der Handschrift enthaltenen Sanskrit-Übersetzung (ebenfalls in Umschrift) Einer großen Anzahl von Wörtern sind außerdem kurze textkritische grammatische oder exegetische Bemerkungen zugefügt, in denen zumeist die Originalschriften verwendet werden Die Sammlung ist weit entfernt davon vollständig zu sein Die üblichen 15 Wörter fehlen ganz, aber auch viele der weniger üblichen Einen fest angelegten Plan der Sammlung vermag ich nicht zu erkennen

Die Wörter der Sammlung stammen aus zwei mit Sanskrit-Übersetzung versehenen Pazand-Texten, das sind

1 das *Menuk i Arat*, Bl 1 bis Bl 354 mitten, erstes Wort *nam* (bei WEST Mx 1 1) letztes Wort *madaiartum* (63 8)

2 das kurze (bei M 15 2 beschriebene) Stundenbelohnung (Patit), Bl 354 mitten bis Bl 356 oben, erstes Wort *patit*, letztes *pasmen* Bei den meisten Wörtern dieses Stücks sind auch die Stellen verzeichnet, wo sie sich in Suppl Persan 34 und 46 vorfinden, vgl M 19 6 und 20

19 (MÜLLER 105)

75 Blätter, verschiedenes, meist Briefpapier, in verschiedenen Quartgrößen Awesta, Pahlavi, neupeisische, Nāgarī und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte Pappband die arg gestörte Ordnung der Blätter habe ich durch 3 Umbinden herstellen lassen

Inhalt Abschriften aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34, 46, 26, 33 (BLOCHET Cat XIX, LXV, IV, XXIX), insgesamt 31 Stücke Awestische Schrift ist fast stets transkribiert 10

a. 17 Stücke aus Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) Bl 1 bis Bl 21r

1 Bl 1 Das *Nūang i Kustik* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel कुस्तीनीरीग¹ Der Text ist der selbe wie bei GELDNER Aw 2 35f — Vgl BLOCHET 15 XIX 1

2 Bl 2 bis Bl 3r oben Das *SrošVač* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel दस्तसोस्तेवातखीनीरीग. Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 36 — Vgl BLOCHET XIX 2 20

3 Bl 3r unten bis Bl 4r Das *Hosbām* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter der Überschrift *hōšbām bā mānī nāigem* Der Text ist der nämliche wie bei GELDNER Aw 2. 37 — Vgl BLOCHET XIX 3

4 Bl 4r Die Pazand-Einleitung zum *Aršet Nya-yišn* (Ny 1), umschrieben, unter der Überschrift खुरशेदया दस² Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 37 unter 0 abgedruckten, weicht aber in der Schreibung der ungewöhnlichen Wörter vielfach ab Diese Stellen lauten hier *hama pādasāhān khālūk makhālūk alzū iōzī dīhēnt lādhi ba.* 30

¹ So!

² Die Pariser Handschrift enthält in der Tat das ganze *Ny-yišn*

Wörter in NāgarīSchrift S dazu WEST GIrPh 2 115, § 86 —
Vgl BLOCHET XIX 10, wo das Stück als *Doup Nirang* ver-
zeichnet wird s auch ANTIA ParT XII, Z 5 v u

8 Bl 13v oben bis Bl 14v mitten Der AwestaText
Yt 13 49—52, 156, 157, umschrieben, unter der Überschrift 6
आफ़गानअर्दाफ़रस S dazu GEIDNER Aw 2 die Note 1 zu Yt
13 49 und 156 DARMESTETER ZA 2 518 No 90 558 No 337
— Vgl BLOCHET XIX 12

9 Bl 14v mitten bis Bl 17v Ein Hochzeitssegens
in Pazand mit dem AwestaText Y 59 30f) umschrieben, 10
unter der Überschrift आगीर्वादपिहिनवी, s ~ 241 Z 27 ff
Die Jahreszahl in der Vertragsvorschrift ist 1067 Y — Vgl
BLOCHET XIX 14

10 Bl 18r bis Bl 18v mitten Einige als *HōmYast*
bezeichnete AwestaStücke (hauptsächlich Y 10 21, zwei 10
mal, Y 9 17, Y 9 18, zum Teil), umschrieben unter der
Überschrift होमईअस्त — BLOCHET XIX 16

11—16 Bl 18v mitten bis Bl 21v oben Sechs Zaubersprüche
(*Nirang*) in Awesta und Pazand, umschrieben,
und zwar — nach den neupersischen [umschriebenen]¹ Überschriften bei MÖLLER —

11 *Nirang* : šahrha² Awesta und zwei Y 1
16, —

12 *Nirang* : xwardan³, Awesta, und zwei Y
37 1 —

13 *Nirang* : pešab⁴, Awesta (hauptsächlich Y
35 2, 5) und wenig Pazand, —

¹ In der Pariser Handschrift sind die Wörter jedenfalls mit westlichen Buchstaben geschrieben, s oben S *29 / 3f und S *32 No *

* *Nirang* beim Erblicken einer Stadt zu sprechen

² *Nirang* beim Essen zu sprechen s DARMESTETER ZA 1 63 No 2

⁴ *Nirang* beim Harnen zu sprechen

14 *Nirang ba'd az Ormazd Yašt*¹, Pazand; s bei ANTIA PazT 163, —

15 *Nirang ba'd az Sarōš Yašt*², Pazand; s bei ANTIA ebd., —

16 *Nirang i jādu šīlastan*³, Pazand; s. bei ANTIA a a O 174

Die letzten drei *Nirangs* haben auch eine mit Nagarschrift gegebene Gujarati-Überschrift.

Vgl BLOCHET XIX 17—22

17 Bl 21r. 'Das Wort des Glaubens', Pazand; umschrieben, unter der Überschrift कलमुमाजदईचखीदीन; beginnend *dīn behi rayta* (wie bei ANTIA PazT. 179, Z 9 ff.). — BLOCHET XIX 23

b. 4 Stücke aus Suppl Peisan 46 (BLOCHET LXV); Bl 221. bis Bl 33v. mitten. Vier Sündenbekenntnisse (*Patit*); in PAISI in der Umschrift Vgl BLOCHET Cat S. 94 mitten.

18 Bl 221 bis 27v. mitten: Das iranische Sündenbekenntnis; unter der Überschrift: پنت ایرانی می نویسم. Am Rand einige textkritische Noten. Der Text entspricht im Ganzen dem von M 50 (S. 34 f.), aber mit zahlreichen Abweichungen im Einzelnen. Was die Abschrift an Stelle des S. 35, Z 19 ff. abgedruckten Texts bietet, stimmt genau weder dazu noch zu dem, was DARMESTER ZA. 3 173, No 11 gibt⁴.

19. Bl. 27v. mitten bis Bl 29v.: Das Sündenbekenntnis für die eigene Person⁵; unter der Überschrift: نیتی

¹ *Nirang* nach dem *Ormazd Yašt* zu sprechen*

² *Nirang* nach dem *Sarōš Yašt* zu sprechen*

³ *Nirang* zur Überwindung der Zauberer

⁴ DARMESTER teilt nicht mit, woher er seinen Text genommen hat.

⁵ In Parsi, ebenso wie die drei andern BLOCHETS Angabe a a O 'enigen' ist falsch

* *Nirang* nach dem *Ormazd Yašt* zu sprechen. Das hat im Cat. Coll. Bibl. Mon. 1 4, S. 132 ein merkwürdiges Mißverständnis verursacht. Der Titel lautet da: 'Nirang ba'd az dem Ormazd etc. Sarōš Yašt'

Am Rand ein paar textkritische und exegetische Noten. Es ist dieser Text, den SPIEGEL Parsigr 156 ff veröffentlicht hat (unter Weglassung der Einleitungs- und Schlußsätze, und allerdings auch mit einigen kleinen Veränderungen, wie sie ihm zum Verständnis notwendig schienen) S zu M 51 16, S 53 f

20 Bl 30r bis Bl 32v mitten. Das Sündenbekenntnis des *Ātūpat*, in der Überschrift einfach als *Patit* bezeichnet. *تت می نویسم انى نت در بحال همه هرودان و* Am Rand eine ziemlich 10 Anzahl textkritischer und exegetischer Bemerkungen. Der Text ist abgesehen von der Schrift der selbe wie der S *30 unter 6 verzeichnete

21 Bl 32v mitten bis Bl 33v mitten. Das Sündenbekenntnis für die Verstorbenen unter der Überschrift 15 *کسى که دتتى و دردگانرا مى نویسم*, dann folgt als Erläuterung *ودبران¹ شده باشد در هرردان نا در خودشى او فريص است نا اين* *نتب کند حوى رور سوم شود شب افتد البته انى نتت ار دهر* *ودبران شده بحالند*. Der Text zeigt vielfach Kurzungen, die mit ^۱ angedeutet sind. Die Abschrift ist in der zweiten Hälfte 20 lückenhaft, statt des Texts finden wir kaum lesbare Notizen — Der Wortlaut des Texts und dessen ganze Anordnung deckt sich mit dem bei ANTIA P12T 125 ff abgedruckten nicht

c. 2 Stücke aus der *Viderdat*-Handschrift Suppl Persan 26 (BLOCHET IV), Bl 34 bis Bl 40

25

22 Bl 34r bis Bl 35r. Die Nachschrift mit dem Kolophon, in Pahlavi, am Ende vier Awesta-Wörter und drei neupersische Distichen, alles in der Urschrift. Als Schreiber nennt sich *Mōbad DĀRĀB* (دراى), Sohn des *FRĀMRZ* (فرمرز)², die Jahreszahl ist 1127 Y — Vgl BLOCHET S 6f, wo etwa die 30

¹ *می نویسم* BLOCHET scheint das Wort nicht zu verstehen, s Cat 53 unter 7

² S 25, No 2

Halbte des Holophons (in Umschrift) abgedruckt und die neu persischen Verse übersetzt sind

23 Bl 36 r bis Bl 40 v Die Pahlavi-Übersetzung des ersten Kapitels (PV 1), in der Umschrift

- 5 d. 8 Stücke aus Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX), Bl 41 r bis Bl 75 r Pahlavi-Texte in der Umschrift ab und zu steht unter dem Pahlavi-Wort das *Uzvarish* in neupersischer Schrift Alle Stücke der Pariser Handschrift mit Ausnahme des letzten (31) sind — soweit ich ohne Eigensicht urteilen
10 kann — Abschriften aus der Kopenhagener Handschrift Nu 20 (K 20) s BARTHELEMY Gab 4

24 Bl 41 r bis Bl 46 i mitten Das *Matikan i Gajastak Abilis* S zu M 67 2 — BLOCHET XXIX 13

- 25 Bl 46 r mitten bis Bl 46 v oben (10 $\frac{1}{2}$ Zeilen) *Ātur-*
10 *pāt i Mahraspands* Antworten auf die vom Perser König gestellten Fragen Der Text bricht ab nach der zweiten Antwort mit *𐭥𐭥𐭥𐭥 𐭥𐭥𐭥𐭥 𐭥𐭥𐭥𐭥* Dann folgt eine Schlußformel *𐭥𐭥𐭥𐭥*, usw Bei WEST GrPh 2 90 ff wird der Text nicht erwähnt, s aber SPIEGEL Einl 2 130 unter 13 —
20 BLOCHET XXIX 14

- 26 Bl 47 r bis Bl 48 r mitten Unter welchen Umständen das Gebet *Yaθā ahu varīyo* (𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) ein bis dreizehn Mal aufzusagen ist S dazu S 70 zu M 51 29 An der von WEST SBL 5 391, No 2 besprochenen Stelle ist die
25 Lücke in der Abschrift noch größer als — nach WESTs Beschreibung — die in der Vorlage, s oben Z 10 — Vgl BLOCHET XXIX 19¹

- 27 Bl 48 r mitten bis Bl 55 r oben Bruchstück der zweiten Version des Pahlavi-*Rivāyat*, in drei Abteilungen,
30 wesentlich gleichlautend mit M 51 12, S 50 ff — Vgl BLOCHET XXIX 20 21²

¹ Mit falscher Bestimmung des Inhalts.

² Wo aber die dritte Abteilung übersetzt ist.

sachlich neupersische aber auch ab und zu Awesta und Pahlavi häufiger gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Abschriften aus der Pariser Sammelhandschrift Suppl Peisan 46 (BROCHET Cat LXV) ¹ allenthalben mit Randbemerkungen mancherlei Art versehen In 12 Abteilungen ²

Die hier vereinigten Abschriften MJMÜLLERS heben sich von seinen übrigen wesentlich ab, nicht sowohl dadurch daß viele Abschnitte der Vorlage weggelassen oder nur mit den Anfangsworten oder einer kurzen Inhaltsangabe angedeutet sind — dergleichen findet sich auch in andern Handschriften — als vielmehr dadurch daß auch jene Abschnitte die MÜLLER für wichtiger gehalten und darum in seine Sammlung aufgenommen hat vielfach nur bruchstückweise wiedergegeben sind So finden wir z B für Bl 30 nur folgendes حوں کسی وردہ سود für Bl 71 nur در کعب دجه , für Bl 171 nur *Sogand namah* , für Bl 227 bis Bl 233 nur *Sagdid Hynde Tod e M* , für Bl 234 bis 239 nur حان و مان , und für Bl 22 wird folgendes verzeichnet — — — — — دیکر دراهونی، داداری اوارونی اهرنمی — — — — — خارجشا ناحار حرسد — — — — — حدودداد — — — — — دوارده هماسب — — — — —
Unter diesen Umständen war ich gezwungen meiner Beschreibung des Inhalts der einzelnen Abschnitte und Stücke enge Grenzen zu ziehen Ich bedaure die Beschränkung die sich MÜLLER gerade bei dieser Handschrift auferlegt hat da sie zu den wertvollsten der Pariser Sammlung gehört und weil sich schon aus den abgeschriebenen Bruchstücken entnehmen läßt daß sie in der Anlage mit

De mai das Große *Rayat* nennt s DARMESTETER ZA 1 CVI

¹ Die Inhaltsangabe im Cat Codd Bibl Mon 1 4 S 132 ist mehr als dürftig Re vâyet, 47 Doppelblätter 11 4^o Kitab: Dschâmâspî Abschrift von Cod VII Suppl Arquet I Das ist alles Vgl S 46 f

² Vgl M 50 Bl 13v Z 11ff S 119 Z 19

³ Lies فراهونی so M 50 s No 3

M 55 verwandt ist und sich inhaltlich vielfach damit be-
ruht, vgl S 116, No 1 Eine Anzahl von Stücken der
Pariser Handschrift ist bei SPIEGEL Aw Übers 2 XXI ff
abgedruckt, in M 20 sind sie nicht alle enthalten

Es würde dieser notwendige Verzicht auf eine ein- 5
gehende Beschreibung der MÜLLER'schen Abschriften weniger
auf sich haben wenn man mit gutem Gewissen auf BLOCHET's
Beschreibung der als Vorlage benutzten Pariser Handschrift
verweisen könnte Aber was BLOCHET Cat 89 ff über deren
Inhalt mittheilt kann nicht den Eindruck erwecken, daß er 10
die Handschrift sorgfältig durchgesehen hat Denn es wird
nicht nur über gar vieles hinweggegangen, was die Hand-
schrift nach MÜLLER's Abschriften enthalten muß — das
könnte ja bei der Fülle des Stoffs¹ absichtlich geschehen
sein, freilich bleibt mir dann die getroffene Auswahl nicht 15
verständlich — sondern es sind auch manche von BLOCHET's
Angaben geradezu falsch Zum Beweis führe ich aus der
zweiten Abteilung der Abschrift, d i der ersten der Pariser
Handschrift folgendes an

Eine ganze Reihe von Mittheilungen, die auf Blatt 6 20
und den nächsten Blättern stehen müssen, sind bei BLOCHET
nicht erwähnt, so z B

über die zehn Arten des Menschengeschlechts (مردم
(سورده اند) —

über die Entstehung des Menschengeschlechts (کومرث
25 (رر نداشب)² —

über das Äußere des Gopudwäh (یہ بادشاه³ پسر اعرث)
است سرنا میان آدم است و میان نا با مثل کاو
(است) —

über Hatob⁴ (نام ددر حاماسب حکم هسوب)
30 (است) —

über das Leichentuch (مردہ کہ ندچہ برد کفن سمنہ)
(اورا خاک میماند کرد)⁵ —

¹ Vgl S 110, Z 6 ff — Die Handschrift umfaßt 444 Blätter

² Der selbe Text wie der S 116 Z 25 unter a verzeichnete

³ So, mit یہ am Anfang Vgl Mx 62 31

⁴ Vgl SWienAW 67 831 22

⁵ Wie S 126 7 21 ff

uber Zu und Abnahme des Monds (افروزی و کاستی) —
(ماء)، —

uber die Lage des Paradieses (دېشت) des Zwischen-
reichs (همستان), usw —

uber die 101 Namen des Ormazd, —

uber KayXosrās Fortleben in Kanglā (شاه کيخسرو)
(اهوش اسب و در کيکدر اسب), —

uber den Thron des Ormazd, die Hölle und die Richter-
brücke (نحس اورمرد دورح حمود دول), —

uber die Burg Jamšid und ihre Einrichtung mit drei
Quartieren und vier Flüssen ¹ —

uber die richtige Aussprache der Wörter سَ (آ) و سَ (س)
نعاوت دارد و سَ (س) را مرداو مساید خواند مردا بهماد
(خواند) und سَ (س) و سَ (س), usw

Mit Fragment du *Bundehesh*, traduit en persan' auf
Bl 6 v ist das Stück vom Einfluß der 7 Planeten und der
12 Sternbilder auf das Geschick des Menschen gemeint (هر
(چه) مردم رسد از سبب هفت کوکب و دوازده درج میرسد),
davon wird allerdings versichert, es stehe im *Bundahisn* (در
(کتاب) بی دهش حیثی گفت اسب), daß das aber falsch
ist, war doch wahrhaftig mit Hilfe von WIRTS Beschreibung
der beiden *Bundahisn*-Rezensionen (SBE 5 XXII ff) leicht
festzustellen ² Ganz unbegreiflich jedoch ist es mir, wie BLO-
CHET schreiben konnte 'sur la creation du monde d'après un
livre pehlvi sans doute le *Bundehesh*' Das Stück, um das
es sich hier handelt, ist in der Hauptsache die bekannte Ab-
handlung 'Ulama i Islam, von der BLOCHET selber zwei Jahre
vor dem Erscheinen seines Katalogs eine Übersetzung ver-

¹ Wie S 119 Z 16 ff

² Ebenowenig stimmt das von BLOCHET S 91 f verzeichnete Stück
von den 999 rosettes d'or (نېصد و نود و نه نال زرین) aus dem *Bundahisn*,
das in M 20 unter 4 c steht Das *Bundahisn* gibt für diese Vorstellung nur
eine schwache Andeutung 26 1 Den Versicherungen der *Ruajal*-Autoren
daß sie die und die Mitteilung dem *Bundahisn* entnommen darf man nicht
unlesen trauen In M 20 Bl 44 v heißt es auch das Stück stamme aus
دهش, in Wirklichkeit aber ist es dem *Saddar Bundahisn*
(SdB 9 v) entnommen! Das ist doch ein kleiner Unterschied

offentlicht hat, RHR 37 (1898) 40 ff. In deren Einleitung wird aber S 27 betont, daß die in jener Abhandlung vertretene Lehre von der allschaffenden Zeit in keinem andern Werke der vorhandenen Pahlavi-Literatur wiederkehre. Man kann kaum zweifeln, daß BLOCHET über die ersten Zeilen des Texts *دگر بدانند در آفرینش جهان در کادی بهلوی* nicht hinausgelesen hat, sonst hätte er, da ja gleich folgt *و بداسب که حرار رمان*, dessen Bestimmung nicht so grundlich verfehlen können. Vgl. zum Text S 152 ff. MULLER gibt nur wenige, zum Teil abgerissene Sätze daraus.¹

1. Bl 1v (Par Bl 142)² Die 'Pazand'-Buchstaben (حروفای دارند یعنی بهلوی) — Vgl. BLOCHET LXV 5 zu Anf.

2. Bl 2r bis Bl 12v (Par Bl 1—31) Mitteilungen aus verschiedenen *Rivayats*, Parsi und Neupersisch, mit mehreren Kolophonon (auch in Pahlavi mit neupersischer Übersetzung darunter), einer mit der Jahreszahl 1052 Y. Auf einige der in dieser Abteilung enthaltenen Stücke ist S *37 f und 116 ff aufmerksam gemacht worden, s. auch SPIEGEL AW Übers 2 XXIII f, XLIII und 2 223. Das wichtigste ist das 'Ulama: *Islam*, s. S 120 f, 152 ff *38, Z 27 — Vgl. BLOCHET LXV 1.

3. Bl 12v bis Bl 15r (Par Bl 33—35) 'Der Hauptinhalt der Religion', so der Titel des Stücks nach der Randnotiz 'Préface du Kholasa din'. Der neupersisch geschriebene Text beginnt mit einer Schöpfungsgeschichte der Gestirne, Planeten, Sonne, Mond, der einem *نعل درنی* und Sternbild des Stiers, das einem *سمر سیمین* verglichen wird. Dann folgen die Kapitel 1, 2, 3 und 4 des SdB mit einer Ein-

¹ SPIEGEL Einl. 2 161 ff. hat aber einen guten Teil des Stücks eben aus dieser Pariser Handschrift abgedruckt. Vgl. S 103 No 2.

² Die Blätterzahlen für die Pariser Handschrift (Par) entnehme ich den am Rand der Abschrift vermerkten Seitenzahlen der Vorlage.

³ D 1 *حلاصه دین*. Bei WILK. GLrPh 2 122 ff. ist das Stück nicht verzeichnet.

schiebung vor ε, die mit کلام حوتی دعی در ایدر حل ذکره در کلام حوتی دعی در ایدر حل ذکره
 beginnt Den Schluß bilden zwei
 Lehren ار کجا آمددم (vgl dazu S 148 und WZKM 20
 238 § 3) und هر کسی که نمکی داد — Vgl BLOCHET
 LXV 2¹

4. Bl 15r bis Bl 24v (Par Bl 54—77) Mitteilungen
 aus *Ritayats* (wie 2) und Auszüge aus andern Schriften
 Unter anderem

a) Kapitel ۵۴ des *SdB* mit Angabe der abweichenden
 10 Lesungen auf Bl 393v der Pariser Handschrift, wo sich das
 selbe Stück noch einmal findet

b) Kapitel ۴۵ des *SdB* die Erzählung von der Seele des
Karsasp (روای کرشاسب) von نا ان حد اسب bis روای کرشاسب
 S dazu SPIROZI Einl 2 337 ff, wo
 15 in den Noten mehrere Abschnitte unseres Texts zur Beleuch-
 tung einer versifizierten Bearbeitung des Stücks abgedruckt
 sind, vgl S *26 WEST hat SBE 18 373 ff dessen Pahlavi
 Version übersetzt*, deren Text jetzt durch DHADNAP PahlRiv
 Dd 65 ff veröffentlicht worden ist³

20 c) Mehrere Mitteilungen über die Feuer, zuletzt Kap ۱۷,
 § ۳ und Kap ۲۱ des *SdB*, mit Angabe der abweichenden Le-
 sungen auf Bl 203v ff der Pariser Handschrift

d) Drei Abschnitte aus der ParsiVersion des *Matikan* ۱
Gajastak Abālāš, abgedruckt bei BARTHÉLEMY Gab 52, 14, 46

¹ Der das Stück viel weiter gehen läßt Ich kann ohne Rücksicht
 der Pariser Handschrift nicht urteilen

² SPIROZI'S Abdrücke sind ihm entgangen

³ DHADNAP hat über den daß der Text auch im *SdB* enthalten ist,
 sonst würde er über die Bedeutung von 𐬰𐬀𐬭𐬀 (S 148 7 1) keinerlei Zweifel
 haben können *SdB* hat dafür کاحی من Vgl zu n p 𐬰𐬀 𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀 von
 STRACKHOFEN WZKM 17 61 ferner DhM 17 14 15 103 8, 512 20, 520 4
 522 11 Der Wortlaut des *SdB* 𐬰𐬀 𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀 entspricht dem was
 gesagt werden sollte wesentlich besser als der im PahlRivDd

e) Verschiedene Mitteilungen kosmologischen Inhalts, zum Teil gleich oder ganz ähnlich den S 119, Z 12 f und S 123, Z 19 ff beschriebenen Stücken in M 55 Einige davon finden sich später noch einmal, s bei 6 Vgl auch S *38, No 2

f) Eine Variante von Kap 5 des Mx, fast gleichlautend 5 mit dem S 124, Z 5 ff verzeichneten Stück

g) Eine sehr freie Parsi-Variante zu Kap 6 des Mx ار
رمیں ان بشومند بر دعی رهره مند بر

h) Zwei Stücke aus dem 'Saddai band Hoš' (صد درند هوش)¹
über die fünf größten Freuden (خرمی ورامشی وستانشی رمی) 10
und die fünf größten Leiden (رنج دژمی رمی) für die Erde

i) Fragen von Gläubigen aus Samarkand wegen der Einrichtung des Daxma und deren Beantwortung durch ĀDAR FARRUZZĀD (ادر فرحزاد)

k) Weitere *Ruayats* Mitteilungen, darunter eine über das 15
Astodan (استودان) und zwei wesentlich gleiche über die Hunde
arten nach PV 13 17 ff, von denen die erstere abgedruckt ist
bei SPIEGEL AW Übers 2 XXXIII No 2

Als Quellen werden die *Ruayats* genannt von BAHMAN
PUŖĪYA (بهمن دونه), KĀMA (کامه), KĀMA BAHRA (کامه نهرة) 20
KAVUS KĀMĀN (کاوسی کامان) und ŠĀPUR aus Broch (شاپور بروچی)

Vgl BLOCHET S 91, Z 30 ff (wo aber nicht alle angeführten Stücke verzeichnet sind)

5. Bl 24v bis Bl 28v (Par Bl 90—95) Mitteilungen
aus *Ruayats* über das Geschick von Leib und Seele 25
des Menschen nach dem Tod Eine von ihnen ist S 127,
Z 1—6 erwähnt, eine zweite (aus dem *Ruayat* des KĀMA
BAHRA) entspricht ziemlich genau dem Kap 2 des SdB, die
übrigen decken sich im wesentlichen mit Kap 9v (von 12 an),
99 (bis 11) und 29 (bis 2) des SdB Am Rand sind die Ab 30

¹ SdB vv 8 dazu WEST GIrPh 2 123 § 114 der gegen DHAFIAR
PersT VIII f sicher im Recht ist Vgl auch unten bei 7 h und bei 9 S *44 f

weichungen in der Wiederholung der Texte auf Bl 245ff der Pariser Handschrift verzeichnet — Vgl BLOCHET S 92, Z 33ff

6. Bl 29r bis Bl 35v (Par Bl 142—249) Mitteilungen aus *Rivayats* und *Niangs* (Zaubersprüche), diese in Pazand und Parsi. Von den Mitteilungen decken sich einige inhaltlich, zum Teil auch dem Wortlaut nach, mit den unter 4e verzeichneten. Die Mehrzahl der *Niangs* steht auch bei ANTIA Paz F (174 10 bis 175 13, 179 17 ff, 181 22 ff, 195 10 ff, usw.) — Vgl BLOCHET S 94 Z 4ff

7. Bl 35v bis 65v (Par Bl 262 bis 348) Mitteilungen aus *Rivayats* und aus Briefen (*Maktub*), sowie aus den beiden *Saddai* (*SdN SdB*) und dem *Bundahišn*, verschiedensten Inhalts. Darunter

a) Über die fünf Arten der Frau (پنجگونه ری), dreimal hinter einander aus verschiedenen Quellen, aber ohne wesentliche Abweichungen, die erste Fassung ist abgedruckt bei SPIEGEL AW Übers 2 XXVII, No 2 S dazu S 131, Z 1ff

b) Über Eheschließung (نکاح نسبی, نکاح کردی), über Mitgift und Morgengabe (کاونی کاسی oder مهر), sowie über Erbschaft (مراث), über Ehescheidung (طلاق, رها کردن زنا) und andere auf die Ehe bezügliche Bestimmungen. Fast für alle Mitteilungen, die vielfach in Frag- und Antwortform gegeben sind, wird die Quelle verzeichnet, einige Male sogar mit Angabe des Kapitels der angezogenen Schrift; so ار صدور نشر نكاح و چهارم¹, ار روانب كاهه نهرة ناب², ار صدور نشر در شصت و هفتم³. Die zitierten *Rivayat* und *Maktub*-Verfasser (oder auch Empfänger)⁴ sind bei WEST GIrPh 2 125 ff beinahe alle aufgeführt, und zwar BARMÂN PUNJIA (بهمن نهنگه), KĀMABAHERA (كاهه نهرة), KĀMÂN BĪY ĀSĀ (كامان بی آسا), KĀMÂN ŠĀPŪR (كامدیی شادور),

¹ SdN 64 Mit den Lesungen von J 15

² SdN 67 Mit leichten Abweichungen vom gedruckten Text

³ *Rivayat* des KĀMABAHERA, Kap 74 Vgl GIrPh 2 197 (23).

⁴ Nur der auf S *43 7 1f genannte, s ebd No 1

KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامان), KĀVUS KĀNDIN (كاوس كامدین), MĀNAK ĀNGĀ (مانك حكا)¹, NARIMAN HÖŠANG (نرمن هوشنگ), ŠĀPŪR AUS BROACH (شاهر بروچی), es fehlen dort KĀVUS KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامس كامان), KĀVUS ŠĀPŪR (كاوس شاهر) Ein paarmal wird ein روانی دستور بروچی und ein مکتوب سورنه ادهاروان (oder bloß روانی بروچی) zitiert — Einige der Mitteilungen hat SPIEGEL nach der Pariser Handschrift veröffentlicht, Aw Übers 2 XXIX, No 1, 2, XXX, No 1, 2, XXXI No 1, 2, XXXI, No 2, LI No 4

Der Begriff der Čaka-Frau wird so definiert آر روانت کامه 10
دهره که مردی و رنی باشند رن پادشاه باشد بعد ازاں مرد و دیناری
 باشد s dazu S 37, Z 4 ff

Von der Erbteilung heißt es آر روانت کامان بن اسما ترششی
 آنکه مال و خواسته پدر و مادر و میراث خون پدرندان دسر و دختر
 هر یک حمد میرسد پاسخ آنکه فرزند رن پادشاه پسر دختر چون پدر 15
 و مادر دیمو رفته باشند پسرای هر یک حصه • دختران هر یک نیم
 حصه میرسد و کر دسر کور نا سل نا سمنشی باشد که در رجب رورکار
 کدروند² اورا دو حصه² میرسد او² اگر مادر رنده باشد مادر اورا یک
 حصه میرسد

Diese Bestimmungen des bürgerlichen Rechts der Parsen 20
 verdienten es wohl, einmal im Ganzen veröffentlicht zu werden,
 und zwar mit Heranziehung von M 55 1 c 10, wo sich ähn-
 liche, zum Teil sogar gleiche Vorschriften finden

c) Über die Kadaver, die سا, d h ansteckend sind Eine
 der Mitteilungen steht bei SPIEGEL Aw Übers 2 223 Das für 2
 den Satz — مسمون و خرس هر دو سا هست und auch später
 noch einmal — zitierte *Ruayat* des *Dastur BARZŪJĪ* (برروچی)
 wird bei WEST GIrPh 2 125 ff nicht erwähnt s unten bei d
 und h mit Note

¹ Doch wohl der namliche wie der GIrPh 2 126 (6) genannte wo die
 Namen hinten mit *šah* verbrannt sind Wir finden zweimal آر مکتوبی که
سام مانکی حکا آمده بود S noch *S 42 No 4 ² So!

d) Über die Menschen und Tierarten¹, über den Leib (کالبد) des *Gayomard*, über die 1000 Leiden und Heilmittel in der Welt, über die Abwendung von Unheil² und anderes, zum Teil nach dem *Bundahišn*, insbesondere Kap 14 f (West), vgl S 123, No 4

e) Über die Guttaten (گرفتہ), über die kleinen (کوچک) Sünden³ über die schweren (کبای) Sünden⁴, über die todeswürdigen (مَرگزارای) Sünden, die Stufen der Sünden. Eines der Stücke ist bei SPIEGEL Aw Ubeis 2 LIX, No 2 abgedruckt

f) Über das *Gomez* (گومس, گومس) aus dem *Ruāyat* des ŠĀPUR aus Broch (شاپور بروخی), mit mehreren PazandWörtern

g) Das *Āfrin i Rapišwin* in Parsi, mit einer Anzahl von PazandWörtern dazwischen. Der Text weicht von dem zu M 12 3 6 (S *18) erwähnten PazandText nur in Kleinigkeiten ab

h) Über den Mond, Mitteilungen aus den *Ruayats* des *Dastur BARZŪ* (درو) und des *KĀMABAHRA* (کامد بهر), sowie aus dem 'SaddarbandHus' (SdB)⁵

i) Der AwestaText *Ōhrmazd Yašt* (Yt 1), umschrieben, samt einer neupersischen Paraphrase, bis § 9 zu Anf (*yasō. barētabyo zaōthiabyō*). Diese ist weder mit dem von SALEMAN PHDs 30 ff veröffentlichten Pahlavi und PazandText verwandt, noch mit dem neupersischen bei DARMESTER EtIr 2 262 ff

k) Die Einleitung (*Dibāča*) zu den *Āfrinagīn*, beginnend mit اردا فرواش درساد, dem PazandText bei ANTIA PazT 152

¹ Die erste Mitteilung ganz ähnlich der S 119 Z 14 aus M 55 verzeichneten

² Aus dem *Ruāyat* des BARZŪ, s oben S *13 / 27 und unten / 17

³ Wie SdB 1-9 ff

⁴ Dieses Stück steht auch Bl 5 v f (s Brochart S 90 Z 15)

⁵ S ob S *13 Z 27

⁶ S oben S *11 / 9 mit Note

7 ff ähnlich, aber mit viel mehr Namen, s dazu West GIrPh 2 115 § 86

Vgl zu 7 BLOCHET LXV 5 (S 95, Z 12 ff), 6 13 14

8. Bl 65v bis Bl 84v (Par Bl 365—380) Das *Aṭṭah Vināṣ-Namāh* in neupeisischen Versen Die Abschrift ent 5
hält 1120 Distichs im Metrum *Mutal-ariḥ* West GIrPh 2 120,
§ 122 erwähnt nur eine ganz wesentlich kürzere metrische Fas-
sung des Stoffs, ob der Text unserer Handschrift etwa doch
Beziehungen dazu hat, weiß ich nicht Sicher keine hat er zu
dem Text, den JAMASPASA AVu als كتاب اردای و دراف abge 10
druckt hat — Nach einer 74 Doppelzeiler umfassenden Einlei-
tung mit einigen Angaben über die Entstehung des Texts folgt
der eigentliche Text unter der Überschrift اعراض كتاب اردای
و دراف Auf Z 2228 ff wird uns mitgeteilt, daß die Dichtung
am 12 Tag des 2 Monats im Jahr 902 alten Stils vollendet 15
worden sei Die Sprache ist sehr reich an arabischen Wörtern
— BLOCHET LXV 30

9. Bl 85r bis Bl 93r (Par Bl 381—405) Das *Saddar Bundahisn* (SdB), mit vielen Lucken, die nicht nur auf
stückweise Abschrift zurückzuführen, sondern zum guten Teil 20
wohl in der Pausier Handschrift selbst vorhanden sind Der
Text beginnt unter der Überschrift كتاب صدر بدهنى مى
فرمان نامه und endet mit فرمان نامه
نوهم mit آيين دفتر شانسب
باشد مهلت, d i mit S 19, Z 4, bezw S 19r, Z 4 des von
DUARHAR veröffentlichten Texts Die einzelnen Stücke weichen 25
im Wortlaut vom gedruckten Text oft erheblich ab Die MÜL-
LERSche Abschrift enthält außer dem Eingang und wenigen
Worten des Schlußkapitels (حاجه) folgende Kapitel des SdB
ganz oder teilweise 1, 3, 4, 7, 11, 12, 21, 25, 36, 40, 47, 54,
57, 58, 8, 11 10 Am Ende steht دريغد هوش 30
also hier, im Gegensatz zur Überschrift mit dem richtigen Titel
s S *41 No — Vgl BLOCHET LXV 31

10. Bl 90v bis Bl 95r (Par Bl 107—108) Verschiedenes, und zwar

a) Das Sündenbekenntnis (*Patit*) aus dem *Nuangs Kusti* in Parsi mit neupersischer Übersetzung daneben, vgl S *24, Z 5ff, beginnend mit ار همه کماه تکت پشیمانوم mit der Übersetzung Die Stelle آحی ار چله کماها پشیمان شدم و نار کشم ار هم ناب کماه می پشیمان شدم wird so übersetzt اماحشی نسیمان

b) Die Länder im mittleren Weltteil

c) Zwei Mitteilungen über die Grenzen der Welt (دگر حدود) die erste nach PLATON, die andre (دبا 10 مسافته رمیس ار مشرق نامعرب) Die erste beginnt mit کتاب دیک In der zweiten heißt es ار In der zweiten heißt es النکا که حورشید در می اید تا بدانجا که فرود مرود نکصد و سصب و هفت هزار فرسخ است

15 11. Bl 97r¹ bis Bl 119r² (Par Bl 411—436). Das *Jamasp Namah* in neupersischen Versen Die Abschrift enthält 75 Distichen im Metrum *Mutalari* in der Einleitung und 767 im eigentlichen Text In der Überschrift heißt das Stück کتاب جاماسپی Es ist jedenfalls der nämliche Text
20 wie im Suppl Persan 44 (Blocher LVIII 3) Sein Inhalt weicht von dem, was bei Modi Jam steht, ganz wesentlich ab Die Fragen des Königs *Gustasp* und die Antworten des weisen *Jamasp* beziehen sich zunächst auf die Lebensführung (حکیم) verschiedenartiger Menschen in (داد و دیی و روشها oder روشها) 25 den verschiedenen Teilen der Erde, so derer in den شنس کشور — کمکندز و ایران کونج و ور چکرد — in — auf dem المر — رمی — derer, — همدوستای و حی و برکای و نارکای و دربر و ماربدرای — in — ور حشمان و ورکوشان و بشتیرکای و دوال پانلی و کربناسرای — derer, die sind — als — در دربار و سلانی heißen und 30 dann auf die iranischen Könige (نادرشاهای) und ihre Taten, die

¹ Bl 90v und 96 sind freigelassen

² Bl 99v und 100v sind unbeschrieben, ebenso der Rest von Bl 119

früher (پیش از ما) geherrscht haben und später (بعد از ما) herrschen werden bis daß das Reich untergeht (تا آنکه رومی), — endlich auf das letzte Millennium (احوال) und auf dessen Zeichen (نشانیها) Der Text endet mit der Verheißung (که در روز قیامت) شادان گیاه و میوه

12 Bl 120r bis Bl 124r oben¹ Nichtigliche Bemerkungen die sich auf die ganze Handschrift beziehen auch einige Kollationen zu *Riwayat*-Texten ferner ein kurzer Auszug aus dem *Riwayat* des *Dastur Barzūi* (دروی), warum die *Nas* des *Awesta* nicht mehr vollständig erhalten sind weil nämlich Alexander das *Awesta* hat verbrennen lassen nachdem das was sich darin auf Astronomie und Medizin bezog ins 'Rumi' übersetzt worden war² — Viele der in erster Stelle genannten Bemerkungen sind ohne Kenntnis der Pariser Handschrift nicht zu verstehen

21 (MÜLLER 107)

24 Blätter dünnen bläulichen Briefpapiers in Großquart von links nach rechts gehend Hauptsache *Awesta* und *Pahlavi* ab und zu neupersische am Ende *Nas* in persischer Handschrift in schwarzer Tinte Pappband

Inhalt Abschrift des *Pāzand Pahlavī* des *Šāhnamānīk Vīdān* (Sv) Kap 1 4 bis 5 9 aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 42 (Blocher Cat. XXX 1) Der Text ist eben nach dieser Abschrift von West für seine Ausgabe verwendet, s. West Št. XXV Die beiden Textversionen *Pāzand* und *Pahlavī* stehen unter einander Statt des *Pāzand* Worts erscheint öfters das Persiawort Am Ende steht همه تمام شد شکن کبابی و در ein fünfzeiliger in Nagari geschriebener nur zum guten Teil unverständlicher (mujarati) Text सकदगुमानिमाठिक

¹ R ist leer

² V l s m / 318

22 (MÖLLER 108)

4 Blätter kräftigen Papiers in Großquart, von links nach rechts gehend die rechte Blattseite überall freigelassen. Nagurschrift in schwarzer Tinte. Pappband.

- 5 Inhalt: Abschrift der Sanskrit-Übersetzung des *SkandVimāṇīvidyā* (Sg.) 1 25—27 aus MS 2¹

23 (MÖLLER 109)

Sammelband aus 2 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 26 Blätter dicken Papiers in Aktenformat erst von rechts nach links, dann im entgegengesetzten Sinn beschrieben. Awesta, Pahlavi, neupersische, Gujarati und gewöhnliche Schrift. Blatt 16 und 17 frei. Schwarze und rote Tinte, und auch Blei.

Inhalt: 2 Stücke

- 1¹ 1. Bl. 1—15 Abschriften aus einer Schrift, über die auf der ersten Seite folgende Mitteilung gemacht wird: Khorez Vhizuk² ou la gloire de "Kubeesi" ou intercalation dans la religion de Zoroastre présente à la société asiatique de Paris par Vaheljee Cursetjee, Bombay, 7 Feb. 1832. Gemeint ist die bei HAUG *Essays* 208 und bei BHARUCHA *Camr* IV 12 erwähnte Schrift *𐬰𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀*, die 1828 in Bombay erschienen ist.³

- Die von MÖLLER daraus abgeschriebenen Awesta, Pahlavi, Sanskrit und Gujarati-Sätze beziehen sich auf die Zeit und deren Einteilung Tageszeiten, Tage, Monate, Jahreszeiten, usw. Das Ganze zerfällt in 10 Abschnitte (𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀), darin scheint

¹ Die von HAUG auf der ersten Seite des mitgeteilte auch im Cat. Codd. Bibl. Mon. I 4 ist zum mindesten irreführend.

² So! Bei HAUG (s. Z. 200) *Khorez Vhizuk*

³ In der Münchener Staatsbibliothek unter

Verfasser aus den verschiedensten Texten alles zusammengetragen zu haben, was ihm für die Kalenderfrage wichtig schien. So z. B. aus dem Awesta Y 1 17, 2 17 V 5 39 ff, Vr 1 2, usw., meist mit Pahlavi, Sanskrit, Gujari oder neupersischer Übersetzung, ferner aus Pahlavi-Texten DkM 402 3 bis 5 405 2, die S 59 ff unter 23 und 24 verzeichneten Stücke aus Pazand-Texten ANTIA PazT 99, Z 7 ff, usw.

2. Bl 26—18, alle nur einseitig und sehr weitläufig beschrieben. Etymologische und grammatische Bemerkungen zu Pazand und (zumeist) Pahlavi-Wörtern verschiedener Texte, so zu dem oben Z 7 angeführten Pazand-Text, zu dem Pahlavi-Text PV 5 39 ff, usw.

24 (MÖLLER 110)

18 Blätter derben Papiers in Aktenformat, von links nach rechts gehend, in Pappband Awesta und Pahlavi ab und zu neupersische Schrift in schwarzer Tinte. Am Rand einige Bleistiftnotizen.

Inhalt: Abschrift des Awesta *Frashang* aus der Pariser Handschrift Suppl. Pers. 33 (Blocher Cat. XXIX 9)¹. Vgl. M 51 11 und 32.

Aus MÖLLERS Abschrift ist zu entnehmen, daß die Pariser Handschrift auf die Kopenhagener (K 20) zurückgeht, die REICHLT bei seiner Ausgabe (s. S. 50, Z. 19) benutzt hat, und deren Abweichungen von M 51 darin verzeichnet sind. Das wird erwiesen durch *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* (s. WZKM 14 182, No. 10), — *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* 25 (ebd., No. 19), — *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* (ebd., No. 21), — *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬀* (183 No. 15),

¹ So glaube ich wenigstens annehmen zu müssen. Nach BLOCHERS Catalogue findet sich das Awesta *Frashang* in der Pariser Sammlung zweimal: Suppl. Pers. 33 Fol. 63 r bis Fol. 74 v (s. S. 64) und Pap. de Burnouf 14 Fol. 71 bis Fol. 72 (s. S. 71 mit BLOCHERS Bemerkung dazu). Nach den Angaben MÖLLERS steht der Text auf Bl. 69 r bis Bl. 73 v der abgeschriebenen Handschrift.

* Sicher falsch.

- 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (185 No 6), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (186, No 1), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (188 No 1), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (190 No 22), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (200, No 8), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (200 No 9) — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (201, No 3), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (213, No 1),
 5 usw besonders auch durch gemeinsame Auslesungen wie die zwischen 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 und 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (193 No 12—14) Die paar Besonderheiten der Pariser Handschrift wollen dagegen wenig besagen so z B 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 gegenüber 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (S 182, No 5), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (190 No 7 8), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (191, Z 13) —
 10 Für 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (S 189 Z 9) finden wir vielmehr 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Die Randbemerkungen MELLERS sind nicht von besonderem Belang Ich kann sie freilich nicht alle entziffern

25 (MELLERS 111)

- 6 Blätter dünnen Briefpapiers in Großquart, von
 10 links nach rechts gehend Avesta, Pahlavi neupersische und gewöhnliche Schrift in schwarzer, nur selten roter Tinte, am Rand auch in Blei Pappband

Inhalt Abschrift des PahlaviFahang aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 49 (BLOCHET Cat
 20 XVIII 8), collationiert mit dem PahlaviFahang der Pariser Handschrift Suppl Persan 40 (BLOCHET Cat XXII 10) dessen (freilich nur seltene) Abweichungen mit roter Tinte vermerkt sind Auf dem ersten Blatt und oben auf dem zweiten über dem Anfang ist das Stuck als 'Fahang jehlvi parsī' bezeichnet
 30 Am Rand stehen viele Bleistiftnotizen insbesondere die den PahlaviWörtern entsprechenden neupersischen Wörter

Der Text des Fahang beginnt auf Bl 2r und endet Bl 6v mitten, in der Handschrift geht er von S 76 bis 90
 Voran steht eine Zusammenstellung der PahlaviBuchstaben, in
 30 folgender Ordnung 𐬀 𐬁 𐬂 𐬃 𐬄 𐬅 𐬆 𐬇 𐬈 𐬉 𐬊 𐬋 𐬌 𐬍 𐬎 𐬏 𐬐 𐬑 𐬒 𐬓 𐬔 𐬕 𐬖 𐬗 𐬘 𐬙 𐬚 𐬛 𐬜 𐬝 𐬞 𐬟 𐬠 𐬡 𐬢 𐬣 𐬤 𐬥 𐬦 𐬧 𐬨 𐬩 𐬪 𐬫 𐬬 𐬭 𐬮 𐬯 𐬰 𐬱 𐬲 𐬳 𐬴 𐬵 𐬶 𐬷 𐬸 𐬹 𐬺 𐬻 𐬼 𐬽 𐬾 𐬿
 also im Ganzen nach der Reihenfolge der neupersischen Buch

staben. Darunter sind die entsprechenden Pazand(Awesta)Buchstaben eingetragen; so zu Anfang: 𐬀 𐬁 𐬂 𐬃 „. Das zweite „ ist durch „ (statt 𐬀), das dritte durch „ (statt 𐬁) wiedergegeben; beide 𐬂 durch 𐬂 ; das zweite 𐬃 durch „; 𐬄 durch 𐬄 , 𐬅 durch 𐬅 ; endlich „, das wohl 𐬆 meint, durch 𐬆 5

Dann beginnt der eigentliche Text mit:

[illegible]

und bricht ab in der Aufzählung der Monatstage mit: *לחשון
לחדש* *לחדש* *לחדש* *לחדש*.

Da die im *Fihang* zusammengetragenen Wörter angeblich jede Ordnung vermissen lassen, so hat sich ANQUETILS Berater DARĀB veranlaßt gesehen, das *Fihang* zu zerschlagen und seine Wörter nach dem an der Spitze stehenden Alphabet aufzureihen. [Diese DARĀBSche Zusammenstellung des *Fihang*-Stoffs — sie findet sich in der Pariser Handschrift Suppl. Persan 417; vgl. M 27 —: sie ist es, die ANQUETIL und späterhin KLEUKER veröffentlicht haben, und auf sie beziehen sich auch die Nummern bei JUSTI Bd. (im Wörterbuch, Bd. 51 ff.)]³ Aber die Sätze: 'Die Wörter stehen daselbst ohne Ordnung' (KLEUKER Zend-Avesta 3. 167). und: 'Irgend eine sachliche oder formelle Ordnung ist darin nicht beobachtet' (OHLHAUSEN KZ 26 530) sind keinesfalls richtig; auch abgesehen von den drei bei KLEUKER a. a. O. S. 194—196 gegebenen Kapiteln. Freilich, von einer strengen Durchführung des stofflichen oder des alphabetischen

¹ Darüber s. S. 2.

² Darüber rot ~~aus~~; s. S. 119, No 1

³ Vgl. übrigens auch JUSTI ZDMG 22 315 ff., insbesondere 353 ff.

26 (MÜLLER 112)

22 Blätter Briefpapiers in nicht ganz gleichem Groß
quartFormat von rechts nach links gehend Neupersische
und auch gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte nach
träglich viele Bleistiftnotizen Pappband

Inhalt 3 Stücke

- 1 Bl 1 bis Bl 27 Teilweise Abschrift der Vor-
rede zum *Jahangir Nahangiz* aus einer Handschrift
der Pariser Asiatischen Gesellschaft So nach MÜLLERS
10 Lutung oben auf der ersten Seite Prefat Feih Jahang (Cod
Soc Asiat Paris) Der Text beginnt mit اما بعد نگارنده این
و گذارنده این ادواب und endet mit zwei Distichen
im Versmaß *Mutafakirun* کدر کرد حوین دگر ناره در مرر همدوسان
داد دوسان ار ایجا همسوق علم در فراحب یکی ماه در دسب و
1 د کوه داحب

2 Bl 101 (v leer) Abschrift zweier Artikel aus dem
Burhān al-lāz und zwar der Artikel حرة und دران سرمن
Woher die Abschrift genommen ist weiß ich nicht

- 3 Bl 11r bis Pl 22v Abschrift des *Jahangir*
& *Jahangiri* Der Text beginnt mit دهلونا اول مصموم نشانی ر
و لم مصموم و واو معروف دو معنی دارد اول معروف مصموم دوم کنانه
Die nächsten drei Artikel sind دهلوانی و دهلوی و دهلوی dem fünf
Bedeutungen zugeschrieben werden رنداسا و رندوسا Wie
weit die Abschrift auf Vollständigkeit Anspruch machen darf

811 91 N) 1 1 1 3 Gegnuler von و یا oder و یا in der *Burhān al-lāz*
Vulgaris (Col H n 8 7 9 13 11 14 M 51 rrrr Z 3 r / 17 rrrr
Z 10) und von و یا oder و یا im Großen *Fahls* (GrBd 29 13 41 10 11)
SAYMANS erster *Fahls* 1 Hls 87 7 6 f gbt و یا lirci — و یا
n1 stellt auch 1 M 1 e n1 i ter de Wort. (Aber ANTA LAZT
91 1 9 8 1 5 lat vel elr و یا oder و یا s auch WAST SBE
1 10 No 1 10 10 SAYMANS GrPl 1 3 91)

31 (MÜLLER 117)

8 Doppelblätter in Quartformat, von links nach rechts gehend Verschiedene orientalische Schriften und gewöhnliche Schrift Tinte und Blei Ungebunden

Inhalt Notizen die sich MJMÜLLER bei der Lesung von HYDES *Vet Persarum religionis historia* gemacht hat Die Seitenzahlen des Buchs sind jeweils angegeben, und zwar entsprechend der (mir allein bekannten) *Editio secunda* OXONII MDCCLX

10

32 (MÜLLER 118)

3 Doppelblätter in Aktenformat aus grobem Papier, von links nach rechts gehend Awesti, Pahlavi, neupersische und gewöhnliche Schrift Schwarze Tinte und Blei Ungebunden

15

Inhalt Auszüge aus dem Awesti *Frahang* der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 9), zum Teil mit Angabe der Bedeutung des aufgenommenen Worts Die ersten zwei Doppelblätter enthalten awestische, das dritte Pahlavi Wörter Nach welchen Gesichtspunkten die Auswahl vollzogen wurde, ist mir nicht deutlich

20

Vgl im übrigen zu M 24

33 (MÜLLER 119)

Eine wilde Masse von Doppelblättern, Einzelblättern und Zetteln in den verschiedensten Papiersorten und großen, vom Aktenformat an bis zu kleinen Fetzen Verschiedenste Schriftarten in schwarzer und roter Tinte, sowie in Blei Ungebunden — Vgl 37, 38, 39, 40

25

Inhalt 2 Stücke

1 Eine Unmenge meist nur flüchtig hingeworfener Notizen über alle möglichen Gegenstände des von MJMÜLLER

30

bearbeiteten Forschungsgebiets Jedes unbeschriebene Stück Papier war dafür recht, auch Briefe haben mit ihrem Leerraum dazu herhalten müssen ja sogar die freie Rückseite von Geschäftsempfehlungen Theaterzetteln, Quittungen und Besuchsarten Es ist staunenswert mit welcher Sorgfalt auch der elendeste Papierfetzen mit der dürftigsten Notiz bewahrt wurde einer, 60×10 cm groß enthält folgende Notiz Vend 407 1,0 giva Und doch hatten die allermeisten Notizen sicherlich auch für den Schreiber selbst nur vorübergehende Bedeutung d h nur so lang bis sie ihre wissenschaftliche Verwertung gefunden oder aber sich dazu als unbrauchbar erwiesen hatten, und das erstere ist für einen erheblichen Teil der Notizen durch den Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie' (s M 35) geschehen, vgl auch bei M 38 1 Hatte die freundliche Einrichtung des Papierkorbs damals schon das wohlverdiente Ansehen genossen wie heutzutage — ich glaube nicht daß ich dieses Lob des Papierkorbs nur etwa für meine Person ausspreche — so wurde von allen diesen Notizen kaum eine mehr erhalten sein

2 Auf 24 Blättern in Altenform mit zahlreichen in gelbten Zetteln Sehr skizzenhafter deutscher Entwurf zu dem im J^{re} 1839 1 289 ff erschienenen Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie', vgl M 35

34 (MÖLLER 120)

63 Doppelblätter derben Papiers in Aktenform von links nach rechts gehend Sehr weitläufig beschrieben Awestische, Pahlavi, neupersische Arabisch, griechische hebräische und überwiegend gewöhnliche Schrift Schwarz Ungebunden

Inhalt Bemerkungen der verschiedensten Art an geknüpft an Wörter der Pahlavi-Übersetzung des Awestischen *Vidvat* I 1 bis 3 40 Das erste die er Wörter

ist 𐭪𐭥𐭥 mit der Bemerkung 𐭪𐭥𐭥 das letzte 𐭪𐭥𐭥 mit der Bemerkung rupit 𐭪𐭥𐭥

35 (MÜLLER 121)

36 Blätter in ungleichem Quartformat, von links nach
rechts beschrieben Pahlavi-, Nagari-, neupersische hebrai-
sche, syrische und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte,
ab und zu in Blei Pappband

Inhalt Manuskript des im JAs 1839 1 289 ff er-
schienenen Aufsatzes 'Essai sur la langue pehlevie', hier
10 'Memoire sur ' betitelt Vgl M 33 2

36 (MÜLLER 122)

Zusammen 146 Blätter ungleichen Papiers, von
einem Quartblatt abgesehen in Aktenformat, von links
nach rechts beschrieben Neupersische, Pahlavi-, Nagari-
15 und gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Wortsammlungen aus verschiedenen awe-
stischen und mittelpersischen Texten samt exegeti-
schen und grammatischen Bemerkungen, in 5 Stücken

1 18 Blätter, beiderseitig beschrieben Wortsammlung
20 (usw.) aus Pahlavi-Texten der Pariser Handschrift Suppl Persan 46
(BLOCHET LXV) Die Sammlung umfaßt die ganze Handschrift,
ist aber für deren einzelne Stücke sehr ungleich Vgl 2

2 21 Blätter, einseitig beschrieben Wortsammlung
(usw.) aus dem iranischen Sündenbekenntnis (*Patet erani*) in
25 Parsi der Pariser Handschrift Suppl Persan 46, Bl 159—161
(BLOCHET LXV, S 95, Z 14 ff)

3 38 Blätter, darunter 1 Quartblatt, einseitig beschrieben
Wortsammlung (usw.) aus der Pariser Handschrift Suppl Per-
san 50 (BLOCHET LXXIII) Die Sammlung umfaßt die ersten
37 7 Stücke (in Avesta und Puzand) der Handschrift (BLOCHET

S 37), vom achten sind nur ein paar Worte zugefügt. Für das zweite dieser Stücke, das *Namstayisnih* in Pazand sind auch die Handschriften a) Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX 8) und b) Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 25) herangezogen, deren letztere die Pahlavi-Version enthält

4 38 Blätter, einseitig beschrieben. Wörtersammlung (usw.) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) und 46 (BLOCHET LXV). Aus der Handschrift 34 sind die Pazand-Stücke 1, 2, 9, 14 und 10 aus der Handschrift 46 das Parsi-Stück 14 bei BLOCHET ausgezogen

5 31 Blätter, einseitig beschrieben. Wörtersammlung (usw.) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 46 (BLOCHET LXV) und 34 (BLOCHET XIX), sowie einer dritten, über die ich nichts feststellen kann. Aus 46 ist der Pazand-Text *Āfīn i Rapīdum* ausgezogen (BLOCHET LXV 7) mit Benützung einer Parsi-Version des Texts in der dritten Handschrift, aus 34 die Pazand-Nirangs 20, 21, 22 bei BLOCHET XIX. Aus der dritten Handschrift stammen Awesta, Pahlavi, Pazand und Parsi-Weiter, zum größeren Teil in greulicher Gestalt. Nur zwei der benützten Texte kann ich mit Sicherheit anderswo nachweisen: die Pazand-Texte, die bei ANTON PazT 170 ff und 161 ff abgedruckt sind. Der letztere enthält einige Awesta-Zitate. Er steht in Suppl Pers 50 und 51, s S *16, *18 f

Zum Wert der den Wörtern beigefügten Bemerkungen s oben zu M 33 1

37 (MÜLLER 132)

Ein Haufen von Blättern und Zetteln verschiedenster Größe und Gestalt. Im übrigen alles wie bei M 33. Inhalt 5 Stücke

1 Eine große Menge von Notizen aller Art von deren Wert das S *ob f zu M 33 1 Gesagte gilt

2 Entwurf eines Berichts 'Ansbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden, die von M JOSEPH MÜLLER im Fache der orientalischen Literatur im Auftrage S Königl Hoheit des Kronprinzen von Bayern gemacht wurde" Nicht datiert

3 Kurze Zusammenstellungen des Inhalts 'des manuscrits zends et pehlwi in den Bibliotheken von London und Paris

4 Einige Dutzend gotischer Wörter verglichen mit indischen und iranischen z B *rahts* راسم, — *balthai* ٻالٿاي, — *fisks* मत्स्य — *sneuthan* ٻٽان usw

10 5 Eine Zusammenstellung von 'alten und neuen persischen Schriftzeichen' Dabei der Versuch, armenische und georgische Buchstaben auf die westischen zurückzuführen

38 (MÜLLER 124)

Einige hundert Zettel von jeglicher Größe und Form

15 Im übrigen alles wie bei M 33

Inhalt Ein buntes Allerlei Ich hebe heraus

1 Grammatisches und Lexikalisches MÜLLER hat den Versuch gemacht etwas Ordnung in das Wirisal zu bringen. In besonderen Papierumschlägen ist eine Anzahl von Zetteln vereinigt, und einige dieser Zettel sind mit Aufschriften versehen Lautlehre, Gramm, Lex. Aber der Inhalt stimmt keineswegs immer streng mit der Aufschrift, und anderseits würde aus dem nichtsortierten Wust noch gar manches in jene Pakete einzulegen sein. Ich habe bei der Durchmusterung der Zettel den Eindruck gewonnen, daß MÜLLER einmal damit umging, eine neupersische oder auch eine Pahlavi-Grammatik zu schreiben, und zwar eine historische. Es kommt mehrfach vor, daß Notizen, die sich auf verschiedenen Zetteln eingetragen finden, anders zusammengestellt, unter einem grammatischen Stichwort aufgereiht sind, so z B *np* سرخ, das mit *npB* ٻٽ und *u* गुह, und *np* حرح, das mit *u* चक verglichen wird, unter 'Transposition'. Allein über die ersten Vorarbeiten ist es nicht

hinausgekommen Ein Teil der Zettelnotizen ist in dem Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie' (s M 35) verwertet worden, so z B die Verbindung von mpB 𐭯𐭥𐭥𐭥𐭥 mit np استادن und die Erklärung des Worts durch 'ἔκτισται, constitutum, Unterstellung, Substantia'; s JAs 1839. 1. 297.¹

5

2. Exegetisches Darunter eine 'Analysis zur Boonde hesh', die aber nur die ersten 13 Zeilen des Bd-Texts umfaßt

3 Abschriften, und zwar:

a) des beim Harnen zu sprechenden *Nu ang* (واچ نل کردن), in Awesta und Pahlavi², aus der Pariser Handschrift Suppl 10 Persan 39 (BLOCHET VI. 3)

b) zweier kurzer PazandTexte, deren Herkunft ich nicht sicher ermitteln kann. Anscheinend unvollständig.

39 (MÖLLER 125).

Umfangreiche Sammlung von Blättern und Zetteln, 16 die meisten in Aktenformat Sonst alles wie bei M 33 Ungebunden.

Inhalt: Verschiedenes. Ich hebe daraus hervor:

1—5 Manuskripte von Vorlesungen MJMÜLLERS in der philosophisch-philologischen Klasse der Bayrischen Akademie 20

1. Manuskript einer Vorlesung: 'Über meine Arbeiten im Gebiete der ParsiLiteratur und der dazugehörigen Dialekte'

2. Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Namen und den Ursprung der Pehlvisprache'

3 Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Dualismus der 25 Parsen und die endlose Zeit'

4 Manuskript einer Vorlesung: 'Über das Religionssystem der Parsen insbesondere nach dem Bundahishn'

5 Manuskript einer Vorlesung: 'Über eine Pehlvihandschrift in der K. Bibliothek zu Kopenhagen' Es handelt sich 30

¹ S. auch S *59, Z. 12 ff ² Im Wesentlichen der AwestaText 1 33 2

und 5 mit der PahlaviÜbersetzung, vgl S *31 bei 13

um K 29 und den von FREIMAN in WZKM 20 149 ff heraus
gegebenen Text *PandNumal i Zaratušt* Vgl unter 10

- 6 (9 quer über die ganze Fläche beschriebene Doppel
blatter in Al tenformat) 'Specimens of the Zund und Pahlwec
languages and characters compared with each and with other
languages and characters' Die Specimens zerfallen in 11 Ab
teilungen deren Inhalt zu Anfang eingehend beschrieben ist,
mit Awesti Pahlwi Pizund neupersischen Sanskrit und
GujaratiTexten alle in der Originalschrift (Gujarati mit Nr
10 gariZeichen) In den ersten 10 Abteilungen handelt es sich
um die ersten Paragraphen des neupersischen Texts *Sadda*
Naw die im (prosischen) Urtext, sowie in neupersischen
Versen außerdem aber in mancherlei sprachlichen Umsetzun
gen (z B ins Awestische) und graphischen Veränderungen (z B
16 in GujaratiSchrift) endlich in verschiedenen Übersetzungen
(s i r g u j , l a t) vorgeführt werden Die erste Abteilung enthält
den mit AwestiBuchstaben geschriebenen Text (samt einer ab
satzweise eingeschobenen GujaratiÜbersetzung) *ویندش* *ویندش*
ویندش usw Die dritte Abteilung bietet
20 einen künstlich und künstleichen AwestiText mit einer Pahlwi
und einer neupersischen Übersetzung darunter, er beginnt so

ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش
ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش	ویندش

usw Die letzte (11) Abteilung enthält eine Zusammenstellung
der zuvor verwendeten Schriftzeichen — Die Herkunft des selb
30 stamen Stils gibt MÖLLER nicht an

* So!

* Vgl mein AivAb 763 oben

7 Sammlung mehrerer hundert neupersischer Worte die mit den Buchstaben ا, ب, پ beginnen mit englischer Bedeutungsgabe und oftters mit erläuternden Bemerkungen nicht geordnet Beginnend mit آباد, endend mit براکمدی

8 Sammlung von Pahlavi-Weisern aus der Pahlavi-Übersetzung der Avesta-Texte 1t 1 und 11, mit vielen Erläuterungen

9 Übersetzung (erst deutsche dann lateinische) der ersten Abschnitte des *S/andVimānīkVīcār* (Sv) und Bemerkungen zur Pahlavi-Version des Texts sowie zu dessen Übersetzung ins Sanskrit und ins Neupersische 10

10 Lateinische Übersetzung der ersten Sätze des *Pand Nāmal* v. Zaratust, s. unter 5

40 (MÖLLER 126)

Sammlung von Blättern und Zetteln Alles wie bei M33

Inhalt Notizen Entwürfe usw. die sich auf Pahlavi-Inschriften und Münzen beziehen Dabei auch einige Durchprüfungen von anderwärts veröffentlichten Pahlavi-Inschriften — Ferner zwei an M. J. MÖLLER gerichtete Briefe von B. DORN datiert St. Petersburg 17/29 Jan. 1843 und von J. OLSHAUSEN ohne Orts und Zeitangabe 20

41 (MÖLLER 127)

15 Blätter dünnen Briefpapiers in Großquartformat von links nach rechts beschrieben Gewöhnliche ab und zu griechische und neupersische Schrift Ungebunden

Inhalt Manuscript (nur zum kleineren Teil von M. J. MÖLLER zum größeren von einem Schreiber geschrieben) eines Vortrags über 'die zoroastriische Lehre von den letzten Dingen' Er ist in zwei Hauptteile zerlegt 1. über den Zustand der Seele unmittelbar nach dem Tod 2. über das Weltende und den Zustand aller Seelen nach dem großen Sieg des Ormuzd über Ahriman' 20

42 (MÖLLER 128).

5 Blätter stark vergilbten Briefpapiers in Großquart;
 von links nach rechts beschrieben Griechische, neupersische,
 Pahlavi-, hebraische. hauptsächlich gewöhnliche
 5 Schrift Schwarz Ungebunden

Inhalt: Alphabetisch angeordnete Sammlung von
 (ungefähr 170) iranischen Wörtern bei griechischen und
 lateinischen Schriftstellern, meist mit Angabe der Stellen
 und der einschlagigen Literatur Das erste der aufgenommenen
 10 Wörter ist *Abiltaiia*, das letzte *Zarba* ζαρβα

43 (MULLER 129)

28 Quartblätter aus starkem Aktenpapier; von links
 nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer
 Tinte. Ungebunden

15 Inhalt: Manuskripte zweier Aufsätze, und zwar:
 1 20 Blätter: 'Kurze Darstellung des Lehrbegriffs der
 alten Parsen', mit Anhängen, a) 'Religionsdienst der Parsen',
 b) 'Fragmente der Staatsverfassung der alten Parsen nach Zo-
 roasters Gesetzgebung', c) 'Gebet, XXVIII Ha von Izeschne'.
 20 2 8 Blätter: 'Bemerkungen über Parsi's alte Sprachen
 (aus Anquetil's du Perron Memoires) nebst Zerethoschthroi's
 Leben'.

44—45 d.

Von der Hand MARTIN HAUGS (gest. 1876)

44 (HAUG 31)

50 Blätter in Aktenquartformat; von links nach rechts
 gehend; mit Seitenzahlung; zweispaltig beschrieben. Ge-
 wöhnliche, ganz wenig Pahlavi-, neupersische und Nagari-
 Schrift in schwarzer Tinte. Pappband

Inhalt Abschrift der Pāzand-Version des *Manuḥ* 1
Viāt (Mx) aus der Pariser Handschrift *Man du Bur*
vous 6 (BLOCHET XLII) verglichen mit dem Text der Pariser
 Handschrift *Suppl Persan* 37 (BLOCHET XLI) Ich verweise
 dazu auf WEST Mx Introd XVI unter 3 Die Abschrift trägt
 den Vermerk Anfangen Paris den 21 August 1806 voll
 endet den 2 Septbr

Die linke Spalte enthält den iranischen Text des Mx
 und zwar alles Pāzand in lateinischer Umschrift die wenigen
 Pahlavi-Wörter zu Mx 13 5 und 15 14 und die Parsi-Über- 10
 setzung zu Mx 13 5 in Originalschrift (auf S 41 und 45) Auf
 der rechten Seite stehen Auszüge aus der Sanskrit-Übersetzung
 bis auf ein Wort (S 16) ebenfalls in lateinischer Umschrift

WEST hat HAUGS Abschrift für seine Ausgabe des Mx
 benutzt, sie ist bei ihm mit B bezeichnet 15

45a (bei HAUG nicht verzeichnet)

32 Quartblätter linierten Altepapiers von links
 nach rechts gehend, mit Seitenzählung, zweispaltig be-
 schrieben Avesta, neupersische und gewöhnliche Schrift
 schwarz Pappband 20

Inhalt Abschriften von 3 Pāzand und 1 Parsi
 Text Dieser stammt aus der Pariser Handschrift *Suppl Per*
san 46 Die Pāzand-Texte sind alle wie die Raumverhältnisse
 ausweisen aus der selben Handschrift abgeschrieben wo sie
 wie auf der Außen- unter der Seiten- vermerkt ist Bl 303r bis 25
 309r und Bl 277r bis 289v stehen Aber welche Handschrift
 es ist darüber fehlt die Angabe und ich kann es nicht fest
 stellen Die Textabschriften stehen überall auf der inneren
 Spalte auf je 16 Zeilen die äußere ist teils leergelassen teils
 zu Ergänzungen und Mitteilungen aus anderen Handschriften 20
 benutzt

1. S. 1 bis 12: Das *Äfren Hafta Amzidsparnt* (= in der Überschrift bezeichnet) in Pazand, vgl. dazu S. 244f. Der Text ist nahezu vollständig; nur die letzten 1¼ Zeilen bei Asia PazT. 90 fehlen.

2. S. 13 bis 17: Der Anfang des *Äfren (rafi) Ga haubari* in der Überschrift als *دگره زده* bezeichnet in Pazand; der Text bricht mit *از* = *gewöhne* (bei Asia PazT. 92 Z. 20) am Schluß der S. 17 ab; die nach von 3 Seiten sind hier. Offenbar ist Hainbühl mit seiner Abschrift nicht zu Ende gekommen. Vgl. zum Text S. 244f.

3. S. 21 bis 52: Das iranische Sündenbekenntnis (in der Überschrift als *ازده گناه* bezeichnet) in Pazand, der Text beginnt mit S. 131 Z. 8 (*ازده گناه*) und geht bis S. 140, Z. 11 bei Asia PazT., ist also ebenso wie 1 fast vollständig. Auf der Außenhälfte der Blätter sind die Abweichungen der Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 (Blocher LXV: s. S. *32, Z. 17 ff.) eingetragen. Vgl. zum Text S. 34 ff.

4. S. 53 bis 63: Das Sündenbekenntnis (*Patit*) für die eigene Person, in Parsi; aus Suppl. Persan 46. Der Text (s. S. *33, Z. 2 ff.) weicht von dem bei Singar Parsigr. 156 ff. abgedruckten vielfach ab.

45b (Hainbühl bei 35).

8 Quartblätter blaues Schreibpapier, von links nach rechts gehend; geheftet. Gewöhnliche und Nagari-Schrift; schwarz.

Inhalt: Abschrift eines 'Fragment of a Zend-Sanskrit Vocabulary, belonging to the library of Dastur Cursetji at Surat'; gefertigt im Jahr 1864. Es ist darin enthalten die Sanskrit-Übersetzung für 168 awestische Wörter und Wörterverbindungen. Die Sanskrit-Wörter sind in Nagari, die awestischen in lateinischer Umschrift gegeben. Die awestischen Wörter —

bei Wortverbindungen das erste — beginnen alle mit *a* *a*, *ao* oder *a*, sind aber sonst nicht nach Buchstaben geordnet, sondern in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie im *Yasni*-Text von *Y 1 14* bis *14 1* erscheinen. Die Arbeit des Verfassers besteht darin, daß er aus dem angegebenen Text eine Anzahl von Wörtern die mit *a*, *au*, usw. anfangen ausgezogen und daneben geschrieben hat, was in *Naras*'s Übersetzung entspricht. Das Verzeichnis beginnt mit *ashois tanhuyao* अश्वि-वधलक्ष्मी und endet mit *arbyareta* उपरिसहस्र, s. *SPIEGEL* Nr. S 26, Z 4 und S 84 Z 4 f. Weitere Beispiele sind *azde* 10 *byascha* दहायच, 1 1 O S 41, § 7, — *ayanha patum* लोहकटाहे S 58 § 36, — *aüm* एते, S 39, Z 14, — aber *aüm* अय, S 54, Z 7. Nach diesen Proben läßt sich der Wert des 'Vocabulary' unschwer ermessen.

45c (Паук bei 35)

15

2 Quartblätter blauen Schreibpapiers, von links nach rechts beschrieben Awesta-Schrift schwarz

Inhalt Abschriften zweier Pizzandertexte, ihre Herkunft ist nicht angegeben

1 (S 1 bis 3) Das NamStayišnīh in Pizvid, zu sammen 39 Zeilen, unter der Überschrift Nāmçitaisni Der Text, beginnend mit وگفت که ای پادشاه و خدایا und endend mit این دعا را بخوان، entspricht in seinem Wortlaut jenem nach dem SPIEGEL Av Übers 3 20 ff seine Uebersetzung gegeben hat. Der bei Axtia Pizl 108 ff abgedruckte Text ist viel schlechter S im übrigen S 33 f

2 (S 4) Das Manuskript Nyayish in Pizand zusammen
12 Zeilen unter der Überschrift Qoischid Nyayish beginnend
mit פֿאַרשטעלונג פֿון אַ נאָרמאַלן אַנזאָג וואָס ער האָט געווען
פֿאַר אַ זיין שולד. Der Text deckt sich mit dem bei SPIEGEL 30
Parisgr 127 unter dem gleichen Titel abgedruckten Stück.
Der bei ANTIA PizT 334 unter der Überschrift סאם בראַן

ستایم¹ gegebene Text enthält auf Z 3 f. und Z 8 die beiden dort fehlenden Wörter .^{آشۈ} und .^{آشۈ}, sie stehen auch bei KANGA Xlv 39, Z 1 und 7 als ^{آشۈ} und ^{آشۈ}. — Der Titel *Xiaršet Nyāyišn* ist sicher unrichtig, trotzdem er außer
5 in der Handschrift auch bei SPIEGEL und KANGA erscheint

45 d (Haug bei 35)

2 Quartblätter blauen Schreibpapiers, von links nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte.

Inhalt Abschrift der SanskritÜbersetzung eines
10 *Āfīn* Texts, der in der Überschrift als *āṇi² hapta amiṣā-*
spṛṇḍa bezeichnet ist, in Umschrift zusammen 46 Zeilen.

Der Text beginnt mit. *hamā jora iti sarvaprāṇaḥ sar-*
veshām muktātmanām bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarveshām śubhā-
nām bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarvāsām śūnyām bhūyāt | dātuh ahu-
15 *ramajdasya śuddhimataḥ śrīmataḥ yo mahān labdhatamaḥ uch-*
chaḥ sthānatamaḥ nīmalatamaḥ cha und endet mit: *sarva-*
prāṇo muktātmanām scādhīnadhanānām samīdhapunyaṇām sam-
pūṇaḥprāṇām vijayinām śreecchhā jīvaninām samastaśubhānām
bhūyāt ||.

20 Vgl zu den *Hamā-zōr* Texten ANTIA PazT. 82 ff. und BHARUCHA CSWrP. I. 46. Der Text, der der Übersetzung zugrunde liegt, ist mir nicht bekannt. Inhaltlich ahnelt sie dem bei ANTIA PazT. 86 bis 87 unten abgedruckten. bei SPIEGEL Aw. Übers.
3 234 ff., § 1—7 übersetzten (s S 244 f., 310), insofern auch
25 hier die Namen der 7 höchsten Götter der Reihe nach mit *sarvaprāṇo bhūyāt* (der Übersetzung von .^{آشۈ} .^{آشۈ}) aufgeführt werden. Aber deren Schilderung in M 45 d ist ganz erheblich wortreicher als dort

¹ Statt ستایم.² D : आशी :

II. THEIL.

Die in Asien gefertigten Handschriften.

46—87.

46 (Haut 1)

768 Blätter, von rechts nach links gehend, mit Kustoden, aber ohne Ziffern; ich habe sie numeriert. Modernes, dünnes Papier von leichtgelblicher Farbe. Blattgröße $17 \times 11,5$ cm. Schriftspiegel, abgesehen von den 4 letzten Blättern mit dem Kolophon, 13×7 cm mit 13 Zeilen auf der Seite. Awestische, Pahlavi, im Kolophon auch neupersische Schrift, diese, sowie die Satzzeichen und einige wenige liturgische Einschreibungen auf den ersten 170 Blättern rot, alle übrige schwarz. — An der Handschrift sind zwei Schreiber beteiligt: der eine hat den Anfang bis Bl. 697r (einschließlich) geschrieben, der andere den Rest. Die Schrift ist überall klar, die des ersten Schreibers flotter und zierlicher. Die awestische Schrift zeigt indische Führung. Die Pahlavi-Schrift fällt dadurch auf, daß die sonst gewöhnlich einfach senkrecht nach unten verlaufenden Striche zumeist sehr stark nach rechts zu verlängert sind, der Gottesname z. B. stellt sich so dar: *𐬔𐬀𐬎𐬌*. [Die gleiche Besonderheit weist auch M 48 auf.]

Auf den ersten 8 Blättern, ganz vereinzelt auch sonst (z. B. Bl. 359, 363), findet sich eine Anzahl jungerer, von verschiedenen Händen herrührender Glossen und Korrekturen in neupersischer, selten in Pahlavi-Schrift, zum Teil mit recht erbärmlicher Tinte geschrieben. — Alterer, etwas defekter Einband.

93

Zum Alter der Handschrift s. unten S. 4, Z. 23f

des seligen *Dastur* FRĒDŪN (دستور فردون) dar
 unter (مود کاووس ادا نهستی دستور فردون) Die Niederschrift
 des ersten Stücks ist jedenfalls nicht viel früher erfolgt

47 (HAUG 2)

266 Blätter, von rechts nach links gehend Vom 5
 dritten Blatt an — die ersten beiden sind freigelassen
 und darum nicht mitgezählt — von 9 bis 258 nummeriert
 Außerdem sind die Blätter mit Kustoden versehen die
 aber in zahlreichen Stellen vom Buchbinder weggeschnit-
 ten worden sind Alteres, ziemlich ruhiges Papier von 10
 mittelgelber Farbe Manche Blätter beschädigt und ge-
 flicht z B Bl 242

Alterer Einband aus rotem Schafleder Beim Binden
 wurde die Blattgröße auf 22×18 cm verringert wodurch
 viele Kustoden wegfielen Schriftspiegel zumeist 180×15
 125 cm auf einzelnen Seiten, besonders gegen das Ende
 zu eine Kleinigkeit größer Mit Ausnahme der sehr weit-
 hing beschriebenen Blätter 924 und 932 und weniger in
 der 17 Zeilen auf der Seite und zwar von Bl 91 bis
 259r So viel umfaßt die eigentliche von der gleichen 10
 Hand stammende Handschrift Die letzten ursprünglich
 leer gebliebenen Blätter sind später von verschiedenen
 Schreibern zu Einträgen verschiedener Art benutzt worden

Der alte Bestand (bis Bl 259r) zeigt zumeist Awesta-
 bsters Nigari, selten Pahlavi-Schrift alles in klarer doch 15
 nicht gleichmäßiger indischer Führung Tinte zumeist
 schwarz, für liturgische Notizen und gelegentlich auch
 sonst rot Zum Alter der Handschrift (ungefähr 260 Jahre)
 s S 8, Z 29 ff

Auf dem vorderen Umschlagblatt steht von HAUG 30
 Hand eingetragen Presented by the Headmaster of the

der Texte durch die Teilnahme in den auffälligen Fehlern erwiesen die GELDNER An Prol XVIIb Z 14ff aufgezeigt hat
 𐤀𐤓𐤁𐤁 Bl 959v Z 6 𐤀𐤓𐤁𐤁 Bl 96v Z 8 und 𐤀𐤓𐤁𐤁 Bl 46r
 Z 13, wo der Kopist erst nach der Erinnerung 𐤀𐤓𐤁𐤁 geschrieben
 dies aber dann nach der Vorlage in 𐤀𐤓𐤁𐤁 verändert hat

GELDNER bezeichnet γ γ O λ b die von ihm in der Ausgabe verwertete Handschrift M 47 (bez M 2) als gutes Manuscript stellt sie aber λ b in die schlechtere Gruppe der VS Handschriften ein Ich glaube annehmen zu dürfen daß 10 die Note 'gut' nur in dem Sinn zu verstehen ist gut gegen über den andern VS Handschriften der schlechteren Gruppe Da ich nun diese abgesehen von dem P 1 Abdruck bei BROCKHAUS nicht lenne muß ich auf ein eigenes Urteil verzichten und mich darauf beschränken zwei beliebig herausgegriffene 1. Proben zu geben eine aus dem *Isa* eine aus dem *Videidat*

[illegible][illegible]

Kapitelanfänge Y 1 Bl 3r Z 6 — 2 Bl 4r / 9
— 3 Bl 42r, Z 9, — 4 Bl 48r Z 9 — 5 (sehr gekürzt)
Bl 44r Z 8, — 6 Bl 44v Z 12 — 7 Bl 49r Z 3 — 30
8 Bl 45v, Z 13, — —

' Fot

हा ' ॥ दाराबहीरा ॥ usw Den Beschluß bilden einige Gebetszitate

Nachgeschickt ist eine große Fülle von Zitaten awestischer Gebete und Stellen die bei der Liturgie vorgetragen werden sollen mit vielen eingeschobenen Bemerkungen in Gujarati von gleicher Art wie die oben S 8 Z 17 ff beschriebenen

Alles was die Handschrift sonst noch enthält ist nachträglich zugefügt und von anderen Schreibern die sich des leeren Papiers erbarmt haben

1 Auf Bl 9r hat ein ehemaliger Benutzer oder Eigentümer der Handschrift zehn Zeilen mit wenig schöner Gujarati Nagari und Awestaschrift gefüllt vor allem um uns seinen Namen und seinen Stammbaum mitzuteilen BARZOR¹ der Sohn des MANEK der Sohn des PEŠOTAN in der Burg Nausari वरजोर । वेन । माणिक । वेन । पेस्तन । वेन । शोहोराव ॥ कशवेनुशारी
Was die mit AwestaBuchstaben geschriebenen Worte besagen sollen weiß ich nicht

2 Auf Bl 269v Z 1—9 steht von sehr ungewandter Hand geschrieben ein *Nirang* (Zauberspruch) in Awestaschrift unter der Überschrift beginnend mit und endend mit Es ist das bei ANTIA PzT 196 oben abgedruckt *Nirang* wo es geführt wird nur daß hier die sinnlos zusammengekoppelten awestischen Wörter in der Mehrzahl noch scheußlicher verunstaltet sind Was mit gemeint ist weiß ich nicht zu sagen Die bei ANTIA gegebene Erläuterung zu scheint mir recht zweifelhaft, das am Ende ist doch wohl das der Einheit

¹ Der Eigennamen wird bei JISTRIN 126 mit verzeichnet Er entspricht wohl dem awestischen *darat zaoθro* s dazu MENA 1 rwb 944 unten

P12T 178 oben unter der Überschrift سرنگ حل کردن کوسعد
abgedruckten, hat also Bezug auf ohrmazdische Tiere

Am Ende des Texts stehen noch etwa 20 zum Teil verwischte und verklebte Gujrati-Buchstaben, aus denen ich nichts herauslesen kann

48 (Haug 3)

287 Blätter, von rechts nach links gehend vom zweiten Blatt an — das erste ist freigelassen — mit Kustoden versehen von nun mit 1 bis 287 numeriert. Altes Papier von gleicher, gelblicher Farbe, aber von ungleicher Stärke

Neuerer Einband mit Lederrücken und ecken. Beim Binden wurden die Blätter auf $25,5 \times 15$ cm zugeschnitten, einige am Außenrand beschriebene Blätter mußten infolgedessen eingebogen werden, so Bl. 52, 182, 210 — 15 Schriftspiegel und Zeilenzahl ungleich trotz gleicher Hand der Schriftspiegel schwankt zwischen 18×8 cm und 22×11 cm, die Zeilenzahl zwischen 15 und 22, die Raumnutzung nimmt allmählich zu

Die eigentliche Handschrift ist von ein und der selben Hand geschrieben. Nachmal aber sind in verschiedenen Schriftzügen und Tinten eine erhebliche Anzahl von Glossen eingetragen worden insbesondere im ersten Viertel. Aber nicht alle zwischengeschriebenen Glossen sind nachmalig. Ein Teil ist gleich bei der Urschrift eingefügt worden, das ergibt sich aus der Tinte auf Bl. 2r steht eine rote neupersisch geschriebene Glosse im roten Text, die nämlichen neupersischen Schriftzüge finden sich aber auch sonst in der selben schwarzen Tinte wie der eigentliche Text. Offenbar hat der Kopist eine glossierte Handschrift als Vorlage gehabt

4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

Nicht ganz selten ist es dem Schreiber nicht geglückt
 das Awesta-Wort der Vorlage zu entziffern, er hat dann eine
 entprechend große Lücke gelassen. Das ist besonders häufig
 im letzten Kapitel wo augenscheinlich der Wille des Schrei-
 bers etwas ihm geworden war. Hier findet sich z. B. Bl. 286 r,
 Z. 16 f. in § 8.

4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Für den Pahlavi-Text gilt im wesentlichen das Gleiche
 wie für den Awesta-Text, doch machen sich hier die Mängel
 noch fühlbarer, da der Schreiber offenbar für das Pahlavi nicht
 das selbe Verständnis besaß wie für das Awesta. Es sind darum
 hier auch die Lücken beträchtlich häufiger. Der Schluß der
 Übersetzung von V. 5. 51 und der Anfang der zugefügten Pahlavi-
 Glosse hat folgenden Wortlaut, Bl. 93 r, Z. 13 ff.

4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Einl. 2. 290 Z. 4 ff., SANJANA Vend. 88 und JAMASP Vend. 1
 192. Für das bessere Verständnis des PV gewährt die Hand-
 schrift keine Hilfe.

Alle Glossen, ebensowohl die gleich als auch die später
 eingetragen, beziehen sich auf den Pahlavi-Text, teils geben

1 Nicht in § 7 wo

2 Nicht in § 7 wo

3 Aber

4 Mit Auslassung des /al/ Worts für drei dazwischen

sie mit westischen oder neupersischen Zeichen geschrieben die Aussprache der Pahlavi-Wörter theils in neupersischer Sprache deren Bedeutung Ich benutze den Text V 2 22, Bl 20 f um daran die verschiedene Art der Glöten aufzuzeigen Unter 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 (bei SPIEGEL An 1 17, Z 9) steht 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 seitlich da von 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮, — über 𐭮𐭲𐭮 (Z 11) steht 𐭮𐭲𐭮 darunter ماند — über 𐭮𐭲𐭮 (Z 12) steht 𐭮𐭲𐭮 darunter اسم و مستان — über 𐭮𐭲𐭮 (Z 13) steht 𐭮𐭲𐭮 in erster Stelle darunter 𐭮𐭲𐭮 in beiden Stellen سورش, — endlich über 𐭮𐭲𐭮 (Z 14) steht 𐭮𐭲𐭮 darunter Man vergleiche dazu die Bemerkungen bei SPIEGEL Komm 1 64 f

Auch wo die Glossen umfangreicher sind bieten sie kaum etwas Neues oder Wichtiges Auf Bl 59r v werden im Rand die verschiedenen Arten der Körperverletzung glossiert اردهت وناه اندا گويمد که د کسی رحم ريد و رحمشی بعد ده روره شود کماهی 1
صد و نمست درم سمک ناشد و نازای کماه اندا میگويمد که کسی در کسی رحم رده ناشد و بعد چهار روره شه کماهی دو سصد و usw — S 182r steht im eingebogenen Rand als Bemerkung zu der Pahlavi-Glosse zu V 9 32 اگر درسموم کردند خواندن بتواند نورداندر کر ار سوی دشوم کردند ده نار 2
s dazu SPIEGEL Aw 1 137, Z 6ff — Zum Namen des Awesta-Gelehrten 3
کشی 4 — Endlich neben der Überschrift des Kapitels lesen wir im Rand برای هرم بلند و رمی 5
als Inhaltsbestimmung für den Anfang des Kapitel 6

49 (Haug 4)

Sammelband, aus 3 Teilen bestehend

Zusammen 246 Blätter von Bl 1 bis 229 von rechts nach links von 216 bis 234 von links nach rechts gehend dazwischen 4 Blätter freigelassen Schwarze und 30

¹ S. darüber weiter unten.

rote Tinte Mit Ausnahme der Blätter 1 bis 8 und 234 bis 246 annähernd gleich altes Papier von gelblicher Farbe Moderner in Indien gefertigter Einband in dem selben Grunleinen wie M 52 Beim Einbinden hat man die Blätter
 6 auf 20×11.5 cm zugeschnitten wobei die Schrift an den drei Außenseiten vielfach beschädigt wurde, insbesondere ist der Kustode, den vormals alle Blätter führten fast überall ganz oder teilweise weggeschnitten Ich zitiere nach der jungen (von mir ergänzten) Blattnummerierung
 10 mit 1 bis 246

Wegen des Alters der Handschrift verweise ich auf S 17 25 und 31

Erster Teil 1 Stuck (1) enthaltend

1 8 Blätter (Bl 1 bis Bl 8) aus dünnem modernem
 15 Papier von gelblicher Farbe Die erste und die letzten drei Seiten sind leer gelassen Schriftspiegel 16.5×9.5 cm, an der Längskante sind überall einige mm weggeschnitten (s unten xxx) Elegante und gleichmäßige neupersische Schrift zeichen, rot und schwarz im Wechsel, je 11 Zeilen auf der
 20 Seite

1 Inhalt der AwestaText 1t 1 24—32 (*Nipāyōiš mašim*), in neupersischen Buchstaben, in kleine Satz stücke zerlegt, samt einer neupersischen Übersetzung nach jedem dieser Satzstücke, der Text schwarz, die Über
 25 setzung rot

Dem üblichen ImNamenGottes folgt Bl 1v, Z 3 in Rot die Überschrift معنی نمایوش مسیم در فارسی دوسته شد

Der Text beginnt auf Z 4 mit xxx یهش مشیم schwarz اوروانتم rot کدام هورمرد پایدار کی xxxم دوست را بهی فکهای
 30 کی und endet schwartz نه آئی نایتی روریشتر rot xxx شه ای رریشتر Bl 7r, Z 1 (abgesehen von einigen hinten angefügten Gebets zitierten) mit اشوام xxxم میوش دام xxxم اشوام schwartz دلندی ددهم تمام پدایشی سپتام xxxم که اش هست rot

Die Neigung des Kopisten für ungewöhnliche Schreibungen zeigt sich auch hier (s S 20 L 24 ff) In § 28 setzt er für 𐬨𐬀 Wind und 𐬨𐬀 'Regen' der andern Handschriften die Mäslen 𐬨𐬀 und 𐬨𐬀 aber anderseits schreibt er ebenda für 𐬨𐬀, das 5 das west 𐬨𐬀 'Wolle' übersetzt vielmehr 𐬨𐬀

Im übrigen kann sich weder der westische noch der PahlaviText in Wert mit den durch den Druck veröffentlichten messen Auf den westText hat GELDNER in der Ausgabe des *SiosYast* einmaligen Bezug genommen (mit M 4) Zum 10 PahlaviText s auch SBayrAW 1872 651 ff und ZDMG 60 75 ff

7 Bl 74 v Z 12 bis Bl 86 v, Z 7 Awesta und
PallaviSchrift vom gleichen Schreiber wie 5 15 Zeilen auf
der Seite Zwischen den Zeilen an den Randern Korrek-
turen von späterer Hand, sowie neupersische Glossen
15 Schwarze Tinte

7. Inhalt der westische Text *SiosYastHadost*
(Yt 11) samt der PahlaviÜbersetzung

Der Text beginnt (mit § 1 der GELDNERschen Ausgabe)
mit 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀
𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀
und endet mit 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀
15 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀

Die Anfänge der Kapitel und auch einzelner Paragraphen
sind durch Lucken angedeutet Kapitelanfänge Yt 11 2
𐬨𐬀 Bl 79 v, — 3 Bl 81 r, — 4 Bl 81 v, — 5 Bl 83 v

Den westischen Text der Handschrift hat GELDNER
Aw verwendet

Die PahlaviÜbersetzung zu Yt 11 ist in Umschrift nach
einer Pariser und einer Londoner Handschrift von DARMESTETER
30 HtI 2 333 ff veröffentlicht worden Der Text der Münchener
Handschrift ist jedenfalls nicht schlechter als jene Von ab

Den westischen Text hat GEIDNER AW benutzt, er ist von belannter Beschaffenheit, vgl mein AWb XXII Die Übersetzung entspricht ihm ich habe einiges aus ihr im AWb angeführt z B 517 1548, 1762 Die Übersetzung von 5 *افرنی افرنی* ist beidemale (§ 3 und 4) ausgelassen

14 Bl 2151 Z 9 bis Bl 221r / 3 auf den ersten 8 Zeilen Awesta und neupersische Schrift dann ausschließlich neupersische Schrift von der gleichen Hand wie 12 s dort

10 14 Inhalt des *Afrin Myazd* samt neupersischer Übersetzung (und Erläuterungen in gleicher Sprache) erst in Pāzand dann in Pārsi unter der Überschrift *افرنی مژد* *نامعی فارسی منوهر*

Der Text beginnt Bl 2151 Z 10 mit *همروز نعی همروز و همسرنگ ا مرد اسو واسوی کمدۀ ناد* 15 *ساد و حرم و در نمکش و اشوند* und endet Bl 221v Z 1 mit *سادمای و حرم و صاحب دسار نیکی و ناک و اسو ناد*

Dann folgt der westische Spruch StB 5 Abs 2 in neupersischer Schrift *اندۀ چناد ندۀ افریامی* mit der Übersetzung 20 *اندون رساد حنائۀ ائی آفرنی منکم*

Der Pāzand PārsiText der Segenslitanei deckt sich im wesentlichen mit dem von ANRIA PāzT 103 ff veröffentlichten übertrifft ihn aber an Richtigkeit bei weitem So lauten die bei ANRIA unverständlichen drei Wünsche S 104 Z 16 f und 19 25 hier ganz richtig so (Bl 219r, Z 2 ff) *ددر دوشمی ند حوی دوروی* (Z 9) *اوانسمی نادسۀ نا ددر دوشمی ناد میند رمانۀ نادسۀ* *ند حوی در سراواردر ناد حوی در که ام حالص است روا ند حوی* Also der dem die Wünsche gelten soll sein langlebig wie die Zeit geschätzt wie das Gold und 30 gangbar wie das Geld

15 Bl 221v Z 4 bis Bl 222v Z 12 neupersische Schrift der nämlichen Hand wie 12 — Dahinter sind fünf Seiten freigelassen

15. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit i ērānik*) in Parsi mit neupersischer Übersetzung und Erläuterung, unter der Überschrift: معنی کرده دهم از پتت اترانی. Unvollständig.

Beginn des Texts Bl 221 v., Z. 5: اح هر آنه وناه که ار 5
هر کوبه تمام کناه؛ وناه شهر . یعنی کناه که با مردم شهریان شده
باشد؛ و وناه روانی . آنکه اگر زن کسی را فریب داده با او کار بد
از همه کوبه: Ende Bl 222 v., Z. 12: کند آنرا روانی کناه کوند؛
کناهمکه بصدر نوشته شده هسته باشد معنی شده باشد؛ منشنی
و کوشنی با پشمان سه بگفتم؛ تمام شد معنی کرده دهم؛ 10

Die Handschrift gibt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem großen Sündenbekenntnis, das in M 50 4 (S 35 f) enthalten, im Bombayer neupersischen XAw. ۳۲۲ ff. abgedruckt und bei SPIEGEL Aw, übers 3. 219 ff. und DARMESTER ZA 3 167 ff. übersetzt ist: und zwar insbesondere § 11 bei Sp. (§ 14 bei 15 Dst) Die Lesungen und Erläuterungen weichen mehrfach von denen der Bombayer Ausgabe und den bei DARMESTER mitgeteilten ab, insbesondere am Ende des § 11 (14), das DARMESTER unübersetzt gelassen hat Bl 222 r., Z. 11 ff steht 10
: حوهسمی ماری؛ ار حواهتی خود کسی را مالیدن معنی حراب کردن؛
ورزی و بلندی؛ یعنی کسی را زهر دادن و حیض ولید خورائیدن؛
و کهری پرروش؛ حاددان و بیار بیکنام را حراب کردن؛ بشوائشی
نشست بوید نشست؛ یعنی ده دشمنی آن کناه را که نیست کرده ام
نشست بکرده ام usw Vgl dazu die bei Dst. angeführten Übersetzungen von TIRANDAZ und die erwähnte neupersische XAw 25
Ausgabe ۴۰۲; ferner unten M 50 4 und 70 3

16. Bl 225 v., Z. 1 bis Bl 229 v., Z. 10 abwechselnd
awestische und neupersische Schrift von der nämlichen Hand
wie 12, 13, 14 und 15 Dahinter sind 9 Seiten freigelassen.

Schluß des altverbundenen Blätterbestands, S 17 30

16. Inhalt: Teile vom AwestaText *Amahraspand Yašt* (Yt 2) samt neupersischer Übersetzung; und zwar § 8, 9 zum Teil, 11, 12, 13 zum Teil, 14

bene Strophen in Sanskrit, fortlaufend von 1 bis 16 nummeriert, alle mit Gujarati-Erklärung (अर्थ ¹) Nach der Überlieferung sind die Strophen von NARAYANA gedichtet und vor dem Fürsten von Sanjan vorgetragen worden, um ihn den Parsen günstig zu stimmen — Zum Alter des handschriftlichen Texts s. unten Z 21 f

Hinter dem Im-Namen-Gottes in Neupersisch und dem weiteren Spruch श्रीहोर्मिज्जायन्मः ॥ folgt als Titel ॥ शशोक्त आश्रयः शशिधरः ॥ Dazu hatte man die Schlußschrift, Bl 234 v, Z 5 ff इदं पुस्तकं पारसिज्जाति यधर्माचारपोडाश्रीकवर्तिसंपूर्णकृतं ॥ 10

Die beiden ersten Zeilen der ersten Sanskrit-Strophe lauten नाने ध्याने सुपाठे ऋतवह हवने वासने भवभोज्ये । मलमीवेशास्त्रोक्तसप्तमाने वीदधति नरवरासि रवदा सर्वदाना ॥ die erste der fünften ये शागे हे सुरम्यमधुर रसमय चदानदिनित्य । Da liegt alles gleichmäßig im argen Versmaß, Rechtschreibung und Inhalt. Dazu kommt noch die 15 schlecht lesbare Schrift und die Zerstörung an den Rändern.

Am Ende des Stüchs nennt sich als Schreiber Lrād SONFRĀDJI JAMŠEDJI (एरवदसोहोरावजीजमशेदजी) Im Kolophon seiner Vorlage, den er mit abgeschrieben hat, steht, daß diese von Lrād LĀDĀI JAMŠED MĀNFR SANJĀNA (एरवदऐदमजमशेदमर्मा- 20 षेकसजाणायेन लिखितसमाप्त ॥) vollendet worden sei am 21 Tag des 5 Monats im Jahre 1157 ½ (रोज २१ रांमईजेद । माहायअमरदा दसने ११५७ यज्जर्दि ॥)

50 (Haut 5)

Sammelhandschrift, aus 8 Stücken bestehend 25

Zusammen 64 Blätter, von rechts nach links gehend, in modernem Einband Gleichmäßiges ziemlich starkes, leicht vergilbtes Papier, auf 22,5 × 13 cm zugeschnitten. Alle Schrift stammt von der gleichen Hand, sie ist gleichmäßig schön und klar. Der Schriftspiegel 30

¹ Sol. Dieses Durcheinander von Gujarati und Nagari-Zeichen ist in dem Stück nichts ungewöhnliches.

beträgt 18×9 cm mit 12 bis 15, meist 14 Zeilen auf der Seite Schwarze und, außerhalb des eigentlichen Texts, rote Tinte, diese durch Feuchtigkeit vertragen Neupersische, wenig PahlaviSchrift

- 5 Die Blätter sind vom Schreiber mit Kustoden versehen, von mir mit 1 bis 64 numeriert Die Schrift beginnt 1v oben und endet 64r unten Die erste und letzte Seite sind freigelassen Nachmals ist die letzte Seite zu einigen belanglosen Schreibübungen verwendet worden
- 10 Zum Alter der Handschrift s unter 8

1 Bl 1v bis Bl 38v, Z 3 erste Zeile Pahlavi, sonst neupersische Schrift — Vgl Tafel 2

1. Inhalt der westische Text des *FravastinYast* (Yt 13) in neupersischer Schrift, mit vielen liturgischen
- 15 Bemerkungen in Neupersisch Diese und die Kapitelüberschriften (s unten Z 30) sind zumeist rot geschrieben

- Hinter einem ImNamenGottes in Pahlavi und einem weiteren in Neupersisch steht als Überschrift ¹ اوستای درون فره وهرام¹ شب
 Dann folgen lange liturgische Vorschriften درون نخست
 20 ساختن هما خوب نهادن و سفرم و ناه و موه و اسم و نوی هما
 خوب نهادن دسم نهادن و کردن و درسم هعب ناک در مارو نهادن
 و دسم کرفس و درون و لوک هعب ارد واح نه چشموس اشواں فره وهر
 خواندن نا ان حا که سه اشم و هی خواندن درون حاشمی کردن دهی
 ناک کردن دسم نادیاپ کردن درسم ددسم کرتش سی اسم و هی
 25 خواندن, usw

- Der westische Text beginnt Bl 2r, Z 13 mit مرود
 اهورو مردا سعتما² رره دشترا انه بی راورة او حسسه حره دو
 نردو³ und endet Bl 37v, Z 12 mit
 دکشتنام فره و شنام نامرد دشتنام فره و شنام

- 30 Dann schließen sich Gebetsvorschriften, die übrigens auch reichlich in den AvestaText selber eingestreut sind

Die Kapitelanfänge sind rot durch کُردے (Zahl) mar-
kiert, und zwar beginnt 1t 13 2 Bl 5r, — 4 Bl 7r, —
10 Bl 9r, — 14 Bl 11v, — 20 Bl 13r, — 23 Bl 17r,
— 25 Bl 19v, — 26 Bl 24r, — 27 Bl 27r, — 28 Bl
30r Die GELDVERSCHEN Kapitel 29 bis 31 werden in der Hand-
schrift nicht besonders gezahlt Kap 29 beginnt Bl 30v, Z 8,
30 Bl 32v, Z 13, 31 Bl 34r Z 4

Der Schreiber hat sich redlich bemüht, durch diakritische
Zeichen auf die umschriebenen Awesta-Buchstaben hinzuweisen,
was ja allerdings durch die Fülle von Eigennamen die der
Awesta-Text enthält, besonders nah gelegt war Von , und ,
sowie von ° wird reichlicher Gebrauch gemacht, x wird durch
ا ausgedrückt, ۛ durch ا oder اء , ۛ durch و
oder و , و , و wird durch ک mit ubergesetztem Gu-
jarati k (ک), ۛ durch ڪ mit ubergesetztem Awesta g (g) wieder
gegeben, ۛ durch ڪم mit ۛ über dem ک Vgl Tafel 2

Sonst bietet der Text nichts bemerkenswertes

2 Bl 38v Z 4 bis Bl 40r Z 2 wie 1

2 Inhalt das Namstayānīh in Parsi

Nach einem Im Namen Gottes in Pahlavi beginnt der Text
Bl 38v, Z 4 mit نام ستاسی او که همی دود و همی هست
و همی بد اندر سغاسمئو اندرچ مسوای مسو خدا نکست نامی
خدا که کام کوفه ناداسی کند und endet Bl 39v Z 15 mit
فرمان ریسداران¹ و اوکم نوچمید¹ دژوندانج اچ دورح اوئرها و سارت
ۛ Dann folgen Gebetsvorschriften und Formeln

Vergleiche zum Text der Handschrift West GrPh 2 116
§ 93, ANTIA PazT 158 ff (PazandText) 𐬨𐬀𐬯𐬀𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀
(Text in Gujarati-Buchstaben mit Gujarati-Übersetzung) und SPIEGEL
An übers 3 19 ff, sowie V 68 3 91 1 Der letzte Absatz
von § 7 der SPIEGELschen Übersetzung fehlt hier

Der Anfang von § 2 (Sr) lautet سپاس اوغه دررک هستکای
که افرید و داد به خویشی همموده روز داناغه اورتر ششی امشاسعمد

¹ Sol

Das eigentliche *Patit* erstreckt sich von Bl 41v, Z 12 bis Bl 51r, Z 2

Dessen Text beginnt mit *فراح استانم دهروسف همت* und *en* 5
درساد انى مموى ننت اسمان ربوا رمىي نهما كوه بالا دبوار
 همانا اندر اوند در دُورج اودر وُسجت و صبح ده سداد نا اوعه رواں
 ما اوا هما روانان فرّه وهر اشوان سسر سراط¹ حمود دُول ثُررك سسك
 وحوار واسان ده وديراد ده اوعه وسموم وَاحوان وَاَسوان روشى كرونهاى
 هما حاره اور رساد هما مموى وناه وچارشمى كروه افرانسمى
 10 *rot* سه دار كفتى *schwarz* دايى نى اشو ده رواں *rot* سه دار كفتى *schwarz* وناه
 حسك كروه سسر ناد *rot* سه دار كفتى

Das hier gegebene Schlußstück stimmt zu dem Text im
 peisischen XAw ۴۲۶, § ۳۴ und zu der von DARMESTER Z A 3
 179 gegebenen Übersetzung von § 30, während ANTIA's Text,
 PazT 146 oben, und der von SPIEGEL Aw, übers 3 229 unten 15
 § 23 übersetzte erheblich abweichen

Auch sonst zeigt der Text einige Eigenheiten. Der Schluß
 von § 11 bei SPIEGEL [= § 14 bei DARMESTER, S ε ε, Z 1 ff des
 persischen XAw, ANTIA PazT 137, Z 22 ff] lautet hier *استردى*
 20 *استردان سروى اوآن هستى كوشى خادو كوشمها سهم نهادشمها*
خواهسمى ماري رسي درن كهرن و در دوش شوآن نشستۀ نوعد
نشسته ادودا سه اوشمه حوى سه سروتى حردنام اح همه كوده
وناهى, Bl 47v, Z 2 ff

Die Kapitelzählung (in Rot, z B *کرده یاردهم*) geht von 3
 bis 21 mit der SPIEGEL'schen, 22 und 23 sind nicht geschieden 20
 und nicht als Kapitel bezeichnet, die SPIEGEL'schen Kapitel 1
 und 2 zählen zusammen als Kapitel 2, während der Eingang
 als Kapitel 1 gerechnet wird

Die Einleitung, Bl 41r, Z 3 ff beginnt mit fünf Disti-
 chen im Metrum || _ _ _ _ _ ||, von denen 1, 4 und 5 30
 so lauten

¹ Statt *صرات*

Der Text beginnt mit موافق دین ماردنسی بمع نکاح
 است اول نادر شاه در دوم اندک در سم سر در چهارم حاکم
 در، vgl dazu M 55 1c 11 Dann werden zu den
 fünf Namen erläuternde Bemerkungen gegeben Zu حاکم wird
 5 Bl 56v, Z 5 folgendes bemerkt 'مردی رفته است که رنی در خانه'
 مردی رفته است و رفات واقع شده ناسد واران در فرورد شده ناسد یا
 نشده ناسد و ان مرد و درده شود¹ اگر فرورد ناسد خوب اگر فرورد نیست
 او را س² نه کمارد و ان در دیگر شوهر که مکمد عقد او حاکم است Es
 ist im wesentlichen die heutige Anschauung von der *Calar*Ehe
 die darin zum Ausdruck kommt, s dazu BARTHOLOMAE SRb 6 10

7. Bl 571, Z 11 bis Bl 61v, Z 1 wie 5

7 Inhalt eine Bittschrift an den Kaiser Aurang
 Zeb, in Neupersisch, unter dem Titel نعل عرصه ماهر اراحه
 ده اورنگ رب

Ganz modern (Aurang Zeb regierte um 1700 n Chr) 15
 von arabischen Wörtern wimmelnd

8 Bl 61v, Z 3 bis Bl 64r, Z 15 wie 5

8. Ein auf die ganze Handschrift bezüglicher Kolophon

Er beginnt mit فرزند³ درود و شاده و رامش اندر دور فرح رام
 20 اندر و ماه مبارک فروردی موافق رواج ایرانی⁴ سال دریکه رار و دود و سه
 در دهر شهرناران می دین بده حاماسب دستور حکیم دستور اردشیر
 دستور نوستروان دستور رراثشت دستور حاماسب⁵ دستور سائور⁶ دستور
 بخت آدری⁷ و لایب ایرانی سایی دارالعماده یرد usw Danach hat der
 Schreiber JĀMĀSB, der Sohn des HAKIV, des Sohns des ARDASIR,
 des Sohns des NĪSIRĀN, des Sohns des ZARĪTUŠT, des Sohns des 25
 JĀMĀSB, des Sohns des SĀPŪR, des Sohns des BASTĀFRĪN seine

¹ D 1 'und jener Mann stirbt Eine merkwürdige Ausdrucksweise

² Pfleger, richtig دستور, s BARTHOLOMAE SPb 24

³ Eine unglückliche Wiedergabe des dem Schreiber vorschwebenden
 mpB 7000

⁴ Sol

⁵ Die Ziffern 1 und 5 der numerierten Vorfahren sind falsch über
 gesetzt.

Handschrift am 21 Tag des 1 Monats im Jahr 1093 Y in der Provinz Yazd in Iran vollendet. Die weiteren umfangreichen Mitteilungen sind nicht von wesentlichem Belang. Den Abschluß bildet ein Schieberspruch: هر آنکس که نام مرا کرد ناد به کمی و منو بماند مراد .. دوسه همانند سناه بر سمند دوسندهر را نسب 5 و فردا آمد , im ganzen fünf Distichen im Metrum *Mutakarib*, und die Schlußschrift: بهت تمام بهم بالخر ناد.

51 a, b (HAUG 6 a, b)

Sammelband, aus 2 Sammelhandschriften bestehend.

- 10 Zusammen 253 Blätter, von rechts nach links gehend. Jetzt in zwei Bänden gebunden. Gleichmäßiges Papier, ziemlich stark, braungelb, beim Binden auf 16 75 × 28 75 cm zugeschnitten, wobei ab und zu etwas Schrift verloren gegangen ist, besonders von den Blätterzahlen.
15 oben rechts Schwarze Schrift.

Der Hauptteil besteht aus 240 von der gleichen Hand beschriebenen Blättern; ihm sind vorn 13 Blätter mit andrer Handschrift¹ zugefügt worden.

- Der eigentliche Stock zerfällt wieder in zwei Stücke von 136 und 104 Blättern, hat aber zunächst ein Ganzes gebildet, wenigstens trägt das zweite Blatt des zweiten Teils die Blattnummer ۹۳۵ (138). Dann wurden die Blätter getrennt, und nun erhielten beide Teile rechts oben besondere Blattnummern je von ۹ an, sowie rechts oder
20 links in der Mitte des Längsrandes (gelegentlich auch auf beiden Seiten, z. B. r. v.) eine besondere Zahlung der Blatterschichten (*Dastak*¹ = 8 Blätter). Später wurden sie, nunmehr zusammen mit den 13 vorgesetzten Blättern, die auch, rechts oben, eine besondere Blätterzahlung auf-
25 weisen, wiederum zu einem Ganzen vereinigt und mit
30

¹ Geschrieben در, gelegentlich کک, گ, گ.

einer durchgehenden Blattnummerierung versehen, dies mal in der Mitte unten, und zwar von 1 bis 201 mit Ausfall von 12, 13 und 16. Nach dieser Zählung zitiere ich HAUG hat die Blätter links oben mit 1 bis 202 numeriert, dabei ist 38 doppelt mit 38 und 39^{ba} gezählt. 5

Der erste der beiden aus etwa 1870 stammenden Einbände (51a) umfaßt die Zusatzblätter und den ersten Teil des Handschriftenstocks, der andre (51b), den zweiten Teil. Die alten in Indien gefertigten Einbände befinden sich in der Einbandsammlung — Die Handschrift ist von PESOTAN RĀM KĀMDĒN im Jahr 1397 Chr in Broach in Indien geschrieben, s. unter 6a. Nach WESTS Mitteilung GlrPh 2 98 wurde sie von HAUG 1864 in Surat erworben.

51 a. 13 + 136 Blätter

15

I Sammelhandschrift, 5 Stücke, 1—5

Die ersten 13 Blätter, dem Handschriftenband nachmals einverleibt, sind — abgesehen von den nachträglich eingefügten neupersischen Glossen — von der gleichen Hand in wenig schönen aber doch deutlichen Zügen geschrieben. Blattzählung oben rechts von 1 bis 94 unten in der Mitte von 1 bis 10. Drei Blätter des alten Bestands sind verloren gegangen: 12, 13 und 16. Schriftspiegel 21,5 × 12,5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite.

1 Bl 1r bis Bl 10v, Z 3 awestische und Pahlavi Schrift, ab und an, insbesondere auf den letzten beiden Blättern, neupersische Schrift zwischen den Zeilen.

1. Inhalt der awestische Text *Λ^aaršēt Nyāyīšn*¹ (Ny 1) mit der Pahlavi Übersetzung. Den Pahlavi Wörtern sind öfters von einem Benützer der Handschrift die gleichwertigen neupersischen Wörter untergeschrieben worden.

¹ S. oben S. 19 No. 1

וְאַחַר כֵּן יִשְׁלַח מַלְאָכָא דְּמִיָּד וְיִשְׁלַח מַלְאָכָא דְּמִיָּד וְיִשְׁלַח מַלְאָכָא דְּמִיָּד
וְיִשְׁלַח מַלְאָכָא דְּמִיָּד וְיִשְׁלַח מַלְאָכָא דְּמִיָּד וְיִשְׁלַח מַלְאָכָא דְּמִיָּד

Nur das (stark abgelürzte) zweite und das dritte Kapitel haben noch eine Überschrift gleich dem ersten, 2 Bl 11 v Z 4 und 3 Bl 12 r, Z 13. Sonst sind die Kapitel, wenn überhaupt 5 nur durch einen kleinen Zwischenraum auseinandergehalten.

Kapitelanfänge 4 10 v, Z 9, — 5 10 v, Z 12 — 6 10 v Z 3 — 7 10 r, Z 1, — 8 10 r, Z 8, — 9 10 v Z 13, — 10 10 r Z 12, — 11 10 v Z 17, — 12 10 v Z 12 — 13 10 r Z 9, — 14 10 r, Z 1, — 15 10 r, Z 4 — 16 10 10 v, Z 3, — 17 ff 10 v, Z 14, — 21 ff 10 v, Z 6

Der AwestaText der Handschrift hat in GFLÖVERS Ausgabe Verwertung gefunden, wo sie mit M 6 bezeichnet ist. Auch Aw, Prol XXXVIII f. Doch ist in den Noten nur selten darauf Bezug genommen, vermutlich wegen der engen Beziehung von M 51 zu h 7 r. Zu Vr 12 1 (Bl 11 r, Z 3) bietet die Handschrift entgegen GFLÖVERS Angabe 𐬨𐬀𐬎𐬌 wie h 7 r.

* Das Zeichen 𐬨 findet sich nur einmal in 𐬨𐬀𐬎𐬌 und den Ableitungen daraus, meist wird auch in diesen Wörtern, wie sonst überall, außer vor 𐬨 in 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 , usw. 𐬨 gesetzt. 𐬨 und 𐬨 wechseln ohne jede Regel. 𐬨 steht neben 𐬨 𐬨𐬀𐬎𐬌 neben 𐬨𐬀𐬎𐬌 𐬨 ist verhältnismäßig selten, meist finden wir: 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 , 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 . Ligaturen werden sehr häufig verwendet, so fast regelmäßig 𐬨𐬀 , 𐬨𐬀 , ferner 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 usw. Diese Eigentümlichkeiten weisen auch die andern Awesta-Texte der Handschrift auf.

Der PahlaviText zeigt gegenüber dem von SPIEGEL Aw 2 r ff veröffentlichten wenig bemerkenswertes, was ja bei den nahen Beziehungen von M 51 und P 14 der SPIEGEL'schen Vorlage, nicht wundernehmen kann. In Vr 1 1, hinter 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 30 wo in P 14 (und bei SPIEGEL) der Name des 𐬨𐬀 fehlt, findet

¹ So!

² Ich erwähne die folgenden Dinge nur weil M 51 zu den ältesten AwestaHandschriften gehört.

an den Rändern reichlich neupersische Schrift, einmal einige
NagariBuchstaben

10 Inhalt des unter dem Titel *SayestNesayest*¹
(Šns) gehende Pahlavi *Rivayat*, und zwar Kap 1 bis 10 39
bez 40 nach der Zahlung von West SBE 5 239 ff (s Z 23 ff) 5
Ein jungerer Schreiber hat als Inhaltsangabe darüber gesetzt
روایب در بهلوی هست از اوستا ورد

Der Text gehört zu den besten Pahlavi-Texten die wir
haben Er enthält auch ein AwestaZitat, s AirWb IX unter 10h

Lesung oder Bedeutung ist vielen Pahlavi- Wörtern nach 10
mals und von verschiedenen Schreibern zugefügt worden, meist
in neupersischer, aber auch in Pahlavi und Awesta-Schrift bez
Sprache Bl 9v r, Z 2 wird 𐭪𐭫𐭮𐭫 durch 𐭪𐭫𐭮𐭫 und dies selber
wieder durch खलपमपि erläutert

Voraus geht ein Schreiberspruch 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 15
usw bis 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫

Dann beginnt der Text auf Z 13 mit 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫
𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫
𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫
und endet mit 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫
𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫

[10 v] Dahinter stehen noch vier Zeilen, die bei West als
10. 40 erscheinen eine durch 𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 (wie auch oft zuvor
s noch S 51) eingeleitete Vorschrift betreffs der Mitgabe von
Mundtuch (𐭪𐭫𐭮𐭫) und Kleidung an Tote, die auf die Autorität 𐭪𐭫𐭮𐭫
des ĀTURPĀT MAHFRĀYAND (𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫) zurück geführt wird
In der Kopenhagener Handschrift K 20 die im Šns sonst
durchaus mit M 51 zusammengeliegt, fehlt sie Sie ist spätere

¹ D i was gestattet und was nicht gestattet ist Die Zusammenstellung
𐭪𐭫𐭮𐭫 𐭪𐭫𐭮𐭫 licet non licet findet sich oft in Text zuerst Bl 9v r Z 3ff
Auch in andern Texten kommt die Verbindung im gleichen Sinn vor vgl
West SBE 16 158 DRABHAR IersT XVII

² Die sieben Stufen der Sünde, s S 50

10, Bl 10 v, Z 2, Bl 11 r, Z 16, Bl 12 v, Z 4, — KAYĀTUR
BOŽET (𐭪𐭫𐭮𐭲 𐭪𐭫𐭮𐭲)¹ Bl 12 v, Z 3 f, 5 f, Bl 13 r, Z 13
Bl 14 r Z 12, Bl 15 r, Z 17, Bl 16 r, Z 5, — MARTUT
(𐭮𐭲𐭮𐭲) Bl 16 r, Z 16, — MELOKMAH (𐭮𐭲𐭮𐭲, auch 𐭮𐭲𐭮𐭲)
Bl 17 v, Z 9 f, 14, Bl 18 r Z 2, 7, Bl 19 r, Z 11, Bl 20 r, 5
Z 8, 13, — NEPYOSANG (𐭮𐭲𐭮𐭲)² Bl 1 r, Z 8, — NARSEN
BURZMIH (𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲) Bl 1 r, Z 7, — ROŠV (𐭮𐭲𐭮𐭲) Bl 1 r
Z 5, Bl 19 r, Z 2, Bl 20 r, Z 10, — SOYANS (𐭮𐭲𐭮𐭲) Bl 17 r
Z 8, 11, Bl 18 r, Z 16, Bl 19 v, Z 3, Bl 20 r, Z 10, Bl 21 r
Z 11 v Z 1 f Bl 22 r, Z 7, Bl 23 r, Z 5, 14, — VANDOHMAZD¹⁰
(𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲) Bl 18 r, Z 4, 16, Bl 19 r, Z 16 — An einer
Stelle Bl 12 v, Z 1 führt sich der Verfasser selber als Auto-
rität an, bezeichnet sich aber nur als 𐭮𐭲𐭮𐭲 *dīpu* 'Schreiber',
ohne seinen Namen zu nennen

Der stark kunstistische Charakter des Stücks bringt es mit sich,
daß wir darin eine Fundgrube für viele seltene Wörter haben,
zu deren Verwendung andere Texte keinen Anlaß bieten. Ich
verweise insbesondere auf die Namen von Edelmetallen und Edelsteinen
(Bl 19 v, Z 16 f, WEST 2 115 f) 𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲
𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲, dazu noch 𐭮𐭲𐭮𐭲 und 𐭮𐭲𐭮𐭲, Baumfrüchten (Bl 20
Z 4 ff, W 2 120 f) 𐭮𐭲, 𐭮𐭲, 𐭮𐭲³, 𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲, 𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲, und
Stoffen (Bl 21, Z 15 ff, W 4 1 f) 𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲

11 Bl 11 v, Z 1 bis Bl 17 r, Z 17 Awesta und
Pahlavi-Schrift, an den Randern und zwischen den Zeilen
auch neupersische Schrift

95

12. Inhalt des *Awesta-Frahang*, worin für ausgewählte
westische Wörter, Satzstücke und Sätze die Pahlavi-Übersetzung
gegeben ist, nach dem ersten Wort auch *Frahang* *im* ge-
nannt, während es von einem Benutzer der Handschrift als

¹ Nach der traditionellen Lesung 𐭮𐭲𐭮𐭲 (𐭮𐭲𐭮𐭲) s. oben S 15 Z 22
und bei WEST Vgl. aber weiter unten

² So!

³ Vgl. 𐭮𐭲𐭮𐭲 5 1

Das Stück ist übersetzt bei West SBE 5 369 f wo es fälschlich mit dem in der Handschrift folgenden Stück zusammengefaßt und als Kapitel 14 des Šns gegeben wird — Vgl Blocher Cat XXIX, 23

10 Bl 147r Z 8 bis Z 17 wie 11

5

15. Inhalt eine die Tageszeiten (*Gah*) betreffende Bestimmung, in Pahlavi, mit einigen neupersischen Glossen

Der Text lautet
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995
 1000
 1005
 1010
 1015
 1020
 1025
 1030
 1035
 1040
 1045
 1050
 1055
 1060
 1065
 1070
 1075
 1080
 1085
 1090
 1095
 1100
 1105
 1110
 1115
 1120
 1125
 1130
 1135
 1140
 1145
 1150
 1155
 1160
 1165
 1170
 1175
 1180
 1185
 1190
 1195
 1200
 1205
 1210
 1215
 1220
 1225
 1230
 1235
 1240
 1245
 1250
 1255
 1260
 1265
 1270
 1275
 1280
 1285
 1290
 1295
 1300
 1305
 1310
 1315
 1320
 1325
 1330
 1335
 1340
 1345
 1350
 1355
 1360
 1365
 1370
 1375
 1380
 1385
 1390
 1395
 1400
 1405
 1410
 1415
 1420
 1425
 1430
 1435
 1440
 1445
 1450
 1455
 1460
 1465
 1470
 1475
 1480
 1485
 1490
 1495
 1500
 1505
 1510
 1515
 1520
 1525
 1530
 1535
 1540
 1545
 1550
 1555
 1560
 1565
 1570
 1575
 1580
 1585
 1590
 1595
 1600
 1605
 1610
 1615
 1620
 1625
 1630
 1635
 1640
 1645
 1650
 1655
 1660
 1665
 1670
 1675
 1680
 1685
 1690
 1695
 1700
 1705
 1710
 1715
 1720
 1725
 1730
 1735
 1740
 1745
 1750
 1755
 1760
 1765
 1770
 1775
 1780
 1785
 1790
 1795
 1800
 1805
 1810
 1815
 1820
 1825
 1830
 1835
 1840
 1845
 1850
 1855
 1860
 1865
 1870
 1875
 1880
 1885
 1890
 1895
 1900
 1905
 1910
 1915
 1920
 1925
 1930
 1935
 1940
 1945
 1950
 1955
 1960
 1965
 1970
 1975
 1980
 1985
 1990
 1995
 2000
 2005
 2010
 2015
 2020
 2025
 2030
 2035
 2040
 2045
 2050
 2055
 2060
 2065
 2070
 2075
 2080
 2085
 2090
 2095
 2100
 2105
 2110
 2115
 2120
 2125
 2130
 2135
 2140
 2145
 2150
 2155
 2160
 2165
 2170
 2175
 2180
 2185
 2190
 2195
 2200
 2205
 2210
 2215
 2220
 2225
 2230
 2235
 2240
 2245
 2250
 2255
 2260
 2265
 2270
 2275
 2280
 2285
 2290
 2295
 2300
 2305
 2310
 2315
 2320
 2325
 2330
 2335
 2340
 2345
 2350
 2355
 2360
 2365
 2370
 2375
 2380
 2385
 2390
 2395
 2400
 2405
 2410
 2415
 2420
 2425
 2430
 2435
 2440
 2445
 2450
 2455
 2460
 2465
 2470
 2475
 2480
 2485
 2490
 2495
 2500
 2505
 2510
 2515
 2520
 2525
 2530
 2535
 2540
 2545
 2550
 2555
 2560
 2565
 2570
 2575
 2580
 2585
 2590
 2595
 2600
 2605
 2610
 2615
 2620
 2625
 2630
 2635
 2640
 2645
 2650
 2655
 2660
 2665
 2670
 2675
 2680
 2685
 2690
 2695
 2700
 2705
 2710
 2715
 2720
 2725
 2730
 2735
 2740
 2745
 2750
 2755
 2760
 2765
 2770
 2775
 2780
 2785
 2790
 2795
 2800
 2805
 2810
 2815
 2820
 2825
 2830
 2835
 2840
 2845
 2850
 2855
 2860
 2865
 2870
 2875
 2880
 2885
 2890
 2895
 2900
 2905
 2910
 2915
 2920
 2925
 2930
 2935
 2940
 2945
 2950
 2955
 2960
 2965
 2970
 2975
 2980
 2985
 2990
 2995
 3000
 3005
 3010
 3015
 3020
 3025
 3030
 3035
 3040
 3045
 3050
 3055
 3060
 3065
 3070
 3075
 3080
 3085
 3090
 3095
 3100
 3105
 3110
 3115
 3120
 3125
 3130
 3135
 3140
 3145
 3150
 3155
 3160
 3165
 3170
 3175
 3180
 3185
 3190
 3195
 3200
 3205
 3210
 3215
 3220
 3225
 3230
 3235
 3240
 3245
 3250
 3255
 3260
 3265
 3270
 3275
 3280
 3285
 3290
 3295
 3300
 3305
 3310
 3315
 3320
 3325
 3330
 3335
 3340
 3345
 3350
 3355
 3360
 3365
 3370
 3375
 3380
 3385
 3390
 3395
 3400
 3405
 3410
 3415
 3420
 3425
 3430
 3435
 3440
 3445
 3450
 3455
 3460
 3465
 3470
 3475
 3480
 3485
 3490
 3495
 3500
 3505
 3510
 3515
 3520
 3525
 3530
 3535
 3540
 3545
 3550
 3555
 3560
 3565
 3570
 3575
 3580
 3585
 3590
 3595
 3600
 3605
 3610
 3615
 3620
 3625
 3630
 3635
 3640
 3645
 3650
 3655
 3660
 3665
 3670
 3675
 3680
 3685
 3690
 3695
 3700
 3705
 3710
 3715
 3720
 3725
 3730
 3735
 3740
 3745
 3750
 3755
 3760
 3765
 3770
 3775
 3780
 3785
 3790
 3795
 3800
 3805
 3810
 3815
 3820
 3825
 3830
 3835
 3840
 3845
 3850
 3855
 3860
 3865
 3870
 3875
 3880
 3885
 3890
 3895
 3900
 3905
 3910
 3915
 3920
 3925
 3930
 3935
 3940
 3945
 3950
 3955
 3960
 3965
 3970
 3975
 3980
 3985
 3990
 3995
 4000
 4005
 4010
 4015
 4020
 4025
 4030
 4035
 4040
 4045
 4050
 4055
 4060
 4065
 4070
 4075
 4080
 4085
 4090
 4095
 4100
 4105
 4110
 4115
 4120
 4125
 4130
 4135
 4140
 4145
 4150
 4155
 4160
 4165
 4170
 4175
 4180
 4185
 4190
 4195
 4200
 4205
 4210
 4215
 4220
 4225
 4230
 4235
 4240
 4245
 4250
 4255
 4260
 4265
 4270
 4275
 4280
 4285
 4290
 4295
 4300
 4305
 4310
 4315
 4320
 4325
 4330
 4335
 4340
 4345
 4350
 4355
 4360
 4365
 4370
 4375
 4380
 4385
 4390
 4395
 4400
 4405
 4410
 4415
 4420
 4425
 4430
 4435
 4440
 4445
 4450
 4455
 4460
 4465
 4470
 4475
 4480
 4485
 4490
 4495
 4500
 4505
 4510
 4515
 4520
 4525
 4530
 4535
 4540
 4545
 4550
 4555
 4560
 4565
 4570
 4575
 4580
 4585
 4590
 4595
 4600
 4605
 4610
 4615
 4620
 4625
 4630
 4635
 4640
 4645
 4650
 4655
 4660
 4665
 4670
 4675
 4680
 4685
 4690
 4695
 4700
 4705
 4710
 4715
 4720
 4725
 4730
 4735
 4740
 4745
 4750
 4755
 4760
 4765
 4770
 4775
 4780
 4785
 4790
 4795
 4800
 4805
 4810
 4815
 4820
 4825
 4830
 4835
 4840
 4845
 4850
 4855
 4860
 4865
 4870
 4875
 4880
 4885
 4890
 4895
 4900
 4905
 4910
 4915
 4920
 4925
 4930
 4935
 4940
 4945
 4950
 4955
 4960
 4965
 4970
 4975
 4980
 4985
 4990
 4995
 5000
 5005
 5010
 5015
 5020
 5025
 5030
 5035
 5040
 5045
 5050
 5055
 5060
 5065
 5070
 5075
 5080
 5085
 5090
 5095
 5100
 5105
 5110
 5115
 5120
 5125
 5130
 5135
 5140
 5145
 5150
 5155
 5160
 5165
 5170
 5175
 5180
 5185
 5190
 5195
 5200
 5205
 5210
 5215
 5220
 5225
 5230
 5235
 5240
 5245
 5250
 5255
 5260
 5265
 5270
 5275
 5280
 5285
 5290
 5295
 5300
 5305
 5310
 5315
 5320
 5325
 5330
 5335
 5340
 5345
 5350
 5355
 5360
 5365
 5370
 5375
 5380
 5385
 5390
 5395
 5400
 5405
 5410
 5415
 5420
 5425
 5430
 5435
 5440
 5445
 5450
 5455
 5460
 5465
 5470
 5475
 5480
 5485
 5490
 5495
 5500
 5505
 5510
 5515
 5520
 5525
 5530
 5535
 5540
 5545
 5550
 5555
 5560
 5565
 5570
 5575
 5580
 5585
 5590
 5595
 5600
 5605
 5610
 5615
 5620
 5625
 5630
 5635
 5640
 5645
 5650
 5655
 5660
 5665
 5670
 5675
 5680
 5685
 5690
 5695
 5700
 5705
 5710
 5715
 5720
 5725
 5730
 5735
 5740
 5745
 5750
 5755
 5760
 5765
 5770
 5775
 5780
 5785
 5790
 5795
 5800
 5805
 5810
 5815
 5820
 5825
 5830
 5835
 5840
 5845
 5850
 5855
 5860
 5865
 5870
 5875
 5880
 5885
 5890
 5895
 5900
 5905
 5910
 5915
 5920
 5925
 5930
 5935
 5940
 5945
 5950
 5955
 5960
 5965
 5970
 5975
 5980
 5985
 5990
 5995
 6000
 6005
 6010
 6015
 6020
 6025
 6030
 6035
 6040
 6045
 6050
 6055
 6060
 6065
 6070
 6075
 6080
 6085
 6090
 6095
 6100
 6105
 6110
 6115
 6120
 6125
 6130
 6135
 6140
 6145
 6150
 6155
 6160
 6165
 6170
 6175
 6180
 6185
 6190
 6195
 6200
 6205
 6210
 6215
 6220
 6225
 6230
 6235
 6240
 6245
 6250
 6255
 6260
 6265
 6270
 6275
 6280
 6285
 6290
 6295
 6300
 6305
 6310
 6315
 6320
 6325
 6330
 6335
 6340
 6345
 6350
 6355
 6360
 6365
 6370
 6375
 6380
 6385
 6390
 6395
 6400
 6405
 6410
 6415
 6420
 6425
 6430
 6435
 6440
 6445
 6450
 6455
 6460
 6465
 6470
 6475
 6480
 6485
 6490
 6495
 6500
 6505
 6510
 6515
 6520
 6525
 6530
 6535
 6540
 6545
 6550
 6555
 6560
 6565
 6570
 6575
 6580
 6585
 6590
 6595
 6600
 6605
 6610
 6615
 6620
 6625
 6630
 6635
 6640
 6645
 6650
 6655
 6660
 6665
 6670
 6675
 6680
 6685
 6690
 6695
 6700
 6705
 6710
 6715
 6720
 6725
 6730
 6735
 6740
 6745
 6750
 6755
 6760
 6765
 6770
 6775
 6780
 6785
 6790
 6795
 6800
 6805
 6810

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

1 Darunter 2 Darunter 3 Darunter 4 Am
 Rm1 مسك 5 So! 6 S f6 No 1 6 Dahinter ein Einschalt
 zeichen Aber der beabsichtigte Nachtrag ist unterblieben
 Cat codl bbl Monac I 2

Der Text unserer Handschrift ist nur von West bei seiner Übersetzung des Bd in SBE 5 1 ff verwertet worden, wo auch eine Anzahl besonderer Lesungen der Handschrift (unter M 6) verzeichnet sind. Sie steht der Kopenhagener nahe (s oben S 61f), mit der sie auch einigemale die gleichen Fehler aufweist so zu Anfang des 1 Kapitels 𐌲𐌿𐌸𐌰 statt 𐌲𐌿𐌸𐌰𐌶, s S 64 und GrBd Bl rrrr, Z 4 = Cod Havn 22 8 𐌲𐌿𐌸𐌰𐌶 statt 𐌲𐌿𐌸𐌰 (so GrBd 77 8). Aber sie ist eine selbständige Handschrift, die der Kopenhagener, wenn schon um ein halbes Jahrhundert jünger an Wert keinesfalls nachsteht. In den Fehlern und Auslassungen verbessern und ergänzen sich die beiden Handschriften in willkommener Weise. Die im Cod Havn zerstörten Stellen sind im Cod Mon unversehrt erhalten, s S 67f.

26 Bl rot v, Z 5 bis Bl rot r, Z 19 Awesta, zu
Anfang auch Pahlavi-Schrift. Dabinter vier Zeilen frei 15

26. Inhalt die im Awesta als Yt 2 11—14 geführte Beschworungsformel (*Nang*, S 30 Z 8ff) mit einigen einleitenden und schließenden Bemerkungen in Pahlavi

Der Text beginnt mit $\text{עֲלֵינוּ אֱלֹהֵינוּ וְנִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ}$ und endet mit $\text{וְנִשְׁתַּחֲוֶה לְפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ}$

Den ganz späten und wertlosen Awesta-Text unserer Handschrift hat GELDNER Aw in der Ausgabe des Yast verwendet s. unter M 6 in seinen Noten

27 Bl ror v Z 1 bis Bl ror r, Z 20 in den ersten 95
und letzten Zeilen Pahlav, sonst Aneka Schrift

27. Inhalt der westische Text des *Harvatatlast* (1t 4) mit einigen Bemerkungen in Pahlavi zuvor und dahinter

[illegible]

enger zusammen. Der Wortlaut von 11 und 12 weicht in DkS und DkM mehrfach ab. Ganz korrekt ist er nirgends, am wenigsten in DkM. Zum Wortlaut der Par-Versionen s. unten bei M 52 8, S. 82.

- 5 Als Gewährsmann für die rechte Lehre (bei West § 11) wird Bl 1-15, Z 2 BASTAFIT (𐬔𐬀𐬌𐬎𐬎𐬎) angeführt - dazu SAKANA Dk 12 Übers. 34.

52 (HALG 7)

Sammelhandschrift, aus 31 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 230 Blätter, von rechts nach links gehend, Einband mit Rücken und Eelenschutz aus demselben Grünleinen wie M 49. Gleichmäßiges Maschinenpapier, gelblich, auf 20 x 14,5 cm zugeschnitten. — Alle
- 15 Schrift stammt von der gleichen Hand. Schriftspiegel 15,5 x 10,5 cm bei 15 Zeilen auf der Seite, nur die letzten 7 Seiten weichen ab. Schwarze und rote Tinte, die besonders in den Überschriften und andern der Orientierung dienenden Angaben. Hauptsächlich neu persische Schrift, einiges wenig in Avesta, Pahlavi und Gujarati-Schrift.
- 20 — Die Blätter sind vom Schreiber mit Gujarati-Ziffern numeriert und mit Kustoden versehen. — Die Schrift beginnt Bl 1. Die erste Seite Bl 1r ist freigelassen, desgleichen Bl 1v und 11r (hinter dem Stück 3) sowie Bl 11v. — Geschrieben ist die Handschrift im Jahr 1809
- 25 Chr., und zwar von DAKLAN dem Sohn des MINANJ, s. S. 91. — HALG VON NMF hat für die Handschrift eine kurze und nicht ganz vollständige Inhaltsübersicht vor.

Als Probe der Übersetzung gebe ich die von 2 118—123,
 Bl ٩٧ Z 12 ff ^١ رسی و تزاره دار^٢ رسی
 راست که تزاره ی اشوان را هیچ طرف نا راست نکند نه اسم مردمان
 را و نه درویشان را نه صاحبان را و نه نادرشاهان را چنانکه یک ناموی
 تزارو را نمی گرداند. سرم نکند و ان صاحبان و نادرشاهان نالی کهت^٥
 مردمان نا هم نه انصاف راست می دارد و سرم نمی کند

Kapitelanfrage 2 1 Bl ٤٢, Z 11, 33 Bl ٥٧ Z 14,
 64 Bl ٧٢ Z 1٥ 110 Bl ٩٧, Z 2 145 Bl ١٧ Z 13 164
 Bl ١١٧, Z 8 182 Bl ١٢٧ Z ٥, — 3 Bl ١٣٢ Z 8 — 7
 10 Bl ١٥٢ Z 6, — 8 Bl ١٧٢ Z 10 — 12 Bl ١٩٧ Z 1, —
 13 Bl ٢٢ Z ٥, — 16 Bl ٢٢٢ Z 12, — 17 Bl ٢١٧, Z 2,
 — 21 Bl ٢٧٢ Z 14, — 23 Bl ٢٢٢, Z 3, — 27 Bl ٢١٧,
 Z 13 — 28 Bl ٢١٢ Z 15, — 33 Bl ٢٨٧, Z 1, — 36 Bl
 ٤٢ Z 12, — 37 Bl ٤١٧, Z 9, — 38 Bl ٤٣٧, Z ٥, —
 10 40 Bl ٤٦٢, Z 10 — 41 Bl ٤٨٢, Z 6, — 44 Bl ٥٧, Z 13,
 — 49 Bl ٥٤٢, Z 1٥, — 50 Bl ٥١٧, Z 3, — 53 Bl ٥٨٧,
 Z 6, — 57 Bl ٦٢ Z 8, — 62 Bl ٦٧٢, Z 14, — 63 Bl
 ٧٢, Z 6

2 Bl ٧١٢, Z 1 bis Bl ٧٨٧, Z 13 neupersische
 ٩٥ Schrift, ab und zu in kleinerer Führung zwischen den Zeilen
 und am Rand Auf der vor und drittletzten Zeile je ein Wort
 in AwestaSchrift

2. Inhalt eine ParsiVersion gewisser Stücke des
 Menuk i Arat (Mx) Das Stück wird in der Über und
 25 Schlußschrift 'das andere Mx' (ممو خرد دیگر) genannt in der
 Überschrift als Risala (رساله) des Mx bezeichnet Es bietet
 im wesentlichen eine Auswahl aus der Mx Vulgata

Der Text beginnt nach einem Im\amen Gottes der Über
 schrift رساله مممو خرد دیگر (in Rot) und einem weiteren Segens
 30 spruch auf Z 4 mit ^١ دران که دادندشید که دران
 دس تراستی و فرارونی داد^٢ چله دامان در نیکی و راستی^٣ و فرارونی

und endet von der Schlußschrift abge-
sehen, mit ناردسمر نانک اندر آمد و بدرکرد سپهرنار سر دود
Von Bl ۷۵۱, Z 8 an findet sich der Text auch in M 5۷
Bl 150r Z 1 ff

In der Hauptsache entspricht der *Risala*-Text dem der 5
Mx *Vulgata*, es sind folgende Kapitel darin enthalten 1 14
—57, 2 1—64 3—7 14 15 21 10ff 25 und zwar in der
angegebenen Reihenfolge abschließend Bl ۷۷۷ Z 4

Kapitelanfänge 2 Bl ۷۷۷ Z 2 — 3 Bl ۷۷۷ Z 4
— 6 Bl ۷۷۷ Z 8, — 14 Bl ۷۵۱ Z 3, — 21 Bl ۷۷۷ Z 6, 10
— 2۵ Bl ۷۷۷ Z 1

Aber die Entsprechung ist keine genäue Einzelne Sätze
der *Vulgata* sind anders gestellt (so steht 7 18f am Ende des
7 Kapitels Bl ۷۵۱ Z 2) Sentenzen sind ausgelassen (so fehlt
z B der Text 2 20—2۵ 21 27—32 der *Vulgata*) andere ein 1۵
gefügt (so lesen wir 7 31 — Bl ۷۵۷ Z 1۵ — و نارنگی حای
دود که بدسب ساند کرمی و بلندی و کمندی حای بود که نکارد دوی
(بردی) Die Stelle 2 31 f in der *Vulgata* 12 Wörter ist auf
7½ Zeilen erweitert^۱ hinter 2 64 folgt noch 6½ Zeilen Text
der in der *Vulgata* fehlt Andere Stellen wieder sind verkürzt ۲۰
Jedoch auch der Wortlaut in ähnlich gleicher Stellen weicht
vielfach recht erheblich von dem der *Vulgata* ab

Das dem *Vulgatatext* 7 13—17 entsprechende Stück lautet
Bl ۷۷۷ Z 10ff so اسوان را در بهسب سیری بهسب اررمان
۲۵ و امرک و اسوس و ادویش و بی شماره مد و هررمان نور و حوره و حوی
و رامس ده و شادی و نمکی انشانرا شمار بود و هر نار که نادی حوب
و حوسوی بود ددیره نار اند که از هر حوسی و خوشتر وار دوی خوشتر
دهی وار حوی خوشتر و اسان را هیچ سیری نمود و اساسمدان
و فروس اسوان نا انشان بشمید و رامش و حوی کمد نا همی و همی
روشی — an Stelle des Stücks 21 10 finden wir Bl ۷۷۷ 30
Z 6ff^۱ که کتی ارای ممو کسوب مرد ار بهسب حای سده که
افکند — und Kap 25 hat Bl ۷۷۱

^۱ Abweichende Lesungen in M 5۷ Bl 150r Z 14 f افکند

Z 1 ff folgenden Wortlaut¹ که ار دنگر جا ار منه حرد دسند، که ار کهانکرای که دره دشتیر که کماه کار است* و ناحرسند باشد²، و* دمش بدن حم را بیمار بود و ار درویشای انکس توانکتر که نآسکسه³ حدایتعلی* روی کرده است حرسند باشد و دمش بدن حم را بیمار کهرد⁴

Bloß für den Text der letzten 2 1/2 Seiten, von Bl vvv, Z 4 m — M 55 Bl 150 v, Z 5 ff* — fehlt in der Mx Vulgar die Vorlage. Nach einer Auseinandersetzung über die Drinkbarkeit gegen Gott (یا بردای* سپاسداری) folgen Bl vvv, Z 8 ff zwei Fragen und Antworten 1) über das *Garōdman* und 2) über das (schlecht) (sexus) der Götter 1) انهر⁵ کدما دد، انهر⁶ بروش⁷ کروبمای کدام دد، انهر⁸ بروش⁹ اورمرد¹⁰ و* کروبمای آی بود که اورمرد درای بشسته است اورمردی* بر و ماده کدام دد،¹¹ اسعدارمرد و انای و دین وارد 2) Darin schließt sich eine Anzahl weiterer kurzer Fragen und Antworten die inhaltlich nur lose mit einander zusammenhängend, nichts irgendetwas wichtiges oder neues bieten. Nur Bl vvv, Z 2 ff — M 55, Bl 151 r, Z 2 ff¹² — finden sich ein paar bemerkenswerte Sätze über *Garsarāng*¹³ und über *Gairdād*¹⁴ و* کاوسراسهک ار که¹⁵ دد، وحهشی کارش ارچه دد، و* کاوسراسهک ار کاوده داد، وحهشی کارش¹⁶ مردم ار کشور بردی را¹⁷ کاوده داد ار که دد، او مرد ار وارم خود درهمید، و سی سال ار کیه مرث بود، که آهرمسی¹⁸ ایشای را نکشت، و* شهر¹⁹ ایشای را²⁰ در رمسی شد، چهل سال اسعدارمرد اندر رمسی نکاهداشت، پس ار چهل سال²¹ اران کیه مرث مهلی و مهلبای یعنی

¹ Alweilenle Lesungen in M 55 Bl 150 v, Z 7 ff * — کارست —
² حدای تعلی * — یا انکه * — * fehlt, — * fehlt, —

³ Alweilenle Lesungen in M 55 * — بروش * —
⁴ اسعدارمرد دنی و ارد و 11 r * — او مرد * — * fehlt, — بروش * —
 داسا. . حده

مسی و مسانه و ارای کاووداد' و ونسب و دود و دو سرده کوسعد
 فرار دود

Die Sprache des Stücls ist ein modernes Pārsī. Daß
 aber der Verfasser eine mittelpersische Quelle benutzt hat ist
 doch nicht zu verkennen. Ich verweise dafür insbesondere auf
 وارش (statt نی) als Abstraktausgang und auf das Wort
 (= mpB 𐭥𐭥𐭥), S 76, Z 21

3 Bl ٧٩٢, Z 1 bis Bl ٨٠٢, Z 11 neupersische in
 der zweiten Hälfte auch Pahlavi-Schrift. Über den Pahlavi
 Weiter einige Male kleinere neupersische Schrift in Rot 10
 Hinter dem Text sind $2\frac{1}{3}$ Seiten freigelassen

3 Inhalt: Aufzählung und Beschreibung der sieben
 Wunderwerke, die Jamšēd in Persien geschaffen. Alex
 ander zerstört hat, in neupersischer Sprache, unter der
 Überschrift (rot) وارش سخته دود und 15
 mit der Schlußschrift (rot) تمام شد قصه چسید که هفت
 حمر ساخته دود

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
 Überschrift auf Z 4 mit چسید که چسید هورمه اندر نارس
 ١٠ شهرستان خانه' ساخته دود. و هفت حمر اندران خانه ساخته با انکاز
 Der eigentliche
 Text endet Bl ٧٩٢, Z 10 mit واکر در همه ساه دودی دروند
 دودی یعنی دورچی. Dann folgen einige vergleichende Be
 trachtungen, darin eine Anzahl von PahlaviWörtern, von denen
 mehrere mit einer übergeschriebenen neupersischen Übersetzung
 versehen sind, ich erwähne die von mpB 𐭥𐭥𐭥 durch نمونه

Der Text findet sich auch in M 53, Bl 86٢, Z 1 ff. Ich
 werde dort Genaueres mitteilen

4 Bl ٨١٧ bis Bl ٨٢٧, Z 7 neupersische ab und
 zu Pahlavi-Schrift. Unter allen Zeilen (außer den drei ersten 30
 und den zwei letzten), gelegentlich auch am Rand kleinere
 neupersische Schrift

4. Inhalt: eine PārsandVersion der BundahishnVulgar
 (Bd) samt einer neupersischen InterlinearÜbersetzung

انی کتاب مُدعشی ار نسجه* (10f) unter der Überschrift
نارند نا ترجمه فارسی هست

Sie umfaßt folgende Kapitel (nach Winsts Zählung) in folgender Anordnung 18—23, 1—14, 24—27, 30 Wegen der Anordnung vgl S 61, Z 14ff, s ferner unten S 80ff zu 6f

Die Übersetzung der ParsiWörter, die mitunter noch eine Erläuterung beigelegt ist, fehlt nur ganz selten. Der Gebrauch roter Tinte für die Satzzeichen, die Kapitel und Absatzanfänge erleichtert die Übersicht in hohem Grade, zu diesem Zweck ist auch gelegentlich ein Stichwort in Rot in den Rand geschrieben worden (Bl ۸۴). Eine stattliche Anzahl von Textworten ist in PahlaviSchrift gegeben, den Anlaß dazu vermag ich nicht zu erkennen — Die ParsiVersion weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der Überschrift auf Z 6 mit اور خونشی کوکرو^۱ درجہ خواند کوند
دنی کو رور^۲ بحسب کو کوکرو^۳ درجہ خواند اندر رور^۴ درانکرد^۵ ده انی
رفر کر رست ادسید ده فرشکرد کردار اندر آواند حنی سوانو^۶ ارس
ویراند (= Cod H ۱۱۹۶, Z 5 mit
این ده کوند کو انی رمی^۷ سید^۸ سید^۹ اماون^{۱۰} نکوه ده حکاک ده
(= Cod H ۱۱۹۶, Z 77 1ff) او کر بلند دارشمنی فرود دارند ده سد

Dahinter steht Z 6f eine Schlußschrift
مُدعشی نا ترجمه فارسی نوم چهار شمه هسم اسعدارمده ماه مددم
Der Schreiber hat danach seine Abschrift voll
endet Mittwoch den 7 des 12 Monats im Jahr 1178 Y

Kapitelanfänge 18 Bl ۸۱۶, Z 6, — 19 Bl ۸۴۶, Z 9,
— 20 Bl ۸۵۶, Z 12, — 21 Bl ۸۸۲, Z 11, — 22 Bl ۸۹۱,
Z 8, — 23 Bl ۹۵۲, Z 4, — 1 Bl ۹۵۲, Z 13, — 2 Bl ۹۳۶,
Z 1, — 3 Bl ۹۴۶, Z 13, — 4 Bl ۹۷۲, Z 11, — 5 Bl

^۱ Sol Unter der Zeile هوم, s unten S 79 Z 8

^۲ Unter der Zeile فرانکرد نام, s unten S 79 / 9

^۳ Unter der Zeile جاری هشتب هماوند, s unten S 79 Z 11f

Vgl dazu Gröb 229 / 4

۹۷۱, Z 12, — 6 Bl ۹۹۱, Z 5, — 7 Bl ۹۹۱, Z 2, —
 8 Bl ۱۰۱۱, Z 10, — 9 Bl ۱۰۱۷, Z 9, — 10 Bl ۱۰۲۲ Z 6,
 — 11 Bl ۱۰۲۲, Z 15, — 12 Bl ۱۰۲۲, Z 1, — 13 Bl ۱۰۵۱,
 Z 11, — 14 Bl ۱۰۶۷, Z 11, — 24 Bl ۱۰۹۷, Z 2, — 25
 Bl ۱۱۰۷, Z 1۵, — 26 Bl ۱۱۲۷, Z 15, — 27 Bl ۱۱۳۲, Z 4, ۵
 — 30 Bl ۱۱۵۷ Z 9

Als Übersetzungsprobe diene der Anfang (s oben S 78,
 Z 16ff) بر چه نی هوم درخت میخواند و گویند در دی که روز اول هوم
 درخت خواند در دریا فرانگرد نام ده ای رب رفته است برای رستخیز
 کردن اندر ناید ده اراں آدوسه یعنی سمیرک اراں آراشد و گمید so 10
 این ده گویند کو این رمی جاری wie der Schluß (s S 78, Z 20f)
 هشتاد هیاوند نکه ده حکاب ده اوگر بلند دارشی فرود دارند ده
 Man sieht wie völlig die Übersetzung von der Parsi
 Version der Handschrift abhängig ist

5 Bl ۱۱۹۷, Z 10 bis Bl ۱۲۰۲, Z 13 neupersische 15
 Schrift, mehrmals, besonders zwischen den letzten drei Zeilen
 sind Wörter in sehr kleiner Fül rung eingeschoben Im ganzen
 ohne das ubergeschriebene Im Namen Gottes, 19 Zeilen

5. Inhalt belehrende Mitteilungen in neupersi-
 scher Sprache, eingeleitet mit einem Im Namen Gottes (rot) ۱۰
 und der Überschrift جانکاهی نوشته است, in zwei Abteilun-
 gen (a, b)

a Drei Fragen und Antworten, und zwar 1) über
 das Harnsieb (ورس کای), 2) über die Säugetiere und 3) über die
 Vögel die man essen darf ۱۵

b Drei Aufzählungen von Namen, und zwar 1) der
 12 Gottheiten, zu die das *Dwizdah Hamast* (دوازده هاماست^۱)
 gerichtet werden soll, 2) der 10 Menschenarten, 3) der 10 *Dei*
 die im Leib des Menschen hausen

¹ So wird das Wort hier geschrieben. Es findet sich aber auch هماست
 و هماست und هماست, vgl WEST SBE S ۱۲ ff No, 24 330 mit No
 DAI MESTETER ZA I I XVIII f, s noch unten zu M 55 Bl 41 r

Der Text zu a 1) lautet: *trut* پورسش (schwarz) که ورس کاو بهیم کار نیاید ورس تا بشوتن کی وشتاسپ بیاید ورس نو هیچکس نشاید ساختن آن ورس کر آن قدیم نو به هیم آیین نشبید.

Der Text zu a 2) und 3) findet sich ebenso, nur nicht ganz vollständig, in M 64, Bl. 124. Die Fragen lauten zu 2): اینکه مرغان کدام (zu 3), اینکه کهسپند چند سرده شاید خوردن اینکه اشتر و کاو نخته و ماده (zu 2); die Antworten zu 2): اینکه (zu 3); و میشینه و بزبنه و آهو و کوسپند کوهی شاید خوردن مرغ خانگی الا خروس و کبوتر و کبک و قیهو کوعساری و چغد و بط آبی را شاید خوردن الا کلاغ و چغد و غیره نشاید خوردن.¹⁰

Der Text zu b 1) wird eingeleitet mit: دوازده هاماست *s.* im übrigen unter M 55, Bl. 41r., wo der selbe Text steht.

Der Text zu b 2) lautet: نامهای ده سرده مردمان: ورچشمان, پدچشمان, ورکوشان, فیلکوشان, یکپایان, دوال پایان, بلنکسران, شیرسران, شترسران, سکساران.¹⁵

Endlich unter b 3) steht: نامهای ده دیوان که در تن مردم هستند: هیسم, نیاز, آز, رشک, دیر, خشم, ورن, بوشیاسپ, پدموز, [Vgl. unten bei M 68. 8c.] Die Wörter sind alle über der Zeile glossiert, z. B. آز mit هرص; ورن mit شبوت; پدموز mit فاسپاس. Die Glossen sind aber sehr klein und flüchtig geschrieben, so daß sie für mich nicht alle lesbar sind.²⁰

6. Bl. 1r v., Z. 1 bis Bl. 1r r., Z. 9, neupersische, an einigen wenigen Stellen Pahlavi-Schrift. Unter den Zeilen durchwegs kleinere neupersische Schrift.²⁵

6. Inhalt: Kap. 15 bis 16. 5 der *Bundahišn* Vulgata in Parsi mit neupersischer Interlinearübersetzung, = Cod. Havn. 33.5 bis 39.10; unter der Überschrift: این حقیقت در ییدایشی مردمان کوید der Menschen heißt es. Vgl. M 52. 19, wo der Text wiederholt wird.³⁰

¹ Sol ² Sol Darüber steht بی‌خایه 'ohne Hoden'; es wird also 'kastriert' zu lesen sein.

Vulgata in Parsi samt neupersischer InterlinearÜbersetzung, = Cod Havn 39 10 bis 42 10

Hinter نام ارد و دیگر, beide in Rot, beginnt der Text mit و آنی چهار خیر ورماد کویمد اسمای وادوحسب ودد و انس بر هرکر خدبر ده نمد ان او رمس او ورمای ماده هرکر خدبر ده نی او رمس کمرد روان اوار اوی ممو سود und endet mit — Kap 17 (auf Bl ۱۲۴۶, Z 4ff) ist ebenfalls mit و دیگر eingeleitet

Auch hier wie im vorhergehenden Text (s S 81) sind ein paar PahlaviWorte ohne sichtbaren Grund unverändert belassen im ganzen 4 (فرسک) ودد (übersetzt mit روان), (کرد) و لوم (سانم) ودد

Bemerkenswert sind die Abweichungen und die durch eingeleiteten Erläuterungen am Ende von Kap 17 1 انشی واحسب انشی ان ده بری ددبره اسمو رشک ده وحشاسان (کوشش) استند نعمی اندر واران کردارش اسمورسموش ده کوحشیده اند ادر واحست اندر آید ارای دد (دیگر) رشمش واران نیاری آن ادر واحسب نچهای آند, انسی اسپسب انسی سسک ورمس یعنی ان انشی نچهای کار دارند وانش ورمهرام, Bl ۱۲۴۷, Z 8 bis 14

Die Stücke 6 und 7 ergänzen die unter 4 (S 77ff) gegebene PzandVersion der *Bundahisn*Vulgata

S Bl ۱۲۶r Z 7 bis Bl ۱۲۶v, Z 2 wie 6, aber ohne PahlaviSchrift

S. Inhalt vier Lehren in Parsi samt neupersischer Übersetzung unter den Zeilen, mit der (roten) Überschrift و دیگر انی نیر در دنی حای نمداست, die drei ersten (a, b, c) gehören enger zusammen, s oben S 71f, die vierte (d) ist neuerdings mit کوئد دنی eingeleitet

Die drei ersten Lehren lauten der Reihe nach a) انی حه دهلم کو چشی^۲ راستی ده^۳ و دتوم حشی^۲ دروخشی^۲ او هست که راست

^۱ So (in der Übersetzung) statt دیگر ^۲ Unter der Zeile حمر

^۳ So auch unter der Zeile ^۴ Unter der Zeile دروعی

— کوید پدش¹ دروید ند اه هست که دروع کهند ندس² لسه ند
 b) — ائس حه کو ائش ده امزش حه وناه او هست که اورید وه³
 c) ائس حه نددا کو حش⁴ اوی ودرای ده دهش او هست که بهلم
 Ich verweise dazu auf M 51 30
 (oben S 71 f) 55 1 g 8 22 und auf DkM 719 6 bis 13 = 5
 Dl S 12 39 VII bis X, ferner wegen der ersten dieser Lehren
 auch auf Šr 3 2 d f

d) Die vierte Lehre besagt daß eine Stadt in große
 Not gerät die einem unredlichen *Dastūr* anvertraut ist ائس
 نک که اندر شهر که دستر دروید کهارد او ده⁵ افرمکان امرد⁶ ارناه
 ومهر درج ائس دستم کم اندر ائس شهر اد وواراں کم وسم⁷ کاواں
 وکوشمداں⁸ دست واوروئای⁹ اندر سکم امدر مئش نهام ند¹⁰

Das Wort امدر (Z 12) würde allein genügen eine alte
 Pahlavi-Vorlage zu erweisen worin das Wort für 'Mutter' mit
 der Msl e 𐭠𐭣 geschrieben war Und es ist für alle vier Lehren¹⁵
 die Pahlavi-Vorlage auch wirklich erhalten, s oben Z 4 ff und
 M 51 10 Bl 1 v r Z 3 ff (Šns 10 18) Eine Anspielung auf
 die vierte Lehre findet sich Dl M 717 7 f (SBL 37 69 § 121)

9 Bl 121 v Z 2 bis Bl 122 v, / 2 wie 6 Am
 Ende vier Wörter in Awesta-Schrift 90

9 Inhalt 2) Lehren in modernem Parsi samt
 einer neupersischen Interlinear-Übersetzung und zwar
 in 24 Kapiteln (در اول, usw., in Rot) und einem Nachtrag (دیگر)

Die 24 Kapitel stehen in gleicher Anordnung auch M 55,
 Bl 116 r Z 13 ff wo ich auf deren Inhalt eingehen werde 95

Der Nachtrag umfaßt Bl 121 v, Z 9 bis Bl 122 v Z 3
 Er beginnt mit اندر دئی کعب استد هر که ده وناه کارش نسا را
 und endet mit ائس حه کو لجاورد¹ کعت که هر کاسانی² هورمرد همساراش³

¹ Unter der Zeile ددای ² So auch unter der Zeile ³ Unter
 der Zeile حمر ⁴ Sol ⁵ Unter der Zeile شهر ⁶ Unter der Zeile
 حواں Es ist اورئای (— np درئای) zu lesen ⁷ BAXTERID s S 84
 Z 9 ⁸ Unter der Zeile mit امسای erläutert

Der größere Teil unseres handschriftlichen Texts ist in lateinischer Umschrift bei WEST *Asiatic Studies* 97 ff. abgedruckt, freilich nicht ohne Widersprüche und Fehler¹, und zwar von Anfang an bis Bl. 127r Z. 3 und von Bl. 144v Z. 6 an bis Bl. 148r Z. 13 sowie (in der Note auf S. 116) die letzte Zeile, wo der Text mitten im Satz abbricht, die Fortsetzung findet sich bei *Modi Jam*, *Pahlavi-Jamaspī* 6 Z. 13 ff. Die ausgelassenen Stücke sind durch eine Pahlavi-Version des Texts ersetzt.

Einen erheblichen Teil des handschriftlichen Texts finden wir auch bei *Modi Jam*, und zwar teils in Pahlavi teils in *Pazand*-Version. Dem Text Bl. 137v, Z. 9 bis Bl. 142r Z. 6 entsprechen die vier ersten Kapitel des *Pazand-Jamaspī* S. 18 ff. doch mit beträchtlicher Abweichung im Eingang. Dessen 7. Kapitel deckt sich mit Bl. 141v, Z. 6 bis Bl. 142r Z. 9 das 5. mit Bl. 146v, Z. 15 bis Bl. 148r Z. 4. Endlich von da bis zum 15. Schluß haben wir den gleichen Text wie im *Pahlavi-Jamaspī* Kap. 1 § 1 bis 18 zu A, Wort 19 (وند, dem سی — in der Übersetzung richtig وسى — entspricht). Das letzte Stück enthält viele nicht umgesetzte Pahlavi-Wörter.

Die handschriftliche *Parsi*-Version weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf, so Bl. 137v Z. 11 نرسيد für نراندش (stritt فرجى) Bl. 141 Z. 3 اشادكر für سوسوس (stritt اداكار, die *Pazand*-Version hat سوسوس) Bl. 147v Z. 15 روستار für سوسوس (stritt ورهستار) u. a. m. Gleichwohl ist sie zum mindesten nicht schlechter als die von *Modi* veröffentlichte *Pazand*-Version.

ff. Bl. 151v, Z. 1 bis Bl. 167v Z. 10 wie 6 aber ohne Pahlavi-Schrift

11. Inhalt eine *Parsi*-Version des *Mātīl an i Yvīst*

¹ Für 137v Z. 13 gibt WEST 100 13 a/rāst. Nicht ganz viel mehr (r s) die *Pazand*-Version hat 137v vgl. zur Stelle Bd. Cod. Havn. 10 wo 137v stellt und oben S. 81 / ff.

² Ein Fehler, der sich noch öfter in der Handschrift findet (S. 86 No. 1) aber auch anderswo. Die Übersetzung ist richtig فرجى.

1 *Fryan* (MYFr) mit neupersischer Übersetzung unter den Zeilen unter der Überschrift ¹ انى قصه احد حادو و كوشمى ران¹ نا ترجمه فارسی هست

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
 5 Überschrift, die beide wie auch die Einleitungen der Fragen und Antworten rot geschrieben sind auf Z 3 mit انى مادىكان كسب دربان ² دان² داد ده دربان ناری اندون كوشد كو اندران عهد³ كه und en
 det mit ارس سى كوست دربان احد حادو را ده هم رمان ده كارد
 10 ترسم حسن بمرنگ دى اكار نكرد درج اندر سى او اكار نكرد و كسب
 rot سبب تمام شده

Der handschriftliche Text ist von Haug in seiner Ausgabe der PahlaviVersion eingehend benutzt worden, vgl Haug AVn 20off oben S 57 f

15 Kapitelanfänge 2 Bl 102v Z 4, — 3 Bl 100v, Z 6, — 4 Bl 109v, Z 11

12 Bl 16 v, Z 12 bis Bl 160r, Z 9 wie 6 aber ohne PahlaviSchrift auf Bl 162v drei Zeilen AwestaSchrift

12. Inhalt eine ParsiVersion des *Matikan i Gaja*
 20 *stal Abalis* ⁵ (MgAb) mit neupersischer Interlinear Übersetzung, unter der Überschrift رساله كجسه ابالى نا
 Al⁶ Verfasser des Stücks gilt eben jener فرحزادان⁷ ادرهرا⁷ (ĀDARFARĀ⁷ i FARRUZĀDĀN) genannt d i ĀTURFARĀDAR i FAROXZĀTĀN, der am Hof MĀMŪNS
 30 (مامون) des Kalifen von Bagdad, mit Anl⁸is⁸ das im Stück beschriebene Religionsgespräch geführt haben soll, s Bl 161v, Z 13 Justi Nb 48 f

¹ S oben S 57 No 1 ² Darunter ³ فرح s S 80 No 2

⁴ Darunter رمان ⁵ Darunter نانى

⁶ So nach der Pizand und ParisUmzeichnung des Namens Der Man ließ aber jeder meint so Auch die Initialform des Namens فرحزاد
⁷ ist künstlich dargestellt aus

⁸ Auf Rand mitgetragen

⁹ So! Aber falsch Vgl S 91 / 7 f i it Note 2

واند در حدی علمای اسلام از دین آگاهی مسائل حمد در حواس
 کردند درین معنی سخن گفته است و درین باب کتابی ساخته و نام
 این کتاب علمای اسلام نهاده است یعنی ندما کمدۀ حکوبکی جهان
 شرط ما است که تہ und endet mit و روح مردم از ازل تا اند
 مدتی مشغول باشم و درو و آفرین در ناگان و نمکان و رهمانان داد
 اندون داد

Im ubrigen verweise ich auf meine Bemerkungen zu M 55,
 Bl 87 ff, wo der selbe Text steht

14 Bl ۱۷۱۷ Z 3 bis 6 wie 13 Die überstrichenen

10 Worten sind rot geschrieben

14 Inhalt Frage und Antwort über den 'Glanz' (دور)
 des Jamšed in neupersischer Sprache

Der Text lautet درشش انکه حدای تعالی نور چسند را پس
 گرفت و بکه داد ناسج ده سه رسد نمود و یکی نمهر اند داد و یکی
 دره دست سعتمان و یکی نبردان درانش داد چون او سدر
 15 Die Antwort weicht von dem, was
 im Awesta Yt 19 30 ff und sonst zur Sache berichtet wird,
 erheblich ab, vgl unten bei M 55

15 Bl ۱۷۱۷, Z 8 bis Bl ۱۸۸۷, Z 8 wie 13

20 15. Inhalt Unterredung (d. i. Fragen eines Musel-
 mans und Antworten eines Dasturs) über Yazdan und
 Ahurman, in neupersischer Sprache, mit der roten Über-
 schrift "قصۀ دسور ناکی از دانسمند مسلمانان نائب بردان و اهرمنی
 Dastur ein ImName Gottes

25 Der Text beginnt auf Z 10 mit حمی کوئند که ویری
 دانسمندی از مسلمانان بود از دستۀ درسد که حرا سما و بکه حبیب
 می کوئند که آفریدگار دو است دستور گفت که ما آد ددکار را دکی نمشی
 شناسم مسلمان گفت که می درست کم که سما دو آفریدگار می کوئند
 مسلمان گفت احسی und endet mit دستور گفت درست کی
 30 حمی است که نه گفتی و درین سخنها کردن نهادم که هرچه بحیب
 خدا شناسی باشد کردن ناید نهاد و چون خدا شناسی شما ددین
 مقام رسیده است دانسته است (rot) بمت تمام شده

Ich verweise zu 15 auf West GIrPh. 2, 124 § 118, wo der Inhalt des Stucks nach der Überschrift als 'a discussion about dualism' bestimmt ist. Aber das gilt im wesentlichen doch nur für etwa die erste Hälfte. Dann nimmt die Geschichte von Vištāspa's Bekehrung einen großen Raum ein und die Erzählung der Wunder, die aufgeboten werden als Zeugnis (کواه) für die Wahrheit der neuen Lehre. Bl. ۱۸۴ v., Z. 1 ff. heißt es.

پس خون سه هزار سال رستاخیز ماند؛ دود زرانشت بدید آمد در
 دینش کشتاسپ شاه دعوی بمغمبری کرد و کشتاسپ گفت ترا کواه می
 ناند که بمغمبری زرانشت گفت که من سه کواه دارم کشتاسپ گفت
 که کدام کواهان بواند زرانشت گفت که ازین کواهان یکی اوستا هست
 که سخن انزد است و آن فرشتگان و تکی زند آست یعنی تفسیر^۱
 و یکی بازند است یعنی که بزبان دری حنان بگویند که بدان رسد
 و در بایند و دانند آن اوستا در جهان هیچ سخن نمکوند و کشفست
 آن که هر سخنی که از اورد برسد بدین سخن رسد و انزد دین
 سخن جواب فرمود کشتاسپ گفت که کواه باید که کواهی دهد که آن
 سخن سخن انزد است پس زرانشت گفت که چند سال است که تا
 کی کاوس بچنگ آسمان شد می گفتند که چندین سال است که زال
 با انشان دود کتند که دود گفت چند سال زبست زال معصود این
 اسب که کواهی بدهند پس زال را طلب کردند (Bl. ۱۸۵ r.) کواهی
 بداد و گفت که اورد و فرشتگان را بدانم که با نیکو حنین سخن می
 گفتند یک معجزه اس این بود و دیگر که بدخواهان او برو می گفتند
 تا کشتاسپ او را در بند کرد اورد حنان خواست که اسب کشتاسپ
 شاه را دست و پای در شکم شد بجز زرانشت هیچکس حاره^۲ آن ندانست
 هم بفرمان انزد عروجل^۳ آن اسب را با صلاح آورد و سدنگر معجزه اش
 این بود که کشتاسپ گفت میخواهم که از انزد در خواست کنی که
 بر ندکی روان من به پیشت برند و جانکاه مرا بمن نمایند دیگر آنکه
 مرا دین روان باند کرد بسیاری چنگ در جهان می باید کرد باند که
 تن مرا چنان کند که هیچ سلاح بر من کار نکند و سدنگر مرا چنان
 کند که تا رستاخیز نمرم چهارم مرا چنان کند که بعد ازین تا رستاخیز
 هر چه خواهد بود دادم زرانشت گفت اورد این چهار حاجت بیک کس

^۱ Man beachte die Erläuterung von زند durch تفسیر; s. dazu oben S 19, No. 2. ^۲ Lies عز وجل.

ددهد خود را و سه کسی دیگر در گری تا من این چهار حاجب را ارد
 بخواهم تس کشاسب گفت که اختیار من ندانست که بردگانی
 در بهشت خانگاه خوشی (Bl 1856) ده نیم و اسفندار را حای
 کند که سلاح دشمن رو کار نکند و نشوی را حای کند که بمر
 و حاماسب را حای کند که به دنیا بدهد ررانبست این چهار حاجت⁵
 را ارد بخواست ارد این چهار حاجت را روا کرد و چهار¹ معجزة اس
 این بود که نیم اسفند و اردنبست اسفند و اد حوره
 و اردکسب از نیش بردن بامدد ده نیش گستاسب که مارا ارد
 فرساده است مردنک تو از حیت آنکه دانی که ررانبست نیم
 است ما چهار فوخته ام بجهت گواهی ررانبست امده ام و ندان گواهی¹⁰
 دهم² که رانبست نیم ارد است از رو کار بعد از این در حای این
 می ناند کرد که ررانبست فرماید و اگر حر از فرمان ررانبست حمری دیگر
 کسی حای در روح بود این نکمند و بار کشاسب بدروب و انسان بار
 گستند و معجزة که در کودکی بود و در قصه ران وی نوشته است و³ در
 انکای نوشته شد (Bl 1857 Z 14)

Man vergleiche zu den hier erzählten Geschichten Rosen
 berg Zn 44f, 48, 49 ff, 57f 58f, wo die übrige Literatur
 verzeichnet ist. Eigenartig ist unsrer Handschrift die Erzäh
 lung von den vier Wünschen des *Vistasp*, ihrer auf vier Per
 20 sonen verteilten Erfüllung und der Begründung für diese Ver
 teilung, vgl. auch SdB 2, letzter Absatz

16 Bl 1882, Z 12 bis Bl 2131, Z 10 wie 13.

16. Inhalt die neupersische Abhandlung über re
 ligiöse Fragen, die unter dem Titel 'Das Buch des Dā
 10 da bin Dadduxi' (کتاب دادار بن دادحج) geht⁴

Der Text, auf Z 12 bis 14 rot, beginnt mit (Z 12)
 DĀDAR BĪN (دادحج) نام ارد دادحج کتاب دادار بن دادحج (Z 13)
 DĀDDUXT (Dadduxi) علیه (Z 14) الرجته و خداش نامراد و برشی و یاسج
 (Z 15) آر دفتر مانی⁵ ناری بهلوی نک دمبرست که و ترا
 30 راسته [Bl 1892] خواند دادار بن دادحج (DĀDAR BĪN DĀDDUXT)
 مودان مود کرده است و در روکار شاهمشاه ساهر شاه اردسر (SĀHANŠAH)

¹ Les چهارم

² Les دهم

³ Zu streichen

⁴ S aber

unten / 29f und S 91 Z 10

(DĀDĀR DĀDDUXT) دود وانی دادار داددحب (ŠĀPUR ŠĀH ARDASIR)
 مدی بود حورمه مد که مردم اورا راستار خواندندی و معنی کوه که
 معارسی آن شرح باشد استاد حلیل انومعصر بن حبسیار بن مهران
 (ABU MU'ASAR BIN JAHISYR BIN MIHRAN) علیه الرحمة اورا رعیت
 ۷ اعیان که آنی دهمرا نقل کرداند آرناں دسی نا هر که را رعیت احمد خوئی
 در نهاند نافتی موندان موند انو نصر معصر بن سره شمار^۱ ادر حمراده
 فرج رادان (ABU NISR MU'ASAP DIN SRÖSYAR ADARYURRAD^۲ TARPUX)
 (ZĀDĀN) علیه السلام که از لجمه آرناد مهر سعمدان (ĀDARBĪD MAHR)
 (SFĀNDĀN) که از نسل و لجمه دادار داددحب (DĀDĀR DĀDDUXT) بود
 10 و احب دد که کفار آن حدای امروده را ناره گردانیدن نا صواب
 و مرد آن را نروان خویشی و اب نهشی راسانده ناسد و اندر رورکار
 شاهمساه سادور ساه اردشیر فانکای (ŠĀPUR ŠĀH ARDASIR BĀLAQAN)
 حدانشی نامرراد کسی را دعرستاد و انولیموسی معصر نادرشاه روم (ABULI)
 (YUS KĀISAR PADĪŠAH RŪM) را در جهانست نا حکمان روم را دفترهای
 15 نرسکی و حکیمی که نیشیمکان کرده بودند خون سغلاطس (SARLĀTAS)
 و ارسطاطالسی (ARASTĀTĀLIS) [Bl ۱۸۹۶] دوانی کرده بودند معصر
 دعرسناد و حد نیشکی استاد خون رحیموسی (RAXINUS) و دیکر نیشکان
 و حکمان را طلب فرمود نا کتابهای نیشکی نیاوردند و خون ددرگاه
 شاهمساه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) رسدند و کتابها حاصر آوردند وانی
 20 دانانان که ناد کردم دسار نقصان از دسی نه که بسته گستان اند
 [Bl ۲۱۲۷, Z 5] دسی شهبشاه und endet mit نکردند و گفتند
 سانه (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) انشان را فرمود نا فعل کردی^۳ نسکی دری
 مشغول شدند و کتابهای که اسکندر رومی (ISKANDAR RUMI) از در اصطخر
 فارس نایه بود انرا نربان دوانی کرده نرانر کردند ایمکه موندان موند
 2۵ دادار داددحب (DĀDĀR DĀDDUXT) آموخته بود نیکوتر و رهشتر نه دسی
 رومنان عجب نهاندد و گهمند که این کتابها که اسکندر (ISKANDAR) فعل
 کرده اسب نیکو و درست نسب ازان شما رونس تر اسب و در سب
 مارا دسار حبرها روشن شد افری حدای در شاهمشاه ناد و نر دانانان
 ابران سهر و رومنان نرفتند و شاهمساه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR)
 30 حدانشی نامرراد فرمود نا دهان موندان موند دادار داددحب (DĀDĀR DĀDDUXT)

^۱ Iies ناره^۲^۳ Der Schluß des Worts ist fol ch gegeben ebenso

wie S ۹۶ Z ۲. Zur Anlautverschiebung des zweiten Chels s. AirWl

1442

^۳ korrigiert aus کردند So richtig^۱

Die einzelnen Fragen lauten:

1 [Bl. ۲۱۳۷., Z. 6]: 'روان بجه آیین شهید' بوختن: 'auf welche Weise kann man die Seele retten?'; —

2 [Bl. ۲۱۴۲., Z. 8]: راستمندان اشو وهشتی مزد به چه آیین: —
5 و دوزخ وناه بجه بید

3 [Bl. ۲۱۴۲., Z. 12]: مردم که این دین استوان^۱ نتوان به چه: —
آیین اوایند کردن

4 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 3]: آنکه به میان^۲ اندک رنج برد آخشت^۳ کردن: —
فرماید کش^۴ مزد

5 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 11]: خشم دشنام مردمان آیین او دود دهند به: —
10 به آیین

6 [Bl. ۲۱۵۲., Z. 4]: دستور باش باستی از تو: —

7 [Bl. ۲۱۵۲., Z. 14]: مردمان که ازین دین آگاه نیست که: —
بمیرند بوجشن توان گفتن

8 [Bl. ۲۱۵۳., Z. 6]: چرا که بد به مه^۵ و ماد به پرودتر^۶ دارند: 15

9 [Bl. ۲۱۵۳., Z. 15]: ییزشن و میزد هم رسشن وهان چون کواه: —

10 [Bl. ۲۱۶۲., Z. 6]: ییزشن وه یا میزد: —

11 [Bl. ۲۱۶۲., Z. 11]: اویکمان هم به یک هستی بیدن تو^۷:
دادار اورمزد بودن بهشت و دوزخ و رستاخیز نن پسین او نیست آهرمین
20 دروند ز دخیره دوزخی بین دادار که به کیتی کرفه کند آن وه به آزدن
کنامینو: —

12 [Bl. ۲۱۶۳., Z. 6]: مردمان پس از وشتاسپ خودای کند: —
روح وخره اوات^۸ بید ایا نه

13 [Bl. ۲۱۶۳., Z. 13]: زرتشتیان سر^۹ بید مردم به داد روشن: —
روند زیوندکی به کدام کیشی وه بید

25

Ich habe den Text aller Fragen so gegeben, wie ich ihn in der Handschrift gefunden habe, muß aber gestehen, daß mir vieles darin — und auch vieles in den nicht abgedruckten Antworten — nicht klar geworden ist. Die InterlinearVersion

^۱ Unter der Zeile شاید. ^۲ Unter der Zeile بییکمان.

^۳ Unter der Zeile کسل. ^۴ Unter der Zeile که او. ^۵ Unter der Zeile

مهر. ^۶ Unter der Zeile زبردتر; also فرودتر zu lesen. ^۷ Unter der

Zeile با او. ^۸ Unter der Zeile آخر.

trägt in diesem Stück weniger zum Verständnis bei als sonst
Zur Frage 6 z B lautet sie *حلم کردی لایق اریو*, das kann ich
mit dem Urtext nicht vereinen

Daß der Text letzten Endes auf eine Pahlavi-Vorlage zu-
rückgeht ist kaum zweifelhaft, vgl S 93 No 6

18 Bl rrrr Z 5 bis Bl rrrv Z 7 neupersische
Schrift An einer Stelle einige awestische Buchstaben Bs
Bl rrrv Z 12 kleinere neupersische Schrift unter den
Zeilen

10 18 Inhalt eine Parsi-Version des *PandNamah* &
Zaratust (PnZ) mit (unvollständiger) Interlinear-Über-
setzung

Der Text beginnt mit schwarz *که نداسب دی اندر دی* rot
دورودکسان فردوم دانسان ده ندانشی ار دی ده کهب انسد کو
هر مردم که او داد نادرده ساله رسد اکسی¹ ادی همد² جسی ده دانسی³
15 دانسی ای اورار und endet mit اورار و که جوسی هوم
که هست و بود و بند ندی داند دادارس اموجار حدسان و دراسار
سرد کردی سودجاسار و ساه ده هر دو جانان ده rot بم

Die Übersetzung unter der Zeile ist bis Bl rrrv Z 12
20 völlig durchgeführt dann — in § 41 Gr³ — hört sie ganz auf

Der Text entspricht nach Inhalt und Umfang dem von
FREIMAN WZKM 20 237 ff veröffentlichten Pahlavi-Text je-
doch mit zahlreichen Abweichungen im einzelnen besonders
gegen das Ende zu (§ 42 ff bei Gr), da wofür die Übersetzung
25 fehlt Die Umsetzung aus der Pahlavi-Schrift weist viele Fehler
auf, auch insofern als Maslen nicht durch das *Uman* ge-
geben sondern nach den Buchstaben umschrieben sind So
lautet Bl rrrr Z 14 f = § 37 Gr *ار اوارشی اب ام، و سالار*
سخت برهرند کو نا ده بی دوشروب وروان درود⁴ نادر
Time Male

¹ Wegen اکشی (= *mj B* *دورود*) s unten zu M 13r Bl 13r

² Darunter *اد* ³ S gleich

⁴ Unter der Zeile nicht *در مادر*

⁵ Unter der Zeile *دوروی*

sind Weiter unter Freilassung eines kleinen R^ums ausgelassen
 Bl rrrv, Z 13 ff = § 42 Fr lautet so ده وگرد کو نی ا
که هر سه کرده هورونه اکامسو ده
وهورمرد کوحششی ان
کدار را دنی آگاه ده اشکار امنداری کوحششی ان ودهمردکس که اردین
 Aus dem Wortlaut dieser 6
 und anderer Stellen ergibt sich, daß der Parsi die Handschrift
 J (bei FREIMAN) oder eine ihr ganz nahe stehende als Vorlage
 benutzt hat, man vergleiche insbesondere die Noten g und o
 bei FREIMAN a a O 276

19 Bl rrrv, Z 9 bis Bl rrvr, Z 10 neupersische, 10
 ab und zu PahlaviSchrift (unter roten Strichen) Bis Bl rrvr
 Z 11 unter den Zeilen kleinere neupersische Schrift

19. Inhalt Kap 15 bis 16 5 der *Bundahisn* Vulgata,
 in Parsi, mit neupersischer InterlinearÜbersetzung (bis
 Kap 15 25) = Cod Havn 33 5 bis 39 10 (bez 37 13), unter 15
 der (roten) Überschrift در ندانی مردمان 'über die Erschaf-
 fung der Menschen'

Der Text ist zweifellos aus der nämlichen Vorlage kopiert
 wie der Text M 52 6 Er deckt sich damit vollständig, abge-
 sehen von einigen Schreibfehlern oder Versehen Die selben 20
 nicht umgesetzten PahlaviWörter, die M 52 6 zeigt, finden sich
 auch hier, so die zu Anfang, ferner 𐬔𐬀𐬭𐬀 (Cod Havn 34 14)
𐬔𐬀𐬭𐬀 (34 18), 𐬔𐬀𐬭𐬀 (35 1), 𐬔𐬀𐬭𐬀 (35 12), 𐬔𐬀𐬭𐬀 (36 3) u. a.
 Und das oben S 81, Z 15 ff abgedruckte Textstück befindet sich
 hier, Bl rrvr, Z 4 ff in dem gleichen wirren Zustand, s oben 20
 S 81, No 2

20 Bl rrvr, Z 11 bis Bl rrvv, Z 6 neupersische
 und awestische Schrift

20. Inhalt die awestischen Texte Y 45 2 3 5 6 a—c
 mit Übersetzung und erläuternden Bemerkungen in 30
 Parsi

Der Text beginnt hinter 𐬔𐬀𐬭𐬀 auf Z 12 mit folgender
 Einleitung 𐬔𐬀𐬭𐬀 𐬔𐬀𐬭𐬀 𐬔𐬀𐬭𐬀 𐬔𐬀𐬭𐬀 𐬔𐬀𐬭𐬀

به‌شتم که با کار فرماند روان بختاری را اوسا کاسانی اورودی هست
 2 usw bis Bl ۲۲۷۲, Z 4, wo die Awesta-Strophe Y 45 2
 ۲۲۷۲, usw einsetzt Der mir nicht völlig sicher les-
 bare und ganz unverständliche Schluß lautet کوحس او اشهان
 دهد هوبند ته فردام وهشی اورمرد کو نا سبه‌سانشی رسد ۲

21 Bl ۲۲۹۷, Z 7 bis Bl ۲۳۱, Z 12 neuper-
 sische Schrift

21. Inhalt eine Notiz über Verwandtenheirat
 (حیدودت) in neupersischer Sprache, mit einigen unter
 10 geschriebenen Glossen

Der Text beginnt mit و دیگر از اواسطه اسی schwarz rot
 واضح ده اوستا بستم اسی خط بهلوی بود اربرا خط اوسا بستم که
 شمیم که در ملک همدوستان همدان و بهدستان ماردستان هستم
 مگر که خط بهلوی کسی نمدانم و خط رند اراں بستم که حیدودت
 15 کوفه در کسب وار دست شمان^۱ افتاده است اراں بست که نادرشاه
 بهدنی بیست و اگر حسی است جهت نکند و نمود نکه‌دشی نکند
 سر برادر و دختر برادر نکند دیگر دهد و سر خواهر و دختر برادر
 نکند دیگر دهد هم‌حیی و خویشاوندان سر را همدگر نه نمودند
 والته المته und endet mit حیدودم اسانه دکه‌ارو بست آستانه
 20 درنی کار نکند که حو سر حوشاوند و دختر حوشاوند که هر دو
 وصل کردن هر ناری صد دو بیست شده و دو بیست خادو و دری بیکانه
 نه اسی آس نه ند کمتر دید rot تم

Der Text weist mehrere Fehler auf Die überstrichenen
 vier Wörter auf Z 19 sind ein westisches Zitat aus Vr 3
 25 (Wort 10 ff) — Vgl zum Text West SBE 18 42۵, No 1

22 Bl ۲۳۱ Z 12 bis Bl ۲۳۷, Z 1 (zusammen
 4 1/4 Zeilen)

22. Inhalt Vorschriften über die Maßnahmen bei
 einer Totgeburt, in neupersischer mit Pāzand gemisch-
 ۲۰ ter Sprache Unter den Zeichen mehrere Glossen

Erste Frage ایمکه رهکار ررقتشت اسعتمای نکدام ره ور وکدام
 شهر و مای اسه ررقتشت اسعتمای Schlusß der Antwort ما اسب
 ری worauf ein höchst mangelhaft abgeschriebenes Awesta
 Zitat aus V 19 18 (Wort 15–17) folgt

- 5 Zweite Frage ررقتشت اسعتمای در حمد سالکی بشی
 چله هفتاد و هفت سال Schlusß der Antwort او مرد رفته اند
 (namlich lebte Z) Vgl dazu M 55 1 b 1 (wo Bl 9 v, Z 10
 hinter باشد سل und hinter عرش چله steht)

- 25 Bl rrrr, Z 2 bis Bl rrrr, Z 13 neupersische
 10 Schrift Rote Querstriche als Satzzeichen

25. Inhalt Genealogie Zaiiažuštras, eine Parsi
 Version des 32 Kapitels¹ der Bundahisñ Vulgata unter
 dem Titel کرسی² دامه ررقتشت اسعتمای Vgl Cod Havn 79 4
 bis 80 15, GrBd 234 14 bis 236 12

- 10 Der Text beginnt mit اورموند درنشیب دترسب او ووداسب
 خیمدسب خشموش دترسب هردسب هردار سپتام وندشپ اره ورس
 مادر ررقتشت دوساو نام ده und endet mit ده
 دعدو بیر کویمد در ررقتشت فره مروا نام ده

- In den Namen zeigt der Text, wie die Proben erweisen,
 20 mehrfache Abweichungen Aber auch sonst Gegenüber Cod
 Havn 79 9f, GrBd 235 2f. haben wir hier ار درشسب
 ار درشسب (Cod Havn 79 12, GrBd 235 6) folgt
 فرشمستر میدنوما دیی ارش ددیوقتی

- Der namliche Text steht auch M 55 1 b 1, Bl 9 v,
 20 Z 12 ff, eine Pazand Version des Stücks ist unter dem Titel
 کرسی³ حصرت ررقتشت دسمر و حقیقتهای او
 169 f. abgedruckt

26 Bl rrrr, Z 13 bis Bl rrrr, Z 2 (zusammen
 vier Zeilen) wie 25

¹ Westscher Zählung

² Vgl unten Z 23

³ Vgl oben Z 13

26. Inhalt Frage und Antwort betreffend die 'Unsterblichen (vgl Bd 29 6 West), in neupersischer Sprache

Der nicht ganz einwandfreie Text lautet rot دنگر دهنی
schwarz انکه ساه کیحسرو که رفته اند حمد اهوئ شده اند نا انشان
schwarz انکه انکه معلوم است که که کودر و طوس دودر rot دهم داس 5
و کسهم دودر و تمام هزار و نک اهوئ اورمردی اند و انکه همراه انسان
rot رفته اند سه نا معلوم شدند rot هم هم هم هم

27 Bl rrr v, Z 3 bis Bl rrr v zu E neupersische
 awestische und gujaratische Schrift in durchaus schwarzer
 Tinte Der Schriftzeigel ist breiter, die Zeilenführung enger 10
 als zuvor, Bl rrr v enthält noch 14 Zeilen, Bl rrr bietet
 deren 19 und 21 Auf der ersten und dritten Seite ist auch
 der Außenrand beschrieben Die Schrift stimmt von der
 gleichen Hand, ist aber bei weitem nicht so sorgfältig als
 zuvor Das Manuscript war mit Stück 26 abgeschlossen, 27 ff 15
 sind erst später zur Füllung der leergebliebenen Seiten zu
 gefügt worden Dies ergibt auch aus dem Umstand daß die
 letzten Paginierungsziffern von anderer Hand als zuvor ge
 schrieben sind

27. Inhalt der awestische Text V 1 2, 3 4 und 5 20
 erster Absatz mit GujaratiÜbersetzung für V 1 2—4

Überschrift 1 سد ار درکرد اول و دددا Am Rand steht
 gewissermaßen als Inhaltsangabe schwarz حه اورمرد داد و حه داد اهرمی
schwarz نه کرد اول نکفته سخی Der Text beginnt mit schwarz و دددا و دددا و دددا
 und endet mit schwarz و دددا و دددا و دددا 20

28 Bl rrr r 7 Zeilen awestische 8 Zeilen neuper
 sische Schrift Weite Zeilenführung

28. Inhalt awestische aus Yt 17 1, 2 und 16 zu
 sammengestellte Satzstücke samt neupersischer Über
 setzung darunter, mit der Überschrift schwarz ارشمک نشت 30

Der awestische Text lautet schwarz و دددا و دددا و دددا
schwarz و دددا و دددا و دددا

¹ Undeutlich, ein oder zwei Wörter

Schwarz mit viel Rot Die Blätter sind mit Kustoden und GujratīZiffern versehen Schriftspiegel 14×22 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Die erste Seite, sowie Blatt 11, 12 und 13 sind freigelassen Überwiegend Pahlavi weniger Awesta, ganz wenig neupersische Schrift (nur auf dem ersten und letzten Blatt und einige Male am Rand), die AwestaSchrift zumeist rot

1 Bl 11, Z 1 bis 16 Pahlavi, am Ende neupersische Schrift, in der Mitte ein paar Wörter in roter AwestaSchrift

1. Inhalt wie man die HomFalter (1111) auskochen soll, in Pahlavi, unter der Überschrift 𐭮𐭲𐭮𐭮 𐭮𐭮𐭮𐭮, so mit als *Nirang* bezeichnet, am Ende mit einem Kolophon zum Teil in neupersischer Sprache Weiteres S 103, Z 1 ff

2 Bl 11, Z 17 bis Bl 1111, Z 6 abwechselnd Pahlavi und AwestaSchrift, jene schwarz diese rot, doch hat sich der Schreiber ein paar mal in der Tinte vergriffen so Bl 1111 in beiden Richtungen Ab und zu findet sich am Rand ein neupersisches Wort Für die Freilegung der Blätter 11 und 12 sehe ich keinen Grund, der Text ist nicht unterbrochen, die ersten beiden Wörter von Bl 11 sind sowohl auf Bl 11 als auch auf Bl 12 als Kustode eingetragen

2 Inhalt der unter dem Titel *Nirangestan* (N) gehende Pahlavi AwestaText, beginnend Bl 11, Z 17 und endend Bl 1111, Z 6 In der Tat besteht das Stück aus zwei Texten, dem *Īhpatestan* (𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮𐭮), bis Bl 1111 Z 10 reichend und dann dem eigentlichen *Nirangestan* (𐭮𐭮𐭮𐭮), wobei die beiden Texte sind schon früh mit einander verknüpft worden s West GIrPh 2 85 § 20 und SANJANA N in der Introduction Weiteres S 103 Z 9 ff

3 Bl 1111 Z 7 bis zu Ende erst zwei Zeilen neupersische, dann PahlaviSchrift

3 Inhalt erst ein Kolophon (2 Zeilen) dann einige Sprüche die die Zweifellosigkeit (𐭮𐭮𐭮𐭮) im Glauben als

name der Vorlage durch die der Abschrift ersetzt Als Schreiber nennt sich im ersten Kolophon, Bl ١٧, ŠAHPŪR (شاهپور), im zweiten, Bl ١٤٣٢, ŠAHPŪR, Sohn des *Mobad* FARIDŪN, des Sohns des MĀNAKĪ, des Sohns des HŪMĪ, Bürger von Surat (شاهپور), im 6 dritten, Bl ١٤٣٧, *Mobad* ŠAHPŪR, Sohn des FARIDŪN, des Sohns des MĀNAK, Bürger von Surat (شاهپور) Vgl S 107, Z 13 f

Als Datum für den Abschluß der Abschrift wird im zweiten Kolophon der 24 Tag des 8 Monats des Jahrs 1177 Y 10 angegeben (تمام شد در روز ٢٤ ماه ٨ سنه ١١٧٧ در حردی), im dritten der Tag *Di* des Monats *Āban* des Jahrs 1167 Y (٢٤ نو ٨ ١١٦٧) Wahrscheinlich hat sich der Schreiber hier bei der Jahreszahl — alles andre stimmt — in der neupersischen Bezifferung vertan Für 15 die Richtigkeit der Zehnerzahl im Pahlavi-Text spricht die übergesetzte neupersische Ziffer

Die Vorlage DH ist im Jahr 1097 Y vollendet worden, also nur unwesentlich älter Daß sich deren Vorlage die Handschrift des ŠAHPŪR JĀMĀSP (شاهپور جاماسپ) vom Jahr 840 Y, 20 auf die der erste Kolophon Bezug nimmt, noch auffinden werde, ist bei dem Zustand des Texts dringend zu wünschen, aber leider nicht mehr zu erhoffen

Dadurch, daß nunmehr die alleinige Vorlage des Münchener Codex mechanisch vervielfältigt jedem Interessenten be 25 quem zugänglich ist, hat er all seinen einstigen Wert eingebüßt Aus diesem Grund verzichte ich denn auch auf weitere Mitteilungen

Zum Inhalt des N vergleiche man REICHELTS Nr 180 f, wo sich die übrigen Hinweise finden

¹ So statt ٢٧

² Die Schreibung des Namens ist mißglückt

mit Schrift am Außenrand hat man zu deren Erhaltung eingebogen. Die Blätter 9 bis 16 haben erheblich gelitten und sind ausgefleckt, bei 9 und 11 ist dabei einige Schrift verloren gegangen.

Alle Schrift, zumeist neupersische, ab und zu Awesta und Pahlavi-Schrift, stammt — abgesehen von gewissen Randbemerkungen und abgesehen von dem was auf Bl. 178v steht, — von der nämlichen Hand. Die Schrift ist klein und eng, aber nicht unschön und im ganzen gut leserlich. 10

Eine Datierung ist in der Handschrift nicht erhalten. Ich schätze ihr Alter auf etwa 220 Jahre.

1. Der erste Teil ist eine Sammelhandschrift und zwar eine *Riwayat*-Handschrift, die rein äußerlich betrachtet, nach Blatterschichten in 11 Stücke zerfällt, 1a bis 11. Sie enthält Prosa in neupersischer Sprache und auch in Parsi¹, sowie Verse in neupersischer Sprache. Die Verse sind zumeist in Reihen — drei, vier oder fünf — geschrieben. Die Orthographie läßt manches zu wünschen. Satzzeichen finden sich nur in wenigen Stücken. 20

In die Prosa sind allenthalben Awesta-Zitate eingestreut. Ofters begegnen auch mittel- (und neu-) persische Wörter und Satzchen in Awesta-Schrift (Pazand) geschrieben, selbst zur Wiedergabe von Hindi-Wörtern sind die Awesta-Zeichen einigemal benützt. Ab und zu finden sich auch in Pahlavi-Schrift gegebene mittelpersische Wörter. 25

Schwarze, selten rote Tinte. Der Schriftspiegel beträgt 17,5 × 14 cm mit 19, selten mehr Zeilen auf der Seite.

An den Rändern stehen allorts kurze Notizen in neupersischer Sprache, die fortlaufende Nummern von 1 bis 141 tragen, in sehr flüchtiger Schrift geschrieben. Sie

¹ Die Grenzen sind oft schwer zu ziehen.

sind jedenfalls jung, aber immerhin älter als der Ein-
 bund, wie sich aus der Einbiegung (s S 109, Z 1 f) auf
 Bl 124 ergibt. Sie wollen kurz über den Inhalt der ein-
 zelnen Stücke unterrichten, aber die Leistung ist recht
 oberflächlich.

1. Der Inhalt des ersten Teils ist außerordentlich
 buntscheckig: Vorschriften, Belehrungen, Mitteilungen, alles in
 ungeordneter Anzahl, aber fast ohne jede stoffliche Gliederung.
 Bei der Fülle und Mannichfaltigkeit des Gebotenen habe ich
 nur das, was mir wichtiger erschien, herausgreifend aufzeigen
 können; unwesentliches mußte übergangen werden. Das gilt
 für die meisten der folgenden Stücke.

1a. Bl 1 bis 8. Erst 6 Seiten Verse in 4 Reihen ge-
 schrieben, dann $6\frac{1}{2}$ Seiten Prosa, dann wieder etwa 2 Seiten
 Verse, in gleicher Anordnung, endlich $1\frac{1}{2}$ Seiten Prosa.

1a. Inhalt: Erzählungen und Mitteilungen ver-
 schiedenartigen Inhalts, in 5 Abteilungen.

1a. 1, bis Bl 3v, Z 10. Erzählung von der durch
 Nossuwan veranstalteten Disputation über das, was leichter
 ist als der Becher (des Königs), schwerer als der Honigseim
 und feiner als das Haar, 208 Distichen im Versmaß
 || _ v | _ _ v | _ _ v | _ _ v +, unter der Überschrift مجلس اول
 نشستنی نوشهروان اندر نرم و درستی او تا مودای در ناب طاس و شهید
 وموی و ناسخ اشای.

Der Text beginnt mit نکارده نامہ داستان حرم
 داد ار کعبہ داستان کہ روی جہاندار نوشهروان کی نرم
 من ایی داستان را ہستم تمام und endet mit تمام
 توفیق بردن رسمہ تمام.

1a. 2, bis Bl 3v, Z 19. Erzählung von den vier
 Ratschlägen des *Buzurjmīhr*, 13 Distichen im gleichen

| | | | |
|----|----------------------------|---|------------------|
| | Bl 1v, Z 15 f | — | Bl 93v, Z 1 f, |
| | Bl 1r, Z 3 (حامه حشکن) — 5 | — | Z 5—7, |
| | Z 5—7 | — | Z 7—9, |
| | Z 15—17 | — | Bl 93r, Z 15—17, |
| 5 | Bl 5r, Z 6 f | — | Bl 93v, Z 11, |
| | Z 12—17 | — | Z 11—16, |
| | Z 17 — v, Z 6 | — | Z 16—94r, Z 6, |
| | Bl 5v, Z 6 f | — | Bl 94r, Z 6 f, |
| | Z 7—9 | — | Z 7 f, |
| 10 | Z 9 f | — | Z 8 f, |
| | Z 10 | — | Z 9 f, |
| | Z 10 f | — | Z 10 f, |
| | Z 11 f | — | Z 11 f; |
| | Z 13 f | — | Bl 93r, Z 18, |
| 15 | Z 14—Bl 6r, Z 1 | — | Bl 94r, Z 12—18, |
| | Bl 6i, Z 1—3 (فرد) | — | Z 18 f, |
| | Z 3—5 | — | Z 19 — v, Z 3, |
| | Z 6 | — | Z 3 f, |
| | Z 6—15 | — | Z 14—95r, Z 5, |
| 20 | Z 16—19 | — | Bl 95v, Z 5—9, |
| | Bl 6v, Z 1—3 | — | Z 9—11, |
| | Z 3—6 | — | Z 11—14 |

Ich hebe aus diesen Mitteilungen folgende besonders hervor

25 die Beschaffenheit der Samenflüssigkeit (اب می),
Bl 4r, Z 6—13, —

wie das Kleidalmosen (حامه اشوداد) beschaffen sein soll,
Bl 4r, Z 17—4v, Z 5, s auch Bl 93v, Z 2 ff, —

was zu geschehen hat, wenn dem Glaubigen im Krieg
30 der Gürtel zerreißt (بمدیمی اگر در سفر رفته باشد و فصای بود) und die Gelegenheit fehlt, ihn zu flicken,
Bl 4v, Z 5—7, —

die Sippe der *Paris* (قوم پردیا), d. i. der *Meteoro* (s. AirWb 863f, 469): قوم پردیا دیدارش اهرمنی هستند و آن پنج فرقه: Bl. 4v, Z 8 — 15; —

das Außere des Gotts *Gōš*: کوش رنک ایرد مانند ستور: Bl. 4v, Z. 15—17; —

die Bedeutung des Namens *Gayomard*: معنی کیومرد: آنسب که یعنی کاو و مرد هر دو بهم آمدند: Bl. 4v, Z. 17, —

Verhaltensmaßregeln beim Beischlaf: وقت پردنک: زن رفتن صدره بر سینه داشتن و گستی نیز بر صدره و از ناف تا نای 10 u. a; Bl. 5r, Z 4—7; —

Kosmologisches: سوکنت کره اندر میان دنیا است آبهمه: کوه زرینه است روی به نیمروز میدارد و پشت باواختر نیمه و سرش بچهارم آسمان رسیده است و بیخ او در زیر زمینی بچهارم آسمان و از 15 سوی نیمروز زمینی بالاست و سوی اواختر زمین مانند پردنایان بیشتر است و آسمان معلق است و بر آسمان آب معلق است و بر آب زمینی هم معلق است چنانکه کشتی در آب باشد همچنان زمینی در آنسب و در زمین مردمان میوخته اند و پردنکان هم معلق می پردند و حورشند و ماه نیز معلق می پردند و پشت هم از آسمان معلق است و آب که هر روز می آید و می رود از سر ماه می آید و می رود: Bl. 51, 20 Z 12—17; —

die Herkunft des *Oimazd* und *Ahriman*, usw 7. اورمزد از رمانه بددا شده مثل رمانه شر است و او که بددا شد روغن اندر شیر یعنی چو از شر روغن بیرون آمده اهنور مانند دوع سد و کالد

¹ اندران *Lies*

² Einige Zeilen weiter unten steht *سسترنکان* Beide Male statt *سسترنکان*, vgl. *AW* dazu *Bartholomae II 31 39 ff*

³ AirWb 1550, s. S 114, Z 26

⁴ Bl 93v, Z 13 ته

⁵ Die Leiter zum Kamel, so Bl 93v, Z. 14; hier شتر

⁶ So Bl 93v Hier ausgelassen

⁷ Vgl dazu auch unten bei M 55 1 c 1 (*Ulama + Islama*)

⁸ Bl 93v, Z 18 steht dafür شتر

die 30 Monatstag-Gottheiten mit Erläuterungen zu ihren Namen, z B امرداد یعنی امر دهمده امر بی مرکبی — ferner سروش سردار و پادشاه و سروش یعنی سه رؤس رفتار یعنی رونده سه بهرام یعنی — ferner گواه یعنی ناد — ferner اردبیشتر رادی — ferner راد مختصر رد یعنی سر هندوی عذرا usw, Bl 6 r, Z 6—15, —

woher das Schlucken (حقچه), Rülpsen (آروعی) und Gähnen (چماره) kommt, Bl 6 r, Z 16 bis 1, Z 6 (= Bl 94 v, Z 5—14), —

die Planeten در دیں اورمردی فرموده است که مهر و ماه این هر دو ستاره اورمردی اند نهمه ستارگان اهرمیی اند سارگان که اورمرد با کسبه با قسمت کرده گرفته اند ایست مهر و ماه و ترم و منتری و ناهمد در این سه ستاره قسمت اورمرد با کسبه با و این کسبه که سه ستاره همدا نموده بدین و سه usw bis 15, Bl 6 v, Z 7 bis Bl 7 r Z 3, —

die Stufen (بانه) der Sünden und deren Schwere, Bl 7 r, Z 3—6, —

das Fest *Mehr u Mah* (?) آورده اند که روز مهر ماه مهرا نی حس نا فرندوی روا کرد وقتی که ناداک صحاک را فرندوی نکو دماوند فسب, usw, Bl 7 r, Z 7—10

1a 4, bis Bl 8 r, Z 7 ein *Āfīn* (Segenswunsch) unter der Überschrift *in* 69 Distichen im Versmaß ۵ — — — — — ۵ — — — — — ۵ — — — — — ۵ — — — — — ۵

Der Text beginnt mit *که خلقا در* تمام این بریک قادر راد کمد او چلکی نباد

¹ Bl 94 v, Z 15 steht statt dessen کور

² Statt *هکچه* 'Schluckauf'

³ Statt *لسم*, wie öfters zuvor

⁴ Statt *نکوه*

⁵ Zu dem bei M 12 3 aufgeführten *ریشب* bestehen keine Beziehungen

Gegen das Ende zu teilt der Verfasser mit, daß er den Text in *Zaratus* geschrieben gesehen und in Verse umgesetzt habe (نکردم نظم), und daß dieser Text von ARDAŠIR NŪSIRVĀN, dem *Dastur* in Kirman herstamme (کتاب ار اردشیر نوشیروان بود که در دسور کرمائی)

¹1a 5, bis Bl 8v, Z 19, wo der Text unvollendet abbricht weitere 7 Mitteilungen wie unter 1a 3, eingeleitet durch دیگر oder دیگر انکه, einmal durch داسج انکه, in Piosā ihren Inhalt bilden u a

¹⁰ die Lage der Richterbrücke und des Zwischenreichs (همسکائی), Bl 81, Z 8, —

der Thron des *Mithr*, Bl 8r, Z 9—11
نکبت مهر اندر داور در المر کوه در سوی منور است و روز چهارم روان که می اند از هم در المر کوه در کماره نل می انسند و هر روانی که می آید مهر اندر
¹⁵ — (آبروانرا در حال می بسند)

Kosmogonisches, Bl 8r, Z 13 bis v, Z 14
وقتی که دادار اورمرد اسمان و رمس و ستارگان و کارهای روحانی ساخته با نمدی که شش هزار سال نگذشته بعد از آن دروند اهرمن رمس و آسمانرا سوراخ کرد و بسیار چله کرد با در آسمان روم اورمرد نه افروبی نکرد خودش اهرمن را باری داد و کعب آن شش هزار که نافی مانده
²⁰ —, است قسمت کرده نکردم usw, —

die Entstehung des Menschen, Bl 8v, Z 14—19, in drei Versionen, die erste (a) findet sich auch in M 20 2, Bl 31, s dort, —

²⁵ کیمورث³ رن نداشت و قتی که در جت برد⁴ دموست شر⁵ او (a)

¹ In gut Teil der in dieser und den folgenden Abteilungen enthaltenen Stücke scheint sich gleich oder fast gleich auch in der Pariser Handschrift Suppl Persan 16 (früher VII Suppl d Anqu) zu finden. Wo ich mit teilt der Abschriften *larius* die in M 20 stelen eine Gemeinsamkeit von Texten feststellen konnte habe ich das unten aufgezeigt, vgl z B S 116 / 23

² Statt کیمورث, so die c Version und M 20

³ ارد in der c Version und in M 20

⁴ In der c Version شتر Man erwartete شهر

در رمی امیجک بعد ازان مشیومسانی از رمی¹ رست² اند رن
— و سههر دودد تمام آدم³ از رصل⁴ ایسان بددا شده اند

b) نانا ادم را رن نمود می نانا ادم در رمی رسید پس ازان می
او نک حفت بددا شد یک دسر و نک دحس پس ازان نک حفت تمام
5 — حلی بددا شده اسب

c) erst wie 2 bis 7 و سههر دودد 2, dann folgt
مهر مهرانه⁵ هفت حفت بددا شده ان فررد هفت حفت را دهفت
در حای فرستاده worauf der Text unvollendet abbricht


Der Kustode 2^a von Bl 8 weist ja freilich auf Bl 9
aber er ist offenbar erst eingesetzt worden, als der ganze 10
Handschriftenstoß zum Binden fertig gemacht wurde, denn
die Wörter 2^a die allerdings die ersten des jetzt noch vor
handenen Texts auf Bl 9 sind, stehen im Innern der zu An-
fang zerstorten ersten Zeile, also auch der Textverlust in
Bl 9 geht dem Kustodeneintrag voraus 15


1 b Bl 9 bis 16 Prosa Auf Bl 15: zwei Zeich-
nungen Auf Bl 16 nur acht Zeilen Alle Blätter bescha-
digt und ausgefleckt Auf den ersten drei Blättern mehr-
fach Schriftverlust

1 b Inhalt Verschiedenartige Mitteilungen und Be- 20
lehungen in 4 Abteilungen (1 b 1—4)

1 b 1, bis Bl 10, Z 10 Eine Anzahl von Fragen und
Antworten, beide mit انکه eingeleitet, die Fragen zumeist dis-
junktiv, mit تا نه 'oder nicht' endend

In den ersten vielfach zerstorten Sätzen, Bl 9r, Z 1—14 25
ist vom Mindestalter für das Heibud Amt die Rede Es
wird auf 10 Jahre bestimmt Doch wird eine Ausnahme ge-
— — —

¹ In der c Version und in M 20 , vgl No 2

² In der c Version رسته, in M 20 , vgl No 1

³ In M 20 عالم

⁴ Statt نسل wie auch sonst öfters

⁵ vgl oben 2 1 (مشیومشیانه) und S 81, No 1

stattet wenn der Kandidat besonders *و عاقل و ترک* ist, *استدرا*
 gilt *اورا دشنی ار نادرده سال دورود دواں کردی*

Ferner wird besprochen

die Behandlung der Nadel in Händen und Füßen,
 6 Bl 9r Z 14f *انکه ناحی دسب و نارا نکجا شادد نابه انکه ناحی*
— , دسب را خدا نابد در همگی وارای خدا در همگی

die wichtigsten Daten aus dem Leben *Zarathuštras*
 und dessen Heimat Bl 9r Z 8—12 *سهر و مان رر سب*
1 s dazu M 52 , اسمعیل ری م س د ل د ل م م د ل د ل M 52
 10 24 oben S 97f —

die Genealogie *Zarathuštras*, Bl 9v, Z 12 bis Bl 10r
 Z 7 bezeichnet als *کرسی رر سب* eine neupersische Version
 von Kapitel 32 (West) der *BundahisnVulgarā*, die mittelper-
 sche Vorlage ist in Wörtern wie *اوانی (230) (وای) و دورد* zu er-
 15 kennen, die Namen der Ahnen stimmen fast genau zu der
 Liste in M 52 20, s S 98, —

das Leichentuch (*کعی*), Bl 10r, Z 7f, s unten S 120
 Z 10ff und bei M 20, —

der Wert der einzelnen Gottesverehrungen, d h
 20 wie viel Sünden jede von ihnen aufwiegt, *مست کوفه اور ترشی*,
بر دای, Bl 10r, Z 9—17, —

das *Varhrām* Feuer (*ایشی وهرام*) Bl 10r, Z 17—19, —

der Warenhandel (*باررکائی*), Bl 10v, Z 1—5 *در دبی*
حماں کوند که باررکائی کردی آن بهتر باشد که
 5 *gleichlautend mit SdB ۳۸ als 1 und 2, hinter کدم steht noch*
با حمی علی, hinter *باشد* sind hier fünf Wörter,
 bis zum nächsten *باشد* ausgelassen, —

das Geldausleihen auf Zinsen (*رر سب دای*) Bl 10v
 Z 5—10, im wesentlichen zusammenstimmend mit SdB ۳۸, Abs 3
 30 und 4

¹ AvestaZitat aus 1 10 8

² *گل M 52 (S 98) wo کرسی دمه*

auf zum anfanglosen Licht) Bl 13v Z 19 bis Bl 14r Z 2 die Reihenfolge ist کرونهان دورشمدانه ماهانه سرمدانه دما (انعر, احووم نسوم) der Abstand beträgt jedesmal 34000 Farsangen s den ganz ähnlichen Text M 6S 6b 1, —

- 5 1 cosmische Größen (des Himmels der Sonne, des Mondes der großen mittleren und kleineren Sterne) Bl 14r Z 2—6 vom Himmel heißt es اسمان نه هزار فرسنگ واسمان, von den großen Sternen ستاره, von den kleinen عرض طول سواره دررک سی و سه کر
10 zum Schluß hören wir, das himmlische *Farsang* umfasse 12000 himmlische Lilen, und die himmlische Elle 12000 irdische von den irdischen aber wird gesagt کر دری یک دسب, das Stück M 6S 6b 2 ist etwas kürzer, aber ganz ähnlich

- 15 1b 4 Bl 14r Z 6 bis Bl 16r Z 8 Von der Eischaffung der Welt (افرنش جهان) und der Gestirne (احمران) und von der Drehung des Firmaments (گردن افلاک) usw

Ein erheblicher Teil des Texts stammt aus dem 'Ulama *Islam*, s darüber unten bei o 1. Doch geht er nicht mit der
20 bei Monl. Fragmens 1 ff abgedruckten auch nicht mit der M 52 13 und M 55 1 e 1 überlieferten Version des Stückes zusammen sondern vielmehr mit der von SPIEGEL Einl 2 161 ff aus der Pausen Handschrift Cod XII suppl d Anq (jetzt Suppl Persan 46) wiedergegebenen, s bei M 20 2. Und zwar deckt
25 sich der Text unserer Handschrift abgesehen von den beiden ersten Worten در کعب و گردن و احمران و کردن von کعب افلاک bis حون اردی بهست امشاسعدان و وهرام ابد موکل او an bis 10r Z 7 ziemlich genau mit dem SPIEGELSchen Text besonders wo dieser stärker von dem Monlschen ab
30 weicht, das lange, bei Monl. — und ebenso in M 52 13 und M 55 1 e 1 — fehlende Stück Sr 162 19 von واران هفت دهه an bis 163 17 bis اسامر فهم سود findet sich auch hier

Ebenso in dem Sitz *دس سهارى روى مالا بهاد* (Bl 14r, Z 17) die bezeichnenden Worte 'mit Hilfe der Zeit', die anderswo fehlen. Einige wichtigere Verschiedenheiten werde ich unten bei M 55 1 e 1 aufzeigen.

Hier sei nur erwähnt, daß der Text unserer (und, wie 5 mich die Abschrift M 20 lehrt, auch der Pariser) Handschrift hinter *استاده اند* bei Sp 163 21 noch weiter geht, es folgt *و حمان بيان نمودند که اورمرد حمان را مثال کوی مافرد و ار فلک* 10 *D*ahinter findet sich ein freier Raum von 3 1/2 cm Höhe. Dann aber folgt noch ein weiterer 10 Text, der inhaltlich eng mit dem vorhergehenden zusammen gehört, 19 volle und 16 ganz schmale, nur etwa 3 1/2 cm breite Zeilen umfassend, außerordentlich stark mit arabischen Worten durchsetzt. Er beginnt mit *والمرر کوه را در میا¹ حمان صاحب* 15 *حمانکه سرش ار فلک افلاک روبرو و بی ار کوه² حاک روبرو و آهرمن را در* 20 *ما ار سمب* und endet mit *فرمانی و دافرمانی که کسم در انجهاں مرد و ناداس برسم بپردان کام ناد*, auf Bl 16r, Z 8. Der Rest des Blatts ist nicht beschrieben. Auf Bl 15r finden sich zwei kosmologische Figuren (s. Tafel 5), auf die im Text Bl 15r, Z 11 mit *دس صورت که دست اسب* 20 *دس صورت که دست اسب* vorwiesen ist. Für eine dritte hat der Schreiber auf Bl 15v den nötigen Raum freigelassen, aber dann vergessen, sie einzutragen. Die Pariser Handschrift enthält dieses ganze Textstück ebenfalls, und auch die dritte Figur.

1 e Bl 17 bis 39 Prosa. Hinter Bl 34 und vor Bl 37 20 sind, wie auch die Kustoden zeigen, Lücken. Bl 35 und 36 bilden das oberste Doppelblatt einer Schicht, darunter sind ein oder mehrere Doppelblätter ausgefallen. Dergleichen ist eine Lücke hinter Bl 39, was auch hier schon durch den Kustoden erwiesen wird.

1 c Inhalt. Weitere Mitteilungen und Belehrungen 30 in 11 Abteilungen (1 c 1—11).

¹ *دست* statt *میان*. So die Pariser Handschrift.

und باشد هر چند که رنات در آب می افکند مکرران رنات میشود
 نشیب آب شاید رختی¹ و نشاند خوردن چه کما endend mit
 بود که صورت باشد روشمی حاضر ناند کردن نخست حیری از طعام
 خورد با کما کمتر بود²

Die einzelnen Verhaltensmaßregeln sind zumeist in Frage und Antwortform gegeben, so z. B. Bl 22r, Z 1 ff. روشی rot
 نسای schwarz کران باشد و تمها نمرن نتواند آورد دادستان حوی
 و نسا نود³ است و درست نمرن نتواند آوردن و حر⁴ آن حوی باشد
 rot داسع schwarz کرده کرده می آورد هر ناره که از آب نمرن آورد دست
 usw, 10, نمادیاب بشوید⁵ و نحاك خشك كشد و بشو⁶ و دیگر کرده بیاورد
 man vergleiche dazu V 6 29

1c 3, bis Bl 23v, Z 10 Über Wasser und Wasser
 becken, zum Teil in Frage und Antwortform gegeben zum
 Teil als einfache durch دیگر eingeleitete Mitteilung

Beginnt Bl 23r, Z 1 mit انکه آب انار schwarz روشی rot 1a
 اربا که هر نایی که اهرمی در und endet mit و درکه حوی شاید⁷
 درنا نددا کرده است ان یلها⁸ ار فر⁹ اب انش دفع میشود

Eine Frage lautet اب قربر که در نیانی باشد Bl 23r, Z 2

Von den Mitteilungen bezieht sich u. a. eine auf das
 himmlische Wasser der *Ardū Sura Anāhita* (اردسور ناهمتی), 20
 eine auf das vom Berg *Alburz* kommende Wasser, eine auf
 das goldene Rohr (نال ررنی), das auf der Mitte des Bergs
Saulant (سولانت, s. AirWb 1550 o) von der Erde zum
 Himmel geht endlich eine längere auf den See *Vailas* (ور¹⁰
 وركشی درنا) umt dem, was er enthält, d. i. der Karfisch (حرماهی) 25
 s. AirWb 451), der Wunderbaum und die beiden Wundervogel
 (دارار اورمرد در کمار¹¹), wozu Bd 19 15 West (چرش و امرس)
 رره وركشی درنا یکی درخت و دو مرغ ادوشه و نمرک افرد¹² است
 (Bl 23r, Z 4 ff)¹³

¹ Statt رختی

² Statt نود, d. i. mpB گود s. AirWb 849 m.

³ So¹

⁴ Diese Mitteilungen finden sich fast gleich lautend zweimal in der
 Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 nämlich Bl 69r — s. den Abdruck bei

1c 4 bis Bl 23v, Z 16 Über die Sünde des Barfuß oder des Einschußgehens (نای درهه رمی ابرا انموک) von der zum Schluß gesagt wird 'سپهرام کام' همه کاوان و کوسمدان و چهاردان هفت کشور رمی را سر نکاهد

1c 5, bis Bl 21r, Z 2 Über die zwölf glücklichsten Orte der Erde beginnend دیگر پرسد دانا ار مسو جرد کو رمی کدام شادتر eine Variante zum Kap 5 des M in Paris. Die Abweichungen sind, auch abgesehen von der Zahl nicht un-
erheblich so heißt es zu § 10 هفتم که رمی انبران انادان کند,
10 dagegen zu § 4 چهارم که رمی ودان انادان کند, die Fassung von § 9 ist ششم که درشی و مرد پرو کند³

1c 6, bis Bl 35v Z 10 Vorschriften für die Maßnahmen beim Tod eines Menschen und Entscheidungen (دادسای) bei Kadaver(نسا)gefahr Es werden eine Menge
15 von ausgetiftelten Fällen vorgeführt und entschieden vielfach in Frage und Antwortform, bei denen das نسا (Leiche und Leichen-
teile) eine Rolle spielt

Zu Anfang steht eine Entscheidung über die Verunreinigung von Getreide und Stroh durch einen Kadaver دس
خودا تا کاه نسا اندران نکشود دادسای حو داس هرخه نسا⁴⁰
usw کشه درس اسب رمی ناسد

Bl 27v Z 10 wird für die Entscheidung هرخه ساخته
خوردی که دران کاه⁴¹ ناسد همه اکار ناسد و خوردی بهدیمان نشاند
usw ناریمان هوشانگ⁴² و کراب را در الحانمرد بافوری کاه ناسد
⁴³ als Urheber angeführt (نرمی هوشنگ)

SPIEGEL KOMM 2 616 — und 216v die erste steht eben da Bl 215a wo als Quelle das *Ru yat* des BAUMAN PÜNČIYA verzeichnet wird s M 20 4e und 7d

¹ Be m vierten Schitt, naml cl des Barfußgehens Vgl V 18

² Auch in Suppl Persan 46 Bl 69r und Bl 217r

³ Auch in Suppl Persan 46 Bl 69v wo als Quelle das *Ru yat* des KĀA angegeben ist s M 20 4f

⁴ Nämlich eines Gestorbenen

Auf Bl 27 v bis 32 finden sich eine Anzahl von Vorschriften, die das 'Sagdid', die Bestattung im *Daxma* und die Pflichten der Leichenträger (مسالار) betreffen¹. So

Bl 31 v, Z 8, 'Sagdid, Geschlecht des dazu verwendeten
Hunds, Stellung des Leichnams که سگدید کمد ناید 6
سگ بر دود و واجب آن بود که همه روی سگ کشاده داشت چشم و همه
usn, روی و بینی کشاده دارد

Bl 31 v, Z 13 ff, 'Sagdid', Mindestalter und Außeres
des Hunds و سکی که در نسا نمایم و نحای در ششم می نرد که ار
10 چهار ماه نسايد اندر ريد و يديداد ديداست * * * * *
* * * * * سکی ررد چهار ديده يا سعمد ررد که کش را
Die Stelle wird dann fast genau im Wortlaut wieder
holt, worauf folgt سک کور ان ناسد که دو چشم دارد اما در چشم
دو تلک ددard

Bl 27 v, Z 17, das Leichentuch (کفن) 16 درشتی پوشیدن
 نس بمعنى کفن چه طور باید واسع حمامه پمکین، در درون بسته که
 کرمه شده باشد می شاید

Bl 28r, Z 6, von den Leichenträgern ^۱ حه نسا در کشی ^۲ حوامند کردی ^۳ واح سروش گرفتنی نا انتا اهو ودرنو ^۴ دو نا و سه کشی ^۵ نکرد نسا کشیدنی ^۶ کیمما مردا نا اشه دوسجا ^۷ خواندن ^۸ نسا در عمد ^۹ ایشان کردی و سی واح بکعتنی usw

Bl 29r, Z 6, von den Leichenträgern **دَرسشی** نَساسالار
 سارا در دجه بهاده⁹ یکدو¹⁰ کام دور اند در انوقت ار دای او ویا ار اندام

¹ Man vergleiche dazu MONT The funeral Ceremonies of the Parsees Bombay 189' (Auch bei DEMYANT Les Parsis 179 ff)

² Statt **شادر**, wie die Wiederholung (s. unten) bietet.

³ AwestaZitat 7.8.16

⁴ Statt **سكن** hießen ⁵ auf die Schulter

⁶ D 1 die Awesta-Stelle SrB 1—3 ⁷ drei Kreise s. AirWb 457

* D 1 die Awesta-Stelle Y 46 1, aber bis wohin? Es ist mir nicht klar welches awestische Wort mit *اشه نو سجا* (d 1 *ashe no sja*?) gemeint ist

* Die Ausdrucksweise ist bemerkenswert, 'nach' 'سارا در وجه نهاد' dem der Leichnam im *Darza* niedergelegt ist, * auch Bl 36r Z 4 'سارا' dann nachdem er gestorben Vgl dazu BARTHOLOMAE WZKM 2^{er} 370 No 2 unten S 123 No 2 3 ¹⁰ S. 1

ا. حسی حرکت ونا حوی بدر اند اگر در دجه باشد ونا ار دجه نمری
آمده باشد دادستان حوی ناسخ ار دجه نمری اند واح نکدارد رهنی نسود

Bl 30r, Z 15, was zu geschehen hat wenn Jemand ohne
Hemd und Gurtel stirbt دشش اگ کسی برهنه نمرد ونا بی صدره
و کشتی نمرد انکس را که سکدد نماید انست که دو نسا سالار 5
هم نمود شوند و دستوانه چهارتا را در دست کند و واح کردند و نسی
سکدد کند نسی صدره نکدن و کشتی نستی و حامه دونا که ناک
نایشد بران حادری کردی و نواعدده دنی برهنی و نددی کوود که انکس
که بی صدره و کشتی نمرد نماید دروید است

10 Bl 33r Z 3 was zu geschehen hat wenn Jemand im
Haus während einer gottesdienstlichen Verrichtung stirbt دگر
اگ کسی در خانه برش ساختی باشد و کسی دران خانه نمرد و نر
ناتش رنج رسد و کر انسی نمری حیا نوان برد که ار نسا سه کام دو
باشد نماید برد. کر سه کام دور نماید انشی نمری نماید برد

15 Bl 34r, Z 17, was zu tun ist wenn Jemand böse
einen Leichnam ins Haus gebracht hat دشش کسی دروید نسیب
عداوت در خانه نهدنی نسا می اندارد ناسخ حو ار سب عداوت باشد
نسا نه برهنی اکر خشک بخته نا خوب در ربر و بردنک نسا ناسد
نکدن رهنی نتراشد. در برد و نکمر کاو نستی. خشک کردی
ناب شستی ناک باشد 20

Bl 35r Z 10, warum das Leichentuch (کفن) auf der
Brust des Toten zerrissen werden muß که دگر نداند که مرده که
دجه برد کفن نسبه او را خاک مماند کرد معنی خاک کردن کفن
انست که مرغ انمرده را حاشی کند نا ان نسا رود ار هم رخته
میشود بهتر است و روان انمرده خوشحالتر است 25

Bl 35r, Z 6, Verbot der Totenklage و کسی ندان حیا
usw, gleichlautend mit SdN 96 شود

1c 7, bis Bl 36r Z 3 Was mit Leib und Seele
des Menschen nach dessen Tod vorgeht, in mehreren
30 Stücken

¹ Ebenso wohl Suppl. Persan 46 Bl 49r s. BLOCHET Cat. 99 19

² Der nämliche Text auch Suppl. Persan 46 Bl 6v., s. M 20 ..

کسی که مرد در روز اول فد او حمان باشد که Bl 35v, Z 10
 usw, wie bei SPIEGEL An Übers
 2 XXXIX No 1, Z 1 ff Das Stück stammt zusammen mit
 dem folgenden nach der Angabe in der Handschrift Suppl
 Persin 46, Bl 90v (woher SPIEGEL seinen Text bezogen hat) 5
 aus dem *Riwayat* des ŠAPUR von Broach, vgl bei M 20 2
 (Bl 24v)

Z 12 کسی که می مرد نا سه روز روان او در دنیا میگرد
 ندجه نسی کالمد حوشی اسی هر حای میگرد نا سه روز و در دنگ ار
 10 دل کدر نماد حصوا سه حانکاه هر لحظه میگرد حانه حوشی و نسا
 Vgl SPIEGEL An Übers 2 XXXIX No 1, Z 5 ff ,
 bei wie dort Zur Herkunft s oben Z 3 ff

Z 14 روان اسو که ار بی بشود بی نجانکاه نرند و دهرند¹ حو²
 usw, nach dem Wort
 laut des SdB ۴, Z 1 ff bis در دارد 15

1c 8, bis Bl 37r, Z 2 Weitere Vorschriften für
 Sterbefälle, insbesondere über das Verhalten der Ange-
 horigen eines Verstorbenen nach dessen Tod

Bl 36r, Z 8 نرسشی کسی و دیران³ ند نا چهارم نا دهم نا
 20 سی روره روز⁴ ماه دماه چه میناد کردن نرسشی چه میناد کردن حورشی
 چه میناد حورشی ناسج⁵ حو کسی و دیران⁶ شود در روز دروم⁷ نرسی
 سروشی و درون سروشی نشتی روز دوم در شو⁸ سموم نهمان کاه اوسروترم در
 حانه و درد⁹ رفتی نشت کردن کاه اوشهس چهار درون نرسی نکی نسموم
 نای و¹⁰ در نینس درون اشوان حمامه ناک شسمی کوشت نا
 25 روز چهارم نهماد حورشی چهارم حو آوناب¹¹ ار که در آید دهمان
 خواندن پس ار دهمان حورشمه نمانشی و مهر نمانشی کردن و نسی

¹ Im SdB steht dafür دهرند

² Zwischen حو und و ist nach dem SdB سک ausgefallen

³ mpB دیران⁴ Laes روز دروم

⁵ Der Strich über dem Wort ist in der Handschrift vergessen

⁶ mpB نرسشی⁷ np نرسی

⁸ mpB دیران, s No 3 und S 198, No 2 3

⁹ Der gute Wind, mpB دیران¹⁰ np آوناب

حوی سرسه ناره جواب ددر نار دهد و هوماں Bl 37r, Z 17
 s SdB ۳۴, § ۷, پدر نمرد مرکرواں باشد کستی واجب است،

Bl 37r, Z 18 اگر ددر ار سر ناراضی باشد او را هیچ مطاع و خانه^۱ ندهد در دین روا است و دو هیچ نساند داد که خدا بپاره
 Autor ist nach M 20 7 ŠĀPUR aus Broch ۵ ناراضی است؛

Bl 37r, Z 19f ترسسی فروردی که نمرد که دواره^۲ ساله نکاهان
 هستی با نارده سالکی نکاهان کوچک و ار دواره ساله نکاهان بزرگ
 هستی ساند و روا است؛

1c 10, bis Bl 39r, Z 7 Vorschriften über Adoption, Pflegschaft (ستوری، اسیری، سیری)^۳, Verlobnis Ehe 10
 vertrag, usw., zum Teil in Frag und Antwortform gegeben
 Die Sätze sind nicht fehlerfrei, doch habe ich bei der Fremd
 artigkeit des Stoffs auf Verbesserungsvorschläge im allgemeinen
 verzichtet

a) Adoption Vgl dazu SdB ۱۲, SdN 18 15

Bl 37r, Z 3 کسی را که فرورد بیست و هوشاوند بیست
 کسی ندی بزرگتر باشد و فرورد را فروردی قبول کند؛

Bl 37r, Z 3 ددر و مادر هر دو مرده است و سرسه دوتا دارد
 و هوشاوند ندارد اگر سرسه فروردی بزرگتر در دین شاد؛

Bl 37r, Z 4 سیری مرده است سرسه خاطر طلب کردی مال ۲۰
سرسه دین نارساها داند دادی

Bl 37r, Z 5 نک آدم است او سرسه ندارد نک پسر فروردی
 کردی و سرسه مردی؛ سیری دیگر آواند کرفس؛

b) Pflegschaft

Bl 37r, Z 1 چهارده ساله و سه ماه را سرسه اواید دادی و ستر 25
مرده که کمارد اگر نسال کوچک و نا بزرگتر روا است

^۱ Unterhalt (متاع) und Unterkunft ^۲ دواره Statt

^۳ mpB ۱۱۱, s dazu Bartholomae SRb ۲4 No 1 Hier meint das Wort auch die Cura beim Überschreiten der Richterbrücke, vgl SdN 18 und unten S 130 Z 3 ff

^۴ Laes سرسه مرده entspricht einem lateinischen filio mortuo, s oben S 125 No 9 und die folgende Note

^۵ Curatore mortuo, s No 4

سر هرد ستر کردن بهدین شاد دانه 'باسج' Bl. 37 v, Z. 8:
سر هرد ستری بهدین کردن روا است و هردی هم شاد کردن،¹

مردی که زنده است زنی بمرد و آن زن فرزند: Bl. 37 v, Z. 12:
بسر ندارد بی بسر ونا استر آنزن هم مشکلی نمیرسد یعنی روان او
بل گذار میسود و مردی که پانزده ساله نگذرد بی فرزند بل گذار میشود²
با که سر بکمارد،

دو برادر است هر دو بمرد اوسا برا فرزند نسب: Bl. 38 r., Z. 3:
و حویشا ویدان هم نیست، 'باسج' برادر درک سر آواید کماشتی و برادر
خورد اگر در داد پانزده سالگی رسیده باشد ستر آواید کماشتی و کر
از نسل بدر نزدنک و دور کسی شادسته باشد بکمارد و کر نباشد از¹⁵
برادر مادر بکمارد شاد،

کسی بهدین بمرد و او را فرزند نسب نک: Bl. 37 v, Z. 16:
بهدین ستوره داده است او هم بمرد 'باسج' حو ستر اول فرجام دنی
داد نشد وفات یافت مرآت ستر زیونده می رسد،

15 c) Verlobnis Vgl. dazu sowie zu 10 d und zu 11 SdB ۱۳,
M 20 7 a, b und SPIEGEL Aw Übers. 2. XXVI ff

Bl. 38 r., Z. 11: دختر چند سال شود نامزد شدن جواب:
پنسی از نه سل بساد که نامزد کند چرا که در دین نمروده است،

بدنی کودک که دختر به ساله نامزد کردن و سی: Bl. 38 r., Z. 12:
20 usw., سیزده ساله بشوهر دادن پیشتر بشاید

Bl. 38 r., Z. 14: دختر به ساله و دوازده ساله را خواستاری نامزد:
کردن نه آواید چونکه دختری بررک شد و همخان کوید که این شوی
لایق من نیست و مرا خوش نمی آید مرکز آن سود و کر نامزد خواستاری
usw., کرده سی شوشی بمرد آن دختر حکوزن شود نکاح حاکوزن خواندن

25 دختری بود که او را کسی بزنی خواهد و او شوی: Bl. 38 r., Z. 17:
نکند و بهر بار که دشتان شود نک نفاور کناه دود و بهازده نفاور مرکز آن
شود و کر پدر بدهد آن کناه پدر را دود و کر مادر نشوی بدهد آن کناه
مادر را دود و دماورده دشتان مرکز آن دود،

d) Ehevertrag Vgl. zu 10 c.

30 Bl. 38 r., Z. 19: کسی که زنی بکند باید که با آن عهد کند:
که هر کار گرفته که نو میکنی مرا همبهره بکن usw., vgl. SdB ۲۹

¹ 'Alter'; s. JUNKEN FrP. 80 a

² Zu streichen.

مردی دختر بری خواست بدر دختر گفت که Bl 39v, Z 16
 دهم نکعت که دهم همجو نکعت برآید از پس ناممری¹ شد و نا امرد
 نکعت که اگر دختر مرا دو هزار درم کاوی² کند بدو دهم ناممری³ شد و نا
 آمرد گفت امرد گفت که امرا ده هزار درم کاوی کنم ناممری شد و نا بدر
 دختر گفت ناممری از بدر دختر پرسید که دختر ددان مرد دادی بدر
 گفت که اگر دختر بدو نکعاستمی دادی ازو کاوی نکعاستمی ناممری شد
 و نا آمرد گفت و بدر دختر از گفت دشمنان شد و میگوید که من دختر
 بدو نمیدهم و بدیگر خواهم داد دادستان چه⁴ پاسخ ته میگوید آن دختر
 usw Ein in ähnlicher Fall steht Bl 38v, Z 7 ff 10

1e 11, bis Bl 39v, Z 19 Ehe rechtliches Vgl zu 10c
 Zunächst (Bl 39r, Z 7—19) werden die fünf Arten
 der Frau in der Ehe erläutert durch Definition von نازشاه زن
 و شوی وی در گذشته شده باشد حواشی زن را بشوی دیگر دهد نکعی
 حاکم زن آن باشد که زنی که شوی داشته باشد حاکم زن von
 خودی رای زن آن باشد (Z 16 ff) حودشرای
 که دختری باشد و بد و در نا امرد مردی کند و دختر کوید که من و در
 نمی خواهم من زن بهمانکسی میشوم و بدر ددان هم دادستان باشد
 پس شاید که دستوران و در نکودش رای زن ددان مرد دهد که آن زن
 کوید خود شرای یعنی دای خود شوی میکند . آن خود شرای
 Vgl dazu M 50. 6 را از میراث بدر و مادر هم پرسد با دانند
 und M 20 7, wo als Quelle für diese Definitionen das *Ru'ayāt*
 des *hāus kāmān* genannt ist 25

Dann folgen (Bl 39r, Z 19) Vorschriften über Ehe
 schließung (نکاح نسبی کردن)

¹ D, der Ehevermittler (Schlichter), Bl 38v Z 7 stellt مردی
 معام نمردی فرستاد و دحمر وی خواست

² Sonst کاوی mpB ۲۵۹, SWienAW 67 848 17

³ Vgl dazu auch wegen der verschiedenen Schreibung des Worts
 (حاکم, حاکر, چکر) Bartholomae Skb 6 f

Die Verheirathung eines Mädchens bis Bl 39v Z 6

درشش نکاح کردن معلوم نمایند چه نوع ناند کردن پاسج حوں دحمر
 بالغ شده باشد و کر ددر داشته باشد درشش ددر ناند سدن و کر
 نداشته باشد درادری که داشته ناسد . کر درادر هم نداشته ناسد
 انکسی که ددر نسالاری کماشته باشد و کر ¹ نکرده ناسد ² نردنکر 5
 ناسد درشش انسان شدن و طلب نمودن و حوں نکاح خواهند کرد
 سه کر حدای رفس اول ار دحمر رضا دسدن و نس سالار درن
 و دست ددسب داماد نهادن . دسور دوسس کردن و نمد و نصصک
 usw Quelle des Stücks ist nach
 10 M 20 7 b das *Riwayat* des KAMBIN ŠAPUR

Die Morgengabe (مهر), bis Bl 39v Z 11

مکوانند ده هزار درم سسم سمد و نره و دو دمار در سرح سره نسالوری
 nach M 20 7 b د عدد نامه اسب و مساند خواند نا معلوم ناسد
 aus dem *Riwayat* des NERIMAN HÖŠANG —

مهر در نکاح مهر حکر رن که مکوانند نکرار درم سسم سمد 10
 و نره و نک دمار در سرح سره نسالوری اندرون عدد نامه اسب
 nach M 20 7 b aus dem *Riwayat* des ŠAFER aus Broch

Der Ehemann soll am Nießbrauch der Morgengabe

teilhaben Bl 39v Z 11f مهر و نکاح و کانی که شوهر درن قبول
 nach M 20 7 b کرده ناسد که رن شوهر بیل نماید و نکسد شاد 30
 aus einem Brief (مکتوب)

Vorschriften für den Fall daß der Ehemann den Glau

ben wechselt Bl 39v Z 14 ff مردی رن ناساه دارد مرد
 مسلمان نه ددر رن دکر شوی کند حوں ناسد داسج ناساه رن ناسد
 nach M 20 7 b aus dem *Riwayat* des KAMBIN 30
 BIN ŠA —

اگر کسی مسلمان شود رن او نا نکسال دکر سوی نکمد چه که

در نکسال اکروی دسهای شود و در دنی اند ان رن ددو نایب نماید
 و کر نکسال نکدسب و در دنی نماید مرکراں سهو دس انون که سوی
 nach M 20 7 b aus dem *Ri*
 30 vayat des ŠAPUR aus Broch

¹ Lücke Die selben beiden Lücken finden sich nach M 20 7 b auch in der Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 Bl 263 v

Auf Bl 39v, Z 18f wo der Text abbricht stehen wieder einige Definitionen, so von

نکاح کن دختی که پدر دارد بادشاه زن (Cakarfrau) حکریں
 است انکه شهرش مرده حجر زن است.¹
 20 7 b aus dem *Rirdyat* des Banman Pencira

1 d Bl 10 bis 50 Prosa bis Bl 46v / 18 Verse
 (fünfreihig geschrieben) bis Bl 47v, Z 5 Prosa bis Bl
 51r, Z 5 Verse (fünfreihig) bis Bl 51r, Z 18, Prosa bis
 Bl 51v, / 7, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 51v, / 10
 Prosa bis Bl 52r, Z 2, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 52r 10
 Z 4, Prosa bis Bl 65v, / 12, Verse (erst fünf dann
 vier, dann dreireihig) bis Bl 68r, / 14, Prosa bis Bl
 71v, Z 17, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 72r, Z 1,
 Prosa bis Bl 80v, Z 19 In der Prosa viel Awesta am
 Ende auch etwas Pahlavi-Schrift Auf Bl 10v sind 8 Zeilen 15
 freigelassen, auf Bl 50v 2 69v 5, 73r 1, 82v 2, 84v
 2, 86r 1 Zeile

1 d Inhalt Vorschriften, Mitteilungen und Erzählungen, in 20 Abteilungen

1 d 1, bis Bl 12r, Z 2 Wie sich eine menstruiende Frau und wie man sich ihr gegenüber zu verhalten hat, samt Vorschriften für den Fall der Verletzung dieser Regeln mehrfach in Frage- und Antwortform Man vergleiche dazu SdN 41, 68 (SBE 24 302ff, 332ff) und SdB 10 21, 1r Aus der Fülle von Vorschriften hebe ich nur solche heraus, die nicht schon in andern veröffentlichten Texten enthalten sind So

Bl 40v, Z 1 زن دشتان که با مرد مسکین کمد هر مسکین فرمائی
 کماه باشد

Bl 40v, Z 2ff کرانکه اب در دشتان رود هر قطره مرکراں باشد
 30 اگر نارای نارد و داد که und weiter نارای نارد و داد که در دشتان باشد
 نارای مسارد و در نارای رود هر قطره که در دشتان باشد مرکراں باشد
 بشاند که زن دشتان بروی پلی نکردد با چشم در آب روان اندارد

¹ Nach dieser Definition wäre also Cakarfrau einfach verwitwete *P-dah*-Frau, s aber S 131 / 15 ff

که در دستا حامه که درین دارد دزدان Bl 10r / Z 10f با لب ا حمانکه ار دهی د شود انی ، یعنی باشد دشمن نماید کردی اندام نمر هم لب با دزدان رند حمانکه در شود یعنی باشد

که دست و کسه^۱ بپوش آید و جوش بردارد Bl 10r / Z 1ff بر روی دست حب دهد ، کسه د در حمان جورد که کفچه ده نمی^۲ ۵
۱۱۹۱۱ نرند ، کر نرند کفچه دناک شود

ر که دشتان همه است حامه دنگ او اند Bl 11v / Z 10 ده شدن که سری دشتان شستن ، اول سبک نکره گاه نسر و نی ۱۱۹۱۱ کردی

و هر روی را برده است که چه حود را نشود Bl 10v / Z 6f ده نسبت بجل دانه کسی^۳ برود ، هر روی را ده برده است که سی ، سه ۱۰
حدوده دار بخشه من سی ، سه امسانعند برود

و هر مردی که ناری دشتان محامعت کند نادره Bl 11r , Z 2f تصور کما باشد اگر به حشی آن کما دنگه مردم عجب نماید و اندر رند ۱۵
دزدان که در آن سه ره نخست گرانتر باشد

Bl 11r / Z 3ff Von christen betreffend das o ler دنان^۴ نهاده ده ، دو همانست معنی انست که نسک که (همانست) نام او آنانست آن انان نسک دواره نار شاید نشتن و دیگر آنکه دواره همانست که می برید همگی داد نشتن نام دواره همانست انست ۲۰
دادار او مرد تشنه جورشند مه آدر آنان اسمدارند داد جورداد امرداد سروش فرو ردیی معنی او انست که دواره ۱۱۹۱۱ Der selbe Text auch M 52 5 (s S 80, Z 11 ff) und 20 7, wo das Ru lyat de
Sitten von Broch als Quelle angegeben ist

۲۰ 1d 2, bis Bl 11r, Z 2 Wie sich die Frau vor und nach der Geburt und wie man sich solcher Frau gegenüber

^۱ Fe fehlt رند s die folgende Zeile

^۲ Von diesem کسه das je ein طاسی für Brot und Wasser erl ilt, ist auch Bl 401 / Z 3 ff und Bl 42r / Z 3 (S 135 /) in Rede s dazu West SBF 5 310 No 5

^۳ Vgl Bd (Col Havn) 47 ۲۰ 4S ۲ CrBd 156 3f, AirWb 34

^۴ Vgl zur Schreibung S 7۲ No 1

^۵ Lies دنان ۲۰ M 20

و نا رور چهارم آب و نمک و هر چه که آب و نمک ساحمد ناسند
 نشاید که ناو دهد و حوین نام چهارم شده نمیکند؟ ناند داس نا خود را
 ناک نشود و حمامه تمام نه نمیکند نشود، نشاند که خود را و حمامه را
 ناسد، ناسد، usw

⁵ Bl 43v Z 13ff (wie oben) یعنی رن که نکه او رنای روت یعنی
 نکه مرده آورده او را نیکانه و موضع اش و آب و مرد اسو نمیکند نا
 ناسد، usw

Bl 43v, Z 15ff (wie oben) یعنی رن که نکه رنای آورد سه
 رور اب و ناں ساخته نشاند داد

¹⁰ Bl 43v, Z 17ff (wie oben) یعنی نکه مرده نراند
 ناسد، ناسد رور نیکستی ناسد خوردن

Bl 42r Z 14ff (wie der Tatbestand festzustellen ist bei
 Zweifel ob Abortus oder Menstruation vorliegt) بررسی
 ار رنی کشته، نروان اند و نداد که دشتانست نا نسا داسان خون
 ناسد، ناسد را سکند ناند کرد و دو بی همورور نکرند و در
 میان طشتی ناندان افکند نکرند اگر در میان ناندان نا سعیدی
 نراند و نمیکند نسا ناسد، نکر نراند و نیکند دشتان ناسد
 Vgl dazu PV 5 49 Glosse

1d 3, Bl 44r Z 2—14 Religiöse Sonderbrauche
²⁰ der Somaikander und deren Benennungen, eingeleitet
 mit Z B نقول بهدیمان سمرمد و آن طرف

(Z 3) اب و بیرنک و هر کاری که خواهد کرد نشت فرشته، دنگر (Z 3)
 —، نمیکند حمامه ناسد نمیکند نا بهدیمانرا ازان فادده نود

نار داشتی دشمنی نراند ار بهدیمانرا نروان اردافروهر (Z 3f)
²⁵ —، نراند نام راعدس

(Z 4f) اگر دشمنی قصد مال بهدیمی کند نشت اردافروهر نام
 —، نراند

—، نار داسی فطی را نشت هوم کمد نام نمی (Z 6)

—، نار داشتی مری را نشت هوم کمد نام نراندون (Z 6)

—، نمارای را اردافرواس نام نراندون (Z 12)

—، نراندون در حواب را نشت اردافروهر نام نراندون (Z 8)

¹ Hier Rindsurin

² Sol Auch Z 14

—، ظلم دادساز را نست حسد¹ کند نام کسانست (Z 8f)

ربادی مال را نست حسد کند نام نان حسس و توان (Z 9)

—، حش

اگر کسی را از دو نا حادو و دری ریشمی² بود نشب (Z 6f)

—، هوم کند نام سناوحتی

— موافق رن و شوی را نست اردافرواس نام سناوحتی (Z 13)

حو دل بهدنی مل دروندی دارد حواهی که نار دنی (Z 13f)

اند نست اردافروهر نام امشاسعدی سرد

Es handelt sich offenbar um besondere Zaubersprüche (*Nirang*) der Samaritaner, dabei spielt *na Faridun* (s Z 6, 8 12) 10 eine hervorragende Rolle, s auch das Folgende Die im Text angeführten Namen der *Nirangs* sind عودر، ررست، راعدست، نان حسس، کسانست، فرسوست، حوح، سناوحتی، فرددی، دمی، سمندس، ارؤتری فرواس، ارداو، ونف، حومسس، و توان حش، ارعوی. Ob alle richtig sind? 10

1d 4, bis Bl 44r, Z 18 Allerhand Zaubermittel um a) Böses zu beseitigen b) Gutes zu erzielen Z B

a) zur Beseitigung der Krankheit

des Kopfs اندر دنی کوند حوی درد سر دشتد ار برهرا اندر

(Bl 44r 20 Z 14), — ددروم که حوی سر نیک سود نا فلان عرب نکوی نکم

کر نیمی نک سود حمدنی حایه ار بهر ماه اندر نرم

(Bl 44r, Z 16), — der Nase

اگر جسم نک سود حمدنی حورشید ناشی

(Bl 44r, Z 16), — der Augen

اگر دهان نک شود از شتر ددروم که حمدنی بح

(Bl 44r, Z 17), — des Munds

اگر گوش نک شود از سروش اشو پدیروتم که

(Bl 44r, Z 17f), — der Ohren حمدان حر نکم³ فلان دستور دهم

¹ So oder حسد Das Wort kommt öfters vor Z 9 und 10

² Selädigung, die Pahlavi-Vorlage hatte کس، AirWb 1700

³ Das Wort paßt nicht recht in den Zusammenhang sollte es falsche Umschrift eines n p Worts گنم, d i گنم sein?

کر دست نمک شود از آب اردسور ددرفتم که der Hand
(Bl 44r, Z 18f), —

کر دل نمک شود دستی کوسعد تمام مهر ارد des Herzens
(Bl 44v Z 2), —

5 کر سکم نمک سود حمری des Unterleibs und der Leber
(Bl 44v, Z 3), —

رهشمانی جسم چشمی در ۲ دکم و نادر^۲ des Augenlichts
(Bl 44v, Z 3f) کسب و سم

10 b) zur^۲Erzielung

اگر موی دراز شود از فروهر اشوان ددرفتم von langem Haar
(Bl 44r, Z 15f), —

افرادش عله خون نمک سود از حرداد von Erntesegen
امساسعد ددرفتم که حمدی درج اری عله نآفرمکان نفرستم
15 (Bl 44v Z 4f), —

رانسی فریدان از امرداد امساسعد von Kindersegen
(Bl 44v, Z 5f),

تبی ریان برش از مهر سروس اشو von Beredtsamkeit
(Bl 44v, Z 10), —

۲۰ افروزی خواسته آفرمکان خواسته کسی von Reichtum
(Bl 44v, Z 10 f)

1d 5, bis Bl 46v, Z, 18 Weitere Mitteilungen und
Vorschriften, meist mit دکر eingeleitet Z B

Dankbarkeit (سپاسداری) und Zufriedenheit (حرسندی),
2d Bl 45v, Z 6ff —

Lohn der Dankbarkeit Siecher اگر کسی که در بچهای
کمر نا^۱ لمج^۱ می نانش نا بهارها کسیده دانش انسان شکر و سپاس
کرده دانشم داداش آن او را اهرمرد و^۲ افروزی درحمد نول بدشای دهد

^۱ Les خواهم Gelubde, Bl 41v Z 14 steht ار بهاری
انعت حماستی را در دبی فرموده است

^۲ Les نادر ^۳ Les نا

^۴ S v a لمک Das Wort fehlt in den neupersischen Wörterbüchern

d 1 'wenn einer, der blind oder lahm ist oder der Krankheiten erlitten hat, ' , Bl 451, Z 3 ff

Für jedes Leiden gibt's eine Arznei (درد هر درد), mit Beispielen, so gegen das Ende zu (داروی داده است), کسی را رنج کسی¹ باشد خوشه قرص نان خوبی² و نک کاسه³ دوع , Bl 45r, Z 9 bis 45v, Z 10

Die fünf Pflichten der Gläubigen, nachdem sie volljährig (بالغ), d 1 14 Jahre und 3 Monate alt geworden sind. Zum Schluß heißt es nach Aufzählung der Pflichten کسی که این هر رنج حمر نداند روان انکسی دردد و دورجی و مرکری ناسد bis Bl 46r, Z 18, ein paar Mal sind im Text Lucken gegeben

Mahnung, die sechs Guttaten (گروه) zu üben, zunächst bis Bl 46v, Z 4, wo der Text mit که دیگر کسی vor großem Leerraum (s S 133) abbricht, dann von Z 13 an weiter bis 10 Z 18. Dabei (و رانرا بر این شش گروه فردده است اما رانرا حورسند نمانش و ماه نمانس نمرده است فرض حورسند و ماه نمانس را انگاه در شود که هر روز سه بار نیش سمهر رود و دست نکس کند , انکه شوی فرماید ددرند و شوی را راضی دارند usw (Z 15 ff)

1 d 6, bis Bl 47v, Z 5 Eine Unterredung²⁰ zwischen Zaiatušt und Ĵamasp vor Gustasp (کفتار اندر سوال کردن حاماسب) im Versmaß || _ _ _ _ _ 64, 64 Doppelverse, beginnend همیشه اندم کتانی خسروی من حیین ددم لخط دیلوی من که روری منس لک شاه کستاسب حمن درسد اردشت حاماسب 20

Auf Bl 47r, Z 12 ff heißt es همیشه اندم کتانی ناستان من همان ددم رکعت راستان من که ارداد دنی مانرسعدان بهرد شکو میکردی رانردان بهر گهی که دیدی نک انای نکردی ده ساس ار نارسانی ردل³ کفتی ساس انی ردار که دوم کفتی

¹ Lies کرسیکی Vorher heißt es وردار Das Mittel gegen den Hunger drei Scheilen Brot und ein Topf saurer Milch ist beachtenswert.

² Lies جوید ³ Lies کاسه ⁴ So ⁵ Statt اول

ساس ناک اندر که هم در می گذشت این رنج وانی دد سوم
usw کفی

1d 7, bis Bl 47r, Z 17 Parsi-Version von Kap 37
des M (über die 33 Arten von Guttaten)

5 1d 8 bis Bl 48v, Z 7 Aufzählung einer großen
Anzahl von Sünden, insbesondere Unterlassungssünden, ein-
geleitet mit *دند کوید که کوفه ناکردن کناه نرکست و دسار*
کوفه هست که چون مردم نمکند نحمد دل بدای سعب و داده هرا
und abschließend mit den 'Stufen' (ناه) der Sünde und
10 den Bußen dafür

1d 9 bis Bl 51r, Z 6 Weitere sündige Hand-
lungen durch die *manuman* (رمنی) oder *mangarzan* (مرکران)
wird sowie Bußen dafür, zum Schluß als Gegenstück einige
Guttaten (کوفه)

15 Bl 49r Z 10 ff steht ein Verzeichnis von 18 (numerierten)
Mangarzan-Sünden beginnend mit *علاماری* und schließend mit
(هچدهم) *ناساسی* (کمد) Mehrfache Wiederholungen, z B der
Satz *علاماری شد اگر که دس سب سال تماویری وناه دد وانی که*
steht gleichlautend Bl 49v, Z 10 und Bl
20 *50v, Z 3* Unter den *Mangarzan*-Sünden findet sich Bl 48v,
Z 16 ff *کر کسی خورشسی گرم نسکی دهد نا نچورد حمانکه دهی*
سک آله کمد مرکران باشد وکر ناره استخوان حمانکه دهی سک را
ناره کمد نسکی دهد نا دهی سک ناره شود مرکران ناسد
s dazu Avesta V 15 4

20 Von der Wohltätigkeit heißt es *سکاوت کردن نارانیان*
و بیگان و همدستان چه اندر دنی کوید که سی وسه راه ار حمود دل
نمشت است هر کسی که سکاوت نا بیگان و مستحقان و ارانیان
کمد بسیار کرده باشد' ددی سی وسه راه نمشت تواند آمدن
و شدن, Bl 50v, Z 14 ff

30 1d 10 'Ohne Gebet essen heißt Leichenstoff essen'
(که بی واج خوردن نسا خوردنست) und 'Sprechen beim Essen

ist barbarische Sitte' (در آنان حورشمنست رسم ایبر¹), eine Ermahnung, beim Essen des Gebets nicht zu vergessen und während des Essens nicht zu sprechen², in 29 Distichen im Metrum *Mutalārib* (bis Bl 511, Z 18) beginnend حو اندر مردی
 5 نیستد دود لب ار گفتگو چله نیستد دهد بهر مرد باشد فرسده
 یکی ستاده ابراستنی بمشکی یکی دو سوی حشی بدتراسب
 Im Anschluß daran einige weitere auf Essen und Trinken bezügliche Bemerkungen (bis Bl 51v, Z 7) So zu Anfang die Frage *ترسی در آنان حورشنی حو باشد*
 10 ناسج هر کس که حورشنی حورد سکی کند هرار دیو انستی ده بد
 (Bl 51r, Z 18f), vgl dazu SdB 94, § 8
 1d 11, bis Bl 51v, Z 10 Über das Fasten (روره),
 17 Verszeilen 7 Zwei- und 1 Dreizeiler im Versmaß *Mutalārib*, die dritte und vierte Zeile lauten

که با سام نان بی حورد روررا نعمود انی روره در دنی ما

1d 12, bis Bl 52r, Z 4 Reinlichkeitsvorschriften, z B Bl 51v, Z 19ff نامداد که ار حواب در حمرند نجسب دست
 نآب نمایی³ نا دمسوی نماد شستنی ونس نآب ناک شویمد وکر نه
 20 حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد⁴ نمافری کماه دانشد
 وهرم که ددست کمر و دانسی⁵ کند نمافری کماه دانشد وکر دسب وروی
 ناشسه نآسی نرد کماهی نرک دانشد

Am Ende stehen 5 Lernverse⁶, Zweizeiler im Versmaß *Mutalārib*, deren letzter lautet
 20 نمکسب اندوی نستردده نمر
 حمین کر نمادد ندارد نمیر

1d 13, bis Bl 52v, Z 19 Unter der Überschrift⁷ درماب
 'die Heilkraft des Rinderhorns' wird die Erzähl

¹ Im Gegensatz zu ایبر im folgenden Halbvers ساند همین رسم در دنی اندر

² Vgl dazu SdB 21

³ Sol Was ist damit gemeint?

⁴ Lies شومد

⁵ Lies نآسی

⁶ Zu deutsch 'versus memoriales'

⁷ Lies درماب Heilkraft

lung gegeben die versifiziert aber sonst in allen wesentlichen
Stücken gleich bei SPINGEL Einl. 2 317 ff. abgedruckt ist.

Jamsid reißt seinen Bruder *Tahmuras* (تجمورت), den
ihm man Verwundungen hatte durch den Ather wieder her-
aus. Dabei aber kommt die dazu gebrauchte Hand zu Schaden.
Jamsid heilt sie auf Grund eines Traums nach dem Erwachen
durch Bestreichen mit Rinderharn. Darauf läßt er nach *Sauros*'s
Weisung den Befehl ergehen, daß sich Jedermann früh nach
dem Erwachen Gesicht, Hände und Füße mit Rinderharn be-
nutzen solle (حس از خواب در حیرد و در دست و پا). Darauf bezieht sich die Überschrift sowie auch
der angehängte Schlußsatz (و روی نمادناش بشوید انگاه اس اوستا اواید حهاندن اوستا امسب
شکسته سکسته شطای اهدمن گجسته نار که دارنه سد
üblichen Ton der Beschwörungsformeln (*Niang*)).

Der Text in M 55 und der bei SPINGEL gehen sicher auf
die gleiche Quelle zurück. Ich verweise dafür insbesondere
auf das bei SPINGEL 1 1 O 325, Vers 179 stehende (کرد)
das der Versifikator offenbar deshalb in der fremden Schrift
eingesetzt hat, weil er es nicht umzusetzen wußte. Das selbe
Wort findet sich auch in unserer Handschrift Bl. 52 v, Z. 10,
wo (ارالحاچ=) اندر دمن چشم درف و در دست (نکرد)
d. h. 'von da ging ein Rind vor *Jamsid* hin und machte auf
den Hand', die Bedeutung des Wortes ist klar.

Id. 14 bis Bl. 51 r, Z. 15. Eine Reihe von Fragen und
Antworten, die sich auf die Gottheiten der Tagesabtei-
lungen (*Gih*) beziehen, auf die rechte Zeit und Art sie zu
verehren, und ähnl. beginnend mit der Frage (Bl. 52 v, Z. 19)
هر که چه مساند حهاندن

Id. 16 bis Bl. 51 v, Z. 5. Der Mond und die
Mondphasen, beginnend mit (دوون که دستن ماه دداند که در
درین در چشم حه در روشدای و در راه از قتاب است

ماهتاب را هم روشنی نیست ماهتاب را همه روشنی از روشنی افتاب
ماهتاب یکروز که مطلق نیست میشود دردیگ اورمرد und است
میرسد.

1 d 16; bis Bl. 55r, Z 11: Über das *OrmazdYast* be-
ginnend mit: آنکه از جهت اورمرد خواندن پرسند بدانند که هر
روز فردعه است که اورمرد یشت در خوانند چه آن روز در خوانده
باشد هیچ وزیدی بدانکس نرسد, usw. Darin eine Anzahl von
AwestaZitaten

1 d 17; bis Bl. 57r, Z 6: Über die 21 *Nash* des *Awe*
sta; beginnend mit: دگر آنکه نبط پهلای حنان روشی است که
در ایتا اهو ویرده نیست و نک و اچه اسپ. و . . معلوم است اوستا
نست و نک نسخ است.

Die Namen der 21 Bücher (کتاب oder نسخ) des Awesta
und die Zahl ihrer Kapitel (صورت oder کرده) werden so ver-
zeichnet:

15

| | | | | |
|---------------------|-----|---------------|------------|----|
| 1. ستود دشت, | 33, | 12. حشمت, | 22, | |
| 2. استودکر, | 22, | 13. سعید, | 60, | |
| 3. وهشت ماتر, | 22; | 14. حرشت, | 22, | |
| 4. بع, | 21; | 15. دعای دشب, | 17, | |
| 5. دواره هاماست, | 32, | 16. دمار, | 54, | 20 |
| 6. دادر, | 35, | 17. اسپارم, | 64, | |
| 7. داحم, | 22, | 18. دواسروب, | 65, | |
| 8. وشتتانی, | 50; | 19. اسکارم, | 52, | |
| 9. برش, | 60; | 20. وندداد, | 22, | |
| 10. کشروب, | 60, | 21. هادحت, | 30 Kapitel | 20 |
| 11. وشتاسب شاه نسخ, | 60; | | | |

Am Ende wird erzählt, Alexander (اسکندر رومی) habe die
21 Bücher des Awesta übersetzen, dann aber verbrennen lassen
Später hatten die *Dasture* zusammengestellt, was jeder vom
Awesta im Gedächtnis hatte (هرکس از اوستا چیزی بخاطر داشتند) 30

¹ D i mpB کردی, دیگر, mp

Der Schluß lautet بهای • دیدمان حرم و حوسمان کردند • ددان آس mit dem merkwürdigen Zusatz آس و درودان نسبت و ما کردند

1 d 18, bis Bl 57r, Z 7 Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وه), beginnend mit تا رهان حوسمان, usw bis آس و درودان نسبت و ما کردند (Bl 57r, Z 9) wie bei SPIEGEL Einl 2 166, Z 22 ff. Dann folgt unter dem Titel ارد اشم وه وهستیم استی eine weitläufige Erklärung der Erklärung, beginnend mit افاده اشم هست افاده اشانه وار هر نیکی که مردمان کنند نه ا راستی کردن و راستی کسی هیچ کوه نسبت¹⁰ Vgl 19

1 d 19, bis Bl 58r, Z 17 Eine zweite Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وه محضر نوشته), beginnend mit اشم وه وهستیم اسی و نیکی و نعمت (اسب) شریعت و برتر هست usw Vgl 18

15 1 d 20 bis Bl 58r, Z 17 Die hohe Bedeutung der Bußübung, mit der Geschichte vom Auszug des *Jamšid* als Beleg dafür

Der Text beginnt mit اندر دین بیداست که نتت کردن چه حمان فیمتی ارچمد است که رراشت چشید اران کماه که اورا هسته نه نتت کرد و پشیمانی خورد²⁰ بران کماها خوبشتی مقر آمد اردد بعالی اورا بیامررد و اران رنج و بلا برهاند و پادشاهی همستان بدو داده ار سب آنکه کماه اورا هسته Also *Jamšid* wird, nachdem er in Folge seiner Selbstüberhebung des Throns verlustig gegangen war (vgl 1t 25 19 31 ff, Sn 33 188 ff), späterhin, als er auf den Rat *Zara Duštras* Buße getan hatte, wieder in Gnaden aufgenommen und mit der Herrschaft über das Zwischenreich (همستانی, همستان) betraut. Der Text entspricht, ohne wesentliche Varianten dem Kap 21 des SdB. Aus andern Quellen ist nur der versöhnende Abschluß bekannt, s aber WINDISCHMANN ZSt 28²¹

¹ So bei DUBOIS Letzt 102 / 2.

Nachschrift kaum hatte ich den Bogen 9 mit Inprimatur aus der Hand gegeben als ich das von DHABHAR herausgegebene PahlviDd erhielt wo S 100—104 die Geschichte von 'Yims Repentance' in einer stark abweichenden PahlviVersion mitgeteilt ist

5

Id 21 bis Bl 59v Z 10 (mit zwei freien Zeilen da hinter) das Buch vom Lid unter der Überschrift سوکند نامه
 بد آنکه کسی را حمیری leginnend mit که بدان عمل کند می نویسم
 نکسی ناند داد و مکر سود و سوکند خورد و ناحار این سوکند نامه
 ناند خواند ناسد که نترسد و حق ا حواب دهد سوکند نامه انبست 10
 و حمد گونه سوکند نو است یکی آنکه از انش کدر میناد کردن
 و گونه دیگر انبست که اهن کرم و سرخ کرده بر زبان می نهاده اند العصه
 سی و سه گونه سوکند است که می داده اند اکنون برین مختصر کرده
 اند, usw Die in der Handschrift mitgeteilte Eidesformel steht
 Bl 59r Z 12 bis Bl 59v Z 8 und lautet (im Auszug) 15
 ناند کفی که [یک که من فلن نی فلن ام سوکند مسکورم براسی نشی
 دادر اورمرد رومند حره امند نشی بهی امشاسعد نیس اردنمبست
 امشاسعد که نشی من افروخته است و نشی و نشی امرداد
 امشاسعد که در نشی من است و مرا میناد خورد سوکند مسکورم
 20 پروان فروهر رنست اسعمنای و پروان که هیچ حمر از نو که
 فلن نی فلن می ندارم نه از ررنی نه از سمنی نه از اهنی نه از
 حامه نی نه از هر حمیری که دادر اورمرد مافرنده است اکاه ندارم
 و نمندانم که که دارد و هیچ حای نه نهاده ام و هیچگونه حمر ندارم [وگر
 حمیری ارنی نانب ماده نانشد که نکعم الحه خواهد ناند فرمودن نا
 ۵۰ نکوند] هر که این سوکند مسکور از نی و پروان خوشی نمرارست وار
 روان ندر و مادر ورن و فرزند و ناکان نمرار (Bl 59v) نانشد وار روان
 رنست اسعمنای نمرار دشمن و او از من نمرار نانشد و ارکاه و ارکوش
 اورمرد نمرار و ار حره دنی و ماردنسای و ار حره انشها نمرار
 و انسان از من نمرار ناسند و کر این سوکند ندرع حورم و هر کماهی
 30 که صیاک حادوگر کرده بود من نچمود دل داده ام ان نکسم و
 هر کرفه که می کرده ام نو فلن نی فلن دادم هر کماهی که نو کرده

نمود دل پاده هرا آں نکشم و مهر و سروس و رسی راسب مدامد
 که من راست میگویم و مسموی راسب ممداد که من راسب میگویم
 و روان من میداند که من راست میگویم و دل و رنای من نکسانست
 و در دل حمری ندارم و رنای حمری دیگر نمیکونم و هیچ حلت نرن
 5 Vgl. zum Stück 21 WfSt GIrPh 2 124, § 120 und SPIEGEL Aw Übers 2 LVIf,
 wo die Übersetzung einer nur wenig abweichenden Version
 des Stücks gegeben ist

1 d 22, bis Bl 64v, Z 15 Liturgische Vorschriften
 10 für verschiedene Gelegenheiten, beginnend mit حسومى
 نست کهانمار Der Text besteht in der Hauptsache aus Awesta
 Zitaten die ohne erkennbaren Grund bald mit westischen,
 bald mit neupersischen Zeichen geschrieben sind

1 d 23, bis Bl 68r, Z 14 Die Einsetzung der *Ga*
 15 *hanbais* und ihre Feier, beginnend mit الحه اوسمکان کهمار
 پرسدند داند که اردد تعالی اسی عالم مدت یکسال تمام کرد
 usw, ganz wie SdB 50, bis Bl 65r, Z 13

Alsdann folgt واین کوفه که کفه شد انکاء باشد که هر ششی
 کاه نهمه ساخته ناسد . کر اری چله یکی کهمار گفته باشد کوفه
 بیشتر ار همه هزار مشی باشد و تا درون کهمار نه بیرد هیچ حمر
 20 ناسد که نچورد و نساند که نر کیرد و حو حمری ار کهمار ندرد
 ناسد که نچورد و نساند که نر کیرد و حو حمری ار کهمار ندرد
 usw Ferner Bl 65v, Z 6 ff,
 اگر در کهمار گوشت opfern darf was man beim *Gahanba*i Fest
 ناسد نعلی نیست الا کوشب هر مویها که باشد نه نیت کهمار نا
 و اح حورد نا هر حیری که باشد و کر شیر ناسد نه نیت کهمار حورد
 25 نا هر حمری که اراں براندن باشد نه نیت کهمار حورد روا است
 و شاد که کهمار قمل شود و بیر اندر کهمار هر جای شیر و می
 فرمود است و شیر و می باشد کهمار قمل شود و بهتر است و بیر
 روش کهمار است usw Nicht ganz in Ordnung

30 Die Verse, Bl 65v, Z 12 ff, beginnend mit نیروی که
 حق کرد عالم نما کهمار را داد اول خدا
 haben zum guten Teil ganz ähnlichen Inhalt wie die voraus

gehende Prosa, außerdem enthalten sie zwei auf die *Gahanbars* bezugliche, recht dürftige Legenden, eine von *Ĵamšid*, Bl 65 v, Z 18 ff, eine von *Nusirvan 'Adil Marzban*, Bl 66 r, Z 18 ff

1 d 24, bis Bl 69 v; Z 2 (dahinter 5 freie Zeilen, s S 133)
Liturgische Vorschriften, mit zahlreichen Awestazitaten, 6
beginnend mit der Frage هر برشی حمد انتا اهو و درنو ناند خواندی

1 d 20, bis Bl 72 r, Z 1 Die jedem Beruf notwendigen besonderen Eigenschaften (هر), die Hauptvorteile und Tugenden der Menschen, die Voraussetzungen für das Priesteramt, und ähnliche Aufzählungen 10
samt Erläuterungen dazu Am Ende einige Lernverse (7 Distichen) Mehrmals sind Textwörter unter oder über der Zeile mit neupersischer oder awestischer Schrift ausgedeutet Zuerst werden die 15 Eigenschaften aufgeführt, die die *Herbads* (هربداد) haben sollen, dann die des Sohnepriesters (دستور انوردانرک), 15
s dazu DARNESTETER ZA 2 160, dann die der Gläubigen (وهای), Bl 69 v, Z 16 ff

Hierin findet sich folgendes Stück (Bl 69 v, Z 16) سمع
[darunter] هر انمست اوژ [darunter] اژرونی بردان ددومد
20 بدانند] ناساسدار مد¹ یکم وه و هانرا کونا [نکو که darunter] ار وهای
وه نامورد سیوم سکی نوریوکشای و دستوران کار کند تا
روان ندس نوحناد* [خلاص ناید darunter] نه اوی بهشت رسد
نیم بردان کام انورن و ارتستاران² و واستروشان و هتجشان که تا
نار ندس پیدا کند معنی اش انمست (Bl 70 r) که انورن
25 یعنی دستور مودان نار و نفعه ار بهدیان مددا کند ار بهشتاران³
یعنی پادشاهان و پهلوانان نار و نفعه ار رعیت نخواهد و استروشان
یعنی بربرکران نار خود ار کشت کاری مددا کند و هتجشان همه
کسب کنندگان هرهای خویش کرده نار خویش مددا نماید قوم
نامندگان و حیاطان و هر نک کاسب بهر خویش نار خود را
30 پیدا کند Bei der Aufstellung des Texts ist jedenfalls eine

¹ So! Darunter باشد

² S unten S 148 Z 9

PahlaviHandschrift wenigstens mitbenutzt worden; das erhellt insbesondere aus der merkwürdigen Verbalform بوجماد Bl. 69v., Z 18 (S. 147, Z 22) und Bl. 70₁, Z. 5; s. darüber BARTHOLOMAE WZKM. 26. 20 ff.

- 5 Bl 71r, Z. 12 wird ĀTURPĀT MĀRQSPĀND (آذرباد مهرسپند) als Gewährsmann angeführt, und zwar für folgende Lehre, die als Antwort auf die Frage eines Schülers gegeben wird: woher wir kommen, was wir hier tun sollen und wohin wir gehen: از پس اورمزد خدای آمدم و بردن دو و درج را ایدر آمدم و هم دیگر
 10 اوام او دی¹ اورمزد خدا شوم. Der selbe Text auch in M 20. 3 Eine PahlaviVersion finden wir DĀM. 573 18 ff.; der Wortlaut weicht etwas ab, aber auch hier wird ĀTURPĀT als Gewährsmann genannt.

- 1d. 26, bis Bl. 72v., Z. 7: Über den Totenkult, unter
 15 der Überschrift و آفرینگان² و روزگار و دردگان.

Darin zu Anfang als Begründung: بدانند که درین عالم ... که میتوانم بودن و از آفتها و بلاها امن میباشدیم هم سبب آنست که روان و دردگان² و فروهر اشوان بسیاری ما ایشان میرسند و مارا نکاه میدارند پس هرگاه که روان ایشان بیشتر بمزم و درون و مزد و آفرینگان کنیم ایشانرا قوت بیسر باشد و زوربر بسیاری ما توانند
 20 رسیدن و رنجها از ما بهتر باز خواهند داشتن.

- 1d. 27; bis Bl. 73r., Z. 18: Über das Totenfest (vgl. DARMESTER ZA. 2. 503); zwei verschiedene Mitteilungen; in der zweiten wird das Fest wie sonst فروردگان oder فروردیان,
 25 in der ersten aber فروردینگان genannt.

Die erste Mitteilung beginnt mit: آنچه پرسیده بودند که آفروردینگان چرا میباشد کردن و آن ده روز چیست و چرا کرامی در از دیگر روزهاست بدانند که در دین چنان پیداست که چون فروردینگان می آید روان چله بدنجهان می آیند و همه باز خانهای خویش شوند و دران پنج روز که کهنبار کنند آفرین گیسنه سترده شود ... و روان
 30

¹ So² mpB و آفرینگان, np کدشتگان

دره‌ندان متحیر و درمانده تا نیم در خانه باشد مانند کسی که از
 رندان پادشاه بیرون آمد و هر ساعت نرسد که او را نار حانکاه برند
 و هیچ خویشی و سادی نباشد و درمانده و عاجز بود بی مردمان مباد
 که آن ده روز بی حدش تراشی می بیند و روان ایشان می ستانند
 و درون و بیرون و افرینکان میکنند و اوستا خوانند تا آن روانها راحت
 5 می‌رسد و حرم و شاد می باشد

Die zweite der Mitteilungen auf Bl 73 r, Z 2 ff be-
 ginnt mit *دری در کوند که آن ده روز و ده شب فروردنکان همه فروهر*
اسوان چله نکمتی اند و هر کسی نار حانه خویش شود و مردمان
مباد که در آن ده روز حر نکار کرده گردی و اوستا خواندن و نام اشوان
بردی بهیج حر دیگر مسعول نباشد حد هر گاه که انسانها بیشتر
خوانند روان فروهر اشوانرا اسانی و راحت و حریمی بیشتر نوی رسد
و افری در آن حانه و حانکاه بیشتر کوند

Die beiden Mitteilungen berühren sich nur mit dem was
 SdB 17 und 19 enthält, ohne sich über damit zu deelen. Der
 Text unserer Handschrift ist mehrfach besser als der bei
 DRABHAP

1d 28, bis Bl 86 r, Z 18 Eine große Anzahl litur-
 gischer Vorschriften mit vielen Awestazitaten in westsi-
 scher und neupersischer Schrift, beginnend mit *دری کانامو*¹
فرسم بیج نای بستی درون و کوحدای² بهادن چشمور اهوری مردای³
اشم وهو سه درسمه⁴ دوشو اهوری مردای⁵ نا سر کانامو
 Die Vorschriften beziehen sich insbesondere auf das *Kašnuman*
 (چشموی⁶) und auf das *Darun* (درو) bei verschiedenen Ge-
 legenheiten und Anlässen die zu Beginn der einzelnen Absätze
 angegeben werden, z B *چشموی مسو مارسمه* Bl 76 r Z 5 ff

¹ Aus 1 55 1 A 2 1 (us v)

² AirWb 18²⁰ u und DARMESTER ZA 1 LXVI Z 6 8 f

³ Ny 2 1 (usw) AirWb 557

⁴ AirWb 947

⁵ Y 1 1 (usw)

⁶ Einmal *چشموی* geschrieben, das Wort gibt das aw *چشموی*
 wieder AirWb 560

حسنومن درون ونت¹ ایزد Bl. 78 v., Z. 8 ff., درون هفت امشاسفند Bl. 76 v., Z. 6 ff. Für eine dieser Vorschriften wird Bl. 82 v., Z. 17 ein besonderer Gewährsmann angeführt: ARDEŠIR VILĀYATI (اردشیر ولایمی); vielleicht der selbe Gelehrte, der bei WESTERGAARD ZA Preface 3 und bei GELDNER AW. Prol XIX erwähnt ist.

Eingefügt ist hinter dem خبر ماه تیر 'die Geschichte des Tags *Tir* des Monats *Tir*' (قصه روز تیر ماه تیر), Bl. 81 r, Z. 11 bis v. Z. 5, eine mir sonst unbekannte Erzählung von *Afrāsyāb*. Als dieser den *Naudar* getötet und sich zum Herrn von *Īrān* gemacht hatte, habe es sieben Jahre lang nicht geregnet. Von den darüber befragten Astrologen habe *Zav Tahmāsp* den Bescheid gegeben: das sei die Folge dessen, daß *A* den mit *Farīdūn* geschlossenen Vertrag gebrochen habe, wonach *Īrān* dem *F.*, *Turkistān* dem *A.* zufallen solle (تو بی قول شدی که ترکستانرا بسما بخشى کرده داده بود و ایران بها بخشى کرده داده است ازان قول دو برگستى و بسمان شکستى بدان سبب ار داده است). *ZT.* schießt nun einen Pfeil ab, nachdem zuvor bestimmt war, daß *A.* da sein Reich haben solle, wo der Pfeil niedergeht. Der Pfeil² wird am Tag *Tir* im Monat *Tir* abgeschossen und fliegt aus *Īrān* bis nach *Turkistān*, worauf *A.*-samt seinem Heer *Īrān* verläßt, um sich in *Turān* niederzulassen: آن تیر در ملک برگستان مقام گرفت در دل افراسياب کواه که ناران نمى آبد از بی فولى من پس افراسياب از اینجا برخاست. و از ایران با لسكر خود روان شد و در ملک نوران قرار گرفت.

1d. 29; 19 Zeilen auf Bl. 86 v.: Aufzählung und Beschreibung der sieben Wunderwerke, die *Īamšēd* in Persien geschaffen, *Alexander* zerstört hat. Es ist der selbe Text wie M 52 3. Der gleiche Text (oder doch ein Text gleichen Inhalts) steht ferner in einer *Rūāyat*-Handschrift, die

¹ Auch ونت ستر; AirWb. 1351.

² تیر *tr* 'Pfeil'.

DRABHAR PersT XIX f beschreibt, s unter 9, sowie in einer von ROSENBERG Notices 14 f und 39 ff beschriebenen lithographierten *Matayal* Ausgabe (die aber noch nicht erschienen ist) s unter 120 Versifiziert (im Versmaß *Mutakarrib*) findet sich das Stück in Suppl Persan 46, Bl 136 v f¹ Endlich eine junge, auf dem neupersischen Text aufgebaute Pazard-Version des Texts steht in M 12 unter 2 7 als Abschrift aus Suppl Persan 50, s BLOCHET Cat XXIII 9

Der Text beginnt (wie in M 52 3) حس کوند که چشید

10 هورمه² همت حمر ساخته نا انکاه که نخسته اسکندر
Dann folgt die Aufzählung und Beschreibung der Wunderwerke und ihrer Eigenschaften, es sind die folgenden

1) eine Lampe, die ohne Öl ewig brannte که خراعی
— , بی روغن همی سوخت

2) ein Vogel, der keinen Schatten gab 15 مرغی درانرحانه اندر
— , تپی آسمای که از خورشید سانه نمی کرد

3) eine Laute mit einem Griffbrett aus Lapis lazuli und vier Saiten, die im Wind von selber ertönte und mit ihrem Klang den, der ihn hörte, vom Fieber befreite برنطی و دسته³
10 لاجوردی و چهار بار حون ناد بر او ردی⁴، اوار همکو دبط امدی
(und, fälschlich weiter unten bei 4 eingestellt⁵) و کر کسی لب
— , لاره داشتی اوار برنط نسودی لب لاره بشد

4) goldene Fliegen, wer den Klang ihrer Flügel hörte wurde vom Gift befreit, das er genossen hatte مکسای وردی
15 که همی بردند اگر کسی رهر حورده بودی اوار بر مکسای بشمودی رهر
— , ااروسدی

5) eine Flasche, die mit hundert Sorten Wein so ausgestattet war, daß bei einem Mahl von hundert Personen jede

¹ So nach Mitteilungen MJMILLERS in M 12 Ich bemerke das des halb weil BLOCHET Cat. 98 die Tatsache unerwähnt läßt

² In M 12 / *gramah*

³ Fehlt in M 52 ⁴ Zu streichen

⁵ Ebenso in M 12 und 52

صراحی که اندر مردی die für sie bestimmte Sorte erhielt
صد مرد بودی نام هر مردی شرابی از هر رنگ اندران صراحی کردی
با سراب دانکس رسیدی هم آن رنگ که نام آنکس اندر کرده بود هم
— , آن ورود آمدی

6) ein Sessel auf einem Brückenbogen über einem Wasser,
darauf eine Figur¹ anzusehen wie ein Richter, davor offen
barte sich wer von zwei Prozeßgegnern gelogen und wer
die Wahrheit gesprochen hatte و اندر میان اب رودی اب
طای و اندر طای کفی و در تحت بندسه¹ همجو مردی اندر
سان داوری بنده اگر دو کس با یکدیگر هممالی داسی نشی¹⁰
بنده دعوی کردی آنکس که دروغ کفی ربر اب شدی آنکس که
— , راست کفی بر روی اب بس داور سدی

7) eine Kuppel halb weiß und halb schwarz, vor der
sich offenbarte wer fromm und wer gottlos war کندی
نمی اندر و نمی اسود با اگر کسی از کشتی گذران سدی و سب¹⁵
سدنکر نام چهارم روان او روان کند دمدا آمدی اگر بر نمده سعید
بودی بهشی اگر نمده سباه بودی دروند بودی یعنی دورخی

Schluß auf Z 11

Dann folgt (wie in M 52) eine Reihe von Betrachtungen
die sich zu den vorausgehenden Text anlehnen erbauliche Ver
gleichs, z B der ohne Öl brennenden Lampe mit Gott weil er
auch zu seiner Existenz nichts nötig hat (که او را هیچ حیر حاجت)
Darin etwa zu einem Drittel Pahlavi von sehr ge
ringer Beschaffenheit

25 1 c Bl 87 bis 92 Prosa Auf Bl 92 sind nur die er
sten 8 Zeilen beschrieben

1 c Inhalt 3 Abhandlungen

1 c 1, bis Bl 91 r, Z 3 die Abhandlung 'Ulama : Is
lām' unter der Überschrift auf Z 2 کتاب علمای اسلام

30 Bl 87 r, Z 1 steht die Zeitangabe در عهد الدینی بعد از شمسد
برجوردی.

¹ بندسه

Der Text beginnt hinter der Überschrift mit نکی اردی und endet
 und endet اکاهی منله حمد حواس و دردی معنی سخن گفته است
 شرط ما است که نه مدکی مشغول باشم mit

Man vergleiche zum Text die Angaben bei WEST GIrPh
 2 123 § 116 und BLOCHET RHR 37 23 ff ferner oben S 120 f 5
 Die Texte in M 52 13 und 55 1 e 1 bieten im wesentlichen die
 selbe Version wie der MOHLsche doch stimmen sie in Einzel
 heiten unter einander genauer zusammen als mit dem bei MOHL
 abgedruckten So fehlt hier gleich zu Anfang die Zeitangabe
 für die Entstehung des Texts, in M 55 1 e 1 sechshundert in 10
 M 52 13 sechshundert und einige Jahre nach Y

Die merkwürdige Stelle von der 'Zeit', die bei MOHL r,
 Z 4 f und bei SPIEGEL Einl 2 161, Z 2 f (des np Texts) abge
 druckt bei VULLERS Fragm 44 f, SPIEGEL ۱ ۱ O 164, Z 2 f
 BLOCHET RHR 37 41, Z 5 f übersetzt ist, lautet M 55 Bl 87 r, 16
 Z 11 ff [52 Bl 144 r, Z 5 ff]¹ so در دی رتست [ر راست]
 حسن مداس که حدار [حرار] رمای دکر [دکر] همه افیده است
 وافرندکاری رماست Dazu stimmt an der entscheidenden Stelle
 auch die andre Textrezension in M 55 (S 121, Z 1 ff), auch sie hat
 حرار رمای Die Lesung bei MOHL حدار رمای und die darauf 20
 fußenden Übersetzungen von VULLERS und BLOCHET² sind falsch,
 حدار ist aus حدا verderbt oder gefälscht Vielmehr 'daß außer
 der Zeit alles andre erschaffen und eine Schöpfung (افرندکاری)
 der Zeit ist'

Auch sonst bieten M 52 13 und 55 1 e 1, da wo sie zu 20
 summengehend von MOHLs Text abweichen zumeist die bes
 seren Lesungen So درں 'Geilheit' gegenüber درں bei MOHL
 ۱, Z 1, — ده اک [ده اک] ناری وبرا دکریت ودر ناساء نمشت —
 gegenüber ودر bei MOHL ۱, Z 8, der Name des Usur
 pators ist also doch genannt (s gleich), wonach sich das RHR 30

¹ Die Varianten von M 52 13 in []

² Der SPIEGEL Einl 2 161 ff offenbar übersehen hat

37 44 No 2 Gesagte berichtigt, — wo MOHL (gleich dahinter
 1 Z 11) eine Lucke andeutet, geben die beiden Handschriften
 1 (M 55 Bl 88 v, Z 4, M 52 Bl 119 v, Z 7), d. i. der Name
Dahak, und zwar, wie schon zuvor, als 'Zehnebel' gefaßt, diese
 5 zehn Uebel werden ja auch bei MOHL und in M 52 aufgezählt,
 während es in M 55 nur heißt ده اکون صحاک
 10 ده اکون صحاک in M 52 geht es nach der Aufzählung weiter عرب لغا
 15 ده اکون صحاک کرده صحاک کفند و اکون صحاک میخوانند
 Z 11 f

Ein erhebliches Stück des Texts in M 55 1 e 1 und 52
 10 fehlt bei MOHL, nämlich 55 Bl 89 v Z 3 bis Bl 90 v, Z 17
 und 52 Bl 172 v, Z 1 bis Bl 175 v, Z 13, beginnend mit
 و در دیگر مدهاب میگویند که اگر کسی بمرد و کر کهای دارد¹ ریح
 کونه کونه² میکشد تا صامت و در صامت خون در انکرید کسی که
 and کهای دارد در دورج کند و هر که مرده کرده باشد در بهسب کند
 15 و عجب بر آنکه فرمان حاسب که بدی میکند که
 20 endend mit و عجب بر آنکه حاسب که بدی که کفید قعا تا فرمان
 Dann folgt فرورد و سگتر آنکه فرورد usw, bei MOHL 9 17 ff

Recht auffällig ist das Auseinandergehen der Quellen in
 der Beschreibung der Schöpfungsgeschichte (1) bei MOHL 7,
 20 Z 10 ff, (2) bei SPIEGEL 162, Z 12 ff (3) in M 55 Bl 14 v, Z 2 ff,
 (4) in M 55 Bl 87 v, Z 7 ff und (5) in M 52 Bl 172 v, Z 6 ff In 1
 sind die 6 Schöpfungsperioden von 40, 60, 70, 30, 80 und 70
 Tagen mit der Schaffung von Himmel, Wasser, Erde, Pflanzen,
 Tiere, Menschen ausgefüllt Das entspricht dem Hergebrachten
 25 Aber in der Tat ist von der Erschaffung des Himmels schon zuvor
 die Rede در افروندن کتی بحسب اسمان جدا کرد Das ist jeden
 falls der Grund dafür, daß alle andern Quellen den Himmel
 bei den 6 Schöpfungsperioden bei Seite lassen und das Wasser
 an erste Stelle setzen worauf Erde Pflanzen und Tiere für die
 30 2 bis 4 Periode folgen Dann bleibt aber für zwei Perioden

¹ M 52 د 1

² So M 52 In M 55 steht ریح کور

nur mehr ein Schöpfungsgegenstand In 2 ist eine, die letzte Periode einfach weggelassen, 3 hat für die 5 Periode آدم کیه مرد, für die 6 آدم و هوا 4 und 5 aber geben zweimal آدم و هوا In diesem Fall war das Denken einmal nicht angebracht — In 4 und 5 heißt es: بعد از هفتاد و پنج روز تمام شد و بعد از هفتاد و پنج روز آدم و هوا دید آمدن خود و بعد از هفتاد و پنج روز آدم و هوا دید آمدن خود

Sonst sei noch erwähnt, daß gegenüber dem Satz بعد از هفتاد و پنج روز آدم و هوا دید آمدن in 2, 4 und 5 die Quelle 3 bei sonst gleichem Wortlaut ein پس vor dem zweiten ار bietet, wodurch der Sinn gänzlich verändert wird 10

1 c 2, bis Bl 91 r, Z 16 Zwei die Religion betreffende Mitteilungen

Zuerst eine ganz kurze, einem کتاب الایان entnommene Zuerst eine ganz kurze, einem کتاب الایان entnommene usw, im ganzen 1½ Zeilen 15

Dann folgt eine längere Auseinandersetzung über die Einführung der Religion, deren Verbreitung, usw موندای موند کوند که دین دبی ار رورکار شاه فریدون نا امرور در انراں شهر بوده است نا رسمگیر حواهد دین و ار رورکار کشتاسب شاه نا رورکار بردکرد حسروای ندین دبی آورده بوده اند و مدت هزار سال 20 نادرشاهان انراں ندین دبی نادرشاهی کرده اند و روربست اسفتمان که نخستین بهم درسه بردان رسید نادران آورده بود و ار آذر انادکان نعلج آمد نعلش نعلت شاه کشتاسب آمد نا صد و بیست مرد ار حکمای و خردمندان انراں رمی ماطرة کرد و انشادرا الرام کرد در سخن 25 و بعد اران دعوی معموری کرد دس شاهمشاه کشتاسب و اسفندیار و دیگر بررکان حوین معجزات او ندیدند حانها فدا کردند و رسم نعت درستی ندینی ار انراں بر افکندند و دین اورمرد و داد ررتشت اشکارا

¹ So l ² S unten S 156 Z 5

³ Jedenfalls verderbt gemeint ist *Erant te*, die Vorlage hatte viel leicht کوبه S unten GS 1, No

⁴ Eine merkwürdige Umgestaltung des Landesnamens jedenfalls im Anschluß an die häufigen Ortsnamen auf اناد S übrigens AirWb 1313 f

کردند اوصا و رند یاد گرفتند و مدب هزار سال این دی دبی بود
(Bl 91₁, Z 16) وجماد

Bemerkenswert ist der Satz (Z 11) *هم پرسیه بردای رسید*, er laßt auf die Benutzung einer mittelpersischen Vorlage schließen, *هم پرسیه* gibt das mpB *هه پرسیه* wieder, s West Gl&Ind 34 oben, Mx Glossary 98

1c 3, bis Bl 92r, Z 8 Erörterung der Frage, woher das Böse in der Welt kommt, gegen die Annahme ge-
richtet daß Gut und Böse aus der selben Quelle stammen
10 *انی همه حکم و عداوت و ویرانی جهان و خون خواری و دلهای*
که در جهان است از کسب و از کجای آید اگر گویند که فعل انیسر
نیست بگویند که فعل کسست و انی مخالفی که در میان مذهب
هاسب از کسب, Bl 91r, Z 17 ff, —

und weiter *و بگویند که همه نعمان ایرد تعالی است*
و بی حکم او هیچ کار نمک و بد نیوان کردن پس هر کس که ای کار
15 *میکند از بیگ و بد همه نعمان ایرد است و خون انی در سب شود*
بمعمر حاجت نباشد, Bl 91v, Z 14 ff

Der Inhalt des Stückes ist mir nicht durchweg klar, der
Schreiber scheint manchen Mißgriff gethan zu haben

20 1 f Bl 93 bis 95 Prosa Bis Bl 95r, Z 5 ist die
Zeilenführung die gewöhnliche Dann wird sie wesentlich
enger, so daß Bl 95r noch weitere 20, Bl 95 v im ganzen
20 Zeilen bietet

1 f Inhalt Belehrungen und Mitteilungen verschiede-
20 nen Inhalts, in 2 Teilen

1 f 1, bis Bl 95r, Z 5 Mitteilungen, die in der großen
Mehrheit gleich oder ähnlich schon Bl 1r ff verzeichnet sind,
s oben S 111 f

Von den sonstigen Mitteilungen ist nur die über Lei-
20 che ntransport zu erwähnen, Bl 93r, Z 10—15 *سارا نمرل*
بردن در ستور یا در شتر بردن دستوری است usw

1 f 2, bis Bl 95v, Z 25, zusammen 45 Zeilen Ritualvorschriften, namentlich für die Reinigung einer durch Menstruation oder Geburt unrein (ردمی) gewordenen Frau, geschrieben für die Gläubigen in Indien, mit besonderem Hinweis darauf, daß gewisse dort üblich gewordene Maßnahmen 6 unzulässig seien [Der Text findet sich fast genau mit dem selben Wortlaut auch Bl 151r, Z 8 bis Bl 151r, Z 17]

Der Text beginnt mit der Klage, daß in Indien die Reinigungsvorschriften von den Parsen Frauen nur mehr schlaff befolgt wurden این نوشته از بهر آنست که در هندوستان زنان 10 نهدنمایان در شوم کمتر میکردند و نه سوه تمام نمیکند از سبب آنکه اندر دور درویدی افتاده اند Es folgt die Beschreibung der in Indien üblichen Reinigung durch die 'dreißigfache Waschung' (= Bl 151r, Z 9 ff) رنی که ریمس مسود از سبب ناچار و از 15 سبب درماندگی این ریمس سی شوی میکند روشی آن سی شوی نوشته میشود از بسته¹ دستوران هندوسانست که در هندوسان سی شوی میدهد روشی سی سوی کرتی آنست رن که ریمی شود در دیک این اگر مرد دوردانکر² انساان را نمواند پس اندرانکر سه 1 گش کسده¹ usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau, 20 wenn kein berufsmäßiger 'Reiniger' (دوردانکر) zur Stelle ist, Bl 95r, Z 20 ff (= Bl 151v, Z 4 ff) کر دوردانکر² در اینجا حاضر نباشد آن رنی که ریمس شود حمامهای ریمس دانه کند و نتب کند سی شخصی دهدنی سه سبک کرد آورد و کرد در کرد آن سه سبک کشی نکشد و طاسی بر رک در از دستشو کند و در دیک سبک اول دهد و نک مسرته پر آب کرده نک کشی کشیده بیرون آن سه سبک دهد حمامکه 20 دست ریمس ندان مسرته در وقت کرتی اب فرار رسد usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau durch آب und دستشه, Bl 95v, Z 4 ff (= Bl 151v Z 15 ff) 30 کر رن ریمس شود و در شوم کر نماسد دشنی اب رن شخصی دستشو و آب دهد نا آن رن ریمس بدست حویشی در دارد و در تی حویشی در برد اما

¹ Vgl. NirWb 407

² So Bl 151 Bl 95 steht 'دوردانکر' wie oft

118v sind Figuren eingezeichnet Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen am obern Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben Von Bl 114v 5 Z 15 an bis Bl 115v, Z 3 ist viel kleine (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung

1g Inhalt Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen Die zahl 10 reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben vielfach gar sehr entstellt

1g 1, bis Bl 99v zu Ende (Z 23) Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu 16 beobachten sind Es handelt sich um die Beschaffung des Barsom (دسم حیدس) des Uriam (اورام¹ حمدی), des Juam (حام² دوحس) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst insbesondere des Uriam und des Juam zur Bereitung des Hom (هوم) und des Parahom (پراهوم³) Man vergleiche dazu Haug 20 Essays⁴ 394 ff und Darmestelter ZA I LXVIII ff

Der Text beginnt mit بحسب رسم حیدس مردیک درخت کر باشد نار سر شاید و هفت شاح رسم ناک کردن و پس کستی دو کردن و فام⁵ محکم بستن چشمه بر اهرهی مردای⁶ اشیم هوریک و هر دستور که und endet mit هست خوددهاد یشتی واجب است نیست و دو فرکر⁷ حددیوداد ار روی دفتر مساند خواندن المته المته هوار المته که در اموحتن و یشتی خوددهاد تقصیر نکند⁸ ؛ ؛ ؛

¹ Auch اورام geschrieben. Jenes ist Umschrift des awest. Akk S ng اورور, dieses Ilural von اورور

² So (حام) immer auch in حامدان S auch 9 160 / 17

³ Auch پراهوم geschrieben ⁴ Das Mit Kiel

⁵ 110 113 ⁶ و statt فرکر

دیگر کسی را بشاید که در سر و اندام او برسد که در دس واجب
نست, usw

Reinigung einer unreinen Frau bei Totgeburt,
Bl 95v, Z 13ff (= Bl 152r, Z 5ff) رنی که فرزند مرده را د
انری را برور اول یا برور سوم داند یا دستانو دانی و حاک دانی⁵
دس اب دساند داد, usw

Wenn eine Frau in den Wochen stirbt, Bl 95v,
Z 16ff (= Bl 152r, Z 8ff) رنی که فرزند زاده بود و همور در
حبله ناسد و نمیرد از دهر خیری که نشب و وندداد برسد ساند
و راه است بی که بعد از حبل روز برسد این حکایت ربانی اسب در¹⁰
کتاب هج حای ندا نست که بعد از حبل روز برسد

Der Schluß beschäftigt sich mit mißbrauchlichem
Totenopfer und mit mißbrauchlichen Bestattungszere
monien Bl 95v, Z 18f (= Bl 152r, Z 10f) کسی که نمیرد
الحا شص درون نا نیست درون هر حدانکه میخواهد اسی روس¹⁵
— همدوستانست در ولانت¹ هج نسب نا دانند

Bl 95v, Z 19ff (= Bl 152r, Z 11ff) نسا سالار نسا که
ندجه می دهد دس حادری که دانی روی نسا دوسنده داشند
اول نسا را سک دند کمد دس از روی نسا حادر بر دارند و نسبه
حاک دهد دس حجه² بر نسا نهد و دانی نمود در واج دستوری²⁰
خوانند دس کجه² از نسا بر دارد و دس نسا سالار سه کام بر
نهد و هر دو روی و نکاه بر نسا دارند نسوی دروازه² دجه نامند
دس روی از نسا نار کمد و دشت بر نسا کمد و از دجه نروانند
و کر از علب دستوری نا اسی لعطیا طاهر خوانده سود هر دو رهن ند
و کر رن ناردار بود هر چهار رهن نا دانند²⁵

1 g Bl 96 bis 123 Von Bl 111v, Z 12 an bis Bl
113v, Z 11 mit Ausnahme ganz weniger Zeilen Verse in
vier, ab und zu fünf Reihen Sonst Prosa Bl 123 ist ganz
freigelassen, desgleichen Bl 121v und 122v, auch sonst
finden sich größere Leerstellen, so Bl 103r, 107r, 118r,
121r Auf Bl 103v, 105v 106r 107v, 108r, 116r

¹ Filajat meint selbstverständlich Iran

² Sol

118 v sind Figuren eingezeichnet. Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus. Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen, am obern Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben. Von Bl 114 v Z 15 an bis Bl 115 v, Z 3 ist viel kleine (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung.

1g Inhalt: Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen. Die zahl reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben, vielfach gar sehr entstellt.

1g 1, bis Bl 99 v zu Ende (Z 23). Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu beobachten sind. Es handelt sich um die Beschaffung des *Barsom* (درسم حیدس) des *Urarām* (اورورام¹ حیدس), des *Jūdm* (جام² دوختس) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst, insbesondere des *Urarām* und des *Jūdm* zur Bereitung des *Hōm* (هم) und des *Parāhōm* (فراهم³). Man vergleiche dazu HALD 20 Essays² 394 ff und DARMESTETER ZA I LXXIII ff.

Der Text beginnt mit کست درسم حیدس مردیک درخت. کر باشد ناریر شاید و هفت شاح درسم پاک کردن و پس کستی نه کردن و فام⁴ محکم بستن چشمه کر آمه رهی مردای⁵ اشیم و هریک ده هر دستر که und endet mit: هست حدیده دار یشتی واجب است نیست و دو فرکر⁶ حدیده دار روی دفتر میباشد حامدن المته البته هوار البته که در آمهختی و یشتی حدیده دار تقصیر نکند . . .

¹ Auch اورورام geschrieben. Jenes ist Umstellung des awest. Akk. *urōr* (اورور), dieses Plural von *urō* (اور).

² *jam* (جام) immer, auch in حامدان. S. auch S. 160 Z. 17, 18.

³ Auch فراهم geschrieben. ⁴ Das Manich.

⁵ *am* statt *am*. ⁶ *am* statt *am*.

ایهنگهی دستی و نی بیرنک کمیر و آه ناید بهان دودوم¹ حمامه² داک
 وادیاب کردن خشک کردن, usw

Die Texte sind nicht gut. An ein paar Stellen fi den
 sich Lücken bis zu 2 cm Breite, so steht Bl 100r Z 20f
 دید و پس که ³ Mittelperische Wörter in
 awestischer Schrift wie hier begegnen noch öfter, außerdem
 auch solche in Pahlavi-Schrift, und zwar stehen diese teils allein,
 teils neben dem mit neupersischen Zeichen geschriebenen Wort
 so Bl 100r, Z 5 ⁴ ⁵ Nicht immer ist es dabei
 deutlich, was der Schreiber meint, Bl 100r, Z 1 le en wir
 وادیاب او سک لویج و سک وادیاب وادیاب وادیاب
 Daß der Verfertiger des Texts eine mittelperische Vorlage be-
 nutzt hat, ist nicht zweifelhaft, s auch S 160, Z 26 aber
 seine Kenntnis der alten Sprache war gering

1r 3, Bl 101r, Z 10 bis Bl 111r, Z 11 Mehrere, zum
 Teil sehr ausführliche Beschreibungen des Reinigungshofs
 (طاع درشوم⁶) und seiner Einrichtung, sowie der Reini-
 gungszeremonien, die darin zu vollziehen sind, mit zahl-
 reichen Awesta-Zitaten in awestischer und in neupersischer
 Schrift. Die Beschreibungen werden durch Zeichnungen unter-
 stützt, vgl zum Thema SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVff, We-
 SBE 18 431ff, DARMESTERER ZA 2 162

Der Text beginnt mit سکی در باب دستی آب و وادیاب
 اول بواسطه انکار دو دستور⁷ حد داده یشته⁸ خود را برشوم شوید
 25 کش شب بهشوه داشت دهم روز آب و وادیاب خود را تستی سی
 سی که کسی که رمی, usw und endet mit سی که کسی که

¹ S oben S 160 No 2

² Diese Bezeichnung ist hier die übliche, s S 162, / 4 doch findet
 sich auch mehrmals درشوم کا

³ Daß zwei Daräre bei der Reinigungszeremonie notwendig seien
 wird PV 9 32 Gl als die besondere Ansicht APARAKS bezeichnet, vgl SBF
 18 446, No 6

⁴ Wie S 129 No 4

Cat codd b bl Monac 1 7 2

شده باشد انرا در يك سبك پانزده نار دستشمه دهد و پانزده نار حاک
 ديگر سبك دهد سي سدنگر سبك پانزده نار اب دهد

- a) Die Anlage des normalen Reinigungshofs ist Bl
 103v seitlich neben dessen Abbildung (صورت ناع درشمه), die
 6 der bei SPIEGEL AW Übers 1, Tafel unter A gegebenen ent-
 spricht¹ beschrieben, sowie auf Bl 101, 105r. Aber der Text
 ist mehrfach empfindlich gestört. Ich gebe ihn, wie ich ihn ge-
 funden habe, ohne jede Korrektur. Es heißt da دستور انوردا برکر²
 درشموم کی حامها بپشد کستی نو کند هم³ نه نمدد یک قتب رن نامرد
 رنم شده اری تا سر سی آ⁴ بی که کارد برسم حم برو نسبه اس⁵
 10 نماد و نه بیش ای سبك پم تا اول را از نرو نكدارد شب ار او احمر
 کند و روی از نیمروز چشمه بر اهوری مردای⁶ خواندن واح گفتی
 (101r, Z 1)⁷ پس ایتا اهو و نره نکوند روی نه نیمروز برود کش کرد
 بر کرد آب سبکها نکشد نار اری سبکها نکشد سبك پم تا از نرو
 15 نكدارد کش سر سر برساند و نک ایتا اهو و نرو هم نخواند هر کش
 یک ایتا اهو و نره کم نشاند خواندن هر حمد رنادت نخواند شاد
 دنگر سر برسم⁸ حم انجا که آ سبك پم تا دوم است نپند و سه
 کش بر کرد آب سه دنگر هما نکشد در همان دستور که کشیده است
 که مجموع نه کش بر کرد آب سه سبك پم نکشای در حم نگاه دارد
 20 سی مقدار یکم و ده سیر پادایاب هررد دنگر پام بسته وار کاو کرمه
 نواح در ناع برد و نهاده و مقدار سه می و ده سیر آب هم هم⁹ بسته
 در حونی کرده سرش در نهاده در ناع درشموم برد نهاده ناید که پادایاب
 و آب هر دو سرش نهاده باشد پس دستور انوردا برکر¹⁰ قدری نرنک
 بسته دران پادایاب نکم و ده سیر رختن سی دنگر قدری نرنک

¹ Die namliche Zeichnung steht auch auf Bl 107 v. Anders aber Bl
 109 r, s S 165 Z 24 ff. Vgl dazu AirWb 1111

² Vgl S 157, No 2 ³ Vgl S 159 No 4

⁴ Eine Abbildung des Rohrs an dem das Barsomschneidende Messer
 angebunden ist, findet sich auf Bl 103 r und 104 r

⁵ Die von mir ausgelassenen Stellen enthalten zu einem sehr beträcht-
 lichen Teil nichts anderes als Zitate von Gebeten und andern Awesta-Texten
 die bei den einzelnen Handlungen der Zeremonie aufgesagt werden sollen

⁶ Korrekturen (erster Hand) in der Handschrift. Der Kopist hatte erst
 درشموم geschrieben

آب نشسته در آن آب سه می و ده سر رختن دس آن ری و نامرد
 بران سمک نیم نا بروی کشی نشستی و دسور ایوردا ترکر سه قطر^۱
 نمربک در کفچه و قدری در آدران یعنی خاکستر انشی و بهرام دران کفچه
 نمربک کردن پس آن کنی دسب حب در سر بهادی دیگر وهو و انتا
 5 خواندن (Z 11) و آن نمربک کفچه در داشتی و خوردن و آن سه نار
 نچاک شستی پس چهار اشیم وهو خواندن دس سکی آورد ریحری
 در کردن و میخ طوله^۲ دس ایوردا ترکر ای بی که کفچه در داشتی و آمدن
 ناندرو کشی نه نا که سه سمک نیم تا اول نهاده اسب آسنان و آخر
 بی که کرکچه آخر باشد پیش آن کرکچه بدست گرفتن همانکه کرکچه
 10 آخری بدست او برسد درار کردن کفچه ران^۳ فری سر آنکس بهادی
 که نمربک حورده و برهمه نسسه دس آن کفچه در داشتی
 و ارا طاس ناداب بران رختن دس دواج کفی که دست
 بشوی نشی و دس انکسنان انکش و میان انکس دس
 سر بشو نا انکای که موی رسه انسند نمشانی بهر دو دست
 15 آوا دس کوش بشو^۴ ادروی چشم راست (Bl 104v) و حب هر دو
 بشوی پس بشو آر مهره نا در سوراخ نستان راست کرد بشو
 پای راست و حب نا سر انکسنان سو داشته اور دارد سب ار رنر دای
 اواج کن تا سر انکشتان نمش و دس همه سو پس انکس دسب راست
 در سر بهادی و دست حب در سه سمک بهادی ایوردا ترکر کما مرده^۵ نا
 20 در سر بهادی^۶ خواندن و آن شخص اراں سمک نیم دای دای راست اور
 آن سمک سه تا بهادی دس دست آر سر و سک اور داشتی بهمان
 دسور سمک اول ناداب رختن همه اندام کفتی و شستی پس
 طاسی دور بهادی و آن موی که ترس سر کرده^۷ واکردن دس بی و کفچه
 دور بهادی و اورا کفی که سرش دار ایوردا ترکر دست بکل گرفتن
 25 و نادرده مشت رنگ در سر او رختن دس او ریک بهما اندام خود
 نمالد نا جسک سود (Bl 101v, Z 21) دس آن نمکتا بیرو کشی
 آواند شدی انکا هم سه نار اوادد شستی هجاب دسب اور سر و اور سک
 بهادی اوستا خواندن دس صدره آواند دادن نا بپوشد پس دمرهی دس

^۱ Statt رنر^۲ steht über der Zeile als nachträgliche Korrektur, aber von der selben Hand^۳ 1 46 7^۴ SrB 3^۵ Am Rand ist سر کرده in سر کرده verbessert

- شلوار دس سردوس دس اوردوس انداحس سکن نکند دس دسور
 اوردابرکر دس ان بی کرتی سر کفچه ددست انکس داس داند دسب
 نکل گرفته ناسد دو اتا اهو ودرود کفتی اهما رسجه¹ نا سر
 خواندن دس اوردابرکر و انکس هر دو ادی اوسا نکواند اکر انکس
 دداند انکس نک واحه نکواند نا اولجا² که کفچه در سوس نهاده اسب³
 اول آنکس اهسه نکواند نا او واحه نک نکود دس اوردابرکر
 نکود ناآنکس که دس دسشی⁴ وداکی اسوی رواں و سه نار همجس
 نکود دس همارور هما اسو⁵ نکود دس روی همان سمک کستی
 (Bl 105r Z 20) در میان ده مدد وکفتی در دا دارد دور رود و نسمد
- 10 b Gleich darauf wird eine Vorschrift gegeben für den
 Fall daß der Reinigungshof am selben Tag ein zweites Mal
 gebraucht werden sollte Die Vorrichtungen seien alsdann
 nach Zerstorung der alten neu zu treffen im übrigen bleibe
 die Zeremonie die gleiche دس در همان روز اکر کسی دکر در سوم
 کند اوردابرکر کسی نو کند و ان کسپای حراب کند نهان دسور⁶
 اول نواح کرد ناسا اهو ودرود سرده نانی کس نکند داند که دس سمک
 اول ار کش سروں ناسد و دس سمک احرار کش سروں ناسد همان
 (Bl 105v Z 1) برنگ
- c Die Vorschrift auf Bl 105v Z 10 ff für den dem
 20 geht auf eine andre Anordnung wie auch aus
 der beigegebenen Zeichnung⁷ ersichtlich ist, fünf langliche mit
 je drei Linien umgrenzte mit je dreimal drei Steinen besetzte
 gleich große Rechtecke so angeordnet, daß sie die Schmal
 seiten nur wenig von einander entfernt in einer Geraden lie
 30 gen نچای داند شد که نا اندانی ناسد حمامه را دارة کردن نچانکاهی
 دکر که کدري مردم ناسد ورمی که اورور وکاو داشت ناسد ناک کردن
 سی و دو خانکاه سمک نمهد دست کردن ددی صورت انکس که
 خط حواهد کشید (Bl 106v Z 16) دس نک حجه او ده سر

¹ Aw 1 68 11 ² So!³ Ob ein verlerbtes A estaZitat mit دس دس?⁴ So beg nnen mel rere Af 1 s 1 gl M 65⁵ Die selbe Zeichnung a el a f Bl 106r

و دوس راسب دوس حسب نسب رختی کفتی سر دشی همه اندام
نسوی دسی دکر «سویلی» «دلیلی» کفتی تا «سویلی» دیکر «سویلی» «دلیلی»
کفتی تا «سویلی» او رختی دسی حامه ده شیدن واح کفتی

d Weitere Bemerkungen unter der Überschrift شرح درشوم 5
Bl 106v, Z 18 bis 107r Z 4, wo mit der Bemerkung geschlossen wird, die Beschreibung des Barasnum für eine durch Totgeburt verunreinigte Frau sei an anderem Ort gegeben¹

e Antwort auf die Frage ناع درشوم حوں میباد کرد هر 10
Bl 107r, Z 4 bis 17, mit großen Zitaten aus Aw V 9 5 und 2, schließend mit دکر
انکه و ناع و کسی سبک نانی نوشته عمل کند

Der Rest der Seite ist freigelassen

f Auf Bl 107v findet sich die selbe Zeichnung des Reinigungshofs wie auf Bl 103v, samt einigen Erläuterungen dazu, 15
so über die Größe درار میاده سی کام درشوم کاہ دالا سی کام میاده سی کام
سی کام کم نسادد بهما اگر نک کام دادو کام کم ناحار شادد که باشد
In der Unterschrift werden als Gewährsmänner für die Richtigkeit der Zeichnung usw.
KāMA BOHR(A)² und JāSA angeführt صورت ناع درشوم کاہ در
روانب کامه دهر³ و در مکوب حاسا نامطرح فرموده است و نوشته
vgl zu diesen Autoren Wnstr GIrPh 2 126 5 und 127 23

g Bl 108r enthält die Zeichnung der in Indien üblichen Reinigungshofanlage Sie 20
unterscheidet sich nur dadurch daß die 9 Umfriedigungslinien nicht in gleichen Abständen von einander gezogen sind, sondern so, daß zwischen je 3 ein größerer Zwischenraum gelassen ist Auch hier sind einige erläuternde Bemerkungen bei und eingefügt 30

¹ Vgl SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVII f

² S No 3

³ In der Überschrift کامه دهر

1g 4 Bl 108v bis Bl 111v, Z 11 Zahlreiche Einzel
 bemerkungen, vielfach mit دیگر eingeleitet, öfters auch in
 Frage und Antwortform gegeben Sehr kasuistisch, deshalb
 mu nicht in allen Stücken verständlich Besonders eingehend
 5 wird die Verunreinigung durch دسای behandelt, so Bl
 109v, Z 19ff دگر آنکه رنی کشی نکه اح اشکم رفته ناسد درشوم
 کد نا نه شو تمام ندارد ار اندام حو در اند درشوم شکسه ناسد
 هر سه نار که او در سر میکند پشوم در سر میکند حامه که دوسده
 باشد نکمر کاو شستنی دیگر نار خشک کردن تاو شستنی اگر سه سو
 نکدشته باشد دانشای شود نا حو ناندامنس در اند حامه که دوشده
 10 باشد رنی باشد و حو سه شو نکدر حامه اس رنی نباشد نکمر
 او بشوند دیگر طاسی که نه شوه او در حود رکه باشد کسی داک
 دسب کردن کمر کاو در طاس رکی و در کمر کاو شستنی و حاک حسک
 پشوم Die Wörter ار statt اح Z 6 und پشوم
 15 Z 8 sind bemerkenswert, insofern sie auf eine Vorlage in an
 derer Schrift schließen lassen S auch Bl 110i, Z 16 اگر
 حورشی ناسد دیگر نکورد درشوم مساند کردن

Bl 109v, Z 16 wird das 19 Kapitel des *Ruayat* des
 BAHMAN PUNJIYA (بهمن پنه) als Quelle angeführt, vgl unten
 20 Z 26

1g 5, bis Bl 112r, Z 21, 55 Zweizeiler, eine Unter-
 redung Gottes mit Zaratušt über das *Barašnum* ent-
 haltend, unter der Überschrift درشتی ار حبه انوردا مکر
 و درشوم و پاسچ ایردان ار فرکرد بهمن و دنداد مکوند ار روان بهمن
 25 (حکایت), die hier gemachte Angabe, daß die Erzählung
 aus dem *Ruayat* des BAHMAN PUNJIYA (vgl Z 20) stimme,
 wird in der Schlußschrift wiederholt Versmaß *Mutalarib*

Der Text beginnt mit که دهرسید درشتی ار عب دان
 ای داد کستر حدای حهای¹ کسی کو درشوم مردم کند حسان
 30 امید مسب ای حهای und endet mit مرد داید بفصل و حرد

¹ Das erste D stichon wie in der bei SPITZGEL Aw Übers 2 \\\\\III
 mitgeteilten Stelle aus dem selben *Ruayat*

افرنی که داشم همیشه بردن رای دنی نکیستی تمم شاد داشد روان
 Er enthält nichts, was bemerkens-
 wert wäre

1g 6, bis Bl 113r, Z 11, 102 Zweizeiler, eine Moral
 predigt in Versen, lang und leer Versmaß *Mutakarib* 5

Mehrfach hat der Schreiber die Wörter seiner Vorlage
 nicht entziffern können — er hat dann Lücken gelassen —,
 und mehrfach hat er sie falsch abgeschrieben, s unten No 1

Der Text beginnt mit کون چله دسور و نه دینها شود¹
 10 انکه ار دنی و کعت خدا هم ار رنداوستا کسد کار دنی هر انکه² که
 خدا است و هم دود و حواهد und endet mit ارد نکفته همی
 دنی, Bl 113r, Z 8 Dann folgen
 noch 12 Verszeilen mit einer abenteuerlichen Angabe über die
 Herkunft des Texts

Die Verse bieten den üblichen Stoff, als Probe diene Bl 15
 112r, Z 5 نکرده شرنکی و در ار کما همه کار نسکی و اردان
 دهر دور کی راه و رسم ردن دهر شب — Bl 113r, Z 7 نکواه
 هر انکه خدا کعتس انکار — Bl 113r, Z 21 نکوان هم بو خود افرنی
 کی رکعتار اردان بو نشمو نسکی

1g 7, bis Bl 114v, Z 14 eine Anzahl von Belehrun 20
 gen, meist in Frage und Antwortform über verschieden
 artige Themen

Ausführlich wird die Frage behandelt, welche beson-
 dern Umstände es verbieten, priesterlich zu amtieren
 Namentlich wird auf körperliche Besonderheiten eingegangen, 25
 wie Blindheit, Albinismus, usw Einige der hier gegebenen Vor-
 schriften stehen auch M 12 2 6 — Bl 113v, Z 12 برشی مردی
³ که در ده هیرد شو یا نه⁴ die in ihrem Wortlaut gestörte Antwort
 will ein Linksblinder darf es, ein Rechtsblinder nicht, — Z 13

¹ Statt شود

² So!

³ Das Stück wird Z 15 versehentlich wiederholt, hier steht richtig

هریدی شود

⁴ Auch in M 12

دشش دستوری نمک جسم کور ناسد درشش توان کرد ناده ناسع اگر
 کوس سوراج بهپردی Z 17 —, اسماوان ناسد درس کردن ساند
 سد Z 19 —¹, مردی ابلق باشد بهپردی شاند Z 18 —¹, ساند
 درشش Bl 114r, Z 1f —¹, وتی هما سسد اسب بهپردی ساند
 همد راده که در اندام او علتی داسه ناسد ناسع همد راده که
 استا رند اموخته باشد حشم ونا نکدست نا نکمای او کر ناسد کر
 کتاب نساواند یا نادیاپ ساختن نا درس کردن نساواند رواست وکر در
 اندام او کئی یا بهستی² یا حراحتی یا کمکی که کند ساداب و برسم
 —, رسد روا نسب و ساند
 ناسع³ هیردی که ناحار Bl 113v, Z 21f namhaft gemacht
 ددجه رفته باشد دو نار برسموم ناند کرد و کتی حرد⁴ ناند نسب
 و دیگر کار هیردی ناند کرد

Ein andies Them¹, Bl 114v, Z 1ff Wie Gürtel und
 Hemd dessen der eine gottesdienstliche Handlung ver
 richtet, sein müssen ناسع کسی که درشش کند کستی او ناند
 که در فرو نکداشه باشد و بیراهی کستی یعنی نمک درست داد
 حمانکه هم شک درشش باشد و کسی که درون نمرد که کستی دود ورم
 در فرو شده باشد هم نکار آد و نمک درست ناند و کرار سردماندکی اگر
 نکسه کر سانه ردر کستی ناره درده باشد که نار دوخته باشد هم نکار
 usw Der Text ist mir nicht vollkommen verständlich

1g 8, bis Bl 116r, Z 12, wo das Stück mit einigen
 Zeichnungen abschließt Über die Bedeutung des *Darun*
 (درون) Der ersten Hälfte des Texts sind nachtraglich eine
 Menge von Bemerkungen meist Paraphrasen des Urtexts ein
 gefügt (s S 159, Z 5ff) die das Le en des Urtexts empfind
 lich storen Die zweite Hälfte (Bl 115v) enthält größere
 Zitate aus dem Awesta

¹ Auch in M 12² So auch Bl 114v Z 8ff³ Die Frage ist vergessen⁴ Zur Zeremonie des *Geti xarid* (کیتی حرد) s SdN 5 SdB 4r

Der Text beginnt mit اندر دی وه ماردسپای او حم درون
مدا کو درون انکوشده¹ کمی بهاده انسند حون هورمرد اوی² رریشب
und endet mit den erwähnten Zeichnungen im ganzen sechs die alle mit einigen Worten
erläutert sind

Zu Anfang heißt es vom *Darun* ارس³ کردش حون کنتی ارس³
کمارة سرامون حون کوه الررحم په رمس اوروسس و مانه درون حون
روسی مردم و کاو و کوسعد و اورور و کوسدا⁴ میانه درون حون حکات
دانتی میانه کمپان

Von der Wirksamkeit des *Darun* wird Bl 115r Z 9f 10
gesagt انی چه مدا که هر روز دی ار هو فراشموداد دیوان و درم حان
ار دورح اور اسد کو اداعشی⁵ بدامان هورمرد کردن را ده اوی² کنتی
اسد حون او کوه الررر روید ممو درون او ددیره هما دیوان و درو حان
اواچ شودن , usw

Von den Zeichnungen am Ende entsprechen vier den bei 16
SPIEGEL Aw Übers 2 XL wiedergegebenen auch ungefähr in
dem was ein oder beigeschrieben ist Die beiden andern Zeich-
nungen stellen dar 1) den Rohrstab mit den neun Knoten
(انی دسته کرفتی را) oben mit dem Griff (صورت ده کوه)
mit dem Löffel (کچک) und darunter mit dem Befestigungsband⁶
(مده ریسپان), 2) den *Baisom*Ständer (ماهروی) — in völlig per-
spektivelooser Zeichnung —, bestehend aus einer flach aufliegen-
den Scheibe, die ماء genannt ist einem in deren Mitte
senkrecht befestigten Stab und einem darauf ruhenden Halb-
reif der als نو ماء bezeichnet wird⁶

Die erste Hälfte des Stücks beruht gewiß auf einer
mittelpersischen Vorlage, das wird durch Wörter bewiesen wie

¹ S 170 Z 1 ² S 170 Z 1 f ³ S 170 Z 4

⁴ Das selbe Wort ebenso geschr eben auch Bl 115r Z 19 vgl DARN-
STETER ZA I LXVI LXXII

⁵ S unten S 170 Z 9 f

⁶ Die Abbildungen bei KLEUKER SPIEGEL, DARNSTETER zeigen eine
modernere Form des Geräts

im اوی (d ۱ ۱۳۳۳۳, GlPh 1 a 321) S 169, Z 2, انکوشده
Sinn von 'zu' (d ۱ ۱۳۳۳۳ statt ۱۳۳۳۳) S 169, Z 12, اناعشی (d ۱ ۱۳۳۳۳,
West Gl&Ind 22), S 169, Z 12, 'all' (d ۱ ۱۳۳۳۳, HÖBSCHMANN
PSt 106) S 169, Z 13, 'eiusque' (d ۱ ۱۳۳۳۳), S 169, Z 6, u a

⁵ 1g 9, bis Bl 118r, Z 15 (Rest der Seite frei) 25 Lehren in 20 nummerierten Kapiteln (⸙), und zwar sind die ersten 24 die gleichen wie im Stück M 52 9, wo sie mit einer Interlinear Version versehen sind. Die Varianten von M 52 sind im Folgenden in [] beigefügt.² Die Satzzeichen stammen alle aus 10 M 52.³ Die einzelnen Lehren haben folgenden Inhalt

1 Pflicht zu heiraten *ار اوستا حای حدیوداد مداسب*
 15 *انکه مرد که [کر] رن نکند اورا مرکراں داسد ورں که شوی نکند اورا*
مرکراں نانشد پس حرا راندا ده کمرش مرداں وررد نانشد, usw.,
 mit gleichem Inhalt wie Šnš 10 19 Die Handschriften zeigen
 zwei gemeinsame Fehler vor *که کمرش* — 'außer' —
 M 51 Bl 10v1, Z 11f hat *مرکراں داسد ورں* —, wodurch der Text
 sinnlos wird, ferner fehlt hinter dem ersten *مرکراں* die Negation,
 das könnte allerdings auf Absicht beruhen

2 Die 4 Arten der Gottesverehrung ده سیم پرکرد
[فرکرد] پاردن های دمدا [پمداسم] انکه درش بردن چهارانی کوود⁰
نک انکه اوستا راست [و] مرد دد، دیگر انکه اوسا رسعا، مرد
نیک، usw

ار دس ده ہمداست [بیدا] کہ اگر رہاں [رہاں] مردم راست کوی ³
 Mir بودی و کعتی دشوی کوه⁴ کہ قرار رود ان کوه⁵ ار حای خود رفتی
 25 nicht verständlich

¹ S auch unten S 174, Z 11

² Soweit sie nicht bloß graphischer Art sind — [f] bedeutet daß das vorausgehende Wort in M 52 fehlt.

* In M 55 finden sich statt deren ab und zu kleine Lücken zwischen den Wörtern

^a In M 52 steht unter der Zeile **دروع**

* In M 52 unter der Zeile ebenso

4 (Bl 116^v, Z 1) Jede Forderung der Religion wird reichlich belohnt *که نک کام [f] بداست* *usw* *نمشردند* *دنی فرار سود امارا دنی فرار کام بدند* [بدند] *نار اند*

5 Über *ار دنی نه دنی* (glossiert mit *حصل*) *usw* *بداست که اورمرد [هورمرد] حدای ار همه حمر حمر و دنی افرد*

6 Die 5 wertvollsten Dinge für den Menschen *انکه* *حور د دنی کووند مردمانرا این حمر بهتر است اندن دنی و حمر و حرد و همر و حوره امار [اورار] این دنی حمر [حمر] نکند بکر برسد* *usw* Vgl DkM 484 16f

7 (Bl 116^v, Z 11) Drei beherzigenwerte Pflichten *ار دنی نه بداست که ندنی [نه دنی] اندون² حوس کارندی* *[حوسکارندی]³ یعنی مشورت کردن⁴ نک دوسارم ناساهای [نک دوسارم بردای نک دوسارم ناساهای] نک انکه بی اندر امار رامسی و ساد دار [دارد] و ار کماه ناک دارد برسی اندرای [بردای] نسکوهسی دستوران کند* Vgl DkM 499 9ff

8 Was ist *ار دنی نه دند حور² und دند روان* *بداست بدندمان برسد که دند بی حسب پند روان حسب دند حوره حسب نوردکمشان ناسع کرد کرد [دند] بی ناسانی دند روان بی کماهی [نکماهی] و دند حوره نس مرد نک دمار است*

9 (Bl 116^v Z 15) Die 7 wertvollsten Dinge für den Menschen *ار دنی نه بداست که مردمانرا هفت حمر بهتر است اندون [اندون] حسروی واسعی⁴ وادادی [ارادی] و حدای و ناساهی و درستی و سادش* *حدای این ناسد که تی ار کماه کردن نکاه دارد ناساهی این ناسد داستی نهان و ناده نراه نتران* *usw* *کند*

10 Gegenseitige Pflichten der Menschen *در دنی* *کووند که مردمان حمر [حمری] این نه [نه] مردم دوسسی و اسی خواهشی* *Der Wortlaut des Texts ist gestört* *وراستی [اسی] حوشان کارش*

11 Die Gaben (داد) der 7 höchsten Gotter *داد هورمرد*

Zu lesen *حمر حمر* Jede Handschrift hat ein anderes Wort v eg

² S unten S 1⁴ Z 1^o ³ S ten S 1⁴ Z 1^o

⁴ Unter der Zeile *اسوی*

usw 'مردم دستش' داد بهی استی خواهی' داد حور داد سماسداری
Vgl DkM 589 9 ff

اردی نه بداست که هر کسی که [f] حاده¹ (Bl 117 r, Z 5) 12
بدست است که اورا این سه [بیج] ممو کوشش ندارند ودام [کدام] بهی
نه اکومی' و سروش نا حشم' و اسعندرمند نا دروح [درج] برومب و هر
که بهیانی بتی [نه تی] بهیانی دارد انی خاصیت ارو بداید اکر تب
usw Gestört und nicht recht klar [تعت] ناسد کوفه کردن

13 (Bl 117 r, Z 18) 'Was du nicht willst, daß dir
geschieht', u ahnl اندر دی نه رودکیسان کعه اند حیم ان نه
که آنچه حویشتی را نه بیک ان حیر بدکرانرا نمادد کردن حرد ان نه 10
usw که بیک یافت باشد بر داد حور دی وندی نارسیده را برس نبرد'
14 در دی نه بداست که هر کسی که [هر کسی] دوست ناش
نه نا [f] ترا آن حرد انشان بکوشکار برا آن دی که نه مرد دوست
بود Mir nicht klar

15 (Bl 117 v, Z 3) Was heißt Chm, Chrd und دیی?
اندر دیی بداست' حم انکه کسی را ار راه [f] راست نفرمید
usw حرد آن باشد که خود فرفته بسود' دیی انکه آنچه داند کوفه وررد'²

16 Was Ohimazd und was Ahiman von den Men
schen wünscht⁴ ار حای بداست که هورمرد حدای ار مردمان ایی
خواهد چه انی داند که مارا بشماسید اکر مارا شماسد هر کسی ار پس 20
usw من باشد' و اهرمن [اهرمن] انی خواهد که مارا مشماسید

17 Man hüte sich vor dem Verächter der Reli
gion اردی نه بداست هر که اندیشه و برس دیی ندارد ار آواروشی
یعنی بدی او چاره ناید کردن

25 18 (Bl 117 v, Z 10) Wie man sich irdischen Din
gen gegenüber verhalten soll ایکه کیتی را پاک [ناک]³ بی
usw بردن و کتی و⁵ بگیری نداشتی و ار دست بی هم هشتی
Vgl DkM 517 21 ff

¹ So auch in M 52 unter der Zeile

² Vgl DkM 565 21 ff und HAM 6, wo sich das selbe Sprichwort in
etwas anderer Fassung findet.

³ In M 52 unter der Zeile کد اختیار

⁴ In wesentlich abweichender Fassung auch Mx 40 26 ff

⁵ So richtig = ټوډو in DkM

⁶ Zu streichen

19 10 wertvolle Dinge اندر دښ پمداسپ که اندر ږدکاني
مردمان شماشې ده¹ اندر شماشې مدرست ده² بېغم رامشې ده³
' اندر رامشې ږي که نانوَ شوي دوست ده⁴ usw Vgl DkM 500 7 ff

20 Die drei tåglichen Pflichten که دښ پمداست که
مردمانرا مماند که هر ورور دښ سه چير مشعول ناشند¹ سرورش² ار
ښ خوښ دور داشتې و دښ [نردښ] استوان ږون و کړه کړن
Als nun wird jede der drei Pflichten erläutert, die erste mit
ان باشد که دښې ار حورشيد ږر آمدې دست و روي ږدستشو و اب
شستې In M 52 sind diese Erläuterungen nicht ans Ende ge
stellt, sondern jeweils gleich vorne eingefügt Vgl oben S 71 10
zur vierten Lehre

21 (Bl 118 r, Z 2) Über den Aufenthalt des Aidi
bikhîst که دښ پمداست که اړدېمېشت اړد همت ماه نكيسې
[ده كمتي] و پېچ ماه ده [ده] ميمو وېچ ماه که ده ميمو اندر ښ اووروان
ميموها بشيد و اوورور ښ داید [يادد]¹ و ږرورد و افراید usw 17

22 Drei Lehrsätze, die sich inhaltlich, aber nicht dem
Wortlaut nach mit den Sätzen M 52 8 a bis c decken, die
ersten beiden in Frage und Antwortform a) انکه کدام بهتر
حير ار راستي ده [ند]² باشد و دروع بيک کدام است که راست كويد او
usw, vgl S 82 f, 20
ده انك [انكه]³ آښي اوړشې⁴ حرا كناه باشد و کدام است که (b) —
ده ان حه پمداسپ که حيري او ږمراي را (c) —, usw, ږند ده بود
ناید دان ده ددان دهند کدام اسپ که بهتر و خوشتر [خوشتر
حورشې]⁵ usw

23 Vorsicht gegenüber Leichen ايمکه اړ دښ پمداست
که هر کس که مړده استد اړان خوشتنې ږهر دد نا که مې اړ ښ
مرد ږرديک ټي ده دوم [نوم] ږمې ده نوم usw

24 (Bl 118 r, Z 12) Die Notwendigkeit des Sünden
bekenntnisses که دښ پمداست که اړتتشي [ده ماردسپان]

¹ Statt نسوس Aber die Verwechslung ist schon älter, vgl JAMASP-
ABANA PahlT 121, Z 4 ff ² So richtig

³ In M 52 unter der Zeile ږن

⁴ In M 52 unter der Zeile حوردي

بمعنی تودت راه وی دور نیست و هر که نتنی ندارد راه وی [وی نه]
usw, دست دست

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merk-
würdige im einzelnen freilich undeutliche Belehrung
اندر دین نه بداست که از سوگند مردم فرموده اندان فاضلر است 5
بمعنی اگر خائنه سوگند خورده بود اما اندر دین رنایی نرسد اک ان
سوگند نسکند و کار دین نکند گاهی بود اما مهسودی دین است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der er-
sten 24 Lehren die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam
10 bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß wird un-
zweifelhaft erwiesen durch das ش der Abstrakt, durch Wörter
wie *حوسکاردن* 'überlegen', S 171, Z 12, d 1 *مردود* —
ناستان (in der Übersetzung 'toten', S 173, Z 20, — او د
(in der Übersetzung 'immer', in 9, — وی 'hin zu' (d 1
10 *است* statt *است*, s oben S 170, Z 1) in mehreren Stellen, usw
Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar
Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit
arabischen Wörtern versetzt worden Zugleich damit wurde eine
Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwen-
dung arabischer Wörter So steht hinter *حوسکاردن* die Er-
klärung *بمعنی مشورت کردن* und *ادری* wird in 10 mit *ادب* *بمعنی*
zu gedeutet

1g 10, bis Bl 118v Z 13 die Kultstätte, ihre An-
lage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروسکا* und
bezeichnet¹ Mit einem Lageplan

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage
und Antwort *درش حاه* در بهر حوس کند ناسع اشکاه چهار*
در اواد کرد دری در سوی اقباب در آمدن دروی مشرق — Im

¹ Vgl zu den Ausdrücken *Arres* (oder *Urrés*) *Gih* und *Dar ba Mhr*
SPIEGEL AW Übers 2 LAIV ff WEST SBF 18 163 DARMESTETER 7A 1 LIX ff
sowie AIRWb 188 *ارویس* oder *اورویس* der Name des Geratetisch¹ ist
vieler *las awest sel e* *دری* es bedeutet zunächst 'Selbst-
platte und endlich Tisch

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در جای که بالا حانه است
 و در راه کمد آمد رفت است شاید اریسکاه¹ دروی رمین شاید تا
 — In dem langleichen Rechteck, das den Geiratisch (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen: این جای تخت نعی
 5 سمک اریسکاه و آلاتهای اریسکاه سی و سه باشد

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Gattungen (کروه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tanāpuhr (نماز, نماز, نماز, نماز) Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15 درشتی کسی که درشتی کند ورس
 و هوم و حوم² و فراهوم رور باشد وی آنشی یشتی وی رور³ باشد صد
 تماور کرده و رور⁴ هزار تماور کرده و دروی نه برسم نک تماور و آن
 نه برسم دو تماور و ویسپرد نه په برسم هزار تماور و آن نه برسم صد
 هزار تماور کرده . نه نید

Bl 119r, Z 19 ff 20 دیگر آنکه کرده حد دیوداد یشتی شصت
 هزار نماور کرده بود و مرد حد دیوداد یشتی ررتشت ار اورمرد پرسد که
 چه ناند داد اورمرد فرمود که هزار اسب ماده با کره بدستوری که می
 یرد او را ناید داد ررتشت کعب اگر چمدانی نتواند کعبت هزار اشتر
 سرخ با کواده کعبت اگر چمدان هم نتواند کعبت هزار کاوا کوساله کعبت
 25 Der Mindestlohn des Priesters, der für einen andern Gläubigen das Ideridāt aufzagt, soll neun

¹ Statt اریسکاه

² 'Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

⁴ دروی und رور stellen sich gegenüber, بی s v a وی گenden wird ohne durch ده (په) gegeben

بمعنی بودت راه وی دهرج نیست و هر که نمی ددard راه می [وی ده]
 بهست بهست usw

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merkwürdige, im einzelnen freilich undeutliche Belehrung
 اندر دنی نه بداسب که ار سوکند مردم فرموده ابدای فاصلتر است 5
 بمعنی اگر حادثهای سوکند حورده بود اما اندر دنی ربانی برسد اک ان
 سوکند نسکند و کار دنی نکند کماهی نمود اما مهسودی ددنی است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der ersten 24 Lehren, die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß wird unzweifelhaft erwiesen durch das *س* der Abstrakta, durch Wörter wie *حوسکاریدن* 'überlegen', S 171, Z 12, *د ۱ mpB* *مردود* — *ناستای* (in der Übersetzung *توتن*), S 170, Z 20, — *او د* (in der Übersetzung *immer*), *in 9*, — *وی* (*hin zu*) (*d ۱* statt *۲*, s oben S 170, Z 1), *ان* mehreren Stellen, usw. Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar. Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit arabischen Wörtern versetzt worden. Zugleich damit wurde eine Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwendung arabischer Wörter. So steht hinter *حوسکاریدن* die Erläuterung *مشورت کردن* بمعنی, und *اوردنی* wird in 10 mit *ادب* بمعنی ausgedeutet.

1g 10, bis Bl 118v, Z 13 die Kultstätte, ihre Anlage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروندسگاه* und *در بهر* bezeichnet¹. Mit einem Lageplan.

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage und Antwort *در بهر حوس کند پاسخ آئشگاه چهار*
در آواید کرد دری در سوی افتاب در آمدن بروی مشق usw. — Im

¹ Vgl. zu den Ausdrücken *Arvds* (oder *Urvds*) *C'ah* und *Dir ba Mehr* SPIEGEL Aw Übers. 9 I IV ff WEST SBF 18 163 DARMESTER / A I I IV ff, sowie AirWb 184 *اوروندی* oder *اوروندی* der Name des Herkules ist, oder das westliche *اوروندی*, es leitet zunächst Scheile dann Tischplatte und endlich Tisch.

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein sollte در حای که بالا خانه است
 و در او کند آمد رفت است شاید ارنسکاه¹ دروی رمیں شاید تا
 — In dem langlichen Rechteck, das den Geratetisch (irWb 188) bezeichnet, ist eingetragen اس حای لخب نعمی
 سنک ارونسکاه و آلاتهای ارونسکاه سی وسه باشد

1g 11, bis Bl 121r Z 11 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کوفه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen in Tāndpuhr (تماور, تماویر, ساعور, ساعور) Stunden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15
 درشی کسی که برشی کند ورس
 و هوم و حوم² و هراوم و هراوم وی آئشی یشتی وی روز³ باشد صد
 تماویر کوفه و دره⁴ هزار تماویر کوفه و دروی ده برسم نک تماویر و آن
 ده برسم دو تماویر و و برسم ده ده برسم هزار تماویر و آن ده برسم صد
 هزار تماویر کوفه ده بید

Bl 119r, Z 19 ff 20
 دیگر آنکه کوفه حد دیوداد یشتی شصت
 هزار تماویر کوفه ده و مرد حد دیوداد یشتی رشتت ار اورمرد پرسد که
 چه نابد داد اورمرد فرمود که هزار است ماده⁵ یا کره بدستوری که می
 برد او را باید داد رشتت کعت اگر حمدانی نتواند کعت هزار اشتر
 سرخ یا کواده کعت اگر حمدانی هم نتواند کعت هزار کاونا کوساله کعت
 Des Mindestlohn des Priesters der 25
 für einen andern Gläubigen des Fidei dat aufsagt, soll neun

¹ Statt ارونسکاه

² Frage aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حومام, s. § 159 No 2

⁴ im 101 n. v. s. v. وی und روز stehen sich gegen ber
 gegeben (ده) (ده) durch ده gegeben

بمعنی تودت راه وی دورح نسب وهر که نتنی ندارد راه وی [وی نه]
نسب, نسب, usw

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merkwürdige, im einzelnen freilich undeutliche Belehrung
اندر دنی نه نداسب که ار سوکند مردم فرموده ابدان فاضلر است
بمعنی اگر خائکاهی سوکند حورده دود اما اندر دنی رانی نرسد که ان
سوکند نسکند و کار دنی نکند کماهی نمود اما مپسودی ددنی است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der ersten 24 Lehren die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß, wird unzweifelhaft erwiesen durch das *س* der Abstraktion, durch Wörter wie *حوسکاریدن* 'überlegen' S 171, Z 12, *د ۱* *mpB* *مردود* — 'töten', S 170, Z 20, — 'استان' (in der Übersetzung *ردی*) 'außen' (in der Übersetzung *همیشه*) 'immer', in 9, — *وی* 'hin zu' (*د ۱*) statt *د ۱*, s. oben S 170, Z 1), in mehreren Stellen, usw. Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar. Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit arabischen Wörtern versetzt worden. Zugleich damit wurde eine Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwendung arabischer Wörter. So steht hinter *حوسکاریدن* die Erläuterung *بمعنی مشورت کردن*, und *اندر دنی* wird in 10 mit *بمعنی ادب* ausgedeutet.

1g 10, bis Bl 118v, Z 13 die Kultstätte, ihre Anlage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروسکاه* und *در بهر* bezeichnet. Mit einem Lageplan.

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage und Antwort *در بهر حو کسند پاسع آنسکاه چهار* 'In der Kultstätte, in welcher Richtung sind vier Tore?' usw. — Im

¹ Vgl. zu den Ausdrücken *Arēš* (oder *Urēš*) (*ich* und *Dar ba Mīr* *Spencer An Übers 2 I IV ff West III 18 163 Darmstädter ZA I I IX ff* sowie *ArWb* 188) *اورویسی* oder *اورویسی* der Name des Ceratitischen ist sicher *ba west selc* *اورویسی*, es leutete zunächst *Selc* ab, dann *Tisch* *platte* und endlich *Tisch*.

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein sollte در حای که بالا خانه است و بر او کمد آمد رفت است شاید آریسکاه^۱ بروی رمیسی شاید تا ۵ این حای تحت معنی In dem langlichen Rechteck, das den Gerätetisch (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen سمن آریسکاه و آلاتهای آریسکاه سی و سه باشد.

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دکر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کرفه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tanāpuhi (تماویز, تماور, سافهر, سندن) Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15 دریشی^۲ کسی که یرشی کمد ورس و هوم و حوم^۳ و فراهوم رور باشد وی آئشی یشتی وی رور^۴ باشد صد تماور کرفه و برور^۴ هزار تماور کرفه و دروی نه برسم نک تماویز و آن نه برسم دو تماور و ونسپرد نه به برسم هزار تماویز و آن نه برسم صد هزار تماور کرفه نه بید

Bl 119r, Z 19 ff. 20 دکر آنکه کرفه حدددوداد یشتی شصت ۲۰ هزار تماور کرفه بود و مرد حددیهداد یشتی رریششت از اورمرد پرسید که چه نداد داد اورمرد فرمود که هزار است ماده نا کرفه بدستوری که می برد او را نداد داد رریششت کعت اگر حمدانی نتواند کعت هزار اشتر سرج نا کواده کعت اگر حمدانی هم نتواند کعت هزار کاونا کوساله کعت 25 Der Mindestlohn des Priesters, der für einen andern Gläubigen das Fideiudat auflegt, soll neun

^۱ Statt آریسکاه

^۲ Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

^۳ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

^۴ دروی und رور stellen sich gegenüber وی im 101 genden wird öfters durch ده (۲۰) gegeben

Schafe (نه مشی) sein es sei denn daß diesen ein Bettler
(درویش) ist

Bl 119v, Z 6f دیکر اینکه کوفه رنده روان^۱ چونکه اسرا کند
usw, در هر روز تا سه روز هر روز هفتاد هزار تاوتر کوفه نه بند

5 Unter den Belehrungen der zweiten Hälfte hebe ich
hervor

Bl 120r, Z 1ff Weshalb man beten und opfern soll
الکه پرسدند از بهر درشی که چه حیر است چرا ترس مباد
فرمودن و چه سود بود بدانند که سبب درش کردن است که همچنان
که ما اوار خوش ارجای می سمونم و بدان اوار حرمی از دل ما میرسد
و نشاط نمسر باشد و فوب و رور بشمر شده همچنان امساعمدان خو
10 usw, آوار اوستا شمود

Bl 120v, Z 7ff Leib, Herz und Kleid soll rein sein
معلوم دانند که دهنی دل و تنی و حامه هر سه پاک میباشد خصوصا
هررد نوردارکر چه هرگاه که هرردی که یرش اورمرد و امساسعدان
10 نمکند اگر انی سه تا پاک نباشد ان درش هیچ تقوت اورمرد
و امساسعدان نمیرسد بلکه نای دیوان میرسد

Von Bl 120v, Z 10ff an beschäftigt sich der Text aus-
schließlich mit der Rezitation des *Vidvdat*, so Bl 121r, Z 5ff
درشش وندیداد کی دیوان کردن جواب در نیم سب چونکرد که دانسه
معلوم شده باشد که گاه ناوشهی رفته باشد در اول گاه رفتی و خو
افتاب بیرون آند میباشد
usw

1g 12, Bl 122r 17 Zeilen (Rest von Bl 122 und Bl 123
sind freigelassen) AvestaZitate, fast durchweg in neupersi-
23 scher Schrift, mit wenigen verbindenden Worten dazwischen
Am Schluß heißt es درسم نه ترسمدان بهاد و دیوان حاشی کردی
Danach scheint die Rezitation der
angeführten AvestaStellen den Schluß der *Srōš Dai an Zoro-*
monie zu bilden, vgl DARMSTÄDTER ZA 1 75ff

1 h. Bl. 124 bis 147. Verse, nur ab und zu durch Über- oder Schlußschriften unterbrochen. Sie sind bis zur Mitte der letzten Seite vier-, dann fünfzeilig geschrieben; auf Bl. 147 v. stehen außerdem zwei Zeilen am Rand mit je sieben Reihen. Bis Bl. 145 v. je 19 Zeilen, dann 20, auf der letzten Seite 24 Zeilen. Auf der letzten halben Seite ist stark an Raum gespart, gar sehr zum Nachteil der Deutlichkeit.

1 h. Inhalt: Versifizierte Belehrungen und Erzählungen in 3 Abteilungen. Versmaß: *Mutakārib*. 10

1 h. 1; Bl. 124 r. bis 137 v., Z. 3: Über die Beschaffenheit (صفت) der 30 Monatstag-Gottheiten in 30 Kapiteln (در) mit 2 angehängten Kapiteln über die Beschaffenheit der Gottheiten (ایزد) *Hūm*¹ und *Dahmān*, sowie einem zwischen 7 und 8 eingeschobenen Kapitel über 'das Offenbarwerden' (اشکارا شدن) der Religion *Zaratušts* 'am Ende der Zeit' (در آخر زمان). Die Kapitel 2 bis 6 wollen nach der Überschrift auch die Beschaffenheit des Gegners (ضد) der besprochenen Gottheit schildern. — Zusammen also für die سی و سه امشسفندان (Bl. 137 r., Z. 16) 33 Kapitel mit etwa 800 Zweizeilern. In der Schlußschrift wird das Stück کتاب وصف genannt, 'das Buch des Lobs der *ASp.*'; s. dazu West GrPh. 2.108, § 56, *Antia PazT.* 243 ff., sowie bei M 19.31.

Das ganze Stück wird als eine Art Rahmenerzählung gegeben, als eine Offenbarung Gottes an den Propheten, die dieser wieder auf Gottes Befehl der Menschheit verkündet; Bl. 124 r., Z. 14: جنین گفته آن داور غیبدان که بشنو زراتشت اسفتمان بدتبا که خواهی شد این برکزیں بمردم یکو این سخنها ,نعین بکوشان که بشنیدم این از خدا سپارش همیکرد این گفته را usw., Bl. 137 r., Z. 15 f.: تو بر کو زراتشت اسفتمان که پیغمبری تو بدین بهی بخلقان نکوترسان 30
آهی, und ähnlich noch oft; das zweite Kapitel (aber nur dieses)

¹ In der Überschrift des Kapitels, Bl. 136 v., Z. 19 steht fälschlich هوام.
Cat. codd. bibl. Monac. I, 7, 2 12

گفتی اورمرد نا زرتشسب hat auch eine entsprechende Überschrift
در صفت بهی امشاسعد

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
Überschrift des ersten Kapitels mit 5
برم نام پاک اول از کرد کار کم قصه را در حیاں یاد کار نکوم رداد
حد اوند پاک که از دور او هسب حور ناماک نجست افریدش حیاں
سرسر چو آدم درو چله داشت دگر همه چمر اندر حیاں افرید برو کرد
یکانک همی رار نامی نکعت usw und endet mit
حو نشمد ازوی می ایی در سعت که ایی داساں حه نایاں
رسید و ر حرف دگر نداد آورد اریی داستاں چو سخی شد سر 10
worauf die Schlußschrift folgt, s oben
S 177, 21 f Zwischen dem zweiten und dritten Kapitel findet
sich (Bl 121v, Z 18) der Übergang: چو گفتار بهی نپایاں
رسد رارد بهشت گفتی آمد پدید

15 Der Inhalt der einzelnen Kapitel ist bei allem Wortreich-
tum fast durchweg dürrig und farblos So heißt es im elften
Kapitel, Bl 120v, Z 7 ff vom Sonnengott (حورشید) چنیں گعت
دادار کو خورده زهرش حیاں شاد و روشی شود ندادم ددو حور و ورج
و نور بر آید چو در کوه تاننده هور حو نورش نشاند دوی حیاں حلاقی
شوند آبرمان شادمان بر آید چو آن مہرہ روشنی سہزد برو بیع 10
اہرمئی چو در عرش کردون کہ روشی شود ز نار اهرماں بشکند ز
کردون نشیند چو در کاه هور ازو هر دو کیماں شود بر زدهر نشد در
چه دیو و درج آبرماں فشاند ناپاکی اندر حیاں سارید چله حیاں
پلید شوند آن بتاریکی اندر پدید سحر کہ کہ حور می بر آید ز کہ
ز نورش نکردند دیوان ستوه گیرید از نورشان دردمند دوارند 20
ایشان ددو زخ دود رمی و چه و چشمه و رودها برو سحر و دریا و کای
کوه ها شد پاک از هر حور اینهمه رود دور ناپاکی آن از همه شه عالم
usw, bis Bl 129v, Z 19, im Ganzen 28 Distichen.

1 Ganz ähnlich heißt es Bl 128v, Z 17 von Ādar که باشد ز آدر
اہرمئی — Oben ist ebenfalls سہزد ارو بیع اہرمئی
zu lesen 2 Iies "آهر", s. No 1

An einigen Stellen des Stücks wird auf die iranische Königsgeschichte eingegangen aber irgendwie Neues oder Interessantes finden wir auch dann nicht. So z. B. im 7 Kapitel Bl 127r Z 16ff, Bl 127r Z 7f heißt es von Jamšed und seinem Nachfolger Dahal 5
 سد مرک و درد و کرد
 ورنای ندکمه و کمرسان در میان خود سال هفصد گذشته حس
 که سلطان رهی نافت آمد برنی
 سی انگاه صیاک آمد ددد
 نکمه مانشی ناره¹ برد
 خو صیاک سد در حیان شهرنار در آورد
 از حای خلعی دمار usw

Das eingeschobene Kapitel beginnt Bl 128r Z 13 mit 10
 درامشب درسمدکای کردکار توانا و دانا دروردکار بررک و کشانمده کارها
 یکی حواسب دارم نه پشته جدا که خواهد شدن دنی نه اشکار که
 کرد دگر ناره آمدنی فرار حواشی حس داد دادر راد که درنشب
 معمرداک راد نو دشمو که کونم دگر حال ا دگر نار خو میشود دنی
 روا که اندر نژادد شخصی دگر نکونم ددو دنی نه سر سر که او شدرد 15
 است نام انبرد دنی درای ره رکارسی کم می کرنی سکورداد ره اند اندر
 محمد کمر بسته در راه دنی خواهد بود² ددو من سی ارجمدی
 usw Also die selbe Weite und
 Leere wie sonst

11h 2 Bl 137r, Z 5 bis Bl 146r, Z 13 Fünf Erzäh 20
 lungen im Versmaß || _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ |, in ganz mo-
 derner Sprache inhaltlich ohne Beziehung zur mazdi-
 schen Religion, und zwar unter folgenden Titeln

- a) حکایت در شرح دنیا و آخرت (مسکند)
- b) حکایت مرد سه دوست و حکونکی آن
- c) حکایت در شک و نقص (کوید)
- d) حکایت خادم با نادرش³ sehr umfangreich,
- e) حکایت درویش و نای ناره

Da diese Erzählungen eigentlich zu Unrecht in die Hand-
 schrift hineingelommen sind darf ich mich darauf beschränken 30

¹ Ides a b

² Die Zeile ist metrisch falsch

len auf eine einzige etwas näher einzugehen, die erste die 67 Zweizeiler umfaßt sie beginnt mit در سیدم رفب مردی در
 زمانان رنهر مصاحت رهبری شتانی نامه دد در بی اسعه ملی
 رنم او همی نارند ملی درختی تر سرخه دد ناکاه ستونی دد
 هم تر عرض ان خاه ده دسب اندر درخت او یکب انکا دیاد انکاه⁵
 محکم تر ستون نا خو نمکو نمکرد انمرد کسناح دو موش حمرة
 نمکدند انشاح سه موسی اران و دیگر اسعد اران ساح درخت او
 کسب نومند بدانکاهی که ناس ند نا سمون چهار افعی سران
 او ده نمرون همدون اردهای درن خاه رفب نکساده و دو جسم تر
 10 usw Wir haben somit im ersten dieser *Hikayats* eine bis
 her nicht nachgewiesene¹ Version der durch RÜCKERTS Parabel
 allgemein bekannt gewordenen Erzählung von uns vom Mann
 im Syrenland vgl zuletzt über sie NOLDEKE Burzoes Einlei-
 tung 20f Statt des Kamels erscheint hier wie in der indischen
 15 Version der Parabel ein Elefant (فیل)

1h 3 bis Bl 147 v, z E ein Stueck aus dem *Rivayat*
 des BAHMAN PUNJIYA unter dem Titel ار روانب دهمی نمکه
 im Ver maß *Mutakarib*, 114 Zweizeiler

Der Text beginnt mit دودنم ناصد رگومانان و حراسانان
 0 ر ساسانان که دارند هر کسی ره ونمسه* رکار نامان ده اندسه
 نمک حراسان ذکر نمکصد که هسمد ار دبی بردان نمکد نعرونی
 نمردست شاه چپان سجد مرد دبدنی در انکا روان رنارنج سه
 بردکر* سپرنار سه نک سال کم هسب اندر هرار مه نمرد رور
 دعا رسم انی* usw und endet mit اردنمیشب نکعم همی فسه
 دوشروان (RUSTAM Sohn des NUŠIRVAN) فرسند نهوسی و دل و ار²
 توان ده دبدنی ناکان همدوستان دعا شد فرستاده ار دهسانی

Über den im Titel als Verfasser des *Rivayat* genannten
 BAHMAN PUNJIYA (دهمی نمکه) und seine Tätigkeit s West GIr
 Ph 2 117 § 20

Nach einer guten Mitteilung des Herrn S. LANDAUER Straßburg
¹ Sol ² Bl 146 v Z 90 steht دور statt انی

seinem Inhalt nach zerfällt das Stück in vier Abschnitte
 Der erste empfiehlt vier Gewerbe zu pflegen حس
 کفنه دانا که هر کس مشی دیدی حارسه کی
 s Geibers (کلغار)¹, Schreiners (حرات) W ischers (کادر)²
 Schmieds (اهمکر) 6

Der zweite Abschnitt schildert die fünf Vorzüge des
 trinkenis (می خوردار) هر آنکه که می خوردار پنج حیر انر
 بود دور اول ر کمر es heißt von ihm
 و می نکر³ ر کز راه اهرمی سموم نا بهای دوسته
 azu DkV 576 14 ff und auch Mx 16 36 ff 10

Was der dritte Abschnitt eigentlich will ist mir nicht
 mmen deutlich geworden Er beginnt mit حس کعب
 دانا که مردی نکوه چه نامی چه کاری چه داسی سموه م
 ناسخ که حورده ر حیت ر انلس داری نا ایرد سب حس د
 15 مم اور سور نامرحدا شب گذارم نورور حورش ارکیاه و تر ار هر در
 حسی ناسخ آورد usw , und ferner مرا حور ر ترک درختسه
 نارای حوان که نمک نه کار و نام روان نکیسی ترا نمک باشد
 Dann ist wiederum von fünf besten Dingen die Rede
 usw بود پنج حیر ار همه بهترین بود هم اول حرد
 vier هم , اشتی , دمای sind die namlichen die 20
 [568 20 ff genannt werden

Der vierte Abschnitt, der dem ĀDARBĀD MĀRABFANDĀN in
 Mund gelegt wird — er beginnt mit ادرباد ماراسفندان
 —, handelt abermals von einer Fünfheit bester Dinge
 ihrer Gegenstücke 95

Außer den bereits weiter oben genannten Autoren wird
 147 r, Z 1 noch ein FARIDŪN, Sohn des MARZBĀN (فریدون)
 (بی مر), sowie Bl 147 r am Rand ein BAHMAN Sohn des
 NDIVĪR (بهمن نور اسفنددار) erwähnt

¹ Das Wort ist bei RICHARDSON VOLLERS und ZENKER nicht verzeichnet
 eißt von ihm دوست ار کرد حاک مسودد usw
² Lies کارر ³ Lies نکردد

11 3, bis Bl 152v, Z 3 Wie oft das Gebet *ya ʿa ahu vanyō* zu sprechen ist, wenn es wegen Unkenntnis des Beters als Ersatz für andere Gebete zu dienen hat, z B für das *Mih Nyayis*, für das *Patit*, das *Saros Ias̄t* usw, beginnend mit ورن ایما اهو ورنو می نویسم یعنی اگر کسی 5
نیایشی بداند

11 4, bis Bl 152v, Z 11 Verschiedene den Mond betreffende Belehrungen, beginnend mit آنچه در حجت 1
در وقت افروتن نیکی und endend mit وروری نه نمکای دهد و در وقت کاسی نواب و کناه نمکای محمود 10
دول سمارد نا داند

11 5, Bl 152v, Z 12 bis Bl 178 Das *Ṣadda* in der metrischen Fassung des Bihzad, des Sohns des Rustam unter dem Titel وقت شد صد در برای الکه همدوسای نا خواند 15
usw Das Metrum ist
|| _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | ← Vgl zum Text West SBE 24 22of, No und GIrPh 2 123, § 113, wo über die in unserer Handschrift enthaltene Fassung nicht erwähnt wird

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und dem 20
Titel auf Z 13 mit اول ار امار دفتر کعت است نام حدای که
بود در کسی و میمو نه نیکی رهمای
dem Anfang eines sehr
breiten Vorworts, das zum guten Teil mit Anruf und Preis
Gottes gefüllt ist, nicht weniger als 48 Verszeilen hinter ein
ander beginnen mit کردگارست و کردمست همه عالم اروست کردگار 20
Bl 152r, Z 2—17 Auf Bl 153v, Z 9 ff ist von der Ent
stehungsgeschichte des Poems die Rede, der Verfasser bedankt
sich für die Hilfe dreier *Dastur*e bei seinem Vorhaben اندر ای
کوسم¹ که نظم دهم صدر کم گفتهای راه دنی را حوی کر و کوهر کم
und sagt von ihnen حد 30
حد ناب سکی ران صد درس کردند نام صد هزاران افری ناد و درود

¹ Sol Wohl کوششی zu lesen

بیشمار در روان ای¹ سه دستور اشوی کوفه کار کر برای راه دس
 ریحی کشیدند در حباب usw

Mit Bl 153v, Z 21 bricht der Text des Vorworts unvollendet ab es fehlt dahinter mindestens ein Blatt mit dem Schluß
 5 des Vorworts und dem Anfang des 1 Kapitels, von dem auf Bl 154r, Z 1 f nur 6 Verszeilen erhalten sind, die beiden letzten lauten
 ار خداوند حباب رستم همی خواهد بحسب یک نظر نا نظم
 در دویم Bl 154r, Z 3 beginnt Kap 2 mit
 در انکه ناند چید کردن نا کما بی کند ار همی سانی دارند راب خود
 10 را نکاه *Ma* halte dazu den Anfang im prosaischen *Saddai* anکه چید ناند کردن نا همی کما نکند
 Das stimmt ziemlich zusammen aber während der Prosatext von Kap 2 kaum 10 Zeilen der Handschrift füllen würde umfaßt der handschriftliche Reimtext deren mehr als 100 sofern hinter Bl 154, wo der Text ab
 15 bricht nicht etwa noch mehr als nur ein Blatt verloren gegangen ist der Schluß des Kapitels steht Bl 155v, Z 9 Die Weit
 schweifigkeit bildet ein Merkmal des Werks, wenn schon sie sich nicht auf alle Kapitel erstreckt und nicht überall so maßlos ist wie gerade beim 2 Kapitel

20 Die Handschrift ist lückenhaft hinter folgenden Blättern 155, 156, 158, 162, 164, 167, 171, 173, 175, 176

Vollständig erhalten sind die Kapitel 7, 10–12, 15–18, 25–34, 42, 48–63, 71–75, 86–90, 95–97, zusammen 48 Kapitel

Teilweise erhalten sind von Kapitel 3, 5, 8, 13, 19, 35,
 25 43, 64, 76, 91, 98 der Anfang, von Kapitel 1, 4, 6, 9, 11, 21,
 41, 47, 70, 85, 94, 100 der Schluß, von Kapitel 2 der Anfang
 und der Schluß (s oben Z 8 ff), zusammen 24 Kapitel

Verloren sind die Kapitel 20–23, 36–40, 44–46, 65–69, 77–84 92, 93, 99, zusammen 28 Kapitel

30 Der Inhalt der Kapitel stimmt übrigens nicht durchweg zu dem der entsprechenden Kapitel in der von Djabbar PersT ff

¹ Lies ای

herausgegebenen und von WEST SBE 24 253ff übersetzten ProsaVersion So handelt Kap 5, Bl 156r, Z 12ff, von der Pflicht des Bucherstudiums. درى نسيم انكه مى ناپد كه دهدمان معم نمكران بخشى نماسد و كمند عهد عظيم تا ديامورد در كيتى 5 حظ دارد و رند ار رداى و مودداى و هيردداى هوشمند Kapitel fehlt sowohl im SdN als im SdB Ferner die Kapitel 10, 11, 12, 13 entsprechen inhaltlich den Kapiteln 11, 12, 13 und 10 der Ausgabe Auch im Folgenden sind noch gar manche Abweichungen festzustellen Da nicht anzunehmen ist, daß BIRZAD RUSTAM inhaltlich von seiner Vorlage abgewichen 10 sei, so muß die ProsaVersion des Sd, die er umgesetzt hat, eine wesentlich andere gewesen sein als die bekannte

2. Der zweite Teil umfaßt die letzten beiden Blätter 179 und 180, die, ich weiß nicht warum, der *Ritayat* Handschrift angebunden worden sind, obwohl sie damit nicht das 15 mindeste zu tun haben Gelbliches Papier, 21×13 cm Schrift spiegel 11 und 12×7 5 cm, 9 Zeilen auf der Seite Awestische Schrift

2. Inhalt der AwestaText Yt 17 43—47, von 𐬯𐬀𐬭𐬀𐬎𐬀 𐬀𐬎𐬀 𐬀𐬎𐬀 𐬀𐬎𐬀 Die in der GELDNERschen 20 Ausgabe durch Punkte angedeuteten Wörter sind ausgeschrieben — Wertlos

56 (HAUG 11)

345 Blätter in modernem Pappband, von rechts nach links gehend Dunnes, teilweise sehr dunnes Briefpapier 20 mit den eingepreßten Jahreszahlen 1863 und 1864 Die allermeisten Blätter sind mit einem Kustoden versehen, der jeweils aus dem ersten Wort der beiden ersten Zeilen der folgenden Seite besteht Außerdem tragen alle Blätter Seiten(!)ziffern, und zwar von 1 bis ٧٢٢, aber die Bezif 30 ferung ist sehr wenig sorgfältig ausgeführt, verschiedene Nummern sind wiederholt, so ١٩٢ bis ١٩٥, andre wieder

ausgelassen, so folgt auf ۱۶ gleich ۱۷ Ich habe je das fünfte Blatt mit einer arabischen Ziffer versehen, danach zitiere ich

Die Größe der Blätter schwankt erheblich, und zwar
 5 in der Höhe zwischen 23 und 26 cm, in der Breite zwischen 14.5 und 17 cm Ebenso ungleichmäßig ist der Schriftspiegel und die Zeilenzahl, auf der großen Mehrzahl der Blätter umfaßt die Schrift 16×10 cm mit je
 10 6 Zeilenräumen — Durchweg neupersische Schrift abwechselnd eine Zeile schwarz und eine Zeile rot, alles von der gleichen Hand, sehr weit und deutlich [Die selbe Hand hat auch die Handschrift M 57 geschrieben] — Allenthalben stoßt man auf leergelassene Räume bis zur Größe ganzer Seiten

15 Auf dem rechten Einbanddeckel findet sich von HAUGS Hand die Notiz 'copied from a MS at Surat' Die Handschrift ist während HAUGS Aufenthalt in Indien geschrieben worden, und zwar frühestens im Jahr 1864, wie sich aus dem Stempel des Papiers ergibt, s S 187, Z 25

20 Inhalt Das Pahlavi *Vidvat* in neupersischen Schriftzeichen mit einer neupersischen Um- und Übersetzung unter den Zeilen Der Pahlavi-Text ist schwarz, die Übersetzung rot gegeben Die in den Glossen stehenden Awesta-Wörter sind alle weggelassen — Die Handschrift wird
 25 ergänzt durch die vom selben Schreiber geschriebene M 57

Der Text beginnt nach einem persischen Im-Namen-Gottes mit
 ۱ کتشی ادیوما و رستمان ررشت % ر دادود سمانی schwarz
 ۲ کتشی هورمرد او سستمان ررشت % من داد سستمان rot
 ۳ ررشت حمان رامشید و دهشی لا اع داد حکونی موبید آسانی
 30 ررشت حای رامشی دهمده نه کو داد استمد آسانی

Bl 261v, — 17 Bl 274r, — 18 Bl 279r, — 19 Bl 309r,
 — 20 Bl 330v, — 21 Bl 325r, — 22 Bl 340r Fast alle
 Kapitel haben eine Überschrift (سیردهم) درکرد دی (شسم) درکرد دی

Der Schreiber war zur Bewältigung der gestellten Auf-
 5 gabe die PahlaviWörter in neupersische Schrift zu übertragen
 und zu übersetzen, entschieden nicht befähigt. Dazu gebrach
 es ihm ebenso wohl an Kenntnis wie an Sorgfalt. So umschreibt
 er das gleiche Wort bald so bald so z. B. wag durch چیکون
 (Bl 153r), حکون (130v), حکس (148v) und حون (153r), سوس
 10 durch فرار (oft), نماج (1v), پماج (3v). Die Zahl der Mißver-
 standnisse ist sehr groß: so steht z. B. V 1 1 für سوس 'außer unter Führung der Gotter'¹, ob-
 wohl doch durch den gleich folgenden Gegensatz سوس 'Teufel'
 (دئوای) die Lesung und Bedeutung von سوس nicht schwer zu
 15 ermitteln waren, سوس V 2 5, die Übersetzung des سوس
 'Krankheit' und die Erläuterung dazu² erscheint Bl 12v
 als سوس 'Gestank der Zauberei' (ebenso in der Über-
 setzung), usw. Am bedenklichsten aber ist das Verfahren des
 Schreibers, Wörter, die er nicht lesen konnte, einfach ohne
 20 jede Andeutung auszulassen: so steht Bl 30r zu V 2 37, Abs 2
 سوس 'آب کنی اندر سیمه', لا رک موشی دی ور فرو شکست
 سوس , die zwei PahlaviWörter vor und hinter سوس =
 سوس = سوس sind übergangen.

Die PahlaviHandschrift, die dem Bearbeiter vorgelegen
 25 hat, muß in manchen, freilich nicht gerade wesentlichen Stücken
 von dem von SPIEGEL Aw 1 veröffentlichten Text abgewichen
 sein, wie schon die oben gegebenen Proben erweisen. Aber
 sicher ist, daß der Schreiber die SPIEGELsche Ausgabe zur
 Hand gehabt, und daß diese einen starken Einfluß auf ihn
 30 ausgeübt hat. Das ergibt sich aus gewissen Lucken. Oft

¹ Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390

² Vgl. BARTHOLOMAE AirWb 51, ZumAirWb 258

genug nämlich hort die Schrift mitten im Satz oben oder unten auf der Seite auf und geht alsdann mit dem folgenden Wort des Satzes, also ohne daß etwas fehlt, am Anfang der nächsten, ab und zu auch übernächsten Seite weiter. Das Wort aber, mit dem die Schrift abbricht, entspricht dem letzten oder, wenn dies weggelassen ist, vorletzten Wort einer SPIEGELschen Druckseite. So Bl 344r (s oben S 189, No 2) $\text{ن کو} = \text{ن کو}$ bei SPIEGEL AW 1 ۳۱, ferner Bl 154v (آشی), 159v (دک), 164r (هوی), 176v (مدم), 184v (دهسی), 195v (دهی) = SPIEGEL ۱۲۹ (دهی), ۱۳۱ (کو), ۱۳۳ (د), ۱۳۹ (۴۴), ۱۴۳ (دهی) 10 ۱۴۹ (۴۴) usw. Was den Schreiber zu dieser Maßnahme veranlaßt hat, ist mir nicht erfindlich. So verstandnislos ist der Schreiber doch nicht gewesen, daß er etwa hatte zu der Annahme kommen können, jeweils das Seitenende bei SPIEGEL bedeute zugleich einen Inhaltsabschnitt. 15

Hat der Schreiber auch einen PazandText benutzt? Die Frage möchte ich wegen der Vokalisation des dem mpB دسا 'Welt' entsprechenden Worts bejahen, es wird احه (= دسا) nicht selten aber auch أحه geschrieben, so Bl 20f mehrere Male. Das läßt schließen, daß der Schreiber das paz أه oder أهه vor sich gehabt hat, sonst wäre er doch nicht darauf gekommen.

Der Wert der Handschrift kann nach allem nur recht gering angeschlagen werden.

57 (HAUG 12)

25

703 Blätter von rechts nach links gehend, in zwei modernen Pappbänden, von denen der erste 57a, 310, der zweite 57b, 393 Blätter umfaßt. Dünnes Briefpapier,

¹ Vorletztes Wort, das folgende letzte ist übergangen

² Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390f S. noch WEST Stv 272b unten (zu S 88)

zum Teil mit der eingepreßten Jahreszahl 1860 Die Blätter tragen einen Kustoden von der selben Art wie in M 56 Ich habe sie von 5 zu 5 mit arabischen Blattziffern versehen, danach zitiere ich

- 5 Blattgröße im ersten Band 205×140 , im zweiten 185×145 cm Schriftspiegel ungleichmäßig, im allgemeinen 120×100 mit je 4 Zeilenpaaren — Durchweg neupersische Schrift zumeist von Zeile zu Zeile zwischen rot und schwarz wechselnd von der gleichen Hand und
10 in etwa gleicher Führung geschrieben wie M 56 nur flüchtiger weniger sorgfältig und darum auch weniger gut lesbar Auch hier trifft man überall Lücken Die rote Tinte ist vielfach bis zur vollen Unkenntlichkeit verblaßt

- 15 Die Handschrift ist wie uns eine Nachschrift auf Bl 703r belehrt im Jahr 1866 geschrieben

Inhalt Das Pahlavikasan in neupersischen Schriftzeichen mit einer neupersischen Um- und Übersetzung unter den Zeilen Der PahlaviText schwarz die Übersetzung
20 rot gegeben Rot auch eine Anzahl von Erläuterungen und auf den Gottesdienst bezügliche Belehrungen, die in den ersten Kapiteln eingeschoben sind Die AwestaWörter in den Glossen sind weggelassen — Die Handschrift ergänzt die von dem selben Schreiber gefertigte M 56

- 5 Der Text beginnt auf Bl 1v nach einem arabischen Im Namen Gottes unter der Überschrift **برشش اول** mit
 10 **دوبکم¹ و انکردنم² او کومی برشد ما و اکوم احشی روشمی** schwarz
دعوبکم و تمامکم او ای برسد ده کم ارش سر rot
 15 **ما و اکوم دادار انهوما رانومند و کدمی هومند مهست دوی بی**
 20 **ده کم دادار اهورمرد نورمند و حورده مند دررک ده تی**

¹ Y 1 1² Die g Marke wird nicht regelmäßig gesetzt

und endet auf و دهلوم دوی ارج و ددوک دوم دوی استونس
و دلد دد ارر و دیک تر دد ددی

Bl 702 v nach der großen römischen Ziffer LXXI mit
دما و رارسیده و اهور نرم و د حکوی اهو کامه تمام شد
د افرونی کرد و اهور نرم د

Auf der folgenden Seite steht dann noch die S 192 Z 15 ff
erwähnte Nachschrift (in arabischer Sprache) mit der Jahres-
zahl 1866

Vollständig ist auch der *Yasn*-Text nicht, doch ist die
Zahl der Lucken geringer als in M 56. Ubrigens hat leer
gelassener Raum auch hier mehrfach eine besondere Bedeu-
tung — Kap 11 ist nur bis § 16 einschließend aufgenommen,
Kap 17 fehlt, 18 ist sehr gekürzt, 27 geht nur bis § 2 (Sr 7)
einschließend, worauf noch 5 bei SPIEGEL fehlende Zeilen fol-
gen

شمر سروسی اهلونی و شاسب موی رک می رد

15

Kapitelanfänge 2 Bl 36 v, — 4 Bl 7 v, — 7 Bl
101 v, — 9 Bl 116 r, — 11 Bl 182 r, — 12 (Sr 13) Bl
189 r, — 16 (Sr 17) Bl 215 r, — 19 Bl 229 r, — 24
Bl 283 v, — 27 Bl 307 v, — 28 Bl 311 r, — 30 Bl 414 v,
— 43 (Sr 42) Bl 442 r, — 47 (Sr 46) Bl 515 r, — 51
(Sr 50) Bl 553 r, — 53 (Sr 52) Bl 573 r, — 55 (Sr 54)
Bl 588 r, — 57 (Sr 56) Bl 597 r, — 62 (Sr 61) Bl 637 r
— 65 (Sr 64) Bl 647 v, — 68 (Sr 67) Bl 668 r, — 71
(Sr 70) Bl 688 v. Von Kap 28 an sind die Kapitelanfänge
mit großen römischen Ziffern bezeichnet und zwar nach der
SIEGELSchen Zählung, statt LIV steht falschlich LVI

Die Arbeitsleistung entspricht der des selben Gelehrten
in M 56. Der Pahlavi-Text, der ihm vorgelegen hat, weicht
von dem bei SPIEGEL abgedruckten häufig und mehrfach vor-
teilhaft ab. Ich gebe als bequem nachzuprüfende Proben 1) ein

¹ 1 1 (SPIEGEL 2)

Stuch aus Y 9 4f (Sp 9 15 ff), Bl 123r und folg, vgl dazu auch MBDAVAR The Pahlavi Version of Yasna IX (Leipzig 1904) 17, 2) Y 54 1 (Sp 53 1), Bl 586r und folg, vgl dazu BARTHOLOMAE ZDMG 35 158f¹

- 5 schwarz مونس کرد دهن رک ان حدایس امرک ناه و. نر 1)
 rot کشی کرد ده ان ان صاحمی بی مرک کوسعد و مرد 1)
 اهوئس² هوموند³ میا و اورور اع رک لا اوساند⁴ لا حشک⁵ هورشی
 بی مرک مند اب و اورور کو ان ده کاهمد ده حشک⁶ هورشی
 وستمون ان اوسشس⁷ آع مون ادوک وستمود⁸ جانود ادوک مد
 حور بی کاهش⁹ کو که نک حورد دود یک رسد
 10 جانود¹⁰ دهن رک حم حدای ارود لا سرماک جانود لا کرماک¹¹ هورشی
 دود ده ان چشمصاحمی سر ده سرما دود ده کرما¹² هورشی
 لا ررما جانود ولا مرگی ولا ارسک شاهان¹³ داد هوند¹⁴ هما جانود
 ده نری دود و نه مرگی و نه حصده دیوان داد هد بهام دود
 نما می وناس رجار داسب حکیموناد هومند¹⁵ ده سه دو¹⁶ سال
 ده ار وناه نار داسب انسداد همد¹⁷ ده ده پی¹⁸ سال
 —, ارودشس فراج سانود هوموند اب و دومی کدارحا
 —, نرشی فرار روند ددر و نسر هرکدام
 رک انرما خواهش¹⁹ آن²⁰ رامس حامتو²¹ آن²² حکرا و نایرنگان 2)
 ان فرما خواهش²³ آن²⁴ رامش رسد ان²⁵ مردان ورنان 2)
 20 ررشتت آع شان²⁶ رامس نما واکو و هومس رامش²⁷ نر²⁸ گومی کار عی
 ررشتت کو شان رامس ده کی بهس رامش²⁹ ان³⁰ کاراو

¹ Man wird begreifen, daß ich das vor dreieinhalb Jahrzehnten Geschriebene jetzt nicht mehr durchweg vertreten kann

² Ganz richtig, falsch DAVAR, s BARTHOLOMAE AirWb 1884 oben

³ So! Falsch

⁴ So richtig gegen DAVAR, s BARTHOLOMAE AirWb 54 oben

⁵ So! Statt حسد

⁶ D i ورسر, wie bei SPIEGEL steht

⁷ Stumpfsinnig, statt او

⁸ Bei SPIEGEL steht ein durchaus entbehrliches H0 dahinter

⁹ Auffällig, SPIEGEL hat [e]و. Die Vorlage hatte wohl ١٢ In M 56 Bl 334r zu V 20 11 steht رکس(sol) mit der Übersetzung نوح

کشی اع است رک دنی کامه دنی نردار ارانی جانوند دنی ررنش
 کسی کو که ان دنی کامه دنی نردار ارانی بید به ررنش
 مُرد مُرد مدوند رک اهلاس و برسگانی آهوش¹ خواستار هوموند
 مُرد مُرد ممو ان صواب و ندکی شاکرد خواستار هد
 5 آهوش² ددوک دنی رک خواهش رک انپوما مسی واگون هد اعم
 ساگرد نمک ده آن خواهش ان اورمرد مپی کند کوم
 دنی دنی ددوند³ نما ساتوناد جانوند⁴ مگردان مگردی کف
 دنی ده ددوند⁵ ده رواد بود مودان مودی کف

Nicht ohne Interesse und Wert sind die S 192, Z 20 ff er-
 wähten Bemerkungen, die sich zumeist über mehrere Zeilen 10
 erstrecken. So finden wir zu den ersten Satzchen von Y 2 1
 auf Bl 36 v. und folg die Erläuterung درسی درسی نخواستم در این
 نعی از اب رور در آورده است اورا درسم را نخواستم در این
 درسی نعی درسم ده نیست و نک نارسته است اورا و محفی همانند
 usw — 15 که از دفتر اول الی 12 نام رور و درسم و عه آورده هست
 Im Anschluß an die ersten beiden Absätze von Y 1 9 (Sp 1
 26) heißt es Bl 16 v und folg درسی درسی اول کهنار
 سال را که کهنار میدورم که اسو و ار اسوی درک است انرا
 میدورم انکه از اردبیش ماه و رور حورشید نا رور دهمپ میانشد
 20 — Endlich hinter dem letzten Absatz
 von Y 1 5 (Sp 1 15) ist Bl 11 v und folg eingefügt ان
 میدهد درسی درسی در ارد صاحب ناف انپا و چشمه ها که دمدا کرده
 اورمرد است انرا و در بعضی کتاب مویسد که در ارد صاحب ناف
 اب است که در ارد همیشه در اب همانند و نمک و تیر است از در
 ارد پیدا مسور

25

Daß der Schreiber auch für diese Handschrift die SPIEGEL-
 sche Ausgabe benutzt hat, ergibt sich aus den selben Beob-
 achtungen wie bei M 56. Bl 382 r bricht mit dem Wort کرفه

¹ Für آهوش خواند, in M 56 Bl 331 v steht آهوش

² Auffällig. Bei SPIEGEL steht 11

³ Es fehlt die Übersetzung von 16

ab dann ist eine ganze Seite freigelassen und erst Bl 383r geht der Text mit حدای weiter die beiden Wörter sind das letzte und erste bei SPIEGEL Aw 2 141 und 142 in Y 32 12c Bl 409r schließt auf der zweiten Zeile mit اشوهسب Bl 483r desgleichen mit فراروی Bl 432v auf der ersten mit رکیای das sind die letzten Wörter bei SPIEGEL Aw 2 auf den Seiten 149, 143 und 5v in Y 34 11 45 9 und 40 1

58 (HAUG 13)

10 Zusammen 344 Blätter, von rechts nach links gehend in zwei Bänden (58a 58b) gebunden Durchweg das gleiche weiße Papier Auch der Schriftspiegel ist gleichmäßig er beträgt 20 × 17 cm bei 16 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit Kustoden versehen und, für jeden Band besonders mit Seiten(1)Ziffern

15 PahlaviSchrift in schwarzer selten roter Tinte, in 58a fast nur für die Satzzeichen in 58b auch für die Überschriften der einzelnen Abschnitte, ab und zu erscheint auch Awesta und neupersische Schrift An der gesammten Handschrift sind drei Schreiber beteiligt Der erste hat 58a ganz und 58b bis S 11, Z 9 geschrieben
20 der zweite von da bis S 117, Z 11, der dritte das übrige Alle Schrift ist klar die des ersten Schreibers sicher und ziemlich am wenigsten gewandt die des dritten Schreibers

Der erste Teil der Handschrift (58a) ist im Jahr
25 1231 Y vollendet worden, S 200 Z 14ff Ihr erster Eigentümer war KRCAMA der seinen Namen mit der Jahreszahl 1863 (= 1231 Y) auf der ersten Seite der Handschrift eingetragen hat Von ihm wurde sie HAUG geschenkt wie dessen Vermerk auf dem Vorsetzblatt ausweist
30 'Ein Geschenk v K R CAMA, bei meinem Abschiede von Indien Februar 1866

Inhalt ein großer Teil des Pahlavi-Texts *Denkart* (DI) — soweit er überhaupt noch vorhanden ist —, nämlich die Bücher 4 bis 9 (allerdings mit einigen Lucken die auf Blätterverlust in der Vorlage hinweisen), und die erste Hälfte (etwa) von Buch 3

Zu Anfang des Bands 58 b, ganz selten in 58 a finden wir unter den Zeilen und am Rand eine Anzahl von neuerpersischen Glossen, die, wenigstens in der Mehrheit, von der selben Hand herrühren wie die übrige Schrift

Man vergleiche zum *Denkart* WEST GIrPh 2 91 ff, SBE 37 XXIX ff, ferner die Ausgaben von MADAN (DKM, vollständig), SANJANA (DKS, bis ins 7 Buch)¹, UNVALA (DKVIIU, nur für das 7 Buch), endlich die Übersetzungen einzelner Stücke von SANJANA (soweit die Ausgabe geht)², von CASARTELLI (für einen Abschnitt des 3 Buchs, Museon 5 296 ff, 531 ff), 15 u. a., insbesondere aber von WEST (und zwar für das 8 und 9 Buch, SBE 37 3 ff, für das 7 Buch, SBE 47 3 ff, für Teile des 3, 4 und 5 Buchs, SBE 18 399 ff, 37 XXXII ff, 406 ff, 37 410 ff, 47 119 ff) samt den von ihm gegebenen Einleitungen und Inhaltsübersichten. Kleinere Bruchstücke des DK 20 sind auch sonst abgedruckt und übersetzt worden, s. unten S 198 ff bei den einzelnen Büchern

58 a 216 Blätter, beim Binden auf 305 × 235 cm zugeschnitten, mit Seitennumerierung von 1 bis 211. In Indien gefertigter Ledereinband. Alle Schrift stammt von der gleichen Hand s. oben S 196, Z 19 f

58 a Inhalt die Bücher 4 bis 9 des *Denkart*, auf S 1, Z 3 als *اردکتاب دوم* bezeichnet

¹ Im 13. Band der 1913 erschienen und während der Drucklegung dieses Katalogs in meine Hände gelangt ist. Wenn das Unternehmen so fortgeführt wird wie bisher wird es etwa mit dem 20. Band kaum vor dem Jahr 1930 abgeschlossen werden können.

² Für ihren Wert vergleiche man das S 199 Z 8 ff Gesagte.

³ S. unten S 200 Z 19 die Schlußschrift.

bei DSANJANA Vend 212, Z 2 Die Tatsache daß die Wörter auch in DKS S 100, Z 23 fehlen, erweist, daß das Versehen schon älter ist als die Münchener Handschrift, vgl DKS 9 die Variants of MB zur Stelle

Ich verweise noch für einzelne Stücke von Dk 1 in Abdruck und in Übersetzung auf Wlstr SBE 37 410 ff und DSANJANA Vend 212 f und XXVI ff Die hier gegebenen Stücke sind im wesentlichen die selben wie bei HAUO — Was im 9 Band von DKS als englische Übersetzung des 4 Buchs des Dk geboten wird, verdient diesen Namen in keiner Weise Dies Urteil gilt auch für alle übrigen Translations in den ersten 9 Bänden des DKS, d i für die von Buch 3, 1 und der kleineren ersten Hälfte von Buch 5, s auch Wlstr SBE 18 399 No 4 Die Übersetzungen von Band 10 an sind auch nicht gut aber doch besser

15

Seitenanfangs (für das 4 Buch) gegenüber DKM und DKS

Angabe für jede fünfte Seite der Handschrift M 58
M = DKM, S = DKS, die erste Zahl dahinter geht auf die Seite, die zweite auf die Zeile, die Schragzahl hinter S (10, 20 11, 12, 13) auf den Band, die zwei dahinter stehenden Stellen ziffern auf die Seite (des angegebenen Buchs, deren jedes besondere Seitenziffern hat) und auf die Zeile darin

0 = M 412 11, S 101 14, — 10 = M 416 20, S 11 21, —
10 = M 421 5, S 111 20, — 1 = M 425 10, S 111 22, — 20
10 = M 429 16, S 111 5

Das fünfte Buch des Dk beginnt S 11, Z 1 mit
𐎧𐎫𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛𐞜𐞝𐞞𐞟𐞠𐞡𐞢𐞣𐞤𐞥𐞦𐞧𐞨𐞩𐞪𐞫𐞬𐞭𐞮𐞯𐞰𐞱𐞲𐞳𐞴𐞵𐞶𐞷𐞸𐞹𐞺𐞻𐞼𐞽𐞾𐞿𐟀𐟁𐟂𐟃𐟄𐟅𐟆𐟇𐟈𐟉𐟊𐟋𐟌𐟍𐟎𐟏𐟐𐟑𐟒𐟓𐟔𐟕𐟖𐟗𐟘𐟙𐟚𐟛𐟜𐟝𐟞𐟟𐟠𐟡𐟢𐟣𐟤𐟥𐟦𐟧𐟨𐟩𐟪𐟫𐟬𐟭𐟮𐟯𐟰𐟱𐟲𐟳𐟴𐟵𐟶𐟷𐟸𐟹𐟺𐟻𐟼𐟽𐟾𐟿𐠀𐠁𐠂𐠃𐠄𐠅𐠆𐠇𐠈𐠉𐠊𐠋𐠌𐠍𐠎𐠏𐠐𐠑𐠒𐠓𐠔𐠕𐠖𐠗𐠘𐠙𐠚𐠛𐠜𐠝𐠞𐠟𐠠𐠡𐠢𐠣𐠤𐠥𐠦𐠧𐠨𐠩𐠪𐠫𐠬𐠭𐠮𐠯𐠰𐠱𐠲𐠳𐠴𐠵𐠶𐠷𐠸𐠹𐠺𐠻𐠼𐠽𐠾𐠿𐡀𐡁𐡂𐡃𐡄𐡅𐡆𐡇𐡈𐡉𐡊𐡋𐡌𐡍𐡎𐡏𐡐𐡑𐡒𐡓𐡔𐡕𐡖𐡗𐡘𐡙𐡚𐡛𐡜𐡝𐡞𐡟𐡠𐡡𐡢𐡣𐡤𐡥𐡦𐡧𐡨𐡩𐡪𐡫𐡬𐡭𐡮𐡯𐡰𐡱𐡲𐡳𐡴𐡵𐡶𐡷𐡸𐡹𐡺𐡻𐡼𐡽𐡾𐡿𐢀𐢁𐢂𐢃𐢄𐢅𐢆𐢇𐢈𐢉𐢊𐢋𐢌𐢍𐢎𐢏𐢐𐢑𐢒𐢓𐢔𐢕𐢖𐢗𐢘𐢙𐢚𐢛𐢜𐢝𐢞𐢟𐢠𐢡𐢢𐢣𐢤𐢥𐢦𐢧𐢨𐢩𐢪𐢫𐢬𐢭𐢮𐢯𐢰𐢱𐢲𐢳𐢴𐢵𐢶𐢷𐢸𐢹𐢺𐢻𐢼𐢽𐢾𐢿𐣀𐣁𐣂𐣃𐣄𐣅𐣆𐣇𐣈𐣉𐣊𐣋𐣌𐣍𐣎𐣏𐣐𐣑𐣒𐣓𐣔𐣕𐣖𐣗𐣘𐣙𐣚𐣛𐣜𐣝𐣞𐣟𐣠𐣡𐣢𐣣𐣤𐣥𐣦𐣧𐣨𐣩𐣪𐣫𐣬𐣭𐣮𐣯𐣰𐣱𐣲𐣳𐣴𐣵𐣶𐣷𐣸𐣹𐣺𐣻𐣼𐣽𐣾𐣿𐤀𐤁𐤂𐤃𐤄𐤅𐤆𐤇𐤈𐤉𐤊𐤋𐤌𐤍𐤎𐤏𐤐𐤑𐤒𐤓𐤔𐤕𐤖𐤗𐤘𐤙𐤚𐤛𐤜𐤝𐤞𐤟𐤠𐤡𐤢𐤣𐤤𐤥𐤦𐤧𐤨𐤩𐤪𐤫𐤬𐤭𐤮𐤯𐤰𐤱𐤲𐤳𐤴𐤵𐤶𐤷𐤸𐤹𐤺𐤻𐤼𐤽𐤾𐤿𐥀𐥁𐥂𐥃𐥄𐥅𐥆𐥇𐥈𐥉𐥊𐥋𐥌𐥍𐥎𐥏𐥐𐥑𐥒𐥓𐥔𐥕𐥖𐥗𐥘𐥙𐥚𐥛𐥜𐥝𐥞𐥟𐥠𐥡𐥢𐥣𐥤𐥥𐥦𐥧𐥨𐥩𐥪𐥫𐥬𐥭𐥮𐥯𐥰𐥱𐥲𐥳𐥴𐥵𐥶𐥷𐥸𐥹𐥺𐥻𐥼𐥽𐥾𐥿𐦀𐦁𐦂𐦃𐦄𐦅𐦆𐦇𐦈𐦉𐦊𐦋𐦌𐦍𐦎𐦏𐦐𐦑𐦒𐦓𐦔𐦕𐦖𐦗𐦘𐦙𐦚𐦛𐦜𐦝𐦞𐦟𐦠𐦡𐦢𐦣𐦤𐦥𐦦𐦧𐦨𐦩𐦪𐦫𐦬𐦭𐦮𐦯𐦰𐦱𐦲𐦳𐦴𐦵𐦶𐦷𐦸𐦹𐦺𐦻𐦼𐦽𐦾𐦿𐧀𐧁𐧂𐧃𐧄𐧅𐧆𐧇𐧈𐧉𐧊𐧋𐧌𐧍𐧎𐧏𐧐𐧑𐧒𐧓𐧔𐧕𐧖𐧗𐧘𐧙𐧚𐧛𐧜𐧝𐧞𐧟𐧠𐧡𐧢𐧣𐧤𐧥𐧦𐧧𐧨𐧩𐧪𐧫𐧬𐧭𐧮𐧯𐧰𐧱𐧲𐧳𐧴𐧵𐧶𐧷𐧸𐧹𐧺𐧻𐧼𐧽𐧾𐧿𐨀𐨁𐨂𐨃𐨄𐨅𐨆𐨇𐨈𐨉𐨊𐨋𐨌𐨍𐨎𐨏𐨐𐨑𐨒𐨓𐨔𐨕𐨖𐨗𐨘𐨙𐨚𐨛𐨜𐨝𐨞𐨟𐨠𐨡𐨢𐨣𐨤𐨥𐨦𐨧𐨨𐨩𐨪𐨫𐨬𐨭𐨮𐨯𐨰𐨱𐨲𐨳𐨴𐨵𐨶𐨷𐨹𐨺𐨸𐨻𐨼𐨽𐨾𐨿𐩀𐩁𐩂𐩃𐩄𐩅𐩆𐩇𐩈𐩉𐩊𐩋𐩌𐩍𐩎𐩏𐩐𐩑𐩒𐩓𐩔𐩕𐩖𐩗𐩘𐩙𐩚𐩛𐩜𐩝𐩞𐩟𐩠𐩡𐩢𐩣𐩤𐩥𐩦𐩧𐩨𐩩𐩪𐩫𐩬𐩭𐩮𐩯𐩰𐩱𐩲𐩳𐩴𐩵𐩶𐩷𐩸𐩹𐩺𐩻𐩼𐩽𐩾𐩿𐪀𐪁𐪂𐪃𐪄𐪅𐪆𐪇𐪈𐪉𐪊𐪋𐪌𐪍𐪎𐪏𐪐𐪑𐪒𐪓𐪔𐪕𐪖𐪗𐪘𐪙𐪚𐪛𐪜𐪝𐪞𐪟𐪠𐪡𐪢𐪣𐪤𐪥𐪦𐪧𐪨𐪩𐪪𐪫𐪬𐪭𐪮𐪯𐪰𐪱𐪲𐪳𐪴𐪵𐪶𐪷𐪸𐪹𐪺𐪻𐪼𐪽𐪾𐪿𐫀𐫁𐫂𐫃𐫄𐫅𐫆𐫇𐫈𐫉𐫊𐫋𐫌𐫍𐫎𐫏𐫐𐫑𐫒𐫓𐫔𐫕𐫖𐫗𐫘𐫙𐫚𐫛𐫜𐫝𐫞𐫟𐫠𐫡𐫢𐫣𐫤𐫦𐫥𐫧𐫨𐫩𐫪𐫫𐫬𐫭𐫮𐫯𐫰𐫱𐫲𐫳𐫴𐫵𐫶𐫷𐫸𐫹𐫺𐫻𐫼𐫽𐫾𐫿𐬀𐬁𐬂𐬃𐬄𐬅𐬆𐬇𐬈𐬉𐬊𐬋𐬌𐬍𐬎𐬏𐬐𐬑𐬒𐬓𐬔𐬕𐬖𐬗𐬘𐬙𐬚𐬛𐬜𐬝𐬞𐬟𐬠𐬡𐬢𐬣𐬤𐬥𐬦𐬧𐬨𐬩𐬪𐬫𐬬𐬭𐬮𐬯𐬰𐬱𐬲𐬳𐬴𐬵𐬶𐬷𐬸𐬹𐬺𐬻𐬼𐬽𐬾𐬿𐭀𐭁𐭂𐭃𐭄𐭅𐭆𐭇𐭈𐭉𐭊𐭋𐭌𐭍𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒𐭓𐭔𐭕𐭖𐭗𐭘𐭙𐭚𐭛𐭜𐭝𐭞𐭟𐭠𐭡𐭢𐭣𐭤𐭥𐭦𐭧𐭨𐭩𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮𐭯𐭰𐭱𐭲𐭳𐭴𐭵𐭶𐭷𐭸𐭹𐭺𐭻𐭼𐭽𐭾𐭿𐮀𐮁𐮂𐮃𐮄𐮅𐮆𐮇𐮈𐮉𐮊𐮋𐮌𐮍𐮎𐮏𐮐𐮑𐮒𐮓𐮔𐮕𐮖𐮗𐮘𐮙𐮚𐮛𐮜𐮝𐮞𐮟𐮠𐮡𐮢𐮣𐮤𐮥𐮦𐮧𐮨𐮩𐮪𐮫𐮬𐮭𐮮𐮯𐮰𐮱𐮲𐮳𐮴𐮵𐮶𐮷𐮸𐮹𐮺𐮻𐮼𐮽𐮾𐮿𐯀𐯁𐯂𐯃𐯄𐯅𐯆𐯇𐯈𐯉𐯊𐯋𐯌𐯍𐯎𐯏𐯐𐯑𐯒𐯓𐯔𐯕𐯖𐯗𐯘𐯙𐯚𐯛𐯜𐯝𐯞𐯟𐯠𐯡𐯢𐯣𐯤𐯥𐯦𐯧𐯨𐯩𐯪𐯫𐯬𐯭𐯮𐯯𐯰𐯱𐯲𐯳𐯴𐯵𐯶𐯷𐯸𐯹𐯺𐯻𐯼𐯽𐯾𐯿𐰀𐰁𐰂𐰃𐰄𐰅𐰆𐰇𐰈𐰉𐰊𐰋𐰌𐰍𐰎𐰏𐰐𐰑𐰒𐰓𐰔𐰕𐰖𐰗𐰘𐰙𐰚𐰛𐰜𐰝𐰞𐰟𐰠𐰡𐰢𐰣𐰤𐰥𐰦𐰧𐰨𐰩𐰪𐰫𐰬𐰭𐰮𐰯𐰰𐰱𐰲𐰳𐰴𐰵𐰶𐰷𐰸𐰹𐰺𐰻𐰼𐰽𐰾𐰿𐱀𐱁𐱂𐱃𐱄𐱅𐱆𐱇𐱈𐱉𐱊𐱋𐱌𐱍𐱎𐱏𐱐𐱑𐱒𐱓𐱔𐱕𐱖𐱗𐱘𐱙𐱚𐱛𐱜𐱝𐱞𐱟𐱠𐱡𐱢𐱣𐱤𐱥𐱦𐱧𐱨𐱩𐱪𐱫𐱬𐱭𐱮𐱯𐱰𐱱𐱲𐱳𐱴𐱵𐱶𐱷𐱸𐱹𐱺𐱻𐱼𐱽𐱾𐱿𐲀𐲁𐲂𐲃𐲄𐲅𐲆𐲇𐲈𐲉𐲊𐲋𐲌𐲍𐲎𐲏𐲐𐲑𐲒𐲓𐲔𐲕𐲖𐲗𐲘𐲙𐲚𐲛𐲜𐲝𐲞𐲟𐲠𐲡𐲢𐲣𐲤𐲥𐲦𐲧𐲨𐲩𐲪𐲫𐲬𐲭𐲮𐲯𐲰𐲱𐲲𐲳𐲴𐲵𐲶𐲷𐲸𐲹𐲺𐲻𐲼𐲽𐲾𐲿𐳀𐳁𐳂𐳃𐳄𐳅𐳆𐳇𐳈𐳉𐳊𐳋𐳌𐳍𐳎𐳏𐳐𐳑𐳒𐳓𐳔𐳕𐳖𐳗𐳘𐳙𐳚𐳛𐳜𐳝𐳞𐳟𐳠𐳡𐳢𐳣𐳤𐳥𐳦𐳧𐳨𐳩𐳪𐳫𐳬𐳭𐳮𐳯𐳰𐳱𐳲𐳳𐳴𐳵𐳶𐳷𐳸𐳹𐳺𐳻𐳼𐳽𐳾𐳿𐴀𐴁𐴂𐴃𐴄𐴅𐴆𐴇𐴈𐴉𐴊𐴋𐴌𐴍𐴎𐴏𐴐𐴑𐴒𐴓𐴔𐴕𐴖𐴗𐴘𐴙𐴚𐴛𐴜𐴝𐴞𐴟𐴠𐴡𐴢𐴣𐴤𐴥𐴦𐴧𐴨𐴩𐴪𐴫𐴬𐴭𐴮𐴯𐴰𐴱𐴲𐴳𐴴𐴵𐴶𐴷𐴸𐴹𐴺𐴻𐴼𐴽𐴾𐴿𐵀𐵁𐵂𐵃𐵄𐵅𐵆𐵇𐵈𐵉𐵊𐵋𐵌𐵍𐵎𐵏𐵐𐵑𐵒𐵓𐵔𐵕𐵖𐵗𐵘𐵙𐵚𐵛𐵜𐵝𐵞𐵟𐵠𐵡𐵢𐵣𐵤𐵥𐵦𐵧𐵨𐵩𐵪𐵫𐵬𐵭𐵮𐵯𐵰𐵱𐵲𐵳𐵴𐵵𐵶𐵷𐵸𐵹𐵺𐵻𐵼𐵽𐵾𐵿𐶀𐶁𐶂𐶃𐶄𐶅𐶆𐶇𐶈𐶉𐶊𐶋𐶌𐶍𐶎𐶏𐶐𐶑𐶒𐶓𐶔𐶕𐶖𐶗𐶘𐶙𐶚𐶛𐶜𐶝𐶞𐶟𐶠𐶡𐶢𐶣𐶤𐶥𐶦𐶧𐶨𐶩𐶪𐶫𐶬𐶭𐶮𐶯𐶰𐶱𐶲𐶳𐶴𐶵𐶶𐶷𐶸𐶹𐶺𐶻𐶼𐶽𐶾𐶿𐷀𐷁𐷂𐷃𐷄𐷅𐷆𐷇𐷈𐷉𐷊𐷋𐷌𐷍𐷎𐷏𐷐𐷑𐷒𐷓𐷔𐷕𐷖𐷗𐷘𐷙𐷚𐷛𐷜𐷝𐷞𐷟𐷠𐷡𐷢𐷣𐷤𐷥𐷦𐷧𐷨𐷩𐷪𐷫𐷬𐷭𐷮𐷯𐷰𐷱𐷲𐷳𐷴𐷵𐷶𐷷𐷸𐷹𐷺𐷻𐷼𐷽𐷾𐷿𐸀𐸁𐸂𐸃𐸄𐸅𐸆𐸇𐸈𐸉𐸊𐸋𐸌𐸍𐸎𐸏𐸐𐸑𐸒𐸓𐸔𐸕𐸖𐸗𐸘𐸙𐸚𐸛𐸜𐸝𐸞𐸟𐸠𐸡𐸢𐸣𐸤𐸥𐸦𐸧𐸨𐸩𐸪𐸫𐸬𐸭𐸮𐸯𐸰𐸱𐸲𐸳𐸴𐸵𐸶𐸷𐸸𐸹𐸺𐸻𐸼𐸽𐸾𐸿𐹀𐹁𐹂𐹃𐹄𐹅𐹆𐹇𐹈𐹉𐹊𐹋𐹌𐹍𐹎𐹏𐹐𐹑𐹒𐹓𐹔𐹕𐹖𐹗𐹘𐹙𐹚𐹛𐹜𐹝𐹞𐹟𐹠𐹡𐹢𐹣𐹤𐹥𐹦𐹧𐹨𐹩𐹪𐹫𐹬𐹭𐹮𐹯𐹰𐹱𐹲𐹳𐹴𐹵𐹶𐹷𐹸𐹹𐹺𐹻𐹼𐹽𐹾𐹿𐺀𐺁𐺂𐺃𐺄𐺅𐺆𐺇𐺈𐺉𐺊𐺋𐺌𐺍𐺎𐺏𐺐𐺑𐺒𐺓𐺔𐺕𐺖𐺗𐺘𐺙𐺚𐺛𐺜𐺝𐺞𐺟𐺠𐺡𐺢𐺣𐺤𐺥𐺦𐺧𐺨𐺩𐺪𐺫𐺬𐺭𐺮𐺯𐺰𐺱𐺲𐺳𐺴𐺵𐺶𐺷𐺸𐺹𐺺𐺻𐺼𐺽𐺾𐺿𐻀𐻁𐻂𐻃𐻄𐻅𐻆𐻇𐻈𐻉𐻊𐻋𐻌𐻍𐻎𐻏𐻐𐻑𐻒𐻓𐻔𐻕𐻖𐻗𐻘𐻙𐻚𐻛𐻜𐻝𐻞𐻟𐻠𐻡𐻢𐻣𐻤𐻥𐻦𐻧𐻨𐻩𐻪𐻫𐻬

170 = M532 10, S12 3 12, — 180 = M537 5, S12 13 5, —
 190 = M541 22, S12 23 5, — 200 = M546 16, S12 33 9 —
 210 = M551 2, S12 44 2, — 220 = M555 11, S12 54 8, —
 230 = M560 1, S12 60 7, — 240 = M564 8, S12 76 8, —
 250 = M568 17, S12 88 8, — 260 = M573 2, S12 99 7, —
 270 = M577 13, S13 7 8, — 280 = M582 2, S13 17 7, —
 290 = M586 16, S13 27 3

Das siebente Buch des Dk beginnt S r. , Z 4 unter
 den Überschriften דוכר העתם דמכרד נ und דוכר העתם דמכרד נ
 mit והיה עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה 10
והיה עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה
 und endet S rvr, Z 15 mit והיה עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה
והיה עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה ויהי עתה

Vom siebenten Buch des Dk, das die 'miracles of Zoro-
 astricism' zum Gegenstand hat, besitzen wir eine vollständige 15
 Übersetzung von West SBE 47 3 ff samt einer Inhaltsüber-
 sicht über die elf Kapitel, in die er das Buch zerlegt hat,
 a a o X ff, s dazu auch GIrPh 2 95 ff Die ersten Kapitel
 sind in DKS 13 übersetzt Ein paar kleinere Stücke daraus hat
 SALEMANN ManStud 1 130 ff übersetzt und besprochen 20

Der Text des siebenten Buchs ist in der Handschrift
 1) unvollständig, 2) mehrfach verstellt Auf S rrv, Z 9 springt
 der Text von dem Wort דוכר DkM S 625, Z 3 auf das erste
 Wort דוכר DkM S 644, es fehlt also Kap 3 56 ff und das ganze
 Kap 4 Vgl Wests Bemerkungen SBE 47 49 und 73, No 1 25
 Die Verstellungen sind die folgenden S rra, Z 11 דוכר =
 DkM S 607, Z 19, Fortsetzung דוכר S rri, Z 9, —
 S rri, Z 9 דוכר = DkM S 612, Z 15, Fortsetzung דוכר S rri,
 Z 10, — S rrr, Z 16 דוכר = DkM S 610, Z 4, Fortsetzung
דוכר S rra, Z 11, — S rrv, Z 9 דוכר = DkM S 617, Z 12 30
 Fortsetzung דוכר S rrv, Z 6 Bewirkt sind sie jedenfalls durch
 Störungen in der Blätterordnung der Vorlage

und 3., im DLM S 764, Z 7 steht 3. 6. 100, 100, s WEST
SBE 37 134, Z 4

Seitenanfang (im 8. Buch) gegenüber DkM, s. S. 199,
Z. 18 ff.

$r_{60} = M 678 \ 20, \quad - \quad r_{70} = M 702 \ 7, \quad - \quad r_{80} = M 707 \ 3, \quad - \quad r_{90} = M 712 \ 1, \quad - \quad r_{90} = M 717 \ 2, \quad - \quad r_{00} = M 721 \ 21, \quad -$
 $r_{10} = M 727 \ 3, \quad - \quad r_{10} = M 731 \ 21, \quad - \quad r_{10} = M 737 \ 4, \quad -$
 $r_{20} = M 757 \ 12, \quad - \quad r_{20} = M 762 \ 7, \quad - \quad r_{20} = M 767 \ 5, \quad -$
 $r_{30} = M 771 \ 22, \quad - \quad r_{40} = M 776 \ 18$

Von den vier großen Abschnitten über die Bücher 15 10
bis 18 des Awesta, bei West Kap 16 bis 43, ist nur der
zweite, 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀, West Kap 21 bis 27, vollständig erhalten,
S 𐬑𐬀𐬭, Z 1 bis 𐬑𐬀𐬭, Z 2 Vom dritten, 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀, West Kap 28
bis 37, haben wir nur etwa das erste Drittel, bis Kap 31 30,
S 𐬑𐬀𐬭, Z 13 Vom ersten Abschnitt, 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀, und vom vierten, 15
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀, fehlt der Anfang, jener setzt S 𐬑𐬀𐬭, Z 3 mit Kap 19 37
ein, dieser S 𐬑𐬀𐬭, Z 13 mit den letzten Worten von Kap 38 19
und geht bis S 𐬑𐬀𐬭, Z 12

Das neunte Buch des Dk entbehrt des Anfangs Es setzt ein S rεε, Z 3 (-DKM S 796, Z 7, Wsr II 12, 20 S 188) mit אֲנִי הָאֵל וְעַתָּה יִשְׁמַחַן בְּפָנֶיךָ וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל וְיִשְׂרָאֵל und endet S εrr, Z 3, wie oben S 198, Z 6ff angegeben ist

Eine vollständige Übersetzung des neunten Buchs des Dā
bietet WEST SBE 37 172 ff Den Hauptinhalt bildet die In
haltsangabe für die drei ersten Bücher des sasanidischen Avesta 26

Der Text ist nicht nur zu Anfang unvollständig. Auf S 121, Z 14 springt er von den Worten $\text{𐬨𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀} = \text{DkM}$ S 798, Z 20 auf $\text{𐬨𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀} = \text{DkM}$ S 875, Z 15, es fehlt also das ganze Stück West 12 15 (S 192, Z 14) bis 47 17 (S 307, Z 9), somit alles, was über das zweite Buch des Awesta mit 30 geteilt wird, bei West Kap 24 bis 46.

Seitenanfrage (im 9 Buch) gegenüber DkM , s S 199,
Z 18ff

schrift im Jahr 1009 nach dem Jahr 20 Y (سرسر ۲۰ ی) zu Ende geführt habe, d. i. im Jahr 1660 n. Chr.

Ein vierter Kolophon, S ۴۳, Z 10 bis S ۴۴, Z 10 geht auf VAHRĀM, Sohn des MĀHVINDĀT, Sohns des ROSTAXM, usw. (روستام پسرانده دات پسرانده) zurück, der uns versichert 'ich habe diese Handschrift des *Denkart* gesehen und für gut befunden (من این کتاب را دیدم و خوب دانستم)'. Dieser Kolophon ist im Jahr 1038 Y geschrieben (سرسر ۱۰۳۸ ی), d. i. 1670 n. Chr.

In einem fünften Kolophon, S ۴۴, Z 12 bis ۴۴, Z 4 10 wird die selbe Erklärung von ROSTAXM, dem Sohn des VIŠTĀSP, Sohns des ARTĀŠER (روستام پسرانده اسپ پسرانده) abgegeben, das Datum seines Eintrags fehlt.

Endlich der sechste und letzte Kolophon, S ۴۴, Z 5 bis 11, ruht von dem Schreiber unserer Handschrift her. Er ist 16 in neupersischer Sprache abgefaßt und besagt im wesentlichen, daß diese Abschrift eines im Besitz von PEŠOTANĪ BAHRĀMĪ SANJĀNA befindlichen Buchs im Jahr 1231 Y (1863 n. Chr.) vollendet worden sei (کتاب دسکرد چند دوم* ناری ناری) حد او د پرو همادون چیا د یزد نیست و هشتم و دی ماه دهم سپهشاهی و بیست و یکم سال هزار و دویست و سی و یک از شاه اردگرد شهرنار اد کتاب را از کتاب دسور پسونجی بهرامجی ملقب دسجانه نقل کرده است.

Die sämtlichen Kolophone, usw., mit Ausnahme des letzten in neupersischer Sprache, sind auch in DM S 946, Z 8 ff. 20 enthalten. Man vergleiche dazu WEST SBC 37 XXXIII ff. wo die Pahlavi-Kolophone besprochen und zum Teil übersetzt sind.

Die Zahl der neupersischen Glossen in M 58 a ist gering und zum Verständnis des Texts tragen sie nur wenig bei. Bei

¹ Weiter unten ist der Name zweimal (دو بار) geschrieben.

² So vgl. S 204, Z 31.

³ S. oben S 197, Z 27 die Überschrift.

Eine Übersetzung des ganzen dritten Buchs findet sich in der Dk Ausgabe von SANJANA, vgl hierüber S, 199, Z 8 ff. Ein umfangreicher Abschnitt über Medizin (ወ ሕይወት ቀዳሳዊ ሕክምና ለግሥት ልጅና ለወንጌል), S 10, Z 8 bis S 170, Z 15 = DkS 181 ff, DkM S 157, Z 6 bis S 170, Z 10, ist von CASARELLI Muséeon 5 296 ff, 531 ff übersetzt und besprochen worden. Einen anderen, ebenfalls umfangreichen Abschnitt über die Verwandtenheirat (ወ ልጅና ልጅ ለወንጌል ሕክምና ለግሥት ልጅና ለወንጌል), S 171, Z 12 bis S. 211, Z 3 = DkS S 171 ff, DkM S 72, Z 17 bis S 80, Z 6 hat WEST SBE 18 10 399 ff übersetzt, und im Anschluß daran, a a O 410 f, zwei kleinere Stücke über den nämlichen Gegenstand, S 211, Z 15 ff = DkS S 211, Z 9 f, DkM S 209, Z 17 f und S 211, Z 5 ff = DkS S 211, Z 4 f, DkM S 211, Z 7 f.¹ Von WEST haben wir weiter Übersetzungen der Stücke S 11, Z 1 bis S 11, Z 5 10 = DkS S 11 f, DkM S 9 f, S. 111, Z 7 bis S 111, Z 2 = DkS S 111, DkM S 174, Z 15 ff, S 111, Z 13 bis S 111, Z 3 = DkS S 111 f, DkM S 178, Z 12 ff, endlich S 210, Z 6 bis 8 = DkM S 212, Z 19 ff, DkS S 211, Z 7 ff, diese alle SBE 37 406—410.²

20

Seitenanfänge (des 3 Buchs) gegenüber DkM und DkS, s S 199, Z 18 ff

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| 10 = M 4 10, S 10 2, — | 1 = M 9 2, S 1 2, — |
| 10 = M 14 13, S 10 9, — | 10 = M 20 8, S 11 9, — |
| 10 = M 25 3, S 11 4, — | 10 = M 30 2, S 11 6, — |
| 10 = M 35 6, S 11 4, — | 10 = M 40 8, S 11 13, — |
| 10 = M 45 6, S 11 7, — | 10 = M 50 6, S 11 21, — |
| 10 = M 55 2, S 11 4, — | 10 = M 59 16, S 11 5, — |
| 10 = M 64 5, S 11 2, — | 10 = M 68 20, S 11 12, — |

¹ Das dritte dort S 411 übersetzte Stück ist in der Handschrift nicht mehr enthalten.

² Das ebd XXX ff übersetzte Stück — s auch DAMASTI: ZA XXX f — fehlt in unserer Handschrift. Es ist eine später zu gefügte Unterschrift zum 3 Buch.

- ۷۵ = M 75 3, S ۸۴ 20, — ۸ = M 79 3, S ۸۹ 11, —
 ۸۵ = M 84 6, S ۹۵ 5, — ۹ = M 89 13, S ۱۰۱ 13, —
 ۹۵ = M 9۵ 5, S ۱۰۸ 9, — ۱۰ = M 99 17, S ۱۱۴ 4, —
 ۱۰۵ = M 104 15, S ۱۱۲ 3, — ۱۱ = M 109 18, S ۱۲۱ 7, —
 5 ۱۱۵ = M 114 16, S ۱۲۲ 5, — ۱۲ = M 119 16, S ۱۲۸ 6, —
 ۱۲۵ = M 124 14 S ۱۴۳ 4, — ۱۲۵^b = M 129 10, S ۱۴۸ 8, —
 ۱۲۵^b = M 134 6 S ۱۴۳ 20 — ۱۳ = M 138 12, S ۱۵۸ 20, —
 ۱۳۵ = M 142 18, S ۱۶۵ 2, — ۱۴ = M 147 14, S ۱۷۰ 3, —
 ۱۴۵ = M 152 8, S ۱۷۵ 7, — ۱۵ = M 156 17, S ۱۸ 8, —
 10 ۱۵۵ = M 161 5, S ۱۸۴ 19, — ۱۶ = M 16۵ 12, S ۱۸۸ 22, —
 ۱۶۵ = M 169 17, S ۱۹۲ 21 — ۱۷ = M 173 14, S ۱۹۶ 13, —
 ۱۷۵ = M 177 4, S ۱۹۹ 21, — ۱۸ = M 180 19, S ۲۰۴ 3, —
 ۱۸۵ = M 184 10 S ۲۰۸ 19, — ۱۹ = M 187 18, S ۲۱۱ 5, —
 ۹۵ = M 191 5 S ۲۱۵ 17 — ۲۰ = M 194 17, S ۲۱۹ 18, —
 15 ۲۰۵ = M 198 7, S ۲۲۲ 12, — ۲۱ = M 202 1, S ۲۲۷ 13, —
 ۲۱۵ = M 20۵ 10, S ۲۲ 24, — ۲۲ = M 209 4, S ۲۲۴ 17, —
 ۲۲۵ = M 212 14, S ۲۳۸ 3, — ۲۳ = M 215 20, S ۲۴۱ 6, —
 ۲۳۵ = M 219 7, S ۲۴۵ 2, — ۲۴ = M 222 17, S ۲۴۸ 12, —
 ۲۴۵ = M 226 6, S ۲۴۲ 2

- 20 Die neupersischen Glossen erscheinen zu Anfang von
 M 58 b recht zahlreich, so wird S ۲, Z 3 دکد د glossiert, auf S ۲,
 Z 14 دکد د mit دکد د glossiert, auf S ۲,
 Z 14 دکد د mit دکد د glossiert, auf S ۲,
 Z 2 دکد د (so!) mit دکد د glossiert, auf S ۲, Z 10 دکد د mit دکد د
 ۲۵ دکد د, usw. Aber die wirklich erklärungsbedürftigen Wörter
 entbehren der Glossen

- An drei Stellen befinden sich Zeichnungen, und zwar auf
 S ۱۲۴ unter den Überschriften دکد د und دکد د und دکد د
 jene Zeichnung, die auch DkS S ۱۶۴ und — aber
 30 ohne den Vogel — DkS S 143 geben, zu Anfang des Kapi-
 tels, an dessen Schluß sie gestellt ist, wird gesagt, daß دکد د
دکد د, der Sohn des دکد د die unten stehende Zeichnung (دکد د)

יְהוָה י) dem König Yazdeker, dem Sohn des Šahpūr zur Erläuterung seiner Lehre vorgelegt habe, der Vogel darin ist in der Handschrift bunt bemalt und sehr wunderlich aufgezupft. Die beiden andern Zeichnungen sind in den Ausgaben beiseite gelassen. Auf S 11 sehen wir zu Ende des Kapitels 5
 חֲמִשָּׁה כּוּס 44 (DKM S 28, DKS S 11) ein leeres Quadrat von etwa 35 cm Seitenlänge, auf S 11 steht im Kapitel חֲמִשָּׁה 44 (DKM S 27, DKS S 11) ein Quadrat von gleicher Größe mit den Diagonalen und einem die Mittelpunkte der Seiten verbindenden Quadrat 10

Auf S 11, Z 4 ist zwischen וְיָשָׁב und 41 eine Lücke von etwa 3 cm gelassen. Nach DKM S 10, Z 6 und DKS S 11, Z 4 scheint aber nur ein Satzzeichen zu fehlen.

M 58 ist eine Abschrift der Dk Handschrift B der *Mulla Fuz Library*, das ergibt sich aus ihrem Inhalt, aus ihren 15 Lücken — den größeren in Folge von Blätterverlust, den kleineren zu Anfang des 3. Buchs, weil die ersten Blätter durchfressen sind, — und aus ihren Kolophonen, man vergleiche zur Geschichte jener Handschrift WEST GIPh 2 91 und MADAN DKM, Preface VI f. Die Abschrift ist mit großer Sorgfalt 20 gefertigt was natürlich einzelne Irrtümer nicht ausschließt.

Wir besitzen jetzt einen Abdruck von B im Dk von MADAN, der Preface IX versichert, er habe nicht ein 'Editor' des Dk sein wollen, sondern 'My instructions were most scrupulously to publish a copy, and an exact copy of the MS B 25 I have therefore not amended even patent mistakes in the manuscript wherever they occurred'. Würde MADAN das gesteckte Ziel erreicht haben, so hätte unsere Handschrift — ebenso wie M 53, s S 103, Z 24 ff — ihren Wert völlig verloren. Aber ein durchaus genauer Abdruck einer Pahlavi-Hand 30 schrift ist eben bei der Art der Schrift ganz unmöglich: ein gut Stück bleibt dabei immer subjektiv, und vor dem Versehen

bei der Korrektur war auch selbstverständlich MADAN nicht gefest

Für SANJANAS Dk Ausgabe stand die Handschrift B erst vom 10 Band an zur Verfügung, sie wird hier mit DM bezeichnet. Zum Text des 9 Bands sind die abweichenden Lesungen von B — hier im 9 Band MB genannt — in einem Nachtrag verzeichnet. Für die in den Bänden 9 bis 13 des DkS enthaltenen Stücke läßt sich also die Richtigkeit des Abdrucks bei MADAN nachprüfen. Diese Prüfung erweist aber, daß die Prüfung keineswegs überflüssig ist.

Ich verzeichne die abweichenden Lesungen von M 58 a S 109 Z 11 bis S 148 Z 5 gegenüber DkM S 505, Z 4 bis S 568, Z 3 mit Verweis auf DkS 12, S 54 bis 86 (unter C). Dabei habe ich geringfügige und gleichgültige Verschiedenheiten bei Seite gelassen, als solche nenne ich z. B. das Mehr oder Weniger eines am Wortende, das Vorhandensein oder Fehlen eines „der Abhängigkeit“ die Zusammenschreibung eines „und“ mit dem folgenden Wort oder die Trennung davon, die Trennung oder Verbindung in Kompositionsgliedern.

| 20 | Lesung in 58 a | in DkM | in B nach DkS |
|-----|----------------|-------------------|------------------|
| 109 | 16 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 505 11 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 54 No 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 |
| 11 | 3 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 20 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 55 3 wie DkM |
| 111 | 7 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 556 18 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 58 2 wie DkM |
| | 8 } 𐬨𐬀 | 19 } 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 4 } wie DkM |
| 25 | 14 } 𐬨𐬀 | 557 5 } 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 59 1 } wie DkM |
| 112 | 2 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 10 𐬨𐬀𐬭𐬀 | No 9 wie 58 |
| 113 | 12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 558 20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 63 1 wie 58 |
| 114 | 4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 559 8 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 64 1 wie 58 |
| | 7, 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 12, 14 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 5, 8 wie DkM |
| 30 | 110 9 𐬨𐬀 | 560 11 𐬨𐬀 | 66 9 wie DkM |
| | 12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 | 15 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 | 67 No 2 wie 58 |
| 116 | 6 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 561 5 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀 | 68 8 wie DkM |
| 117 | 4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 | 20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 | 70 No 2 wie 58 |

| Lesung in 587 | in DkM | in B nach DkS |
|-----------------------|------------------|-----------------|
| 177 12 ۱۲۰۱ ۱۲۰۱ | 562 9f ۱۲۰۱ ۱۲۰۱ | 71 No 5 wie DkM |
| 178 10 ۱۲۰۱ ۱۲۰۱ | 563 4 ۱۲۰۱ ۱۲۰۱ | 73 6 wie DkM |
| 11 ۱۲۰۱ | 5 ۱۲۰۱ | 8 wie DkM |
| 179 6 ۱۲۰۱ ۱۲۰۱ | 19 ۱۲۰۱ | 75 No 7 wie DkM |
| 14 ۱۲۰۱ | 564 5 ۱۲۰۱ | 76 No 4 wie 58 |
| 17 11 ۱۲۰۱ (inter al) | 21 ۱۲۰۱ | 78 2 wie 58 |
| 171 6 ۱۲ | 565 13 ۱۲ | 79 10 wie 58 |
| 7 ۱۲ (inter al) | 14, 15 ۱۲ | 80 2 wie DkM |
| 172 5 ۱۲ | 566 9 ۱۲ | 82 3 wie DkM |
| 9 ۱۲ | 14 ۱۲ | 10 wie DkM |
| 10 ۱۲ | 16 ۱۲ | 83 1f wie DkM |
| 12 ۱۲ | 18 ۱۲ | 5 wie DkM |
| 173 10f ۱۲ | 567 12 ۱۲ | 85 5 wie 58 |

Der Herausgeber des DkM hat sich allerdings, wie diese 15 Zusammenstellung ergibt weniger oft vertan als der Schreiber von M 587 aber immer noch oft genug, so daß wir der Kontrolle durch eine Handschrift für schwierigere Stellen nicht entraten können, insbesondere nicht für das 3. Buch des DkM dessen Abdruck in DkS — ohne Variantenangabe! — sich bei 20 philologischen Ansprüchen als durchaus ungenugend erweist

597a (Haug 14a)

80 Blätter, von rechts nach links gehend weißes modernes Papier Pappband Die Blätter haben Seiten(!) Numerierung von 1 bis 160 und von ۱۱۱ bis ۱۱۱ (mit 25 sehentlicher Auslassung der Ziffern ۱۱ und ۱۱۱) — die Blätter stammen also aus einer umfangreichen Handschrift —, sowie Kustoden Blattgröße 20 × 16 cm Schriftspiegel 15 × 11 cm mit 10 Zeilen auf der Seite

Gute Pahlavi, 1b und zu auch neupersische Schrift 30 Satzzeichen sind nur sehr sparsam verwendet Durchweg schwarze Tinte

In Verhältniß der Verschiedenheiten des Texts der ersten Frage in M 59a und in DdA soll das erweisen. Kleinigkeiten wie sie oben S 210 / 14ff angeführt sind habe ich daher auch hier unberücksichtigt gelassen.

| Lesung in 59a | in DdA | Bemerkungen |
|--------------------------|----------------------------|---|
| 1) 1 אשר יצאנו | 9 4 אשר יצאנו | } Vgl zu 27 2 |
| 11 אשר יצאנו | 1 אשר יצאנו | |
| 8 אשר יצאנו | 7 אשר יצאנו | 59 wie J ₁ I• H DI |
| 20 8 אשר יצאנו | 15 אשר יצאנו | Bk hat אשר יצאנו |
| 10 אשר יצאנו | 16 אשר יצאנו | 59 wie J ₁ I• H DI 1) |
| 21 2 אשר יצאנו | 17 אשר יצאנו | 59 wie J ₁ J• H |
| 3 אשר יצאנו | 10 1 אשר יצאנו | 59 wie I• H DF |
| 3 אשר יצאנו | 1 אשר יצאנו | 59 wie J ₁ J• H |
| 5 אשר יצאנו | 2 אשר יצאנו | } 59 wie alle außer FD 1 |
| 22 4 אשר יצאנו | 8 אשר יצאנו | |
| 21 21 אשר יצאנו | 14 אשר יצאנו | 59 wie J ₁ J ₂ H |
| 7 אשר יצאנו | 11 1 אשר יצאנו | 59 wie J ₁ J ₂ H Bk |
| 10 אשר יצאנו | 3 אשר יצאנו | } 59 wie alle außer ID 1) |
| 21 1 אשר יצאנו | 4 אשר יצאנו | |
| 6 אשר יצאנו | 9 אשר יצאנו | 59 wie J ₁ J ₂ H DI |
| 9 אשר יצאנו | 11 אשר יצאנו | } 59 wie J ₁ J ₂ H DI |
| 21 2 אשר יצאנו | 14 אשר יצאנו | |
| 3 u 1 אשר יצאנו | 14 u 15 אשר יצאנו | } 59 wie J ₁ J ₂ H Bk |
| 6 אשר יצאנו | 12 5 אשר יצאנו | |
| 10 אשר יצאנו | 8 אשר יצאנו | } Vgl zu 1) 4 4f |
| 27 2 אשר יצאנו | 9 אשר יצאנו | |

Sehen wir von der I₁ ab, so ist die von ANKLASIA aus dieser oder einer Handschrift aufgeführt sind so stimmt 59a mit 15a überein mit J₁ und H überein. Da wird es durch weitere Vergleiche bestätigt. Aber anders als hier steht es in 15a S 1 / 10 אשר יצאנו — DIA 1 6 אשר יצאנו H aber J₁ nur אשר יצאנו S 4 / 1 אשר יצאנו — DIA 1 1 אשר יצאנו J₂ aber in H אשר יצאנו

ein kleines Drittel in DdA abgedruckt, Kap 35 bis 40, das S 54, Z 2 abschließt. Für den größeren Teil der Handschrift fehlt nun also die Kontrolle.

Die Handschrift stimmt am häufigsten mit der von ANKLESARIA DF genannten zusammen. Aber eine Abschrift aus 5 DF kann M 59b doch nicht sein. Ich verzeichne gleichwie S 213, Z 5 ff die Abweichungen der Handschrift von ANKLESARIA's Text für Kap 38 Anfang¹, und zwar von S 38, Z 14 bis S 40, Z 15 = DdA Kap 38, § 1 bis 8.

| Lesung in 59b | in DdA | Bemerkungen | 10 |
|----------------|-----------------|------------------------|----|
| 38 15 טו ט כ | 113 12 טו ט כ | | |
| 15 u 16 אבבב | 13 אבבב | 59 wie DF u a | |
| 16 אבבב | 13 אבבב | 59 wie J1, J2, H | |
| 17 אבבב אבב | 14 אבבב אבב | | |
| 39 2 אבב אבב א | 114 2 אבב אבב א | 59 wie DF | 10 |
| 3 אבב | 3 אבב | | |
| 5 אבבב | 5 אבבב | | |
| 6 אבב אבב אבב | 5 f אבב אבב אבב | 59 wie DF u a | |
| 6 אבבבבב | 6 אבבבבב | | |
| 6 אבבבבב אבבב | 6 אבבבבב אבבב | 59 wie DF u a | 20 |
| 7 אבבבב כ | 6 אבבבבב אבב כ | | |
| 7 אבבבבב | 7 אבבבבבב | | |
| 8 אבב | 8 אבב | | |
| 10 אבבבבבב | 9 אבבבבבבב | | |
| 11 אבב א | 10 אבב א | 59 wie DF u a | 20 |
| 12 f אבבבבבב | 12 אבבבבבב | | |
| 14 אבבבב | 13 אבבבב | 59 wie DF | |
| 14 אבב | 14 אבב | 59 wie DF | |
| 15 אבב א | 14 אבבבב | 59 wie alle außer K 30 | |
| 15 אבבבב אבב | 15 אבבבבבב | 59 wie DF | 30 |
| 16 אבב כ | 15 אבבב כ | | |
| 40 2 אבבבבב | 115 2 אבבבבבב | | |

¹ Bei West Kap 39 da er die Einleitung als Kap 1 zählt

| Lesung in 59b | | in DdA | Bemerkungen |
|---------------|--------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 10 | 3 אָפּ | 115 3 אָפּ | 59 wie alle außer DF und TD |
| | 3 ל' ע'ו | 4 אָפּע'ו | |
| 5 | 4 אָפּע'ו אָפּע'ו | 4 אָפּע'ו אָפּע'ו אָפּע'ו | 59 wie DF |
| | 4 f אָפּע'ו | 5 אָפּע'ו אָפּע'ו | 59 wie DF |
| | 6 אָפּע'ו | 6 אָפּע'ו | |
| | 8 אָפּע'ו | 8 אָפּע'ו | |
| | 8 אָפּע'ו | 9 אָפּע'ו | 59 wie alle außer TD |
| 10 | 9 אָפּע'ו | 10 אָפּע'ו | 59 wie alle außer TD |
| | 10 אָפּע'ו | 10 אָפּע'ו אָפּע'ו | |
| | 11 אָפּע'ו אָפּע'ו | 11 אָפּע'ו אָפּע'ו | 59 wie DF u. r |
| | אָפּע'ו אָפּע'ו | אָפּע'ו אָפּע'ו אָפּע'ו | |
| | 11 אָפּע'ו | 12 אָפּע'ו | 59 wie alle außer TD |
| 10 | 13 אָפּע'ו | 13 אָפּע'ו | |
| | 14 אָפּע'ו | 14 אָפּע'ו | |

Die Abweichungen vom DdA Text sind in 59b wesentlich zahlreicher als in der unter 59a beschriebenen Dd Handschrift und dabei im einzelnen erheblicher. Mit Rücksicht darauf daß die beiden Handschriften unter einer Nummer (Haus 14 a, b) geführt werden weise ich ausdrücklich darauf hin, daß sie weder vom nämlichen Schreiber geschrieben sind noch auf die nämliche Vorlage zurückführen. In dem kleinen Stück, Kap 35 und 36 Anfang, das sie beide enthalten finden sich mehrere Zwischunterschiede. Ich erwähne aus Kap 35¹ die folgenden 59b: אָפּע'ו — 59a: אָפּע'ו (so DdA), — 59b: אָפּע'ו — 59a: אָפּע'ו (so DdA), — 59b: אָפּע'ו — 59a: אָפּע'ו (so DdA), — 59b: אָפּע'ו — 59a: אָפּע'ו (so DdA, nur ohne Marken), — 59b: אָפּע'ו — 59a: אָפּע'ו (so DdA, wie oben), — 59b: אָפּע'ו — 59a: אָפּע'ו (vgl. DdA S. 73 No. 28), — 59b: אָפּע'ו — 59a: אָפּע'ו (so DdA), — 59b: אָפּע'ו (so DdA) —

¹ He West Kap 36 a oben S. 215

Das Alter der Handschrift ergibt sich aus dem Schlußwort auf S 1v "Karnameli Aideshu papakan written by the especial desire of my best friend and benefactor Dr MARTIN HAUG, in some places there in original I found some gap I copied out exact as it was without any change or alteration

Jamasp Magh

Poona 7th February 1866

HJamaspji

Dastoor

Die sechs vorausgehenden Zeilen in neupersischer Sprache besagen in allen wesentlichen Stücken das selbe

Inhalt Der Pahlavi-Text *Karnama* 1 *Aitaxsah* 1 *Papakan* (Kn), mit einigen neupersischen Glossen

Der Text beginnt unter der Überschrift The 'Iarnameli Ardeshir papakan nach einem Im-Namen-Gottes auf Z 3 mit 15 mit 11 und endet S 17 Z 7 mit 11 und 11. Der selbe Satz findet sich auch im Kn-Text von M 74, sie gehen also beide in letzter Linie auf eine Handschrift des ROSRAXM MUHRĀBĀN zurück.

Dann folgt als Nachschrift 11 11 11. Der selbe Satz findet sich auch im Kn-Text von M 74, sie gehen also beide in letzter Linie auf eine Handschrift des ROSRAXM MUHRĀBĀN zurück.

Der Kn-Text unserer Handschrift ist unvollständig. Auf S 1 springt der Text von den Worten 11 (= M 74 S 10, Z 7 in § 116 bei NOSHERWAN Kn) auf 11 (M 74 S 11 Z 13) und nach 1½ Zeilen weiter auf 11 (M 74 S 11 Z 4 bei NOSHERWAN § 161) über. Als Grund dafür gibt der Abschreiber den Verlust von 7 Blättern an 11. Eine zweite Lücke, angedeutet durch 11, findet sich S 11, sie beginnt hinter 11 (M 74 S 10, Z 5) und endet vor 11 (M 74 S 10, Z 3), s. bei NOSHERWAN § 173 und 194 — Auch auf S 1v ist durch 11

eine Lücke markiert, jedoch zu Unrecht — Der Schreiber der Handschrift oder, wenn die Abschrift wirklich so genau ist, wie sie vorgibt, der Schreiber ihrer Vorlage hatte offenbar kein volles Verständnis für den Inhalt des Texts, das zeigen ungeschickte Trennungen und Verbindungen von Wörtern und Wortteilen und namentlich ganz verkehrte Einfügungen von Satzzeichen, so z B S ٢٥ und insbesondere S ٢٢, wo für 'einer B, einer Ba mit Namen' steht *هو من* auch die Rechtschreibung ist mangelhaft, so findet sich S ٤, Z 7 *هو* statt *هو*, ferner öfter *هو* 'er war' statt *هو*, z B S ١٦, Z 4 Von diakritischen Zeichen wird sehr reichlicher Gebrauch gemacht aber mit geringem Verständnis für die Sprache, so steht z B S ٤, Z 5 u o, *هو* 'er fragte', S ٨ Z 9 *هو* 'Sohn' S ١, Z 9 *هو* 'Kind', usw. — Die Pahlavi- und neupersischen Glossen unter den Zeilen haben nur geringen Wert, seltene Wörter sind nicht glossiert.

S im übrigen unten bei M 74

61 (Haug 16)

Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 32 Blätter, von rechts nach links gehend 20

Ganz modern Pappband

1 (1 Teil) 16 Blätter blauen Briefpapiers die letzten
beiden vier Die ersten 27 Seiten (1) sind mit Gujarati-Ziffern
numeriert Pahlavi zwischen den Zeilen und am Außrand
auch neupersische Schrift die letztere beim Binden zum Teil
weggeschnitten Blattgröße jetzt 19 5×15 5 cm Schriftspiegel
14 5×11 cm mit 10 bis 12 Zeilen auf der Seite Schwärze
Tinte

1. Inhalt Der erste Teil eine Sammelhandschrift enthält zwei Texte, der erstere (a) nimmt die ersten 30 27 Seiten ein der letztere (b) die 28 ste

¹ Was freilich auch sonst vorkommt

1a Inhalt der Pahlavi-Text *Ayāt/āz azī/ Mīh*
 (AM) mit neupersischen Glossen zwischen den Zeilen und
 am Rand Links oben am Rand der ersten Seite wird der Titel
 mit *نام نامه* angegeben

5 Nach der Überschrift *وایه* und der üblichen Segens-
 formel beginnt der Text auf Z 4 mit *وایه* (usw.) und
 bricht ab auf S 10 Z 6 mit *وایه*

Dann folgt ein neupersischer Kolophon *سمت الحیر*
 10 *وایه* und darunter Poon 10th Janu-
 ary 1866 For Dr Martin Haug Der Schreiber ist also der
 belannte Hōšang Jāmāsp

Wir besitzen jetzt eine gute Ausgabe des Texts — bei
 West GIrPh 2 113, § 77 wird er *PandNamah* genannt
 10 — von Jāmāspāsana PahlT 10ff Der Text unserer Handschrift
 geht bis zu § 11 auf S 1 der Ausgabe, und zwar scheint
 er bis § 11 aus einer Handschrift kopiert zu sein, die sich
 nah zu TD und JU der von Jāmāspāsana verwerteten Hand-
 schriften stellt, dafür spricht eine Anzahl gemeinsamer Zusätze
 20 und Auslassungen, vgl die Ausgabe S 10, No 3—4, 11, 21,
 S 10, No 47, 57 usw Aber Hōšang hat sich schwerlich streng
 an seine Vorlage gehalten Die ausgedehnte Markierung der
 Buchstaben ist natürlich ganz sein Werk Irgendwie besonders
 Wert kann die Handschrift nicht beanspruchen

1b Inhalt 12 Lehrsprüche in Pahlavi

Beginnend nach einer Segensformel auf Z 1 mit *وایه*
 und endend auf Z 12 mit *وایه*, worauf die Formel *وایه* folgt

30 Der Text deckt sich von den auf Hōšangs Rechnung kom-
 mend n Lesarten abgesehen (s oben Z 22) genau mit dem,
 den Jāmāspāsana PahlT 1 unten veröffentlicht hat Bei West

ginnt nach dem Spruch *سَمِيعُ الْاَسْمَاءِ* mit *سَمِيعُ الْاَسْمَاءِ* und bricht ab mit *سَمِيعُ الْاَسْمَاءِ*, d. i. in Kap 44 3 der Haugschen Ausgabe (Haug AVn 73) Haug hat die Handschrift benutzt und ihre Besonderheiten unter H 17 verzeichnet, vgl S IX wo ihr 5. Text mild genug als 'tolerably correct' gewertet wird.

63 (Haug 18)

103 Blätter braunlichen in der Stuke recht ungleichen Papiers. Alter Lederband. Beim Binden wurden die Blätter auf 105×105 cm zugeschnitten, dadurch hat der 10. Text in den drei Außenrändern vielfache Beschädigungen erlitten. Schwarze Tinte. Die ersten 98 Blätter sind, von rechts nach links, auf der Rückseite in der Mitte oben gegen das Ende zu in der Mitte unten von 9 bis 900 gezählt, das 9. Blatt ist dabei mit 9—90 das 10. mit 991—990 bezeichnet, aber die Mehrheit dieser Zahlen ist weggeschnitten. Daneben eine moderne Seitenzählung von 1 bis 196¹, nach der ich zitiere.

Die numerierten ersten 98 Blätter bilden den alten Stiel der Handschrift. Sie sind bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 85×85 cm auf 11 bis 17 Zeilen mit Avesta- und Nagari-Schrift beschrieben. Die Schrift ist unschön und ungleichmäßig, aber hinreichend deutlich. Nur das erste stark abgegriffene Blatt ist schwer lesbar. — Zum Alter der Handschrift s. S. 227, Z. 2ff. — Vgl. 25. Tafel 8.

Inhalt: Eine Pāzand-Version des *Aṭal Viśvaz-Nama* (AVn)* samt der Sanskrit-Übersetzung dazu.

¹ Wegen der nicht gezählten letzten 10 Seiten s. S. 227, Z. 10ff.

² Der Pāzand *t* unserer Handschrift schreibt für *د*, immer *د* oder *د*, s. Tafel 8.

Auf der letzten Seite (hinter den oben S 224, Z 6 ff abgedruckten Schlußworten) steht als Kolophon सवत१४६६वर्षाचेच शुदि१३भोमनवीनअर्द्धवीराय¹ नाममुस्तकएवदरामणएवदकामदी वसुतनसुदारणसमाधानलिखित ॥ d 1 samvat 1466 cartiasudi
 5 13 bhaume navina arddavanaya¹ namapustakam evadarāmena ev
 1 adakāmadinasutena sumdarāna samadhanena likhitam Danach
 ist die Schrift von *Eriad* RAM dem Sohn des *Eivad* KAMIN
 geschrieben und 1410 n Chr vollendet worden

Umfassend benützt wurde die Handschrift von HAUG in
 10 seiner Ausgabe des AVn und beschrieben ebd X

Von den letzten 5 Blättern geblieben nur 3 zum ursprünglichen Blätterbestand Die letzten 2, aus dünnem und
 glattem Papier, sind nachträglich zugefügt, aber doch schon
 vor dem Binden da auch sie am Rand durch Beschneiden
 15 verletzt sind Beschrieben sind 7 von den 10 Seiten, und
 zwar die ersten 2 und die letzten 5 Nur die erste Seite zeigt
 die gleiche Hand wie das AVn, sie enthält ein Kalenderfrag-
 ment in Sanskrit Auf der zweiten Seite stehen einige Sans-
 kritSentenzen Die sechste Seite ist mit 12 neupeisischen
 20 Distichen im epischen Versmaß beschrieben Die schwer be-
 schädigten letzten zwei Blätter enthalten auf der ersten Seite
 wiederum ein Kalenderfragment, auf den andern drei Sans-
 kritProsa in miserabler Schrift

64 (HAUG 19)

25 Sammelhandschrift aus 4 Teilen bestehend

Zusammen 124 Blätter, von rechts nach links gehend,
 mit Kustoden und einer jungen Seiten(!)Numerierung von 1
 bis 248 Den mangelhaften Pappereinband habe ich durch
 einen neuen ersetzen lassen Altores, leicht gelbliches,
 30 wenig kräftiges Papier Blattgröße 20×15 cm Alle Schrift
 von der gleichen Hand Schriftspiegel 16 5×10 5 cm
 Zeilenzahl ungleich Die Tinte ist durchweg schwarz

¹ Sol

Der Text beginnt nach dem üblichen Im Namen Gottes in Pahlavi und darunter der neupersisch gegebenen Überschrift

دار که او شان مردمان مردمان {¹ ار در کرد هسم
auf Z 4 mit
ار پای پروند نا ار پای جاری شود نا حری می بردا باشد نا
تخلدی مرفه باشد

در است نسسه مرون در راا دعی در راا
انش نسا داک دعی نخته ده رسد

und endet auf Z 1 mit
هرار انروک دعی انس فراح او انس ورهرام نسسته است
16

Der Avesta-Text von V 8 82 bis 96 ist in zwei Absätze zusammengezogen. Der erste beginnt S 238, Z 5 mit
14 gleichartigen Stücken — das mit V 8 90 fehlt —
und endet mit
25 Stück des ersten Absatzes. Statt der übrigen Ergänzungen haben wir nur die oben Z 14, 16 gegebenen 5 Wörter

Die neupersischen Übersetzungen der technischen Bezeichnungen der Feuer in V 8 81 ff — meist zweimal vorkommend,

¹ Bei dem nachstehenden Abdruck möge man sich die Lücken über dem neupersischen Text wegdenken. Eine ganz entsprechende Wiedergabe der Handschrift ließ sich nicht bewerkstelligen.

unter dem awestischen und unter dem Pahlavi-Wort — sind, nach der Reihe der Paragraphen, die folgenden (81) سا درده, — (82) رنك درده, — (83) كج دران, كج درده und سراسب, — (84) حاروب¹ كران und حشب درده, كوره رمين درده, — (85) كدال² كه اوند سعالی درد, كوره آوند درده, — (86) در كران و كيميا كران را سر كوبد, كوره در كران, — (87) كوره سلاح, — (88) كوره دار الصرب, كوره نقره كران, — (89) آهی كران, — (90) كران³, — (91) بمر, — (92) دنك, — (93) حوكمداران, بكمای داسنان [هونكى و حونكى بمعى كوره], — (94) دارده اسای و ربای⁴, راه سمورنان, — (95) محل نادرهای و حکامان و محل نردنك شستنان

Der Avesta-Text bringt nichts besonderes. Was den Pahlavi-Text angeht, so ist zu bemerken, daß er am Rand von S 242 auch eine Übersetzung des ersten Satzchens von V 8 95 enthält, die sonst fehlt. Sie lautet 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 (darunter (شماناب), usw., versteht also unter dem aw 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 das 'Hirtenfeuer', s. dazu SPIEGEL *Komm* I 266 f, DARMESTETER *ZA* 2 142, No 96. Vgl. auch oben S 122, Z 10 ff.

3. Bl 122 v (S 244), Z 4 bis Bl 123 v (S 246), z E, im ganzen 52 Zeilen awestische und neupersische Schrift

3. Inhalt. Über das Töten und Opfern von Schafen (کوسمدان) Mitteilungen darüber aus den *Rayats* des Kāus KANDIN (کاوسی کامدنی, S 244, Z 4), des ŠĀPUR aus Broach (شاپور, S 245, Z 11) und des KANDIN ŠĀPUR (کامدنی شاپور, S 245, Z 8, 12), vgl. zu diesen Autoren WEST *GIRPh* 2 126 unter 9, 11 und 12, sowie den Index

¹ Für Pahl 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲

² Sol

³ Für Pahl 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲

⁴ Für Pahl 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲

Das Thema ist zu Anfang so gestellt: *درستی آنکه از باب* Das Opfer soll von einem *هدار کردن کوسعد که خون هزار¹ کند* so vollzogen werden, daß das Opfertier möglichst wenig Qual erliden *کارد ناک و سر نری* mittelst eines *مهرید راده² ناک* Gemäß dem *Rivayat* des Kām muß *کوسعد با کوسعد نکم دردی رود* Die zweite Vorschrift aus dem *div Šāpur* *کوسعد با نکساله نماشد نساد کشی جانسی دشاد* Die zweite Vorschrift aus dem selben *Rivayat* bezieht sich auf das *Aw Y 11 4* Gesagte *دستی کوشم خوردن کماه کرای*

Der Text enthält eine Anzahl von AwestaZitaten (auch *in neupersischer Schrift*), darunter *Y 11 4*, zu dem auch eine PazandÜbersetzung gegeben ist

S 244 Z 16ff ist von einem *Nrang* die Rede, das bei dem Opfer vom *Herbad* gesprochen werden soll *نرنک هزار* Sein Wortlaut deckt sich so *کردن کوسعدان چهارنان و مرغی* ziemlich mit dem bei *Antia PazT 178* oben unter dem Titel *نرنک حلال³ کردن کوسعد* . *مرع* abgedruckten Stück, vgl. bei *M 47, s S 10, Z 26ff*

4. Bl 124¹ und v (*S 247f*) 33 Zeilen, neuper
sische Schrift, zum guten Teil sehr flüchtig geschrieben. Auf
der letzten Seite ist die Schrift am Innenrand zum Teil durch
Ueberkleben zerstört

4. Inhalt Verschiedene Mitteilungen aus der Schrift
des *Dārān Hurmazdīār* (داراب هرمزدیار) unter der Überschrift
ار نوشمه داراب هرمزدیار

Der Text beginnt mit *دنگر آنکه در نوشته سه صادر نموده*
دودد که در دوساری انسی بهرام سرد شده und bricht ab mit
و حمد و عمره الا کلاع

Alle Mitteilungen betreffen das *Variham* Feuer, auf der
zweiten Seite ist insbesondere von den Opfertieren die Rede,
S 248, Z 6ff *هر کوسعد* *در نام چهارم هر کوسعد*

¹ Dieses Wort immer in der selben Verbindung kommt noch viermal
vor, s noch unten No 2

² So statt *هزار* unserer Handschrift

— , مردم و حرنی او در انشی و رهرام تا بهادری در دین فرموده است
 Z 11 Der Schluß gibt eine Frage und Antwortform Belehrung über die zum Opfer und
 Genuß verwendeten Säugetiere und Vogel, der Text, dem
Riwayat des KÄŮS MAHIYÄR entnommen, Z 12 ff 5
 5 درستی آنکه
 , usw , ist der nämliche wie in M 52 3,
 s S 80, Z 4 ff

Für die Mehrzahl der Mitteilungen werden bestimmte
Riwayats als Quellen benannt, nämlich das des KÄNDIK ŠÄR
 (کامدنی شادر) des BAHMAN PUNJIA (بهمی پنجه), des *Dastur* 10
 KÄŮS JALÄL (کاوسی حلال), des ŠÄR aus Bronch (شادر بروخی)
 zweimal, und des KÄŮS MAHIYÄR (کاوسی ماهیار), vgl zu diesen
 Autoren WEST GILPH 2 126 f unter 11, 20, 26, 12 und 24

65 (HAUG 20)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend 15

Zusammen 47 Blätter, von rechts nach links gehend,
 nur zum Teil mit Kustoden, von mir numeriert Dünnes
 gelbliches Papier, Blattgröße 9 bis 10 × 14 bis 15 cm
 Moderner Pappband

Alle Schrift stimmt von der gleichen Hand (abge 20
 sehen von einigen nachträglich in den Rand geschriebenen
 Bemerkungen), und zwar von der des KÄŮS DASTUR RÜSTAM
 aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, s S 235, Z 6 f und
 S 239, Z 14 ff Die Vereinigung der vier Teile ist aber erst
 erfolgt, als bereits einige Blätter verloren gegangen waren 25

Tinte schwarz und rot Die Schrift, ohnedies klein
 und eng, hat stark durch Feuchtigkeit gelitten so daß
 manches unleserlich geworden ist

I. (1 Teil) Bl 1 bis 18 Sammelhandschrift
 aus 3 Stücken (1 bis 3) bestehend Schriftspiegel und 30
 Zeilenzahl nicht ganz gleich

¹ So hier, s aber oben S 231 Z 27

1 Bl 1r bis 10r neupersische Schrift Schriftspiegel
11×6,5 cm mit 12, auf Bl 9 13 Zeilen auf der Seite. Ab
und zu besonders zu Anfang ganz kleine und dünne Schrift
zwischen den Zeilen. Die Kapitelanfänge, gelegentliche litur-
gische Vorschriften u dgl. rot

5

1 Inhalt Der iranische Sündenbekenntnis (*Patit :
ei ānīk*) in Parsi unter der roten Überschrift نت ايراني
می نونسم

Der Text beginnt nach einigen Gebetsvorschriften auf
10 Z 4 mit فراح استانم¹ همت و هو حب و هو رشب ده ممش و کوس
und و کشی او اح استانم² دشب و در هو حب و در هو رشب ار ممش
endet Bl 10r Z 10 mit سروس اشو ضرور کر نار نادار و نکهدار
و کوشدار و نانا و داسای² روی ما ناد و ناه و حارس و کرفه افرانشی و
15 folgen Er entspricht dem bei SPIEGEL Aw Übers 3 219 ff
übersetzten

Auf den ersten Seiten ist der Text mehrfach mit einer
Interlinearversion versehen, so steht unter ممش و کوش
اندسندی کعتی کردی (s oben Z 10f) و کشی

20

2 Bl 10v, Z 2 bis Bl 18v, Z 9 neupersische und
awestische vereinzelt Pahlavi-Schrift Schriftspiegel 12×7 cm
mit 13 Zeilen auf der Seite Lesezeichen rot

2 Inhalt Der awestische Text des *Yt 14*
(Yt 14) in neupersischen Buchstaben, öfters aber erscheinen
25 Wörter in awestischer Schrift

Der eigentliche Text beginnt nach dem üblichen Im
Namen Gottes und dem Eingang (Yt 14 0) auf Z 4 mit و دیو نسم
und endet auf Z 6 mit و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم
30 و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم
den Schluß bilden Gebetsvorschriften

¹ Dahinter die Marke v im Rand dafür هروسع

² Statt داسای

mit 'دربای' هر که اور ادى رمیى دری بهدیمی کداران شد هسب' vergliche man Avesta Parsi 156, Z 12 ff

6 Bl 26r, Z 10 bis Bl 27r, Z 8* neupersische Schrift Alles übrige wie bei 5

6. Inhalt Ein Stück in Parsi, mit umfangreichem AvestaZitat, anscheinend ein ergänzender Zusatz zu 5, s unten Z 16 ff

Der Text beginnt nach einem Segensspruch auf Z 11 mit 'اهورمزد حدای اوروی کرده حره اراناد' اردا وروش درساد 'rot und endet mit einer Reihe von Gebetsvorschriften, zuletzt 'اهما ریسکه ناسر حدادن' 10 Den Hauptinhalt bildet der avestische Text Y 26, der seinem ganzen Umfang nach mit einigen nicht gerade wesentlichen Varianten (in neupersischer Schrift) zitiert ist Der Satz 'کرده حره' (oben Z 9) findet sich eben so im vorausgehenden Stück (Bl 25v, Z 13f, bei Avesta Parsi 157, Z 9), das sowie der Inhalt des zitierten AvestaTexts macht die Zusammengehörigkeit der Stücke 5 und 6 wahrscheinlich 15

7 Bl 27r, Z 10 bis Bl 27v, Z 8 wie 6

7. Inhalt Nirang (und Zauberei) des Nigolsehneidens in Parsi, mit AvestaZitaten 20

Der Text lautet wie folgt 'دردن حمان کوید که خون ناحی' 'نکشد حمان ناید که اول ناحی نشی که و نشی مه و که و مه و میانه همکسی می ناید حیدن و نی خون پاره کمد هر نک ناحی دارة' 2 'کردن' 'انشا اهو ویرنو' 'داد خواندن و سیاوومام' 'پاره کردن نی نکاعدی' 'کپمه کردن و نار سروس فرار ناند گفتن برمیى حسک بهادن' 'سه' 'انشا اهو ویرنو' 'نکعتن و بهریک' 'انسا اهو ویرنو' 'خواندن یک کشی نکرد ناحی کشیدن و نه سیاوومام' 'سرکش بهم سایدن و سه کنش کرد در کرد ناحی کشیدن هر نک کشی' 'ایسا اهو ویرنو' 'نکعتن' 'دنتت مرع'

¹ Durch Rasur zerstört

² AvestaZitat 'اهورمزد' 'سروش' 'پارسا', 1 27 13 a

³ AvestaZitat 'اهورمزد' 'سروش', aus 1 27 13 b

استاد، اودر نحسای آسمان، کاه نامدی رماد، هونکرش مهرسعد
 وره بی انبران

Es folgt das AwestaZitat Y 59 30, 31 (in neupersischer Schrift), endend mit مامی رماد، کاد اشوع، somit einer Übersetzung dazu مارا 5 ده ترا آر نهیب بهر ناد حویسانرا، ورساد آر وتری ویر درویدی،
 اربوماسو 1 54 Y Zitat eingefaßt, das Zitat Y 54 1
 usw. Der Schlußsatz, ein Zitat aus SrB 5, lautet انده چماد
 نه افرنامی

Die Anrufung der 30 MonatstgGottheiten zu Gunsten 10
 des Brautpaares beginnt Bl 28 r, Z 16 mit¹ دهاد دهسی هورمرد،
 مسمی ممد، usw und endet mit den S 238, Z 25 ff abgedruck-
 ten Sätzen

Als Jahreszahl des Ehevertrags — und damit auch der
 Abschrift — wird Bl 27 v, Z 11 hinter den S 238, Z 24 ff in 15
 geführten Anfangsworten 1111 Y angegeben² درور حلای³ دما
 فلا³ سال اور هرار صد و نارد، ار شهسناه، دردر، شهرنار

Der Text deckt sich in allem Wesentlichen mit dem bei
 ANTIA PazT 112 ff abgedruckten PazandText und ist jedenfalls
 aus einer PazandVorlage umgesetzt, wie die unterlaufenden 20
 AwestaBuchstaben, { bezeugen. Doch ist die Arbeit nicht ge-
 rade mit besonderer Sorgfalt gemacht, das zeigen die Proben
 Vgl unten zu M 66 1 d

9. Bl 29 r, zusammen 15 Zeilen wie 8 Schwarz
 Die Schrift mehrfach arg verwischt — Bl 29 v ist freigelassen 25

9. Inhalt Ein Hochzeitssegen in Parsi und Sans
 krit, alles in neupersischer Schrift Unvollständig

Der Text setzt in der Anrufung der 30 MonatstgGott-
 heiten ein (s oben Z 10), und zwar bei der 6. Von da führt
 er bis zur 19, hierauf, nach einer Lucke von 2 1/2 cm von 30
 der 22 bis zur 30, Z 7. Es folgt das AwestaZitat Y 59 30

¹ Vgl ANTIA PazT 112 23 ff

² ANTIA PazT 112 7

³ Pot

⁴ Sol

31 und dann, Z. 11 der Schluß. — In dem vorliegenden Bruchstück ist jeweils der Name der angerufenen Gottheit in Parsi gegeben, das von ihr erbetene Geschenk, das erst hinter, dann vor dem Namen genannt (oder angedeutet) wird, in Sanskrit; 5 der Schluß ist ebenfalls Sanskrit.

Der Text beginnt mit: چوپن اویرداد فل منامجه امرداد ***
دایرتون دانا هورمردتی جووردهی آدرسجه سوچانناں اردیسور
die Anrufung der MonatstagGottheiten endet mit: مارسفند
سودهدارشتی سرفانی انیران

10 Das AwestaZitat beginnt mit: ونکپو توتی ونکپود ونکپو
ما پلج زماڊ کادشو und endet mit: بوید هواوی دد زویر همنشی
ما مو زماڊ کادشو.

Das Schlußstück (Sanskrit) beginnt mit: سوڌهی سرست
دیرکن دیرکھورن und endet mit: دیرکھورن
15 جبوتی موکتات مادی صدودپلی سمست سوپلی اوا پلج دیواب

Dem Verstandnis der durch die schwankende Art der Umschreibung schwer entstellten Sanskritwörter kommt es zugut, daß wir das gleiche Stück mit dem selben Sprachgemisch auch in awestischer, in Gujarati- und in NagariSchrift besitzen; s. 20 M 87. 1 und 65 12, sowie BHARUCHA CSWRP. 1. 83 ff.⁴ Man vergleiche die parallelen Textstücke daselbst.

Die hier vorliegende Fassung des Hochzeitssegens hat zwar mit der bei ANTIA PazT. 112 ff. abgedruckten (s. oben S 239, Z. 19) manches gemeinsam, so insbesondere die Anru- 25 fung der MonatstagGottheiten und das AwestaZitat Y. 59. 30f, weicht aber in andern Stücken nicht unerheblich ab.

III. (3. Teil) Bl. 30 bis 34. Sammelhandschrift aus 3 Stücken bestehend (10, 11, 12). Schriftspiegel und Zeilenzahl, sowie Schrift verschieden.

¹ Am Anfang der Zeile einige unleserliche Zeichen

² Das Zeichen * soll in Verbindung mit ۴ die Aspirata zum Ausdruck bringen; s aber oben Z 7, 9 ³ Lesung unsicher.

⁴ Wo freilich der überlieferte Text sehr von oben herab behandelt ist.

10 Bl 30r bis 30v Z 9 (von unten) zusammen
26 Zeilen GujaratiSchrift Schriftspiegel 12 75 × 8 5 cm
Die Schrift läuft der sonstigen entgegengesetzt, die Blätter
wurden um 180 Grad gedreht

10. Inhalt Die hundert und ein Namen des Ormazd, neupersisch in mangelhafter GujaratiUmschrift

Der Text beginnt mit એજેદ હરવેસ્ફતવા હરવેસ્ફઅગાહુ • હરવે
સ્ફખુદાઇ અખદેહે આખઅબામ બનીસ્તહે und endet mit. દાવર અસ્તમ
દાઅશો બોખતાર તરોનેય કવી કાદેર પાના Der Schluß ist mir nicht
verständlich

10

Man vergleiche dazu ANTIA PazT 33off und Vd ૧૮૨ff
Aber die Listen der Gottesnamen stimmen keineswegs genau
zusammen Die merkwürdigen Namen ૧૧ u folg bei ANTIA hat
auch unsere Handschrift આદરબાદગર આદરનમગર બાદઅદરગર usw

11 Bl 30v oben, zusammen 8 Zeilen Awesta und 16
PahlaviSchrift schwarze Tinte

11. Inhalt Die PahlaviZeichen und ihre Lautwerte
ausgedruckt in westischen Zeichen, im ganzen 43 Pahlavi
und AwestaZeichen untereinander in 4 durch Querstriche
von einander geschiedenen Doppelzeilen, erscheint 9mal und ૧૦
zwar mit den Werten ૧ ૨ ૩ ૪ ૫ ૬, ૭ 3mal mit den Wer-
ten ૮, ૯ und ૧૦, ૪ 4mal mit den Werten ૧૧, ૧૨, ૧૩, usw

12 Bl 31r Z 1 bis Bl 34r Z 13 Auf der ersten
Zeile neupersische, sonst GujaratiSchrift, diese entgegenge-
setzt laufend (wie bei 10) Schriftspiegel 12 bis 13 × 8 5 bis 20
9 cm 13 Zeilen Schwarze Tinte — Bl 34v ist leer gelassen

12. Inhalt Ein Hochzeitssegen in (elendem) Sanskrit
mit GujaratiZeichen

Oben auf Bl 31r steht ein neupersisches ImNamenGottes
Der eigentliche Text beginnt unten mit દેજાદ૧વોદાતા ॥ શ્રવ ॥ ગનેઆ ૩૦
નીસવમી ॥ ૧ પ્રભૂતા ॥ પુતર ॥ સતતિ ॥ વીપ્રનામ ॥ વીમૂત ॥ માનસી ॥ પીરીતી ॥ તનોરૂપ ॥

1 Sol

2 Mit diesem Wort beginnt der Text in M 87 1

वतत । दीरधाम । जीवितसधीती ॥ सवसरेड ॥ स्वतदस । सतेषु ॥ अमुक । वरये ॥
 अमुक । १७ ॥ अमुक । माये ॥ अमुक । नगरे ॥ इतमना । ज्ञेभने ॥ समपरापते ॥ ॥
 प नीत । कणतरतया ॥ कन्यादान ॥ छिमाारी ॥ अमुक । नामनी ॥ usw und endet
 Bl 33r Z 4 (bez 10) mit भारिसपनद । सुभादरेसट । सरी । कुती । अनेरा ॥

5 Darin schließt sich das AvestaZitat 1 59 30f beginnend mit वसुतुते ॥ वधुद । वधुदधुछियाद ॥ देव्याडछि ॥ छियाद । नुधर ॥ und endend Bl 31r Z 9 (bez 5) mit भावो ॥ नभीयाद ॥ छकादशोभाये । नभी ॥ ॥ छमादसो ।

Die Anrufung der 30 MonatstagsGotttheiten die in ihrer
 10 persischen Form verzeichnet werden beginnt Bl 33r Z 11 (bez 3) mit देयात । दातरतव । दातादोरमजद । मनस । यता । अडेभन ॥ वगततत । अरदीगवेहेस्त ॥ रतन । सहेरेवर ॥ सपूरणु । मन । सपदारमद ॥ गोनेया ॥ ओप । अविरदाद ॥ पूतमतमय । अभिरदा । दातरत । दाता । दोरमजद ॥ तेजोवरध । आदरशाय ॥ सूयाता । अरदीदुसूर ॥ und endet mit den oben Z 4 ange-
 15 führten Sätzen

Das Schlußstück beginnt mit सुवे । सरस्त ॥ तनो । पीरवरता ॥ ननोरप । परवरतीरता ॥ und endet mit दीरध । दीरधव । तर् । जीवित ॥ मुक्त आतमानो । शहो । द्योत ॥ ममस्तगुन ॥ ओवावो । ओयात ।

Man vergleiche zu diesem Hochzeitssegen die oben S 240
 20 gegebenen Bemerkungen und die dort sowie bei M 87 1 abgedruckten Parallelstellen Die beiden Texte von M 65 be-
 rühren sich sehr eng, die Wiedergabe des westischen ۱۰۰۰۰ = ۱۰
 erfolgt in beiden in der gleichen merkwürdigen Weise ۱۰۰۰۰
 und देव्याडछि Die Schreibung دردی دردهوین (S 240 Z 16)
 25 läßt schließen daß der GujaratiText für den neupersisch ge-
 schriebenen als Vorlage gedient hat der Alschreiber hat y gh
 mit dh verwechselt (s oben / 17)

IV (4 Teil) Bl 35 bis 37 Sammelhandschrift
 aus 2 Stücken bestehend (13 und 14) Schriftsiegel 12 7
 3 6 1 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Schwarze und rote
 Tinte letztere für die Lesenzeichen und für alles was nicht

zum eigentlichen Text gehört Neupersische Schrift Vor Blatt 40 fehlt ein, vor Blatt 35 mindestens ein Blatt, s unten Z 7f und No 1

13 Bl 35r, Z 1 bis Bl 35v, Z 8

13. Inhalt Der awestische Text des *Āfrinahan* 1 5 *Gahanbar* (A 3), in neupersischer Schrift, mit einigen Zusätzen in neupersischer Sprache Unvollständig (der Anfang ist verloren, s oben Z 2) und fehlerhaft

Der awestische Text beginnt in A 3 10b mit امرودیم واری مسم نتورم فردری نویب انتری مردشپایش und geht 10 mit Ausschluß von § 11 und 12a bis افریمای in § 14–18 Dann folgt دو ناره حمانه در افریمای اول گفته است همکای کمده 10 اندر نار نکوادد schwarz دشونی وستاسا ***² مپها ناد اشو بید ددری فادم نرساد این افریمای میمو رتوو نرو دلد که کپسار میدورم 15 هر کپساری که ناسد نام او نکوادد schwarz کربی هما کوهان همت کشور رمی نرساد می ددیراد هیرو اروانی هور دانی هونادشاهی دار دبی وه ماردیشمان آکپی روئی کوافریمکای دار همت کشور رمی اسم 15 Den Schluß bilden Gebetsvorschriften, zuletzt اشم 20 سی افریمای ر واح 20 die drei Stücke mit der Überschrift ر واح 20 (nach dem *Āfrinagan* leis aufzusagen)

14 Bl 35v, Z 8 bis Bl 47v, Z 11

14. Inhalt Vier *Āfrins* mit einem gemeinsamen Schluß, und zwar a) *Āfrin* 1 *Ardā Fravaš*, b) *Āfrin* 1 *Beh dinan*, c) *Āfrin* 1 *Dahman* (oder *Āfrin* 1 *Haft Amšasfandm*), 30 d) *Āfrin* 1 *šaš Gahanbar*, e) Schluß Alles in Parsi mit vielen Awestazitaten Vgl S 245

14a *Āfrin* 1 *Ardā Fravaš*

¹ Danach scheint die Handschrift einst auch A 1 und A 2 enthalten zu haben

² Einige durch einen Tintenkleck unleserlich gewordene Zeichen

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) **افرونی**
 همارور ناد همارور هما اشوداد Bl 35v, Z 9 mit
 اسو نمد und endet Bl 37v, Z 9 mit
 ددیری انه چماد نثه افرونیامی %%%

5 14 b. *Āfrin* 2 *Behdīnān*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افردی
 تمام دادار هورمرد افردی حوں Bl 37v Z 9 mit
 منشی کاه حدایای افردی، ده انکرد نوئی ده اندرای rot سپهر فلاں schwarz کام
 انجام بید، حوں هورمرد حدای، ده دامان حوئشی درای دسو انمر نمد
 فرورد راند، که اندرای داراد نام دراد und endet Bl 38v Z 4 mit
 شمی ردار و دود افروارد و دود و دود

14c. $\bar{A}fi$ in 2 *Dahman* (oder $\bar{A}fi$ in 2 *Haft Amšasfandun*)

Dem Text geht Bl 38v, Z 5ff eine 4 Zeilen lange Überschrift in Rot voraus: افریدی دھماں دعوی افریدی شعبہ امسا سعادتی
usw. نویسم آفریدی اول منکوبہ درری است حوں ایں افریدی میخواند 15

Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit هاور باد، هور مرد
 خدای کُرخ حرة اور یاد او ا س دى و سب سام که همکار هم حبس
 اش شد، ددری انه und endet Bl 40 v, Z 3 mit
 چاد اى او بامى همتام ارة² اى نام و هو نام مپی³؛

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen. Der Text springt von وری فرمای (ANTIA 88 15) auf او نکسر (ANTIA 89 24) über.

14d. *Āfrin* ۱ *as Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift **افرنی ششی** **همای رور هما اشوید** 'هما' auf Bl 40v, Z 4 mit **رور هما نیکی ناد** 'هما رور ناد دادار اورمرد ری اورمرد' 'حره اورمرد' 'سرورحام' اشپی und endet Bl 46v, Z 9 mit **بی اورایاد** 'روای کروتامای ناد' 'اشوید ددرری' 'انه حیاد انه اورتامی' 'تمام شد' (rot) und einigen weiteren Gebetsvorschriften.

¹ Pot. So mit ^ darüber, so noch öfter für sonstiges ^1 bis

* Sol., 8 S 245 Z 19 ff

14c. Schluß zu den *Āfrīns*

Der Text beginnt Bl 46 v, Z 10 mit *حسومى افرىمکاي*
 کھسار چهار انشا اهو ودرنو دھماي دو انشا اهو ودرنو سي روره دو اينسا
 و در افرىمکاي رور و und endet Bl 47 v, Z 11 mit
 5 کھسار هم دشوني وستاساي¹ خواند و در افرىمکاي کانا و دھماي
 اشواي فروس رواي خوانده

Der Text der 4 *Āfrīns* entspricht dem der 4 bei ANTIA
 PzT 82—97 abgedruckten Das hier aفرى دېدماي genannte
 Stück wird dort unter dem Titel *سلاي رسد لک* geführt, s noch
 M 66 2 v 1 Der Schluß fehlt bei ANTIA — Das letzte der 10
 vier *Āfrīns* ist bei SPIEGEL Aw Übers 3 239 ff und bei DARN-
 STETER ZA 3 180 ff übersetzt, das dritte bei SPIEGEL a a O
 234 ff, es findet sich auch in M 85, hier in Pzand

Der Wert unserer *Āfrīn*-Texte entspricht etwa dem der
 bei ANTIA abgedruckten Sie stehen sich einander sehr nahe 15
 So findet sich die wechselnde Umschreibung des anlautenden
 v in mpB *و* durch *v b* und *gv* in 14 v (بھدي, وھدي) Bl 36 v
 Z 11, *کوه* ebd Z 2) genau wie bei ANTIA 83 9 und 82 13
 Auch der merkwürdige Fehler *ري اورمرد* statt
حره اورمرد und *ري اورمرد* statt *حره اورمرد* zu Anfang von 14 d (S 244 Z 26) 20
 der auf einer Verwechslung von *ر* mit dem *و* ausgehenden
ر beruht lehrt bei ANTIA 91 af wieder², in 14 a (Bl 36 r
 Z 1) stehen die Wörter richtig ebenso bei ANTIA 82 12

Aus 14 v und b erwähne ich noch ein paar Einzelheiten

Bl 36 v, Z 5 *رحشسي*, ebenso bei ANTIA 83 16 25
دشوني Das Wort gehört offenbar zum *u* Verbum *رحتن*,
 das bisher auf iranischem Boden noch nicht nachgewiesen war

Bl 37 r, Z 3 *دندمانی*, ebenso bei A 84 6

Bl 37 r, Z 7f *دما اول است*, ebenso bei A 84 12

¹ Vgl oben S 243 Z 13 ff

² DARNSTETER ZA 3 180 übersetzt falsch das Richtige bei SPIEGEL
 Aw Übers 3 239

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 همارور ناد همارور هما اشو ناد Bl 36v Z 9 mit
 اشو بند und endet Bl 37v Z 9 mit
 ددرى انه چماد انه افرىمى

5 14b *Āfrin ı Behdman*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 نام دادار هورمرد افرى حوى Bl 37v Z 9 mit
 نسی گاه حدانای افرى ده انکرد نوی ده اراى rot سپهر فلن ı hwa ı کام
 انجام بند حوى هورمرد حدای ده دامان حوشی دران نسوانمرد
 10 und endet Bl 38v Z 4 mit
 فرورد راند که ابرای داراد نام برد
 سمن ردار و دود افروراد و دود

14c *Āfrin ı Dahm in* (oder *Āfrin ı Haft Amšasfand in*)

Dem Text geht Bl 38v Z 5ff eine 4 Zeilen lange Über-
 schrift in Rot voraus افرى دهان نعی افرى هفت امشاسفندان
 15 usw
 دوسم افرى اول میگویند برک اسب حوى افرى میخوانند

Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit همارور ناد هورمرد
 حدای کرح حرة اوراناد اوا سه دی و سب سام که همکار هم چپس
 اسو بند ددرى انه und endet Bl 40v, Z 3 mit
 چماد ابی افرىمى همنام ارة¹ ابی نام وهونام مپی²

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen Der Text
 springt von وری فرمان (ANTIA 88 15) auf نکسر (ANTIA 89
 24) über

14d *Āfrin ı šas Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift افرى ششی
 25 همان رور هما اسو بند هما auf Bl 40v Z 4 mit
 رور همان نمکی ناد هما رور ناد دادار اورمرد ری اورمرد² حرة اورمرد¹
 سرورحام اسپى und endet Bl 46v Z 9 mit
 بی اوراناد رواى کرویماى ناد اسو بند ددرى انه چماد انه افرىمى
 und einigen weiteren Gebetsvorschriften Schluß (rot) نام بند

¹ Pot So mit ^ darüber so noch öfter für sonst ges² bis

² So! s S 45 Z 19 ff

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta, neupersische, ganz wenig Pahlavi-Schrift, durchweg haßlich und ungleichmäßig, vgl 2a An den Randern Nagari des Bearbeiters — Schwarze Tinte

20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awista* bezeichnet, weil sie in der Tat aus awestischen Zitaten oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden besonders begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles ist in Pazand, das zum guten Teil ganz modern ist, und in Parsi, bez Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

- Bl 37r, Z 10 'نه مسمی وهرقوتی وهرکاد هکجه فرترسیستی' A 84 16f
 Bl 37r Z 1f 'فرت رهب احاب' A 84 20f
 Bl 37r, Z 11 'دران سو انتر' 'vor, hinter und zwischen',
 s A 85 15 und unten S 207, Z 4f
 Bl 38r Z 8f 'حون دی مستان' falsch A 86 5f Ge
 meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
 Frühling (بهار)
 Bl 38v Z 1 'دعاشیین کر و مررانکوسی' s A 86 10
 10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGEL'schen Zählung
 in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
 § 9 Bl 39v Z 7, — § 11 Bl 39v, Z 11, — § 12 bis § 17
 Z 6 fehlt — § 18 Bl 40r, Z 10,
 in 14d § 2 Bl 40v, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
 16 § 14 Bl 41v, Z 4, — § 10 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
 Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44v, Z 3, — § 19
 Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46v, Z 10

66 (Haug 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

- 20 Zusammen 151 Blätter, davon 90 von rechts nach
 links, 56 von links nach rechts gehend, von mir fort
 laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
 danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
 Beim Binden wurden die Blätter auf 14 20 × 11 5 cm zu
 25 geschnitten was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
 Folge hatte

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
 mit 2 bis 88 numeriert sind Aber ursprünglich hatten
 die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei

¹ AwestaZitat aus V 19 33

lich nur teilweise noch erhaltene Numerierung von 9 bis 22
 — Altes stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
 Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil eine Sammelhandschrift enthält
 5 Stücke 1a bis 1e die von verschiedenen Schreibern
 geschrieben sind Alle Texte dieses ersten Teils sind von
 einem alten Benutzer der Handschrift (vgl unten S 253 f
 256) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
 turen vorgenommen (s S 253, Z 20 f) insbesondere aber
 eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
 macht und zwar in Sanskrit Gujarati und neupersi-
 scher Sprache alles mit zierlichen NagariBuchstaben
 deren Form durch die der GujaratiBuchstaben beeinflusst
 ist, ab und zu wird das GujaratiZeichen unverändert
 (d i ohne Deckballen) geschrieben 15

1a Bl 1r Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta neuper-
 sische, ganz wenig PahlaviSchrift durchweg haßlich und
 ungleichmäßig vgl 2a An den Randern Nagari des Bear-
 beiterers — Schwarze Tinte 20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awesta*
sta bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im
 NamenGottes eingeleitet und haben eine Überschrift die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 25
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles
 ist in Pazand das zum guten Teil ganz modern ist, und in
 Parsi bez Neupersisch gegeben ein ImNamenGottes auch in
 Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein parmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens unter der Über

Bl 37r, Z 10 'یئد میسی وهرقونی وهرکاد' هکده فربرسیستی
A 84 16 f, خون مسی کرکان حوسید

Bl 37v, Z 1 f احای ائیار, s A 84 20f

Bl 37v, Z 11 'vor, hinter und zwischen',
s A 85 15 und unten S 207, Z 4f

Bl 38r, Z 8f 'خون دی مستای', falsch A 86 5f Ge
meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
Frühling (بهان)

Bl 38v, Z 1 'و مرانکوشی' دعاشیی کر, s A 86 10

10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGELschen Zählung
in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
§ 9 Bl 39v, Z 7, — § 11 Bl 39v, Z 11, — § 12 bis § 17,
Z 6 fehlt, — § 18 Bl 40r, Z 10,

in 14d § 2 Bl 40v, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
15 § 14 Bl 41v, Z 4, — § 15 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44v, Z 3, — § 19
Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46r, Z 10

66 (HAUG 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

20 Zusammen 151 Blätter, davon 90 von rechts nach
links, 56 von links nach rechts gehend, von mir fort
laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
Beim Binden wurden die Blätter auf 14 25 × 11 5 cm zu
25 geschnitten, was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
Folge hatte

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
mit 2 bis 44 numeriert sind. Aber ursprünglich hatten
die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei

lich nur teilweise noch erhaltene Numerierung von 9 bis 22
 — Altes, stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
 Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil, eine Sammelhandschrift, enthält
 o Stucke 1a bis 1c, die von verschiedenen Schreibern 5
 geschrieben sind. Alle Texte dieses ersten Teils sind von
 einem alten Benutzer der Handschrift (vgl. unten S 203f,
 256) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
 turen vorgenommen (s S 253, Z 20f), insbesondere aber
 eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
 macht, und zwar in Sanskrit, Gujarati und neupersi-
 scher Sprache alles mit zierlichen Nagari-Buchstaben
 deren Form durch die der Gujarati-Buchstaben beeinflusst
 ist, ab und zu wird das Gujarati-Zeichen unverändert
 (d i ohne Deckbalken) geschrieben 15

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite. Awesta, neuper-
 sische, ganz wenig Pahlavi-Schrift, durchweg haßlich und
 ungleichmäßig, vgl 2a. An den Rändern Nagari des Bear-
 beiters — Schwarze Tinte 20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche), als *Awista*
 bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen. Die meisten werden durch ein Im
 Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 25
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben. Das alles
 ist in Pizand, das zum guten Teil ganz modern ist und in
 Parsi, bez. Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in
 Pahlavi. Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

Der Text ist jedenfalls nicht schlechter als der bei ANTIA Text und Übersetzung der AvestaStelle ist anders angeordnet als dort Das Sanskrit des Übersetzers ist recht maßig

Seitlich von den Schlußworten des Hochzeitssegens, am Rande von Bl 43 v hat der Bearbeiter ergänzend das awestische Gebet Y 54 1, in NagariBuchstaben geschrieben, angefügt आरीयमाशीडरिफिद्राचंतु। usw, mit der Bestimmung, es viermal vorzutragen, vgl Tafel 10 Das Gebet wird in der Tat bei Hochzeiten gesprochen und ist M 65 8 und 86 sowie in ANTIA's Textabdruck (S 114 Z 23 ff) auch wirklich enthalten

1 e Bl 43 v Z 4 ff zusammen 9 Zeilen Die erste Zeile Pahlavi die übrigen AvestaSchrift Von anderer Hand als die vorhergehenden Stücke, zur Ausfüllung der Seite ein getragen

1 e. Inhalt Ein AvestaAlphabet, eingeleitet durch ein ImNamenGottes in Pahlavi und eines in Pazand

Es beginnt mit 𐬀 𐬁 und endet mit 𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀 Vgl Taf 10

2. Der zweite Teil umfaßt 8 Blätter, von 44 bis 51 Sie sind mit 84 bis 42, die ersten 4 außerdem mit 23 bis 26 numeriert, beide Numerierungen führen die des vorhergehenden Teils weiter, sind also erst nach der Vereinigung der Handschriftenteile eingesetzt Papier ganz ähnlich wie bei 1, nur etwas stärker

25 Der zweite Teil enthält 4 Stücke, 2 a bis 2 d, sie sind von verschiedenen Schreibern geschrieben

2 a Bl 44 i, Z 1 bis Bl 48 v, Z 7 Schriftapiegel 11 5 bis 12 5 × 9 bis 10 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Avesta, auf der ersten Zeile PahlaviSchrift von der selben Hand wie 1 a, s S 247 Schwarze Tinte

2 a. Inhalt 2 PazandTexte

2 a 1 Ein Āfrin (Segensspruch) in Pazand

2 b Bl 49 r mit 16 und Bl 49 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift (gemischt mit oben gedeckten GujaratiZeichen besonders denen für a und kh)¹ Von späterer Hand stammen einige Einträge in kleinerer Nagari und GujaratiSchrift zwischen den Zeilen

2 b. Inhalt Astrologische Mitteilungen in Gujarati (mit sehr unsicherer Rechtschreibung) und zwar

1) Aufzählung der 7 Planeten (गरह) आदित् । सोम । मंगल । बुध् । बृहस्पत् । शुक । शनिश्चर ॥ ,

10 2) Aufzählung der 12 Zeichen des Tierkreises (राशि) मेष् । वृष् । मिथुन । कर्क । सिंह । कन्या । तुला । वृश्चिक । धन् । मकर । कुम् । मीन ॥ ,

3) Aufzählung (a) der 7 siegreichen (उपर) Planetenkämpfer und Angabe (b) des Bezirks (घेर)², in dem der Kampf stattfindet

a) खुर्गेद । मुह³ । वनतस्तर । तिस्र । मज्ददात । सतविस । हप्तोरग ॥ Vor all diesen Namen steht श्री, hinter den ersten vier यब्द ,

b) सैहीरासि । कर्कराशे । मेष्अनिवृश्चिक । मिथुन्अनिकन्याराशि । धनअनिमीनराशि । वृष्अनितुलाराशि । मकरतथाकुम् ॥

20 Der Text beginnt mit सातेगरहआहारेमनीक्षि ॥ und endet mit der Angabe des Jahrs, in dem der Text geschrieben wurde Samvat 1701, YazdagardAr 1013, d i 1640 n Chr

2 c. Bl 49 v unten mit 8, Bl 50 r mit 18 Bl 50 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift von anderer Hand als zuvor, von der Hand dessen, der den ersten Teil der Handschrift bearbeitet hat Auf Bl 49 v sind rechts und unten beim Binden einige Buchstaben weggeschnitten worden

2 c. Inhalt Der awestische Text des HomYast 30 (Yt 20) in NagariBuchstaben samt Sanskrit und Gujarati

¹ Für die ich unten die NagariBuchstaben einsetzen mußte

² D h des oder der Tierkreiszeichen (राशि) ³ Statt माह

Übersetzung, eingeleitet mit होमयशत । अविस्तार्थलखीसि ॥
und abgeschlossen mit शुभभवतु । होमयशतश्चरीर्हई । ०३० ॥

Der eigentliche Text beginnt nach Vorauskang der bei
SPIEGEL Nerios 51 abgedruckten Formel ह्रमस्वमुक्तिजनान् ।, usw
mit ऊर्मिन्जारिविरजति । यजमिदि ॥ und endet mit अचमुक्तात्मन्य 5
पुण्यवृद्धिआराधये ॥ ०३० Er ist reichlich fehlerhaft

2d Bl 50v unten mit 7, Bl 50r mit 14 und Bl 50v
oben mit 6 Zeilen — Rest leer —, die mit Ausnahme der
ersten und letzten die ganze Blattbreite einnehmen Auf der
ersten Zeile Nagari sonst Awesta-Schrift von der selben Hand 10
wie der vorhergehende Text 2c

2d. Inhalt Ein Hochzeitssegens (*Āfīn*) in Pazand,
in der Überschrift als *Āšuvād nam* bezeichnet

Der Text beginnt nach der Überschrift आशीरवादईरा-
नीलखीसि । mit 15
und endet mit 15

Eine dritte Fassung des Hochzeitssegens, wesentlich kürzer 20
als die in M 66 1d und 65 12 Es fehlen darin die Awesta
Zitate und die Anrufung der Monatstag-Gottheiten In der
Hauptsache entspricht die Fassung dem bei ANTIA PazT 117
unter dem Titel 20
gewählten Titel *Āšuvād* s oben S 255, Z 21 25

3 Der dritte Teil umfaßt 44 Blätter, von 52 bis 95
Sie sind unter Fortführung der vorhergehenden Zahlung
mit 43 bis 89 numeriert, außerdem aber führen sie eine
ältere Numerierung für die ersten 43 Blätter von 9 bis 48
Die Differenz in beiden Numerierungen mit der wirk 30
lichen Blätterzahl rührt davon her, daß nachmals ein Blatt

zwischen 91 und 92 verloren gegangen ist so daß die
Ziffern von 92 auf 98, bez von 80 auf 82 springen

Der dritte Teil enthält nur 1 Stück

- 3 Bl 52 r, Z 1 bis Bl 95 r, Z 4 Schriftspiegel
11 5 bis 12 X 8 5 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta
und NagariSchrift abwechselnd bis Bl 93 r, ein paar Wörter
auch in PahlaviSchrift Bl 93 v frei Dann bis Bl 95 r,
Z 4 NagariSchrift Rest frei Schwarze Tinte, das Im
Namen Gottes und die Satzzeichen auf den ersten 16 Blat
tern rot Charaktervolle klare Handschrift Gelbliches, vorn
und hinten gebräuntes Papier An einigen Stellen leichte
Zerstörungen durch Insektenfraß

- 3 Inhalt Die unter dem Titel *Aogmadacēā* ge
hende Abhandlung in Awesta und Pazand, samt einer
SanskritÜbersetzung, unter dem Im Namen Gottes
01 02 03 und mit der Einleitung 04 05 06 07 08 09 10
11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50
51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70
71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90
91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110
111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130
131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150
151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170
171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190
191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210
211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230
231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250
251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270
271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290
291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310
311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330
331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350
351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370
371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390
391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410
411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430
431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450
451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470
471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490
491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510
511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530
531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550
551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570
571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590
591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610
611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630
631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650
651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670
671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690
691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710
711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730
731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750
751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770
771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790
791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810
811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830
831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850
851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870
871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890
891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910
911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930
931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950
951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970
971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990
991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

- Der Text beginnt Bl 52 r, Z 4 mit
1 H1H2H3H4H5H6H7H8H9H10H11H12H13H14H15H16H17H18H19H20H21H22H23H24H25H26H27H28H29H30H31H32H33H34H35H36H37H38H39H40H41H42H43H44H45H46H47H48H49H50H51H52H53H54H55H56H57H58H59H60H61H62H63H64H65H66H67H68H69H70H71H72H73H74H75H76H77H78H79H80H81H82H83H84H85H86H87H88H89H90H91H92H93H94H95H96H97H98H99H100H101H102H103H104H105H106H107H108H109H110H111H112H113H114H115H116H117H118H119H120H121H122H123H124H125H126H127H128H129H130H131H132H133H134H135H136H137H138H139H140H141H142H143H144H145H146H147H148H149H150H151H152H153H154H155H156H157H158H159H160H161H162H163H164H165H166H167H168H169H170H171H172H173H174H175H176H177H178H179H180H181H182H183H184H185H186H187H188H189H190H191H192H193H194H195H196H197H198H199H200H201H202H203H204H205H206H207H208H209H210H211H212H213H214H215H216H217H218H219H220H221H222H223H224H225H226H227H228H229H230H231H232H233H234H235H236H237H238H239H240H241H242H243H244H245H246H247H248H249H250H251H252H253H254H255H256H257H258H259H260H261H262H263H264H265H266H267H268H269H270H271H272H273H274H275H276H277H278H279H280H281H282H283H284H285H286H287H288H289H290H291H292H293H294H295H296H297H298H299H300H301H302H303H304H305H306H307H308H309H310H311H312H313H314H315H316H317H318H319H320H321H322H323H324H325H326H327H328H329H330H331H332H333H334H335H336H337H338H339H340H341H342H343H344H345H346H347H348H349H350H351H352H353H354H355H356H357H358H359H360H361H362H363H364H365H366H367H368H369H370H371H372H373H374H375H376H377H378H379H380H381H382H383H384H385H386H387H388H389H390H391H392H393H394H395H396H397H398H399H400H401H402H403H404H405H406H407H408H409H410H411H412H413H414H415H416H417H418H419H420H421H422H423H424H425H426H427H428H429H430H431H432H433H434H435H436H437H438H439H440H441H442H443H444H445H446H447H448H449H450H451H452H453H454H455H456H457H458H459H460H461H462H463H464H465H466H467H468H469H470H471H472H473H474H475H476H477H478H479H480H481H482H483H484H485H486H487H488H489H490H491H492H493H494H495H496H497H498H499H500H501H502H503H504H505H506H507H508H509H510H511H512H513H514H515H516H517H518H519H520H521H522H523H524H525H526H527H528H529H530H531H532H533H534H535H536H537H538H539H540H541H542H543H544H545H546H547H548H549H550H551H552H553H554H555H556H557H558H559H560H561H562H563H564H565H566H567H568H569H570H571H572H573H574H575H576H577H578H579H580H581H582H583H584H585H586H587H588H589H590H591H592H593H594H595H596H597H598H599H600H601H602H603H604H605H606H607H608H609H610H611H612H613H614H615H616H617H618H619H620H621H622H623H624H625H626H627H628H629H630H631H632H633H634H635H636H637H638H639H640H641H642H643H644H645H646H647H648H649H650H651H652H653H654H655H656H657H658H659H660H661H662H663H664H665H666H667H668H669H670H671H672H673H674H675H676H677H678H679H680H681H682H683H684H685H686H687H688H689H690H691H692H693H694H695H696H697H698H699H700H701H702H703H704H705H706H707H708H709H710H711H712H713H714H715H716H717H718H719H720H721H722H723H724H725H726H727H728H729H730H731H732H733H734H735H736H737H738H739H740H741H742H743H744H745H746H747H748H749H750H751H752H753H754H755H756H757H758H759H760H761H762H763H764H765H766H767H768H769H770H771H772H773H774H775H776H777H778H779H780H781H782H783H784H785H786H787H788H789H790H791H792H793H794H795H796H797H798H799H800H801H802H803H804H805H806H807H808H809H810H811H812H813H814H815H816H817H818H819H820H821H822H823H824H825H826H827H828H829H830H831H832H833H834H835H836H837H838H839H840H841H842H843H844H845H846H847H848H849H850H851H852H853H854H855H856H857H858H859H860H861H862H863H864H865H866H867H868H869H870H871H872H873H874H875H876H877H878H879H880H881H882H883H884H885H886H887H888H889H890H891H892H893H894H895H896H897H898H899H900H901H902H903H904H905H906H907H908H909H910H911H912H913H914H915H916H917H918H919H920H921H922H923H924H925H926H927H928H929H930H931H932H933H934H935H936H937H938H939H940H941H942H943H944H945H946H947H948H949H950H951H952H953H954H955H956H957H958H959H960H961H962H963H964H965H966H967H968H969H970H971H972H973H974H975H976H977H978H979H980H981H982H983H984H985H986H987H988H989H990H991H992H993H994H995H996H997H998H999H1000

- Auf Bl 94 r folgt dann eine 26 Zeilen umfassende Schluß
schrift in Sanskrit, die uns mitteilt, daß die 'ZandPazandAb
handlung *Aogmadacēā*' (उगमदहिचा । जदपाजद । नामपुस्तक ॥) von
dem *Liad* BAHMAY im Jahr Samvat 1555 geschrieben und am
20 Tag des letzten Monats (सिद्धारमदमासे ॥ बहिराम । रोजे ॥)
vollendet worden ist, also 1497 n Chr

- GEORGE AOG hat in seiner Ausgabe des Texts sich in
erster Linie auf die Handschrift M 66 gestützt, die er als A
bezeichnet Die Mitteilung der nicht aufgenommenen Lesungen
der Handschrift auf S 38 ff hätte reichlicher ausfallen dürfen
Ich führe noch folgende aus dem Awesta und dem Pazand

Text an § 15 𐭥𐭭𐭮𐭭, entsprechend auch § 17, 84, M 67 bietet ebenfalls 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 18 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 36 𐭥𐭭𐭮𐭭, M 67 hat 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 61 𐭥𐭭𐭮𐭭², M 67 hat 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 59 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭³, GOR nur 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 49 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭 𐭥𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭, — § 77 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭, — § 79 Das Wort 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭, das nach GOR 143 in diesem Paragraph stehen soll, fehlt in beiden Münchener Handschriften — Bei GEIGER Aog 11 ist auch die Schlußschrift abgedruckt, freilich nicht ohne Fehler

10

4. Der vierte Teil umfaßt die letzten 56 Blätter (96—151), die von links nach rechts beschrieben und entsprechend mit 929 bis 984 numeriert sind Gelbliches Papier, an einigen Stellen zerfressen Fast alle Schrift — bis auf einige Wörter in Awesti und PahlaviSchrift durch 15 weg Nigari — stammt von der selben Hand, die Schrift, schwarz und rot, ist klar und kräftig Nur zwei Seiten 96v und 97r zeigen eine andre Hand, und zwar die des Bearbeiters der Handschrift

Der vierte Teil umfaßt 4 Stücke, 4a bis 4d 20

4a Bl 151v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 115r, Z 8 Schriftspiegel 11 × 7,5 cm mit 11 Zeilen auf der Seite NigariSchrift, gemischt mit (gedeckten) GujaratiBuchstaben Die ersten 5½ Seiten rot, dann abwechselnd schwarz und rot Die Schrift der ersten Seite ist stark verblüht und 20 verwischt, so daß sie, zumal zu Anfang, kaum lesbar ist

4a. Inhalt Ein Sündenbekenntnis (*Patit*) in Mittelpersisch, mit Übersetzung und Erläuterungen in Sanskrit und Gujarati, alles in NigariSchrift Der mittelpersische Text ist aus einer PazandVorlage transkribiert. 20

¹ D i np ستير

² Das Wort gehört zu mpB 𐭥𐭭𐭮𐭭, mp 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭

V 5 8 8 69

³ Vgl Pū. zu Y 13 1, 𐭥𐭭𐭮𐭭, 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭

Der Text beginnt mit rot *मर्गजनितणाभेदकही* × × × und endet mit schwarz *पुण्यसमृद्धिदति* ^{x1} *माअस्ति* ॥ rot *पुण्यसमृद्धिअतिहिउत्तमअस्ति* ॥ schwarz *पदतीतअर्थोअर्थसमाप्त* ॥

Das *Patit* hat am meisten Ähnlichkeit mit dem bei *ANTIA* 5 *PazT* 118ff unter dem Titel *کتب بشیمانی* veröffentlichten, das *SPIEGEL* *Aw* Übers 3 207ff unter dem Titel *Patit i Ātur pat* übersetzt hat. Bezeichnend dafür ist die Stelle Bl 140v, Z 5ff die der bei *ANTIA* 121, Z 6ff abgedruckten, bei *SPIEGEL* 211 mitten übersetzten entspricht schwarz *मूर्धनाखून।दंदा।फरेस॥*
 10 *केशेपु।नखेपु।दतेपु।शिलाकासु* ॥ rot *केश।तणि।विपद्।नख।तणि।विपद्।दत।तणि।विपद्।सिलाका।दत।सली।तणि।विपद्* ॥ schwarz *दस्तसवी॥सुप्तो*
छित्।हस्तेपु ॥ rot *सूता।ठता।हाथा।तणिविपद्* ॥ schwarz *अवरे।हरचि।पाहर।हिहिर।नसा॥अपरेपु।सर्वेपु।केपु।चित।पदेपु।नसाहिहिरयो* ॥, desgleichen die Schlußstelle Bl 118v, Z 9ff (*ANTIA* 124, Z 17ff,
 15 *SPIEGEL* 210, § 24) schwarz *हमेफ्राय।अशिवोह॥विगुदीरस्त्री॥सर्वदा*
निरोपयामि॥अशिवोह।वयोगकालीथा ॥ rot *अशिवोह।वयोगकाल।तीणी।वेला।सर्वदा।निरोप।कर* ॥ schwarz *पदतीती।पश।इज।वे।गुदीर*
स्त्री ॥ ॥ *पस।गुदरद।मन।जादरा॥पथात्तस्वर्गीभूतेमयममजात*
स्वार्थ।पापात्पथात्तप्ती।भवति ॥ ॥ *इज।गुनाह।पपतितावहोद* ॥

20 Die Textproben erbringen auch den klaren Beweis dafür, daß die Nagari-Umschrift eine Pizand-Vorlage voraussetzt, die letzten Worte umschreiben *دست ساری است و در آنجا که*

4b Bl 115r, Z 9 (nach rechts) bis Bl 112v, Z 7
 (Dahinter 1½ Seiten frei) Schriftspiegel und Zeilenzahl wie
 20 bei 4a Nagari, auf der ersten Zeile *Awesta*, auf der zweiten Pahlavi-Schrift. Schwarze Schrift mit roten Satzzeichen.

4b. Inhalt Der Spruch (*Nirang*) beim Gurtelhinden, in *Awesta* samt Sanskrit-Übersetzung, alles in Nagari geschrieben, eingeleitet mit den Im-Namen-Gottes *ایزدشهرت فرمای*
 30 und *«سودا»* und mit der Gujarati-Überschrift *कुस्तीनीरगनू।अर्थलखीसि* ॥

Der Text beginnt Bl 114v, Z 1 mit *एतनुध्रं।अऊरहिम-*

¹ Ein unleserliches Zeichen

² D 1 *Awest.* *ایزدشهرت*

बुदाउ॥ सत्कार्ये। स्वामिनं। महाज्ञानिनं ॥ und endet mit एपाअस्ति।
दीनेमाज्दईअस्या। आस्तीकताकृतनियता। परिपूर्णा ॥ अशिवोह १

Vgl zum Text BHARUCHA CSWrP 1 2f, feiner unten
M 71 3

4c Bl 111v Z 1 (nach rechts) bis Bl 99r Z 11 5
Schriftspiegel und Seitenzahl wie zuvor. NagariSchrift Erste
und letzte Zeile sowie die ersten Worte jedes Kapitels rot
sonst schwarz

4c. Inhalt Aufzählung der dreißig Monatstage
(*Sih Roča!*) mit Angabe der täglichen Pflichten Guja 10
rati in NagariBuchstaben, unter der Überschrift बीसरोजनी
फलाफलखीसि ॥ und mit der Schlußschrift बीस।रोजनी।फला।
फलासमाप्त ॥ ०

Der Text beginnt mit अउअल।नाम।दादर॥होर्मिज्द
रोज॥मवारप।भजुहि। und endet mit तेनू।फलादिन १०मिलाभि। 1०
पवर।सामलीद।तेसाचीऊइ॥ ३०३

Die TagesGottheiten werden फरेस्त oder फ़ैस्त genannt (d 1
ورشته) ausgenommen die des 1 Tgs s Z 14 des 1० (रोज।
दिपमिहिर) und 23 (रोज।दिपदीन) die als ईजद, und des 8
(रोज।दिपादर), die als बुदाद bezeichnet werden 20

Die angeführten Pflichten sind nicht eben sehr abwechs-
lungsreich, die des Bads (स्नान) — einmal auch des 1alten
(सिसिरस्नान) —, des Nagel und Harschneidens (नखकेसउतरा
वीद) kehrt etwa ein Dutzend Mal wieder

Man vergleiche zu unserm Text die Mitteilungen über १5
Texte ähnlichen Inhalts in GIrPh 2 110 f, § 67, 68

4d Bl 98v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 97r Z 2
Schriftspiegel und Zeilenzahl wie zuvor NagariSchrift
schwarz mit roten Satzzeichen

4d Inhalt Ein auf den vierten Teil (4a—c) bezüg 30
licher Kolophon in einem bunten Gemisch von Sanskrit
Gujarati und Persisch alles in NagariSchrift

Hierauf beginnt der Text Z 9 mit , חסד עולם
, ואלהם שבעה עשר , 42 345678 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 10

Der Text ist fast noch elender als der vorausgehende und zum größeren Teil unverständlich. Zu seinem Inhalt vergleiche man West GIrPh 2 110 § 88

10 6 Bl ۷۹ r 7 8 bis Bl v v, L f Awesta, am
Ende zwei Wörter in neupersischer Schrift Die Absatz
ziffern rot

6 Inhalt PrazandKolophon in 13 Paragraphen abge
teilt mit dem Zitat der Awestastelle 1 55 2

15 Beginnt mit , *ḥayyān* , *ḥayyān* ḥayyān ḥayyān
¹⁾ *ḥayyān* , *ḥayyān* , *ḥayyān* und endet mit *ḥayyān*
ḥayyān ḥayyān ḥayyān ḥayyān ḥayyān ḥayyān ḥayyān ḥayyān
ḥayyān

Sehr maßiges Pzand, der Anfang meint *fiat p a d r i*
20 u *šatih*, usw. Die Schlußworte für die man Bd Kap 2 5 ver-
gleiche passen nicht in den Kolophon, sie werden zum fol-
genden Text gehört haben, s dort unter c

7 Bl v v, Z 6 bis Bl vi v Z 11 Awesta, wenig
neupersische und Pahlavi-Schrift Anfangs und Schlußfor-
25 men, Überschriften und Ziffern rot

7. Inhalt Erst (a) die Namen der 12 Tierkreiszeichen dann (b) die Namen von 27 Sternbildern end

1 Rot

³ D 1 *mpB* 39 Der Schreiber braucht auch sonst für *g*
 z B *mpB* 11 19 v Z 9 f zweimal

² D 1. Es fragte ein weißbegeriger Sohn Belehr (s. No 2) mich warum wir das Gelten ohne umgebundene Gürtelschnur für die schwerste Sünde halten.

letzten fünf Zeilen in neupersischen und Gujarati-Buchstaben, von der gleichen Hand, sie ist neupersisch und awestisch, jene zumeist schwarz, diese zumeist rot. Das Alter der Handschrift geht nicht über 200 Jahre hinaus, frühestens kann sie unter der Regierung *Aurang Zeb* (1658—1707) geschrieben sein, s. unten S. 277 f. bei 8 g.

1 Bl. 91 bis Bl. 97 Neupersische Schrift, auf dem ersten Blatt fast ganz rot. Schriftspiegel und Zeilenzahl auf Bl. 91, 92, 93 wie gewöhnlich. Die andern drei Seiten enthalten Tabellen, der Schriftspiegel ist nach beiden Richtungen um etwa 2 cm ausgedehnt. Auf der ersten Seite ist die Schrift an mehreren Stellen dadurch zerstört, daß ein darauf liegendes Blatt, das da und dort festgeklebt war, gewaltsam abgerissen worden ist. Vgl. die Tafeln 11 und 12.

1. Inhalt Mitteilungen zur Himmels- und Erdkunde

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes auf Z. 2 mit *نصیر ستاره و سیاره که در کدام اسمای می ماند و نام ایشان* und endet hinter einer Tabelle mit *در سوی معرب حانه عطارد*. Der Text besteht aus drei Abschnitten.²

Im ersten Abschnitt (bis Bl. 91, Z. 10) 'Erklärung der Steine und der Planeten, in welcher Himmelszone sie sich befinden' heißt es (nach der oben Z. 17 gegebenen Überschrift):³

*مکسر در اسمای چهارم هست و قمر حرج نخستین هست و کمران⁴
اصغر⁵ در فلک پنجم هست و دتر فلک در کردون سانی⁶ هست سعد⁷
الکمر⁸ در طارم ششم هست و سعد اصغر⁹ در ادوان سوم هست و کس¹⁰
اکمر¹¹ در سکف¹² هست و کاتب در کس¹³ سکف¹⁴ حرج در روان
سمانی هست*

¹ Lies *نصیر* ² Für das Verständnis der beiden ersten Abschnitte habe ich manches meinem Heidelberger Kollegen Herrn Ruska zu danken.

³ Die Satzzeichen und die Überstreichungen hier und weiter unten kommen auf meine Rechnung.

⁴ Lies *مهر* ⁵ Ergänze *در* ⁶ Lies *دهرام*

⁷ Lies *نخستین اصغر* ⁸ Lies *سانی*

⁹ Lies *اکمر* (oder *الکمر*) ¹⁰ Lies *اصغر* ¹¹ Lies *سقف*

¹² Nicht ganz sicher, das Wort ist auf 2 Zeilen verteilt.

Zur Erläuterung des mehrfach verunstalteten Texts sei bemerkt Die 7 Planeten die hier und auf den folgenden beiden Seiten verschiedene Bezeichnungen führen werden in 7 übereinander liegende Himmelszonen versetzt, für den Begriff 'Himmelszone' (آسمان)¹ wird jedesmal ein anderes Wort⁵ gebraucht Die (1) Sonne, مهر oder شمش, ist in der 4 Zone آسمان, — der (2) Mond, قمر oder ماه, in der 1 Zone, حرح, — der (3) Mars, bezeichnet als 'der kleinere Unglücksstern', مریخ oder بهرام, in der 5 Zone, فلک, — der (4) Merkur, دسر, فلک (d 1 'der Schreiber des Himmels'²) oder عطارد oder 10 in der 2 Zone, کردون, — der (5) Jupiter, سعد اکبر (d 1 'der größere Glücksstern') oder اورمرد oder مشتری, in der 6 Zone طارم, — die (6) Venus, سعد اصغر (d 1 'der kleinere Glücksstern') oder ناهید oder رهره, in der 3 Zone, اندام, — der (7) Saturn, نحس اکبر (d 1 'der größere Unglücksstern') oder 15 کون oder رحل, in der 7 Zone سعب — Unter den einzelnen Namen stehen in schwarzer Tinte — alles übrige ist rot geschrieben — der Reihe nach die auch auf der folgenden Seite wiederkehrenden Wörter شکر, بهرست, بهود, مطل, شوم, ادت, سیسی, über deren Bedeutung ich nichts zu sagen weiß — 20 Der Schluß وکاتب, usw (S 270, Z 26 f) ist mir nicht deutlich Wortlich scheint der Satz zu besagen 'Und der Schreiber der Narzisse des Himmelsrads ist in der blauen Halle کاتب Schreiber' meint den Merkur, s Z 10 und S 272 Z 1 11

Der zweite Abschnitt (bis Bl 9v Z 8) ist überschrieben³ 'Erläuterung der Sterne und der Planeten, in welchem Weltteil (ν(μ)α sie Aufseher sind' Es heißt dann حراسان⁴ هست

¹ Vgl M 55 1a 3 S 113 Z 12 ff

² Mercurius scribens wird der Planet bei mittelalterlichen Schriftstellern genannt vgl unten Z 3

³ Lies ⁴ Ergänze

⁵ Der Abschreiber hat sich vertan Es ist حراسانی zu lesen wie aus der Tabelle auf Bl 2r hervorgeht s A rWb 1864

و سگ رمای در اقلیم تلج¹ و بری ملک در اقلیم ترکستان² هست و کاتب
 سم نصد بی سمون بر³ روم⁴ و طلا رنگدار سر نادان ششم در اقلیم
 حص⁵ و رکاسه⁶ سر نشت سر نکون در ماوراء⁷ و دسر سواد رنگ
 Dizu ist zu be

5 merken Die 7 Planeten werden in gleicher Reihenfolge wie im
 ersten Abschnitt als Aufseher folgender Weltteile bezeichnet
Ānīas bāmī (1), *Balz* (2), *Turkistān* (3), *Rum* (4), *Čin* (5),
Muvarānahr (6), *Hindūstan* (7) Die Namen der Planeten sind
 alle in besonderer Weise umschrieben, und zwar die Leuchte
 10 der Zeit (1), der Bote der Zeit (2), der Trabant (?) der Welt (3),
 der Schreiber⁴, das eirunde, unstete Silber (4), der goldfarbene
 (Sohn?) des grünen Segels, des sechsten (5), der Tanzer (?) der
 grünen Tasse der umgesturzten (6), der schwarzfarbene Sohn
 des grünen Rosengartens, des siebenten (7) — Die Schrift ist
 15 rot Unter den 7 Planetenbezeichnungen stehen in Schwarz
 die selben Wörter wie im ersten Abschnitt, s S 271, Z 16 ff

Die Tabelle auf Bl 2r gibt an, in der wie vielen Him
 melszone (آسمان) sich jeder der Planeten befindet, und welchem
 Land er als Aufseher (موکل) gesetzt ist Was die Tabelle unten
 20 auf Bl 9v will, weiß ich nicht

Der dritte Abschnitt (Bl 2r, letzte Zeile bis Bl 3r, Z 11)
 enthält Mitteilungen über die sieben Weltteile (کشور), s dazu
 Justi Bd 214f, er lautet در هفت کیشور رمی ملکہا اره در
 گوشه مغرب¹ سوه در گوشه حاور² فرددسه در گوشه حموب و گوشه اکی³
 ویندهدشه در گوشه حموب⁴ نیروت⁵ و وروبرسته در گوشه شمال⁶
 و وروبرسته شمال⁷ ویشان گوشه⁸ حمرسامی در میان ایسان هست وانی

¹ Ergänze اولیم ² Lies رقاصه (?)

³ In der Tabelle steht richtiger ماوراءنهر, ganz korrekt wäre اورا
 السهر 'Transoxanien'

⁴ S oben S 271, Z 10

⁵ D i Osten Das Wort اکی, mir sonst nicht bekannt, steht auch auf
 der Tabelle Bl 3v Vgl No 7 ⁶ Ergänze و

⁷ D i Westen Für das Wort نیروت gilt das in No 5 Gesagte

⁸ Drei unvollständig abgeschriebene Sätze

شش کسور ار حمزشامی هعصد دوسمک دور است، هر نک دوسمک میل
 چهار سود و در رنای رداوستا کمکدر کعبه است، کردس او هعصد دوسمک
 گفته است الحادادساهی سروش اسب، و کوپ شاه سردار هست
 و کمکدرو ادان کوپژ (Bl 3r, Z 1) و چکرد کعبار نمش نوشتته اسب
 6 تمام حعقب ار حاماسی انی کفتار شد، شهر دوسمک کرده دوسمه
 اسب و در حمزشامی ملک هفت است اسم ان هفت دوسمه
 اسب نارکان یعنی عربستان ادان نوران ماردا ان روم هندوستان
 حتی انی هفت ملک حمزشامی داخل اسب و دکر کمکدژ و ادکره
 و چکرد کسمر و دکر تمام ملک داخل حمزشامی هست انی همه
 10 ملک اسم ناسد

Es sollen diese Mitteilungen nach der Angabe des Schreibers (s oben Z 5) aus dem *Īamasp-Nama* (s M 52 10) stammen. In den mir bekannten Versionen dieses Texts sind sie nicht enthalten.

Die ersten beiden Seiten und die Tabellen s auf den Tafeln 15 11 und 12 Dazu die Bemerkungen S 270ff. Ob der Text mit der Tabelle auf Bl 3v abschloß, ist nicht festzustellen. Jedenfalls fehlt hinter Bl 3 mindestens ein Doppelblatt.

2 Bl 8r Z 1 bis Z 9 neupersische Schrift

2. Inhalt Lob der Güte Gottes, in Neupersisch 30
 Unvollständig der Anfang fehlt

Der Text beginnt (mitten in einem Wort) mit و را و
 und en ناد را و نارای را انی همه را برورس کردن حهای می فرماند
 ar لطف مهربانی بروردگار همه بدانشی

Die letzten verlorenen Wörter zu Anfang lassen sich auf Grund des Texts Z 3f ergänzen [اصاب را و ماهتا] ب

3 Bl 8r, 7 9 bis Bl 22v, Z 4 neupersische und
 awestische Schrift viel in Rot Schriftspiegel und Zeilen
 zahl wie gewöhnlich

3. Inhalt Das *Namstajisnäh* in Pāzand, mit neu 30
 persischer Übersetzung (oder Umschreibung)

Der Text beginnt mit نام ان 'nam an' und endet mit ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه
 ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه
 ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه

Vergleiche zum Text A ۱۱۱۱ P ۱۲۷ T 158 ff und oben S 33, 7 20 ff zu M 50 2 s ferner M 8 11, 14 4

- 10 Paragraphenanfänge (nach der SPIEGEL'schen Zählung)
 2 Bl ۴۱, Z 9 — 3 Bl ۹۸۱, Z 10 — 4 Bl ۹۹۱, Z 1, —
 ۵ Bl ۹۹۱, Z 1, — 6 Bl ۲۰۱, Z 1 — 7 Bl ۲۹۱, Z 4

Der Anfang von § 2 (Sp) lautet ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه
 1۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه
 ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه

Der zweite Absatz von § 7 (Sp) ist hier (im Gegensatz ۱۰ zu M 50 2) enthalten ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه

Das Puzund des Texts ist recht gering aber die neupersischen Paraphrasen nicht ohne Wert

- 4 Bl ۲۲۷, Z 5 bis Bl ۲۸۷, Z 9 neupersische, zu Ende etwas awestische Schrift, viel in Rot Schriftspiegel
 2۰ und Seitenzahl wie gewöhnlich

4. Inhalt Eine Anzahl von Belehrungen, die zumeist als Antworten (ناسخ) bezeichnet sind [, doch ist nur einmal zu Anfang, eine Frage (دسویں) wirklich gestellt], in Neupersisch Von geringem Belang und mit vielen Fehlern

- 30 Der Text beginnt mit ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه
 ۱۰ و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه و در دسویں روز از این ماه

schwarz سرنگ کشی و حورشید نمادش * میر نمادش *¹ انشان انتا²
 نام und endet (in einer Aufzählung der s S 277, Z 10ff) mit سى , ورسى rot
 و جسم , دلنمو schwarz ورن اوار نان نماد rot و نویسیاست³ و
 schwarz و نمتر نمکومند ۵

5 Bl 281, Z 10 bis Bl 281, Z 1 Awesta, zu
 Anfang und in der zweiten Hälfte einige Zeilen neupersische
 Schrift Schriftspiegel und Zeilenzahl wie sonst

5 Inhalt Ein *Āfrīn* für die Seelen der verstor- 10
 benen Gläubigen, in Pāzand und Neupersisch

Bl 24r, Z 3f wird es bezeichnet als ورسد سلاله (نمادش) ورسد سلاله
 ورسد سلاله, d. i. 'Segenswunsch für die
 geistigen Rechtgläubigen der sieben Teile der Erde'

Der Text beginnt mit ابى او نى كيانمار نسی (نمادش) ۱۵
 نسی ار سه ناوا انرد اناد کردن خوردن در ممو نمواند ابى
 worauf der Z 3f gegebene Titel folgt Der Text endet mit سى ورسد سلاله
 ورسد سلاله ورسد سلاله ورسد سلاله

Ich habe den Text des elenden Nachwerks genau nach 20
 der Handschrift gegeben

6 Bl 281, Z 1 bis Bl 281, Z 8 neupersische
 Schrift Schriftspiegel wie sonst 11, einmal 13 Zeilen auf
 der Seite

6. Inhalt Belehrungen in neupersischer Sprache
 (in drei durch و دنگر eingeleiteten Abteilungen), insbesondere ۵۰

۱) über die sieben Feuer (انش) und deren Eigen-
 schaften, —

b) über 1 kosmische Entfernungen der Erde von den
 Sternen, usw., s S 119 Z 28ff, die Reihenfolge ist سر دما
 30 حرح, نرن, احوام, مسوم, كروتمان, حورسند نانه, ماء نانه, پانه

¹ Sol

² D. i. arab دعوى s S 257 No 3

³ Rot

⁴ Statt حرح

der Abstand beträgt immer 33000 Farsangen, und 2 kosmische Größen des Himmels, der Steine, usw., angegeben in Farsangen und Ellen (کر), s. dazu S 120, Z 16 ff, —

c) über die Einrichtung der drei von Jam (Yima) gefertigten Quartiere (کوی چکرد), s. dazu S 119, Z 16 ff

Der Text beginnt mit ان ای سده سده نشی اورمرد und endet mit بعد از چهل سال بالغ شود بعد از این فرورد دو آید یک سر یک دختر راند همرد و نه کم سود

10 Von dem ahimmanischen Feuer heißt es در آنس اهرمیی در دهرج است نام آن دهها خوانند آن سرد است آن¹ در سردی مسهور
Zu 6 c vgl V 2 38ff

7 Bl 29 v, Z 7 bis Bl 30 r Z 9 neupersische Schrift, die ersten 6 Zeilen rot Das Ubrige wie sonst

13 7. Inhalt Über den Lohn, der dem Priester für die Sühne von Tanapuhī (تاناپور) Sünden zusteht, eine Unterredung zwischen Ohmazd und Zaratušt, neupersisch

Der Text beginnt mit درشش¹ کرفه حد دوداد یستی سصب هزار تاناپور کرفه دود و مرد نشی حد دوداد ررست از اورمرد برسید
20 نه میشه und endet mit ناید داد اگر عریب اگر توانگر ناسد ارنی² کم نماید داد

Der Text ist nicht ganz korrekt Als höchster (und normaler) Lohn wird angegeben 1000 Roßstuten samt den Fohlen, als geringster im Unvermögensfall, 9 Schafe

23 8 Bl 30 r, Z 10 bis Bl 34 v, Z 2 neupersische Schrift Schriftspiegel und Zeilenzahl weniger gleichmäßig als zuvor Ofters Glossen zwischen den Zeilen

8. Inhalt 16 belehrende Mitteilungen (8a—q), hauptsächlich Zusammenstellungen von Namen, neupersisch

30 8 a. Fünf Worterpaare (unter erstens zweitens, usw. angeführt), darauf deren religiöse Bedeutung Beginnt mit

¹ So!

² Statt حد

³ Statt ارنی

وار حرسد¹ und endet Bl 30 v, Z 9 mit آلهو دروده² حبر
 آلهو مسو³ Zum ersten Wörterpaar wird gesagt
 نكرسي⁴ و فرده⁵ كمتي نكرشده Der mit geringer Sorgfalt ge-
 schriebene Text ist mir nur zum Teil verständlich

Sb. Aufzählung von sieben *Devs* samt ihrer Haupt 5
 tätigkeit Beginnt mit هوساف دو كرم كمد und endet Bl 39 r,
 Z 4 mit شمع روى ده ددره⁶ ناراي آند نا ناراي ناريدن⁷ بوانده⁸ /
 Es ist eine gekürzte Fassung des bei M 55 1 b 3, S 119,
 Z 21 ff erwähnten Stücks, weiteres s dort

Sc. Aufzählung der zehn Namen der *Devs*, die im 10
 Leib des Menschen hausen, unter der Überschrift نامهای
 ده ديوای که در بدن مردم هستند Es ist die selbe Reihe wie in
 M 52 5, S 80, Z 17 ff, beginnend mit هيشم und endend
 (Bl 39 r, Z 6) mit پس⁹ Alle Namen sind glossiert, z B در 15
 mit کاهل, ورن mit سهوت, usw S noch S 275, Z 2 ff

Sd. Die Namen der zwölf Zeichen des Tierkreises
 (روح), erst in Arabisch (در رنای عربی), dann in Persisch (در
 رنای فارسی), beginnend mit چل (= ثور) und endend (Bl 39 v,
 Z 3) mit ماهی (= حوت)

Se. Die Namen der sieben Planeten (هفت کوکب) 20
 eist in neupersischer, dann in arabischer Sprache Die
 ersteren werden so angeführt اصاب ماه بهرام¹⁰ نر¹¹ اورمرد¹²
 روهرد¹³ کهای¹⁴؛

Sf. Die Namen der zwölf Monate (شهر), erst die
 'romischen' (رومی, d i syrischen), dann die türkischen 25
 (ترکی) Endet Bl 39 r, Z 7

Sg. Die Reihenfolge der Könige aus den vier Dy-
 nastien der Pōsdādier, Kayūmer, Aškaner, Sasāner

¹ Sol ² Statt ناريدن

³ Statt روهرد ⁴ Statt کهای

mit Angabe der Regierungsdauer, — sowie der indischen Kaiser bis auf Aurang Zeb

Beginnt mit اول طبقه دیسدادیان رمان پاد پادشاهی اشکانی دو هزار و چهار صد و پنجاه و سه سال و هفت ماه بود. که اشکانی درده طبقه پادشاهان حیار und endet Bl 38r, Z 5 mit اسب، بشدادیان، کامیان اسکانیان، ساسانیان

8h. Aufzählung der sieben im mittleren Erdteil gelegenen Länder Der Text lautet نام هفت اقلیم که در کشور خنرث نامی اسب ایران، توران، نارکان مارندران روم، سید دعی همدوسان، حنسان 10

8i. Die sieben Namen des Meers (نامهای دریای هفت) Davor ein Im Namen Gottes Endet Bl 34r, Z 2

8k. Die Namen der sieben Schreibarten arabischer Schrift (نام خطهای مبر علی صاحب هفت), beginnend mit 10 سبائی endend Bl 34r, Z 7

9l. Die Namen der sechzehn arabischen Versmaße (Die Aufzählung beginnt mit سبیت und endet (Bl 34r, Z 3) mit حقیف Ein Name fehlt

8m. Die Namen der Tageszeiten (نام وقته) Die Aufzählung beginnt mit نامداد und endet mit قیلوله 20

8n. Aufzählung von zehn Untugenden, beginnend mit بی حردی und endend (Bl 34r, Z 10) mit رشت مکاری

8o. Aufzählung der arabischen Monatsnamen, beginnend mit محرم

30 8p. Aufzählung der sieben Planeten, beginnend mit کیمیا und endend (Bl 34r, Z 5) mit ماء

8q. Aufzählung der Metalle (ادوحششت), beginnend mit زر und endend mit آنکیمه Im Ganzen 14 Namen Dahinter folgende Bemerkung آنکه از معدنی باشد چله شش نار حمدانکه دارد آب آب شود بعدی نار نحاك خشك و حمدی نار 30 چله راس (Bl 34r, Z 2)

70 (Haug 20)

Sammelband, aus 7 Teilen bestehend

- Zusammen 66 Blätter, von rechts nach links gebend
Einband genau wie bei M 69 Fast jeder Teil zeigt andre
5 Blattgröße und andre Schrift Das Papier der Teile 2 bis
5 und anderseits der Teile 1, 6 und 7 ist anscheinend
das nämliche, das der mittleren Teile alter und we-ent-
lich dunkler gefärbt Alle Blätter haben einen Kustoden,
10 die der Teile 3 bis 7 außerdem eine Blattnumerierung
in Gujarati-Ziffern rechts oben auf der Rückseite Alle
Teile sind wohl Reste umfangreicherer Handschriften, für
die letzten drei wird das durch die Blätterzahlen bestimmt
erwiesen S noch S 285

- 1 20 Blätter, davon einige beschädigt besonders das
15 erste Blattgröße 21×14.5 cm mit 12 bis 14 Zeilen auf der
Seite Schriftspiegel 14×10 cm Ich habe die verbundenen
Blätter geordnet und (je für die einzelnen Teile) mit Blatt-
ziffern versehen, nach denen ich zitiere Schwarze Finte,
nur auf den ersten drei Blättern Satzzeichen und Absatz-
20 ziffern rot Awestische Schrift, sehr haßlich

1. Inhalt Der awestische Text des *Tiştir Yasht* (Yt 8),
unvollständig, er setzt in der 4 Zeile des 2 Paragraphen ein
und geht bis zur 6 Zeile des 8 Paragraphen, am Ende des
2 Blatts, auf Blatt 3 geht er in der 6 Zeile von § 11 weiter
10 und führt bis zum Ende von § 56 Vor dem 1 und hinter dem
2 Blatt ist je ein Blatt verloren gegangen hinter dem letzten
zwei oder drei

- Der Text beginnt mit *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌*
𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌
30 und geht zunächst bis *𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌*
𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌, setzt dann wieder ein mit *𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬭𐬀𐬎𐬌*

. . . und endet mit: . . .
 . . .
 . . .

Der Abschreiber hat sich nur auf den ersten zwei (drei) Blättern einigermaßen Mühe gegeben, das zeigt auch die hier etwas bessere Schrift; dann hat er auf jede Sorgfalt verzichtet 5
 Das Alter der Handschrift beträgt etwa 100 Jahre.

2. 6 Blätter; Blattgröße 22 5×12 cm, Schriftspiegel 16 5×8 cm, 13 Zeilen auf der Seite Schwarze Tinte Satz- und Merkzeichen rot. Awestische Schrift, unechen, zum Teil verwischt, die Handschrift war offenbar feucht geworden und 10 wurde dann so kräftig getrocknet, daß die Blätter dabei unten alle versengt worden sind

2. Inhalt: Der AwestaText des *Vahnam Yašt* (Yt 14) bis zum ersten Wort des 14. Paragraphen, beginnend mit: . . . schwarz 3) rot . . . 15
 . . . und endend mit: . . .
 . . .

GELDNER Av. hat die Handschrift benutzt, aber auf die Anführung ihrer zahlreichen Abweichungen mit Recht verzichtet

3. 6 Blätter. Blattgröße 23×14 cm Schriftspiegel 20 18×8 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Die Blätter tragen die Nummern 99 bis 101. Awestische Schrift, hübsch und klar Schwarz nur die Satzzeichen rot

3. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit*), in Pazand. Unvollständig 25

Der Text beginnt mit: . . .
 . . .
 . . . und endet mit
 . . .
 . . . 30

Der vollständige PazandText findet sich bei ANTIA PazT 134 ff Der der Handschrift entspricht dem gedruckten von

¹ Die ersten vier Wörter sind mit anderer Hand und Tinte korrigiert!

S. 140, Z. 2 Ende bis S. 144 Z. 20 Anfang d. 1. bei S. 140
 1. w. Übers. 3. 224 ff. § 11 mitten bis § 22 mitten

Die Abweichungen vom **Latiaschen** Text sind recht zahlreich und nicht bloß auf Einzelheiten in der Rechtschreibung, der Wortteilung u dgl beschränkt. Im ganzen entspricht der Wert des handschriftlichen Texts dem des gedruckten, d h er ist sehr gering. Das Stück bei **Latia** Pz. 141, Z 21 (Singer

10 In UICR 3 22, § 15, DALLASTONER ZA 3 175, § 15) lautet
 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1

4 5 Blätter Blattgröße 23×13 5 cm Schriftspiegel 15 5×7 5 cm mit 13 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit 94 bis 9 numeriert Awestisch e Schrift, ziemlich gut und gleichmäßig Schwarz, auf Bl 34 und 4 auch einige Wörter in Lot.

1 Inhalt Zwei Awesta-Fragmente

γ) 115 Bl 1r, Z 5 Schlußstück des Westtextes
des *Artarakistlašt* (lt. B) vom zweiten Wort des § 14 an
20 bis § 19 (einschl.).

beginnend mit ၁၆ အိပ်- နေရာ ၁၆၈ အိပ်- နေရာ ၁၆၈
အိပ်- နေရာ ၁၆၈ und endend mit ၁၀ အိပ်- နေရာ ၁၀၀ အိပ်- နေရာ ၁၀၀

Der Text ist nicht schlechter als in den übrigen Handschriften. GRUBNER hat ihn für seine Ausgabe benutzt.

b) von Bl 1r Z 5 im Anfang des Awesta-Textes des Hurratitafels (Yt f) mit einer Einleitung in Pahlavi. Bis zum letzten Wort des § 3.

[illegible]

unter dem Namen *دیرامون یشت* zusammengefaßt, vgl. DARMSTETER ZA 2 634

72 (HALG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers (mit dem Fabrikzeichen Glenisson & Fils, Turnhout), von 5 rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 × 15,5 cm Schriftspiegel 18 × 10,5 cm Auf der Seite 12 und 13 Zeilen in zwei Spalten Kustoden und arabische Blätterziffern, diese wohl von HALG'S Hand Die Überschrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel 10 rot sonst schwarz Neupersische Schrift (ستعلیق) Alter etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zaratušt Nama* (Zn) in neupersischen Versen Versmaß *Mutal-arib*

Nach einer Segensformel folgt die Überschrift کتاب مولود 10 رواتشت استعماں وستایش بردان Dann beginnt der Text mit سخن را نام حدای حیان تاآرد در اشکار و نهان und endet mit

ندام¹ ساس خداود گفت که ما دانش و دیی مرا کرد حفت

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten 20 Zeilen der letzten Seite (Bl 65v) einnimmt. Er ist aus der Vorlage abgeschrieben. Diese ist danach am 18 Tag des 10 Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nu-ari (در قصه) von ĪRAJ, dem Sohn des A'APĒLO, des Sohns des Hō ŠANG (دستور داده ایرج است¹ دستور حورشید است¹ دستور هوشک) 20 vollendet worden.

Man vergleiche dazu die Ausgabe des versifizierten Zn von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet H] in vollem Umfang benutzt worden ist, s. dort S. XIII

¹ So!

unter dem Namen *دیرامون دشت* zusammengefaßt, vgl. DARME-
STETER ZA 2 684

72 (HAUG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers
(mit dem Fabrikzeichen Glenisson & Fils, Turnhout), von ⁵
rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 ×
15,5 cm Schriftspiegel 18 × 10,5 cm Auf der Seite 12
und 13 Zeilen in zwei Spalten Kustoden und arabische
Blätterziffern, diese wohl von HAUGS Hand Die Über-
schrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel ¹⁰
rot sonst schwarz Neupersische Schrift (*نسخه نستعلیق*) Alter
etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zarātūšṭ Nāma* (Zn) in neupersischen
Versen Versmaß *Mutaḩārib*

Nach einer Segensformel folgt die Überschrift *کتاب مولود* ¹⁵
روانشت اسعتمان و ستایشی بردان Dann beginnt der Text mit
سکن را نام خدای جهان *تاآر در اشکار و بهسان*
und endet mit:

ددام! سپاس خداوند کعت که ما دانش و دی مرا کرد جعت

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten ²⁰
Zeilen der letzten Seite (Bl 65v) einnimmt Er ist aus der
Vorlage abgeschrieben Diese ist danach am 18 Tag des 10
Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nausari (در قصبه)
von ĪRAJ, dem Sohn des X^YARŠED, des Sohns des Hō
²⁵ŠANG (*دستور داده ابرج دمت¹ دستور حورشید دمت¹ دستور هوشک*)
vollendet worden

Man vergleiche dazu die Ausgabe des versifizierten Zn
von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet II] in
vollem Umfang benützt worden ist, s. dort S. XIII

¹ So

73 (HAUG 28)

91 Blätter gelben bis braunlichen Papiers von mittlerer Stärke, von rechts nach links gehend Einband aus dem vorigen Jahrhundert. Beim Binden wurde die Reihenfolge der Blätter, die im Inhalt und am Kustoden zu erkennen ist, der überall am Ende der Blätter steht, stark gestört. Ich habe die Handschrift darum aus dem Einband gelöst, geordnet und dann wieder einheften lassen, zugleich habe ich die Blätter numeriert, danach zitiere ich. Die Blätter sind vielfach durch Insektenfraß und an den Rändern durch Abnutzung beschädigt, beim Binden wurden sie mit wenig Geschick ausgefleckt. — Blattgröße jetzt 205×130 cm. Vor dem Binden waren die Blätter wie das eingebogene erste Blatt zeigt, mindestens um 1 cm breiter. Blatt 87 r ist unbeschrieben, die erste Seite war es zunächst auch, ist aber nachmals zu einer Abschrift des Textanfangs verwendet worden.

Die 180 ursprünglich beschriebenen Seiten zeigen bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 145×10 cm auf 7 bis 8 Zeilen neupersische Schrift von ungewöhnlicher Größe und Stärke in schwungvoller Führung (تعليق), s. Tafel 13. Nur auf Bl. 18 r und 85 v (sowie auf der nachmals von anderer Hand beschriebenen ersten Seite) ist die Schrift kleiner und dünner. Schwarze Tinte, nur die ersten zwei Zeilen und auf Bl. 27 v ein Wort sind rot gegeben. — S. auch die Beschreibung bei HAUG AVn XV.

Inhalt. Eine neupersische Version des *Aṭah Vi āz Namak* (AVn), in Prosa.

Nach einem Dankspruch ستمی دارم, usw. beginnt der Text auf Bl. 1 v. Z. 4 mit بعد ایدون کوید که حوں ساه اردسر, usw., wie es bei HAUG AVn

LXXXIV ff abgedruckt ist¹ Die Schlußworte dieselbst و در
 stehen Bl 13r, Z 4 Dann sind 1 1/2
 Zeilen freigelassen Hierauf folgt در جواب شدم ساعتی
 نکدش سروش اشورا دیدم (13r) که نامدی و مرا نمار دودی و
 5 کعتی سلام کردی و کعتی درست آمدی اردا و نراف اراں کعتی نماده اومند
 بدین کعتی روشی و همور وقت آمدن و نمود که نایی جهان آمده
 Der و برا خدمت کردم و کعبه ما ده بیعام فرستاده اند اراں جهان
 ار جواب غلب نمدار شود احوال حیی Text bricht ab mit
 که نموده آمد ار حدای تعالی خداوند مارا ار همه دلا و عرا بها نگاه
 10 Schon der Kustode zeigt, daß wenigstens ein Blatt am
 Ende verloren ist Es fehlt der eigentliche Schluß, die Erzäh-
 lung von der Rückkehr des Botschafters aus dem Paradies
 zur Erde, vgl oben S 57, Z 4 f

Die Darstellung des Stoffs weicht von der der Pahlavi
 Vulgata erheblich ab Die Einleitung, in der die Entsendung 15
 des Botschafters dem König Ardasir zugeschrieben wird, nimmt
 einen unverhältnismäßig breiten Raum ein Andererseits ist die
 Zahl der geschilderten Höllestrafen stark vermindert Als
 Probe der Schilderung und zugleich der Sprach und Schreib-
 weise diene die Bl 74v, Z 6 ff beschriebene Vision, die der 20
 bei HAUG in Kapitel 27 erzählten entspricht ار انجا در کدشتم
 و نجانگاهی دیگر فرار رسیدم روان مردی را دادم که ده قیصر خاک
 و حرفستر می نمود و می خورد و هرگاه که کمتر می خورد خوشی
 می ردد تا دیگر ناره می خورد از سروش شو پرسیدم که این مرد چه
 25 کما کرده است سروش اشو گفت این مرد دران جهان سمک و ترارو
 دورونه کمتر داشته است و قیصر دورونی کم داشته است و شمر که
 نکسی می فروخت آب در میان آن می کرد اکنون نادفرا میدهدش
 — Das auf Tafel 13 enthaltene Stück stammt aus der Vision von dem Strom,

¹ Eine Übersetzung dieses Stücks steht bei HAUG Avn LV ff

² Im Pahlavi-Text entspricht 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 hat Wasser in den Wein
 gemischt Der moderne Bearbeiter hat aus dem betrügerischen Weinvermis-
 serer einen Milchputzsch gemacht

und zwar 𐬀𐬀𐬀𐬀 𐬀𐬀𐬀 𐬀𐬀 𐬀𐬀𐬀𐬀 𐬀𐬀𐬀 Nur in solchen Fällen — und es sind deren nur wenige — laßt sich der Kn-Text, der für NÖLDEKE maßgebend war, tatsächlich verbessern

75 (HAUG bei 35)

5 Sammelhandschrift, aus 2 Stücken bestehend

 Zusammen 12 Blätter, von links nach rechts gehend
 Alteres Papier, von braunlicher Farbe, 23 5 × 13 cm Schrift
 spiegel 17 × 9 cm mit 13 Zeilen auf der Seite Die Blätter
 — auch das letzte — tragen Kustoden und sind mit ૧
 10 bis ૩૧ numeriert Anfang und Ende, sowie Blatt ૨૨ sind
 verloren — Gujarati-Schrift, schwarz, mit vielen Nagari
 Buchstaben dazwischen¹ Rote Satzzeichen Die Ortho-
 graphie ist sehr mangelhaft — Die Handschrift mag aus
 der zweiten Hälfte des 18 Jahrhunderts stammen

15 1. Bl ૧૮ r, Z 1 bis Bl ૨૮ v, Z 5, insgesamt
 225 ¹/₄ Zeilen

 1. Inhalt Kurze Beschreibung verschiedenartiger
 Sünden (પ્રત્યાદ), durch die man 'unrein' oder 'todsündig' wird
 (તેજીમનપાઈ, તેમગર-ગીનીપાઈ) und als 'Angehöriger der Hölle' (દોષખી)
 20 'Pein erleiden' muß (અજાખ²ભોગવિ oder અજાખ³દેખિ) So z B અગો
 મરદનિ ॥ આજારદેઆકરિ oder મારીનાખિ⁴, — ફશતીડોડીનાખિ ॥⁵, — આ
 તરાખિદિરામનિપાનવિ ॥⁶, — ખિતીઓદથખાખિ ॥⁶, — usw — Bl ૨૭ v,
 Z 5 wird auf das 8 Kapitel des *Videvat* (વદીદાદ) verwiesen, Bl
 ૨૪ r, Z 5 auf das *Rivayat* des KĀMABAHRA (કામ[વ]હુર), s dazu
 25 unten bei 2

¹ Die ich unten durch die entsprechenden Gujarati-Zeichen ersetzen mußte ² D ۱ اعداب

³ Fr muß hinhelfen oder tötet einen Frommen

⁴ Er unterläßt es den Gürtel umzutun

⁵ Er fischt das *Dal* ramkener aus

⁶ Er verläßtert die Verwandten/erbt

2 Bl 7/8, Z 5 bis Bl 21 v 7 13, insgesamt
86³/₄ Zeilen

2. Inhalt Einige Mitteilungen aus dem *Rivāyat* des KĀMABAHRA unter der Überschrift *મહાવૃત્તમાહા* „*મહાવૃત્ત*“, beginnend mit *તેવારિ* „*તેવા*“ „*ગાર*“ „*આહારેમન*“ „*દની*“ „*આમાહા*“ „*આવેક*“ „*તેવાર*“ „*ગાથ*“ „*તરતમુઈ*“ „*તેવારખી*“ „*ફઈઓમદ*“ „*તરીગ*“ „*વરશ*“ „*તીરેઆ*“ Die folgenden Seiten erzählen von der Vertreibung der *Dev* (દેવ) von der Erde (એહન) durch *Arasustia* (અરસુસ), vgl Y 9 15, — von dem Kampf der Geister bei der Auferstehung (રતાએવ), vgl GrBd 227 4 ff (bei Wbst 30 2⁹) 10 die sieben dort genannten *Devs* werden auch hier mit *eistens*, *zweitens*, usw. angeführt zum Teil mit irger Entstellung der Namen so z B *નિએમ*, — von der Einführung und Verbreitung der Religion unter *Vistaspa* (વિસાસ્પ) mit Hilfe des *Jamaspa* (જામાસ્પ) In dieser Geschichte bricht die Handschrift ab 15

76 (Havv bei 35)

6 Blätter, von rechts nach links gehend mittelaltes kräftiges Papier, hellgelb Blattgröße 26 × 15 cm Schrift spiegel 20 × 10 cm mit 15 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit 1 bis 6 numeriert und mit Kustoden versehen 20 Die erste Seite ist freigelassen Avestische zu Anfang auch etwas neupersische und GujratiSchrift Schwarze Tinte Die Blätter sind mehrfach, besonders in den Rändern beschädigt und haben außerdem durch Feuchtigkeit gelitten 25

Inhalt Ein Hochzeitssegen (*Āfrin*) in Pāzand

Nach zwei Imānen Gottes in Pāzand und in Neupersisch folgt als Überschrift *આસરવાદપિલવિનવીશમ*, d. i. ich schreibe das *Āsiriad* in Pālihi¹ Auf der ersten (ursprünglich frei

¹ Die ersten beiden Wörter sind arg mißbildet

not copied out HJDastooi ' Daß bei solchen Grundsätzen nach dem Stand der PalilaviKenntnis unter den indischen Gelehrten damaliger Zeit nichts Ersprießliches herauskommen konnte liegt auf der Hand

78 (Haug 33)

191 Blätter, von links nach rechts gehend, in Halbfranz gebunden Gelbliches Maschinenpapier Blattgröße 30×19 cm Die Blätter sind — von den letzten 5 unbeschriebenen abgesehen — mit Kustoden versehen, sowie mit Seiten(!)zählung von 9 bis 392 — Sehr elegante GujaratiSchrift in schwarzer und roter Tinte Schriftspiegel 24×13 cm mit 25 Zeilen auf der Seite Darüber steht mitten ein Seitentitel außen die Seitenzahl Alle Schrift hängt an genauest gezogenen Linien Überhaupt ist die ganze Handschrift in allen Außerlichkeiten ein Muster von Sorgfalt Vgl Tafel 14

Inhalt Die erste Hälfte des AwestaTexts Yasn in GujaratiBuchstaben samt einer InterlinearÜbersetzung und Erläuterungen in GujaratiSprache, umfassend Y 1 bis 34

Oben auf der ersten Seite steht als Titel ઈશનેનુ દત્તર ૧૭ Dann folgt ઈશનેના । હા ૭૨ બોહોતેર । હીનદવી । અરથશાયેપેહવવીના । અરથ નેઈ । શશકરતશાયેમેવવીનેવખેઆરેશહી ॥

Auf Z 6 beginnt der YasnText unter der roten Überschrift હાશહોહીનદવીઅરથશાયે । લખેઓછે wie folgt

Rot નઊઘદીધમે । હકાધરીધમે । દયુશો । અહુરહે । મજદાઈ । રેઊઅતો ।

Schwarz¹ એવનમરધિશનેકરી શમપુરણ દાદાર બહોર મજદ ખાલેશ ।

rot અરેનધતો । મજેશતહેય । વહેશતહેય । શરેશતહેય । ઃ

schwarz¹ નુરમદને બોનેરબતેકરીછે મરતબામાધણોઊઘો નેકનેધઆમાધણોછે

¹ In kleinerer Schrift

Daran schließt sich folgende Erläuterung schwarz એજનકર :
 ઈજનેકરી : દાદા : હામજદ : ખારેશ : અનેનુમદછે : તેહને : અને : ઈજને : અગે
 અવથી : તેઆખચો : રામપૂણકર : અને : દાદા : હોરમજદ : ખોનેગ : તનનો :
 ઈઆને : ખોનેરગ : જતેકરી : અને : મરતખામા : ધણો : જીયો : અને : જોગ્યામા :
 ધણોનેકછેતેહને : ઈજનકર ૦

5

In der selben Weise wie hier ist der Prosatext des Yasu überall in kleine Abschnitte zerlegt, die den Siropelschen Paragraphen entsprechen. Die Verstexte (λ 28 bis M) sind nach Zeilen abgesetzt.

Man vergleiche zur Handschrift den dritten Band des 10
 વામાઅવસતા, Bombay 1240 (1871), S 30 f, wo sich aber nur
 der westische Text findet. Die Art, wie die Awestabuchstaben
 hier und wie sie in der Handschrift wiedergegeben werden,
 ist in manchen Stücken verschieden. Ganz folgerichtig wird
 weder hier noch dort umschrieben

15

79 (Haug bei 35)

Bruchstück einer Sammelhandschrift

9 Blätter, von rechts nach links gehend. Starles
 gelbes Papier. Blattgröße 24 5 × 13 5 cm. Schriftspiegel
 19 × 9 cm mit 15 Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind 20
 mit ૨ bis ૧૭ numeriert und mit Kustoden versehen. Awe-
 stische Schrift mit Nagari dazwischen. Schwarze Tinte
 nur einzelne Wörter rot, s S 300, No 1. — Zum Alter
 der Handschrift s S 301, Z 10 ff.

Inhalt. Zwei Stücke, beim ersten fehlt der Anfang, beim 20
 zweiten das Ende, s gleich.

1. Ein Hochzeitssegen (*Āfrin*) Unvollständig, es fehlt
 ein kleines Stück am Anfang. Der Text entspricht dem von
 M 65 12, S 241 f.

Die Sprache des Texts ist ein scheußliches Gemisch von 30
 Indisch und Iranisch. Bei den indischen Worten, die sonst

mit awestischen Buchstaben geschrieben sind, wird *n*, *gh*, *dh*, *bh* *ab* und zu auch noch ein anderer Laut, durch das Nagari-Zeichen gegeben, für *m* (*Anusvara*) erscheint meist *ꣳ*, für *s* (*ṣ*) wird bemerkenswerterweise öfters *ꣳ* geschrieben

- 5 Der Text beginnt mit *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀
 und endet mit *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
 10 *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*

Der eigentliche Segen beginnt Bl 93r Z 1 mit *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 usw, zählt alle 30 Gottheiten auf und
 endet Bl 94r, Z 2 mit *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
 15 *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*

Dann folgt das Awesti-Zitat Y 59 30, 31 *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀, usw, bis *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀, Bl 94r, Z 4

- Das Schlußstück von da an noch 10½ Zeilen, beginnt
 20 mit *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 und endet mit den oben Z 9f abge-
 druckten Worten

Von vergleiche zu den Textauszügen hier die oben S 241f
 gegebenen

- 25 2. Gebet um langes Leben und Gesundheit für
 NN, in Pazand, unvollständig, es fehlt der Schluß

Das Gebet dient insbesondere wie das vorhergehende
 Stück als Hochzeitssegens, daher eben auch die Zusammen-
 stellung

- 30 Der Text beginnt Bl 95r, Z 8 mit *𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀*
𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀 𐬀𐬵𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥
 und bricht ab mit ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥
 also kurz vor dem Ende Vgl. ANTIA PazT 116f und oben
 S 207

5

Die Qualität der Texte ergibt sich aus den angeführten Stellen mit hinreichender Deutlichkeit. Insbesondere sind die Sanskritwörter so gut verkleidet, daß deren wahre Gestalt vielfach nicht festgestellt werden kann.

Was das Alter der Handschrift angeht, so ist dafür die Jahresangabe im Hochzeitsegen (S 300 Z 7f) maßgebend. 1 Samvat 1843 = 1787 n. Chr. Geschrieben ist sie, wenn ich das merkwürdige Wort vor *nagare* S 300 Z 8 richtig deute, in der Stadt *Bioach* in Indien.

80 (HAUG bei 30)

10

36 lose Blätter von rechts nach links gehend auf den Umschlägen (s. u.) von mir mit 0 bis 30 nummeriert. Einige Blätter zeigen noch ältere Blattziffern, die be- weisen, daß der Blätterbestand mindestens zweimal einer größeren Sammelhandschrift einverleibt war. Bl. 4 trägt die beiden Ziffern २० und १२०. Bl. 10 ३१ und १३१. Altes gelbliches Papier, Blattgröße ursprünglich etwa 20×12 cm. Aber alle Blätter sind an den Rändern stark zerfressen und abgerissen. Der Schriftspiegel der verhältnismäßig wenig gelitten hat, beträgt 15,5×7,5 cm mit 13 Zeilen auf der Seite. Awestische Schrift in schöner klarer Füh- rung sowie ganz wenig Pahlvi-Schrift. Tinte schwarz und zu rot. In neuer Mappe.

Um zu erhalten, was noch zu erhalten ist, habe ich die einzelnen Blätter in geschlossene Umschläge aus durchsich.

Tinte — Zum Alter der Handschrift s. unten den Kolo-
phon Z. 20 ff

Inhalt: Der Anfang des Awesta-Texts *Videvdāt* (V.)
samt der Pahlavi-Übersetzung, und zwar V. 1 1 bis 14 zu
Anfang. Voraus geht ein Vorwort in Pahlavi von 18 Zeilen; s.
s. unten Z. 20 ff.

[illegible][illegible][illegible]

85 (Haug bei 35).

8 Blätter, von rechts nach links gehend, an den Rändern beschädigt; mittelaltes starkes Papier, leicht

¹ So! ² Gemeint ist (فهمنا انكم) فهمنا انكم

³ Statt 100-100 62 ⁴ ? ⁵ Statt 100.

stimmt, ist überall sorgfältig und schon Tinte schwarz und rot

Die ersten 8 Blätter sind mit Kustoden versehen Nachdem die beiden Stücke vereinigt waren haben die 16 Blätter von 1 v an — 1 r ist unbeschrieben — Seiten 5 numerierung von 1 bis 16 erhalten

Die Handschrift ist ein Teil einer umfangreicheren Handschrift, die sich JROMER vor etwa 80 Jahren in Surat erworben hat, vgl die Mitteilungen darüber von WEST SY XXVI f ROMER hat danach seine aus 72 Blättern bestehende Handschrift in drei Stücke zerlegt, von denen er eines an MJMÖLLER — d 1 M 10¹ —, eines an HHWILSON eines an ENORRIS abgab, diese beiden befinden sich jetzt im India Office

Über das Wann? und Wo? der Handschrift enthalten die Texte keine Angabe Ich schätze ihr Alter auf reichlich 100 Jahre, geschrieben ist sie in Indien wie auch die Schriftführung zeigt

1 Bl 1 v bis Bl 8 v, S 1 bis 10 (Bl 1 r ist fiegelassen und darum nicht numeriert) Pahlavi und neupersische Schrift, jene schwarz, diese rot wenn mit Pahlavi-Schrift abwechselnd, sonst ebenfalls schwarz Schriftspiegel 24 × 15 cm mit 19 Zeilen auf der Seite

Auf der ersten, vom Schreiber nicht benutzten Seite findet sich ein kurzer auf den Inhalt des Stücks bezüglicher Eintrag JROMERs und ein längerer die Herkunft der Handschrift betreffender von MHULGS Hand, er ist S 131 Z 2 bis 13 im Cat codd bibl Monac 1 4 abgedruckt

1. Inhalt Der Anfang der *Bundahishn*-Vulgata in Pahlavi, darunter zeilenweise in Rot das *Uzvarishn* in neupersischer Schrift, dahinter abschnittsweise eine neupersische Übersetzung oder Paraphrase

¹ Nach der früheren Zählung

Als Probe der neupersischen Übersetzung diene der Anfang, S ۱, Z 16 ff ار اوستا ورد دیداست که نخست در اغان آفرینش هورمرد و معنی هورمرد ایست که هو بمعنی صاحب ملک بود و ر بمعنی رد باشد که خداوند علم را گویند و مر بمعنی برترن دارد و د بمعنی دانش آمده و معنی هورمرد صاحب دین علم و برترن دانشمند بود و هورمرد او بتبار ماهمیه یعنی ریادگار و ناسا کننده بود که اورا usw Die merkwürdige Ausdeutung des Gottes namens nach Buchstaben und Silben ist mir sonst noch nicht aufgestoßen

2 Bl 9r bis Bl 16v, S ۱۶ bis ۳۱ Pahlavi Awe 10 str, Nagari und neupersische Schrift, diese auch rot Alle Seiten sind durch einen rot eingefassten Längstreifen limitiert Der Schriftspiegel auf jeder Halbside beträgt 22 5 x 7 cm mit (normal) 18 Zeilen Je zwei neben einander liegende Seiten (vier Halbsseiten) gehören zusammen Die erste 16 Halbside (rechts außen) enthält je 9 Zeilen Pahlavi und rote neupersische Schrift im Wechsel, die zweite Awesta Schrift mit roter neupersischer Schrift zwischen den Zeilen die dritte Nagari, die vierte (schwarze) neupersische Schrift Der Raum der 2, 3 und 4 Spalte ist verschiedentlich nicht bis unten ausgenutzt Vgl Tafel 16 17

Auf den ersten zwei Blättern (9, 10) stehen Einträge von JROMENS, MHAROS und LWRIS Hand, die über den Inhalt des Stücks Auskunft geben sollen

2. Inhalt Ein Stück des Texts *Šānd īman ī Mīrā* 25 (Š) mit Übersetzung und Paraphrase, und zwar in folgender Anordnung rechts außen der Pahlavi-Text mit einem *Uzvarāšn* unter jeder Zeile in (roter) neupersischer Schrift daneben der Pāzand-Text, ebenfalls mit einem *Uzvarāšn* in (roter) neupersischer Schrift zwischen den Zeilen die dritte Spalte 30 enthält die Sanskrit-Übersetzung, die letzte endlich eine neupersische Paraphrase des Texts Vgl die Tafeln 16 und 17

Das Stück umfaßt Š 1 25 bis 50 Es ist in neun Teile zerlegt (die der Reihe nach mit § 25, 28, 31, 33, 37, 39, 41,

Die Blätter sind vom Schreiber der Handschrift mit Kustoden versehen und teilweise numeriert. Die Bezifferung ist von jungerer Hand ergänzt. Das letzte schriftliche Blatt ist ohne Nummer.

Schriftspiegel 24 × 12,5 cm mit 23 Zeilen auf der Seite. Nagari und ab und zu Avesta-Schrift. Auf Bl. 21 oben ein junger belangloser Eintrag in Gujrati-Schrift. Schwarze Schrift im ersten und letzten Drittel mit roten Satzzeichen.

Die ganze Handschrift, insbesondere aber die erste Hälfte, hat stark unter Feuchtigkeit gelitten. Die Schriftzüge haben sich auf das Nachbarblatt übertragen, da durch ist die Schrift vielfach unleserlich geworden. Noch größerer Schaden aber ist durch das Zusammenkleben von Blättern entstanden. Man hat später die zusammengeklebten Blätter einfach auseinander gerissen. Dabei sind nicht wenig Löcher entstanden. Insbesondere aber hat sich an zahlreichen Stellen die oberste, die Schrift enthaltende Blattschicht abgelöst, von dieser Blattschicht streifen ist nur noch ein sehr geringer Teil vorhanden. z. B. zwischen Bl. 92 und 90, die meisten sind verloren gegangen.

Auf dem inneren Vorsatzblatt stehen zwei unwichtige Einträge: einer vom Jahr 1836 wonach sich damals die Handschrift im Besitze von PESTANJI¹ MANOCKJI befand und einer von Dastur JAMASPJIS Hand aus dem Jahr 1884. Danach wäre die Handschrift mindestens etwa 80 Jahre alt. Aber sie ist sicher nach dem Zeugnis der Schrift und des Papiers wesentlich älter.

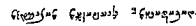
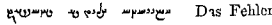
Inhalt: Die Sanskrit-Übersetzung des Pahlavi-Yasn (bis Y. 57. 28)* samt einer Gujrati-Übersetzung dazu für Y. 43 bis 44. 11 c.

¹ Sol.

* Mit Ausschluß von Y. 47, dessen Übersetzung nur unter Y. 18 steht.

Der Text beginnt Bl 9v, Z 4 mit ॥ नाम्न ××× शक्त्याच ।
 साहायेनचस्वामिनो । अङ्गर्त्त ××× । महाज्ञानि ××× हि शुभाभूयात्प्र
 वृत्तिप्रसिद्धिश्चत्तमदीने ××× स्या und endet Bl ९५r, Z 6 mit
 ॥ शीघ्रतरोयतएतेभ्योवलवतोनरेभ्य आगच्छतिवाणा ॥ तेषासर्वेपानरा
 ५ आगच्छति ॥ ६५ ॥ छ ॥ In den Eingangsworten (Z 7f) wird
 der Text bezeichnet als इजिस्त्रिजंदपुस्तक und als Verfasser
 nennt sich NERIOSANG Sohn des DHAVAL indem er von dem
 'pustakam sagt माया¹निरीर्त्त । सधेनधवलसुतेनपह्लवीजदात्संस्त
 तभाषायमवतारित

10 Wir besitzen jetzt zwei Textausgaben, eine in Umschrift
 von SPIEGEL (Nerios) und eine in Originaltypen von BHARUCHA
 (CSWrP 2) In beiden wird im Vorwort auseinandergesetzt,
 wie viel des vorhandenen Texts tatsächlich auf NERIOSANG zu
 rückzuföhren sei s ferner GELDNER GIrPh 2 50 Der hand
 15 schriftliche Text geht nicht ganz so weit, wie der der Aus
 gaben, er schließt mit Y 57 28 Was bei SPIEGEL S 249 und
 bei BHARUCHA S १३२ steht, fehlt ebenso wie in der Kopen
 hagerener und ursprünglich auch in anderen Handschriften Der
 Anfang des handschriftlichen Texts ist bei SPIEGEL Nerios 2
 20 abgedruckt

Die einzelnen YasnKapitel sind meist durch einen zwei
 bis drei Zeilen breiten Zwischenraum von einander geschie
 den und überall außer vor Kap 37 bis 42 stehen die Anfangs
 worte des AwestaTexts an der Spitze freilich vielfach in böser
 २5 Verunstaltung, so wird Y 27 mit  eingeleitet Y 32 mit  Das Fehlen
 von Y 47 ist nicht weiter angedeutet, die Handschrift springt
 einfach von Y 46 19 auf Y 48 1 über — Die Kapitel sind
 in numerierte Paragraphen zerlegt, aber deren Zahl stimmt
 30 nicht zu der bei SPIEGEL, so werden in Y 9, 10 und 11 144
 86 und 29 Paragraphen gezählt gegenüber 103 67 und 27 bei

¹ Statt मया

² S die Lesung von f 1 bei GELDNER Aw zSt

REGISTER.

I. Namensregister.

Verzeichnis der Namen aller aus den Handschriften angeführten *Parsi* Gelehrten, Verfasser, Übersetzer, Schreiber, usw., sowie ihrer Väter und Vorfäter. Die in [] beigefügte Jahreszahl — der Vollendung einer Schrift, od dgl — soll einen Anhalt bieten für die Zeit, in der der zuvergenannte Namensträger gelebt hat. Gleichem Zweck dient auch der mit [s d] gegebene Hinweis.

Es sind hier nur solche Namen verzeichnet, die oben in beiderlei Schreibung in Ur- und Umschrift gegeben sind. Die Ziffern für Seite und Zeile (91 3 usw.) geben den Ort für den urschriftlich geschriebenen Namen an.

Einer allseitig befriedigenden Umschreibung der Eigennamen stehen nicht wenige Schwierigkeiten im Weg: die Unklarheit der verwendeten Schriftarten, die Mehrdeutigkeit mancher Schriftzeichen, die Unsicherheit in der Rechtschreibung, endlich das Hin- und Herschwanke zwischen altertümlicher und jüng-lautgemäßer Schreibung. Ich verweise dafür auf die verschiedenen Gestalten, in denen die Namen *Bahrām*, *Ristām* und *Šāpūr* erscheinen. Ein gewisses Maß normalisierter Ausgleiche ist aber unter dieser Unmöglichkeit andererseits für das Register. Damit man aber klar zu sehen vermag, wie weit ich in dieser Hinsicht gegangen bin, damit auch kein Mißverständnis darüber aufkommen kann, welcher Name je- weils gemeint ist — es mag ja mancher manchen Namen anders deuten und darum auch anders lesen wollen als bei mir geschieht — so habe ich auch im Register überall die urschriftliche Darstellung der Namen daneben abdrucken lassen.

Einige geringfügige Unstimmigkeiten in der Namenswiedergabe hier und oben, soweit sie nicht eben auf das er-

- ³BAHMAN (बहमन)¹, *Herbud* [S 1555] 260 26
¹ Oben versehentlich weggelassen
 BAHMĀN s unter VARRĀN
- BARZŪR (बरजोर), Sohn des ⁴MĀNAK, aus Nausu 9 15
 BARZŪ, BARZŪI, BARZŪ JI (بروزی, بروروی), *Dastur*,
 Gelehrter *43 27, *44 17, *47 10
- BAXTĀPPIN (بخت آفرین)¹, Vater des ⁶ŠAPUR 37 23
¹ Vielleicht fehlerhaft für آفرید, *frid*
- BAXTĀFRIT (بخت آفرید), BAXTĀFRID (بخت آفرید), Gelehrter und
 Verfasser 72 6, 83 29
- BINZĀD (بهراد), Sohn des ⁵RUSTAM, Verfasser 185 14, 16
- BURZMIHR (برز میهر), Vater des ²NARSEN 49 7
- ČANGĀ (چنگا), Vater des ³MĀNAK *43 2 und No
- DAHIŠNAYĀR (داهیش نایار)¹, Vater des ¹MARZPĀN 58 27
¹ Allenfalls der nämliche Name wie JĀHŠYĀR, s JUSTI Nb 105
- DĀDĀR (دادار), *Dastur*, Sohn des DĀDDUXT, Verfasser
 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- DĀDDUXT (داددخت), Vater des DĀDAR 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- ¹DĀRĀB (داراب), Sohn des ²HORMAZDĪĀR, Verfasser und Schrei-
 ber [1046 Y] *27 6, 232 23
- ²DĀRĀB (داراب), Sohn des HIRĀ, Schreiber in Suat [S 1713]
 9 1
- ³DĀRĀB (داریاب), *Herbud*, *Mobad*, Sohn des FRĀMURZ,
 Schreiber [1107, 1126, 1127 Y] *33 29, *55 27, 25 20
- ⁴DĀRĀB (داراب), *Dastur*, Sohn des ²SOHRĀB Gelehrter in Su-
 rat [1109 Y] *17 22
- ⁵DĀRĀB (داریاب), *Herbud*, *Dastur*, Sohn des
 PĀHĀLAN (PĀLAN), Verfasser [1161 Y] *20 26, 285 11, 32
- ⁶DĀRĀB (داراب), Vater des ¹BAHRĀM *18 7
- ⁷DĀRĀ-ŠĀH (داراشاه), Sohn des ²MĪRĒX, Schreiber [1179 Y
 = 1224 H] 92 8
- DHĀVAL (धवल), Vater des ³NERYOSANG *24 20

DIKĀMA (دین کامه), *Dastūr*: Gelehrter in Iran [1109 Y.]
*17. 25

ĪDAL (Ēḏal)¹ SA\JĀMA, *Hērbud*, Sohn des ¹JAMŠEN; Schreiber [1157 Y.]
31. 20
¹ So!

ĪRIC (Ērīc)¹, Vater des ¹ARTASFR
201. 22
¹ Vgl IRJ

FARPUZĀD (فرخزاد, فرخ زاد), Vater des ĀDARIĀRRĪ (oder ĀDAR-XLERĀD)
86. 22, 91. 7

FARLEDN * bei FRATON

FRAMLERZ (فرمزر)¹, Vater des ³DIRĀB [s. d.], Sohn des MRŠ-CHIN
*33. 23, *55. 27, 25. 20
¹ So an allen drei Stellen, s. S. 25, No. 2

¹FRFTŌN (فریدون), ¹FARĒDŌN (فریدون), *Dastūr*; Vater des
¹KĀVES [s. d.] *8. 9, *9. 2, 5. 1, 2

²FRFTŌN (فریدون), ²FARFDRŌN (فریدون), *Mōbad*; Vater des
²ŠURRI [s. d.] Sohn des ¹MĀNAK 103. 5, 7

²FARFDRŌN (فریدون), Sohn des ²MARZBŌN; Verfasser 181. 27.

GŌGUBĀSR (گوبسر, گوبسر, گوبسر)¹; Gelehrter
18. 30
¹ Vgl S. 49, No. 1

HAKIN (حکیم), *Distār*, Vater des ²JĀMĀN [s. d.], Sohn des
²APDASIR 37. 21

HIRV (هری), Vater des ²DIRĀB [s. d.]
9. 1
HORMAEDIYĀH: * 1cl ŪRM?

¹HŌKĀNO (هوشنگ), Vater des NARIMAN *43. 2, 121. 21

²HŌKĀNO (هوشنگ), *Distār*; Vater des N'ARŠEN 259. 25

³HŌKĀNO (هوشنگ), Sohn des ²JĀMĀSR, Schreiber in Bombay
[1866 Chr.] 220. 10

HŌM-JI (هومی), Vater des ¹MĀNAK 101. 5

¹HAFANDIYĀK (هافندیار), Vater des ¹BAHMAN 181. 23

²ISFANDIYĀR (اسفنديار)¹, Sohn des RATANJĪ sah, Schreiber
[1179 Y] 17 10

¹ Vgl S 17, No 1

ĪRAJ (ايرج)¹, *Dastur*, Sohn des X'ARŠĒD, Schreiber in NUSARĪ
[1022 Y] 289 25

¹ Vgl LRIČ.

JAHJŠIYĀR (جهشيار)¹, Vater des ABU MU'ASAR, Sohn des ¹MIHR-
BĀN 91 3

¹ Vgl DAHŠNAYĀR

ĴALĀL (جلال) s bei 'KĀVUS

¹ĴAMŠĒD (جمشيد) SANJĀNA, Vater des ĒDAL [s d], Sohn des
MANAK 31 20

²ĴAMŠĒD (جمشيد)¹, *Dastur*, Vater des ¹NOŠIRVAN [s d] 17 9

¹ Am Ende zerstört

³ĴAMŠĒD JĪ (جمشهدي), Vater des ⁴SOHRĀB 31 18

¹ĴAMĀSP (جاماسب), Vater des ¹ŠAHPUHR [s d] 103 20

²ĴAMĀSP (جاماسب), Vater des ³HOŠANG [s d] 220 10

³ĴAMĀSB (جاماسب), *Dastur*, Sohn des HAKIM, Schreiber in
Yzsd [1093 Y] 37 21

⁴ĴAMĀSB (جاماسب) *Dastur*, Vater des ⁴ZARATUŠT, Sohn des
⁶ŠĀPŪR 37 22

ĴASA (جاسا), Gelehrter 165 21

KAIKĀ (ككا)¹, Sohn des MIHRJIV, Schreiber [1048 Y] *21 20

¹ Lesung?

KAYĀTURBŪŽET¹ (کستی بوحید), falsch کستی بوحید, Gelehrter
15 22, 49 2

¹ D i das Höfungsfeuer erlöst Die Lesung *Kvātanb*^o nach der falschen jüngeren Schreibung (s S 106 Z 1 ff) ist ganz abgemacht JASTIS Deutung \B \\\III, steht auch die ältere Lesung entgegen In DkM 572 23 f findet sich der Name 𐭠𐭣𐭠𐭥 𐭠𐭣𐭠𐭥 *Arabo et*

KAMA (کامه), Verfasser *41 20

KĀMABAHRĪ (کامه بهر, کامه بهر, کامه بهر), Verfasser
*41 20, *42 28, *44 17, 165 21, 294 24, 295 4

- ¹KAVĀN (کامای), Sohn des Ācā, Gelehrter *42 29
- *KAVĀN (کامای), Vater des ⁴KAVUS *41 21, *43 1, 2
- ¹KAMDEV, KAMDIN (کامدین), *Herbud*, Vater des RĀM
[s d] Sohn des ¹ŠAHRAVAR 44 22, 59 6, 226 3
- ²KAMDIN (کامدین) Sohn des ⁵ŠĀPUR, Verfasser aus Broch
*17 26 *42 29, 231 27, 233 10
- ³KAMDIN (کامدین), Vater des ⁹KAVUS *43 1, 231 26
- ¹KAVUS¹ (کاووس, کاووس), *Mobad*, Sohn des ¹FRĒTŌN,
Schreiber in Suirt [1103, 1109 Y] *8 9, *9 2 *17 21, 5 1, 2
¹ So überall zu lesen s AirWb 406, wegen des a vgl npt K'V
- ²KAVUS (کاووس) Sohn des ³KAMDIN, Gelehrter *43 1, 231 26
- ³KAVUS (کاووس) Sohn des MAHIYAR, Gelehrter 233 12
- ⁴KAVUS (کاووس), Vater des ⁵KAVUS, Sohn des ³KAMĀN, Verfasser
*41 21, *43 1, 3
- ⁶KAVUS (کاووس) Sohn des ⁴KAVUS, Gelehrter *43 4
- ⁶KAVUS (کاووس), Sohn des ⁴ŠĀPUR, Gelehrter *43 4
- ⁷KAVUS (کاووس, کاصد) *Dastur*, Sohn des ⁸RUSTAM, Gelehrter
und Schreiber, mit dem Beinamen JĀLĀL¹ 233 11, 235 7
¹ vgl GRIh 2 127 (16) CANA MV 177
- KUŠTAND ZĒT = KAVATLEP²
- MAHREŠAND (ماراسعد, مهرسعد, مہر ساعد),
Vater des ĀRURPĀT 47 26, 48 27, 91 8, 148 3,
181 23, 221 13
- MARTBUT (مہر بد), Gelehrter 19 4
- ¹MARZĪĀN (مہر دین), Vater des ¹MIHRĀPĀN, Sohn des DAHŠVAYĀE
¹ S Nachtrag zu S 58 58 26
- *MAI ZBĀN (مہر باب), Vater des ²FRĒDŪN 181 27
- MAHIYAR (مہر یار), Vater des ³KAVUS 233 12
- ¹MAHVIŌDĀT (مہر وداد), Sohn des ²VAHIM, Schreiber in Tur
I apt [1029 Y] 204 31
- ²MAHVIŌDĀT (مہر وداد), Vater des ³VAHRĀM [s d], Sohn des
²RŌSTAXM 205 6

- ³MĀRVINDAT (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des NARMĀHĀN, Schreiber [389 Y] 204 11
- ¹MĀNAK, MĀNAK JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ²FARĒDŪN, Sohn des HEM JI 103 5 7
- ²MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³ŠĀPUR [s d] *20 20, 21 2
- ³MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ČANGĀ, Gelehrter 43 2 und No
- ⁴MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des BARZÖR, Sohn des ²PEŠOTAN 9 15
- ⁶MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) SANJĀNA, Vater des ¹ĪAMŠED 31 20
- MEΔÖKMĀH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 4
- MENUČIHR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des FRAMURZ 25 20
- ¹MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹RÖSTAXM [s d] Sohn des ¹MARZPAN 58 27, 59 5, 218 19
- ²MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹MIHRBĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĪARIŠYAR 91 3
- ²MIHRBĀN JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹DĀRĀ [s d] 92 8
- MIHRJĪV (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des KAİKĀ [s d] *21 20
- MIHRPANĀHAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹SPOŠAYAR, Schreiber 59 1
- NĀRIMAN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹HÖŠANG, Gelehrter *43 2, 124 24
- NARMĀHĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³MĀRVINDĀT [s d] Sohn des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹NARSEH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĀTURFARNBAF 48 27
- ²NARSEH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des BURZMIHR, Gelehrter 49 7
- ¹NERYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 6
- ²NERYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Hēbud, Vater des ¹ŠAHRĀYAR Sohn des ŠĀHEMART 44 22, 59 8
- ³NFRYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des DHAVAL, Übersetzer *24 20
- NĒŠĀPÖR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥)¹, Vater des ¹SROŠAYĀR 59 1
- ¹ Aus nēto (np 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) + š², vgl. WZKM 20 254 ff., gegen Justi NB 366 (s aber ebd 279 a)
- ¹NÖŠIRVĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Dastur [1179 Y], Sohn des ²ĪAMŠED 17 8

- ³RUSTAM (𐭠𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁷KĀVUS, Schreiber 235 7
 RŌŠN (𐭠𐭥𐭥), Gelehrter 49 7
- SANJĀNA (𐭠𐭥𐭥𐭥, سمحانه, सजाण), Familienname s. ĒDAL,
³PEŠOTAN und ¹VARHRĀN
- ¹SOHRĀB (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ²PEŠOTAN 9 15
²SOHRĀB (𐭠𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁴DĀRAB [s. d.] *17 22
³SOHRĀB JĪ (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥), Dastur [1179 Y] 17 10
⁴SOHRĀB-JĪ (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Herbud, Sohn des ³JĀMSLED-JĪ,
 Schreiber 31 18
- SŌŠYANS (𐭠𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 8
¹SRŌŠAYĀR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des MIHRPĀNĀHAK, Sohn des NĒ
 ŠĀPŪR 59 1
²SRŌŠIYĀR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ABŪ VASP MO'ĀSAP, Sohn des
 ĀDARKURRĀD 91 6
- ¹S 91, No 1
- ¹ŠAHRAYĀR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥), Herbud, Vater des ¹KĀMDEN,
 Sohn des ³NERYOSANG 44 22, 59 8
²ŠAHPAYĀR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ŠĀHLMART, Sohn des ⁵BAHRĀM
 59 9
³ŠAHRAYAR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹ARTASĒR, Schreiber [865 Y]
 204 22
- ŠĀHLMART (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ²NERYOSANG, Sohn des ²ŠAH
 RAYĀR 59 8
¹ŠAHPUR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹JĀMĀSP, Schreiber [840 Y] 103 20
¹ Gemeint ist 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 oder 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥
- ²ŠAHPŪR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, شاپور), Mobad, Sohn des ²FAHLEDUV, Schreiber
 in Suia [1177 Y] 103 2, 4, 7
³ŠĀPŪR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥, شاپور), Sohn des ²MĀNAB, Übersetzer und
 Schreiber [1170 Y] *20 20, *21 2
⁴ŠĀPŪR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁶KĀIUS *43 4
⁵ŠĀPŪR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ²KĀMDIN, Verfasser¹
 *15 26, *42 29, 231 27, 233 10
- ¹ Ob gleich mit ⁷ŠĀPŪR?

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist, Riv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbar) *Rivayats* entstammt — r be deutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [r T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Ntr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Alaliss bei *Mutkiss*

Abortus Teststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عقاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سین) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption· Vorschriften darüber, Riv 129

Afrāsyāb aus seiner Geschichte, Riv 100

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhimažds*, npers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

⁶ΣΥΡΟΡ (سادور)¹, *Dastur*, Vater des ⁴JĀMĀSB [s d], Sohn des
BAYTĪFRIN 37 22

¹ 501

¹ΣΥΡΟΡ (شاده) aus Broch (بروحی, بروحی, بروحی), Verfasser¹
*11 21, *13 3 *14 11, 231 26, 233 11

¹ Ob gleich mit ²ŠAPUR?

ΛΑΝΘΟΗΡΜΑΖΟ (لانتوهرماز), Gelehrter
19 11, 53 15

¹VARHRĪN, BAHRLAM JI (براهرمجی, البرم), SAṆJĀLA, *Dastur*,
Vater des ³PE-OTAN [s d] 205 22, 292 28

²ΛΑΗRLAM (لایرم), Vater des ¹MĀHVINDBĀT [s d], Sohn des ⁴AR
TĒFR 201 31

³ΛΑΗRLAM BAHRLAM (براهرم, البرم), Sohn des ²MĀHVINDBĀT,
Schreiber [1038 Y] 205 6 und No 1

⁴ΛΑΗRLAM (لایرم) Vater des NARMĀRLAN, Sohn des ²MĪHRĀFRAN
201 11

⁶BAHRLAM (براهرم), Vater des ²ŠAHRAVĀR, Sohn des ¹ŌHRMAZDA
YĀR 59 9

⁶BAHRLAM (براهرم), Sohn des ⁴RŪSTAXM, Schreiber [1052 Y]
*17 27

⁷BAHRLAM (براهرم), Vater des ⁴RUSTAM [s d], Sohn des ⁶DĀRLAN
*18 7

VISTĀSP (ویستاسپ)¹, Sohn des ³ARTĒ-ER, Vater des ³RŪSTAXM
¹ D 1 GLĀTĀSP 1 205 12

Λ'AR-ED (احوارشید), *Dastūr*, Vater des ĪRAJ [s d] Sohn des
²HŌSANG 289 23

¹ZARATUST (زاراوش), Vater des ²ĀTURPĪT 48 29

²ZARĀTUST (زارانش), *Dastur*, Vater des ²NŌ-IRVĀN, Sohn des
⁴JĀMĀSB 37 23

II Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist Riv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbaren) *Pinayats* entstammt. — T bedeutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abulif s bei *Natik* n

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عباب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سی) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyāb aus seiner Geschichte, Riv 150

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhrmazds*, npers 114 (5)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14) 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

- ⁶ŠĀPŪR (سادور)¹, *Dastur*, Vater des ⁴JĀMĀSB [s d], Sohn des
 BAYTĀFRIN 37. 22
¹ Sol
- ⁷ŠĀPŪR (شاپور) aus Broach (بھروچی, بروچی), Verfasser¹
 *41 21, *43 3, *44 11, 231 26, 233 11
¹ Ob gleich mit ⁶ŠĀPŪR?
- V ANDOHRMAZD (𐬯𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬯𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Gelehrter
 49 11, 53 15
- ¹VAHRĀN, BAHRĀM jī (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀) SANJĀNA, *Dastūr*,
 Vater des ³PESOTAN [s d] 205 22, 292 28
- ²VAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des ¹MĀHVINDĀT [s d], Sohn des ²AR-
 TŠĒR 204 31
- ³VAHRĀM, BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Sohn des ²MĀHVINDĀT;
 Schreiber [1038 Y] 205 6 und No 1
- ⁴VAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des NARMĀHĀN, Sohn des ²MIHRĀPĀN
 204 11
- ⁵BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des ²ŠAHRAYĀR, Sohn des ¹ŌHRMAZDA
 YĀR 59 9
- ⁶BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Sohn des ⁴RŌSTAXM, Schreiber [1052 Y]
 *17. 27
- ⁷BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des ⁷RUSTAM [s d], Sohn des ⁶DĀRĀN
 *18 7
- VJŠTĀSP (𐬯𐬀𐬰𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀)¹, Sohn des ³ARTŠĒP, Vater des ³RŌSTAXM
¹ D : GcšTĀSP 1 205 12
- XVARSĒD (خوارشید), *Dastūr*, Vater des ĪRAJ [s d], Sohn des
²IIŠANQ 239 25
- ¹ZARATUŠT (𐬰𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des ²ĀTURPĀT 48 29
- ²ZARĀTUŠT (𐬰𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), *Dastūr*, Vater des ²NŌŠIRVĀN, Sohn des
⁴JĀMĀSB 37 23

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl n pers usw wird die Sprache bezeichnet darin der ungezogene Text abgefaßt ist Piv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbaren) Pirayats entstammt — T be deutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dalintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abulfazl s bei *Matik* in

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عقاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und n pers 107 f

(سی) Mitteilungen darüber, n pers 27 (15)

'Admonitions' (GirPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyab aus seiner Geschichte, Riv 100

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über Yazdan und A, n pers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung Ōhima'ds, n pers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in n pers Versen *46 (26)

Alexander d Gr

von seiner Erzeugung Riv 111

läßt das Awesta (usw.) übersetzen und dann vernichten
npers Riv *47 91 143

zerstört Jamšeds Wunderwerke in Persien npers 100

Amšasfandan (Amahaspandan)¹

ihre Zahl Riv 182

Bahām wird der siebente der A Riv 183

^TDas Buch des Lobes der A npers Verstext 177f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dastue*,
Riv *17

^T*Aogmadacca* (Aog) npers an Text

paz Version 260f, 260f

skrt Übersetzung 260f

Aidibihist sein Aufenthalt Riv 173, vgl Ntr

Ardivisura Anahita kosmologische Mitteilungen, Riv 123

Aristoteles [ارسطاطلسی] als Autor angeführt, npers
91 (16)

^T*Artah Vinaz Namak* (A\N) npers Text

pahl Version *8 41f 56f, 222f [z T]

paz Version 223 ff

skrt Übersetzung 223 ff

npers Version 290 ff

in npers Versen *45

Arves Gah [ارودسی گاه] s. bei Kultstätte

Astrologische Mitteilungen

Riv *38 (16)

guj 258

Astodān Mitteilungen darüber, Riv *41

^T*Asəm vohu* Awesta-Gebet

urtextlich 286

pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung
 über A und lünftiges Leben, p̥rs 97
 Geisterkampf dabei, guj 290
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMÖLLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurangzeb*, indischer Kaiser Bittschrift an ihn, npers 37
- Tausbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden
 die von M JOSEPH MÖLLER im Fache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, p̥hl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت کرد) npers 143
 zu dessen Geschichte
 p̥hl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d Gr Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet npers *47, 91 143
- Das Awesta Alphabet *17, 41 und Tafel 3 206
- T Das Awesta *Irahang* in p̥hl Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *09
- Awesta Gelehrte Namen von 6 A p̥hl 108
- Awesta Texte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere Awesta Zitate in npers oder n̥ers Schriften *01
 übergangen
 Hochstehendes np nag guj ist hinter Seitenzahlen be-
 merkt daß der dort angeführte Text in npers oder Nagari
 Gujarati lateinisch oder Schrift gegeben ist

Alexander d Gr

- von seiner Erzeugung, Riv 111
 läßt das Awesta (usw) übersetzen und dann vernichten,
 npers, Riv *47, 91, 143
 zerstört *Samšids* Wunderwerke in Persien npers 150

*Amšasfandan (Amahaspandan)*¹

- ihre Zahl, Riv 182
Bahām wird der siebente der A Riv 183
 † Das Buch des Lobes der A npeis Versteht 177 f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

- Antwort schreiben auf einen Brief indischer *Dasture*,
 Riv *17

† *Aogmadacca* (Aog) npers aw Text

- paz Version 260 f, 265 f
 sl rt Übersetzung 260 f

Ardibihist sein Aufenthalt, Riv 173, vgl Ntr*Ardvi Sura Anahita* kosmologische Mitteilungen, Riv 123*Aristoteles* [ارسطاطلسی] als Autor angeführt, npers
91 (16)† *Artal Viaz Namak* (AVn) npers Text

- pahl Version *8, 41 f 56 f, 222 f [z T]
 paz Version 223 ff
 sl rt Übersetzung 223 ff
 npers Version 290 ff
 in npers Versen *45

Arväs Gah [اروسى گاه] s bei Kultstätte

Astrologische Mitteilungen

- Riv *38 (16)
 guj 258

Astudan Mitteilungen darüber, Riv *41† *Asəm vohā*, Avesta Gebet

- urtextlich 286
 pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung**
 über A und künftiges Leben, pars 97
 Geisterkampf dabei, guj 295
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMULLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurang Zeb*, indischer Kaiser Bittschrift an ihn, npers 37
- Tausbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden,
 die von M JOSEPH MULLER im Fache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta**
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, pahl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت, کرد), npers 143
 zu dessen Geschichte
 pahl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d Gr Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet, npers *47, 91, 143
- Das Awesta-Alphabet *17, 41 und Tafel 3, 256
- T Das Awesta *Frahang*, w pahl Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *58
- Awesta-Gelehrte Namen von 6 A, pahl 108
- Awesta-Texte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere Awesta-Zitate in npers oder npers Schriften sind
 übergangen
 Hochstehendes np, nag, guj lat hinter Seitenzahlen be-
 zeugt daß der dort angeführte Text in neupersischer Nagari
 Gujarati, lateinischer Schrift gegeben ist

- ^T*Āfīnākan* (A)
 urtextlich (A 3) 243^{nr}
 Einleitung (*Dībača*) dazu, paz Text *44f
- ^T*Extrakte* (Extr, AnWb IX 10d)
 urtextlich 17f
- ^T*Fragmente* (FrB, FrBy FrD, FrG, FrW, AnWb IX 10)
 urtextlich *16, *18f, *19 87 119, 248, 250, 251, 252, 264, 304
 pahl Übersetzung (zu FrW 10) *19
 npers Übersetzung (zu FrBy FrD 3) 87, 119
- ^T*Gah* (G)
 urtextlich 255, 303f
- ^T*Hadōxt Nask* (H)
 urtextlich *8, 46
 pahl Übersetzung *, 46
- ^T*Āyaytsn* (Ny)
 urtextlich *21, *22, *30^{lat}, 19ff, 39f
 pahl Übersetzung zu Ny 1 19ff, 39f
 Bemerkungen dazu von MJMÖLLER *56
 npers Übersetzung zu Ny 1 *21
 Einleitung zu Ny 1 paz Text *29f
- ^T*Sih Ročak* (S)
 urtextlich *20, 23f, 119, 235^{nr}, 250, 288
 pahl Übersetzung *20, 23f
 pars Übersetzung 288
- ^T*Vendidad sadsa* (Vs)
 urtextlich 6ff
- ^T*Ideldat* (V)
 urtextlich *2, *4f, *5f, 12ff, 99, 119, 229ff, 248, 251, 288, 309
 pahl Übersetzung *2, *4, *5 *34, 12ff, 188ff^{nr}, 229ff, 309

| | |
|----------------------------------|--|
| Kollation des Urtexts | *2, *3 f |
| Bemerkungen dazu von MJMÖLLER | *59 f |
| pars Übersetzung | 288 |
| npers Übersetzung | 119, 188 ff, 229 ff |
| guy Übersetzung | 99 |
| ^T Visp Rat (Vr) | |
| urtextlich | *3, 24 f 25 f 42 ff 119 |
| Kollation des Urtexts | *3 |
| pahl Übersetzung | *3, 24 f, 25 f, 42 ff |
| Bemerkungen dazu von MJMÖLLER | *57 |
| npers Übersetzung | 119 |
| ^T Vīśtasp Yašt (Yt) | |
| urtextlich | 18 f |
| ^T Yasn (Y) | |
| urtextlich | *10, *10, *20 f, *22 f, *31 ^{lat} , *31 ^{lat} , 2 ff
21 f, 45 f 95 f 100, 119, 232, 240 ^{np} , 242 ^{guy} ,
250, 284, 287, 287, 298 f ^{guy} , 300, 305 ff |
| pahl Übersetzung | *10, *10, 2 ff, 21 f, 45 f, 100, 192 ff ^{np} , 305 ff |
| paz Übersetzung | 232 |
| pars Übersetzung | 95 f, 286, 286, 287 257 |
| npers Übersetzung | *20 f 100 119 192 ff |
| skrt Übersetzung | 315 ff |
| guy Übersetzung | 295 f, 315 ff |
| ^T Yast (Yt) | |
| urtextlich | *3, *11 f *31 ^{lat} , *44 ^{lat} , 16 f ^{np} 22 f 26 f
27 f, 29 f, 32 f ^{np} , 40, 46 f 69, 69 f, 99 f 187
254 f ^{np} , 249, 258 f ^{np} , 280 281 282 282 284
302, 302 302 302 f 307 f |
| pahl Übersetzung | *3 22 f 40 46 f |
| Bemerkungen zu Yt I von MJMÖLLER | *56 |
| paz Übersetzung | 307 f |

| | | |
|-------------------|-------------------------|------|
| npers Übersetzung | *44, 16f, 26f, 27f, 29f | 99f |
| skrt Übersetzung | | 307f |

S noch bei *Aogmadadēca Asəm tohu AwestaFrahang*
Ā airyama ityo Āfrin-cišrēm buyat Āfrin : Zaratuš Ēhrpatē
stan Gašas Hōšam Vīrangastan Vīrang : Kus'ik Ō ruiad
Yas SrošVad Xaršēt Nyayiš : Yadu ahu vairjo

AwestaWörter Sammlungen von MJMÖLLER

| | |
|-------------------|-----|
| aus V 2 und 9 | *6 |
| aus V 3 | *7 |
| aus andern Texten | *60 |

AwestaWörterbuch

| | |
|--|-----|
| Vorbereiten dazu von WINDISCHMANN | *1f |
| 'Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary' | *68 |

Awestische 'Übersetzung' des npers Texts SdN *64

اوستای , bei Zauber

Āyatkar : Jamaspik npers. Text s bei *Jamasp Namah*

| | |
|--|-----|
| <i>Āyatkar : Vazuk Mithi</i> (AKVM) npers Text | |
| pahl Version mit nper Glossen | 220 |

Ā airyama ityo AwestaGebet

| | |
|-------------------------------------|---|
| urtextlich | 239 ^{np} , 296 ^{np} , 296 |
| als Bestandteil des Hochzeitssegens | 256 |

Āfrin¹

| | |
|---|-----------|
| für ΛΛ, pahl | 41 |
| desgl, paz | 257, 300f |
| für ein Brautpaar s Hochzeit segen | |
| für die Seelen Verstorbener, paz und npers | 275 |
| zur Erinnerung an hervorragende Verstorbene, pars | 236 |

¹ S auch bei Gebet, sowie S *40

Āfrin čišrēm buyat aw npers Text

| | |
|----------------|----------|
| in paz Version | *16, *18 |
|----------------|----------|

Āfrin : ArdaFrataš, npers Text

| | |
|-----------------|------|
| in pars Version | 243f |
|-----------------|------|

Āfrin : Behdinan, npers Text

| | |
|---|-------------------------------|
| paz. Version | 256 f. |
| pars. Version | 244 |
| ^T <i>Āfrīn i (šās) Gāhānbār</i> , mpers. Text: | |
| paz. Version | *14, *68 [z. T.] |
| pars. Version | 244 |
| ^T <i>Āfrīn i haft Amšāsfandān</i> (oder <i>i Dahmān</i>), mpers. Text: | |
| paz. Version | *68 [z. T.], 283 [z. T.], 310 |
| pars. Version | 244 |
| ^T <i>Āfrīn i Rāpīgwin</i> , mpers. Text: | |
| paz. Version | *18 |
| pars. Version | *44 |
| ¹ <i>Āfrīn i Zaratušť</i> , aw.-paz. Text | *14 |
| ² <i>Āfrīn i Zaratušť</i> , mpers. Verstext | 115 f. |
| ^T <i>Āfrīn Myazd</i> , mpers. Text: | |
| paz. und pars. Version | 28 |
| mpers. Übersetzung | 28 |
| ^T <i>Āfrīn ānān</i> : s. bei Awesta-Texte | |
| ^T <i>Āḡi hapta amiḡāspiṃda</i> , <i>Āfrīn</i> -Text: | skrt. Über- |
| setzung | *70 |
| ^T <i>Āfrīn ād</i> : s. bei Hochzeitssegen. | |
| <i>Āturpāt i Mahrēspand</i> : seine Antworten auf die Fragen
des Perserkönigs; pahl. [z. T.] | *34 |
| <i>Bahrām</i> : wie er der 7. <i>Amšāsfand</i> wurde, Riv | 183 |
| <i>Barāšnām</i> (برسنم): s. bei rituelle Reinigung. | |
| Barfußgehen (نای برهنه رفتن): ist Sünde, deren Folgen
Riv. | 124 |
| <i>Barsom</i> : | |
| Vorschriften über dessen Behandlung; pahl. | 24 |
| über dessen Gewinnung und Verwendung beim Gottes-
dienst; Riv. | 159 |
| S. noch bei Zeichnungen. | |
| <i>Barsom</i> -Zeremonie: mit 33 <i>Barsom</i> -Zweigen, beschrieben.
paz. | *17 |

| | | |
|---|--|-----------------------------------|
| Baumfruchte | Namen pahl | 49 |
| Beischlaf | Verhaltensmaßregeln Riv | 113 |
| Beredsamkeit | Zaubermittel dafür Riv | 138 |
| Berufseigenschaften [هم] | besondere nötig Riv | 147 |
| Beschwörungsformeln | s bei Vrang Zauber | |
| Bestattung im <i>Daxma</i> | Vorschriften darüber Riv | 120 |
| Bestattungszeremonien | mußbrauchliche, Riv | 108 |
| Beten und Opfern | weshalb? Riv | 176 |
| Bittschrift in Ku er <i>AurangZeb</i> | npers | 37 |
| Das Böse in der Welt | woher? Riv | 106 |
| Das Buch [کتاب] des <i>Dadar bin Daddurt</i> | npers | |
| Text | | 90 ff |
| Das Buch [کتاب] des Lobs der <i>Amsasfands</i> | npers | |
| Verstext | | 177 ff |
| Das Buch vom Eid [سوگند نامه] | Riv Text | 145 f |
| Das <i>Bundahisn</i> Vulgata (Bd) | nper Text, ganz oder teilweise | |
| pahl Version | | *10, 61 ff, 311 ff |
| Umsetzung in nper- Schrift von MJMÖLLER | | *11 |
| paz Version | | 61 ff |
| pars Version | | 77 ff 80 f 81 f, 95 118 |
| npers Überetzung | | 77 ff, 80 f, 81 f 90, 104, 311 ff |
| deutsche Übersetzung von MJMÖLLER | | *13 |
| Kollation des pahl Texts | | *10 |
| Das <i>Bundahisn Rivayat</i> , pahl Text | | 100 ff |
| Das <i>Burhan i Kati</i> , npers Text [z T] | | *04 |
| Bußen für Sünden (aller Art) ¹ , Riv | | 140 |
| ¹ S auch bei Stufen der Sünden | | |
| Bußübung | deren hohe Bedeutung, Riv | 144 |
| <i>Buzurjmir</i> | von seinen vier Rat chlagen, npers Verse | 110 |
| Bücherstudium | Pflicht dazu npers Verse | 187 |
| Bürgerliches Recht der Parsen | Mittelungen daraus | |
| Riv | | *40 |

- Ākar* Frau [چکرزن, جاکرزن, جگرزن]: Begriff; npers., Riv.
*43, 37 (4), 131 (15), 133
- † *Ām i Gāsān*, pahl. Text *35, 52, 106
- Dahāk* [دشاک]:
aus seiner Geschichte; npers. Verse * 179
Deutung des Namens; npers. 154
- Dahmān*, Gottheit: über deren Beschaffenheit; npers. Verse 177
- Dankbarkeit:
Wesen der D.; Riv. 138
von Siechen; Riv. 138 f.
- Dar ba Mīhr* [در بهر]: s. bei Kultstätte.
- Darūn* [درون]¹:
seine Bedeutung, mit Zeichnungen; Riv. 168 f.
darauf bezügliche Vorschriften; Riv. 149
¹ Vgl. *Drōn*.
- † *Darūn u Vāj yaštān i Ardāfravaš*, paz. Text 279
- Dastān* [دشتان]: s. bei menstruierende Frau und rituelle Reinigung.
- Daxma*:
über dessen Einrichtung; Riv. *41
über die Bestattung darin; Riv. 125
- † *Dātastān i dēnīk* (Dd.), pahl. Text 212 ff.
- † *Dēnkart* (Dk.), pahl. Text 196 ff.
- Dēvs*:
durch *Zaraduštra* von der Erde vertrieben; guj. 295
9 (bez. 7) benannt und geschildert; Riv. 119, 277
die 10 im Leib des Menschen; npers. 79 f., 275 (2), 277
dsgl., in npers. Versen *26
- Dīn* [دین]: Begriff; Riv. 171 (4), 172 (15)
- Die dreißigfache Waschung [سی شوی]: bei den indischen Parsen üblich; Riv. 157
- Drōn* Opfer¹: falsches; pahl. *35, 52 f., 107
¹ Vgl. *Darūn*.

| | | |
|---|---|---------------|
| <i>Diazdah Hamast</i> | darauf bezügliche Vorschriften, npers, | |
| Riv | | 79, 134 (16) |
| Dynastien die iranischen | aufgezählt, npers | 277 f |
| Edelmetalle und Edelsteine | Namen, pahl | 49 |
| Ehefrau | fünf Arten der Frau in der Ehe, Riv | *42, 36f, 131 |
| Ehemann | | |
| | Bestimmungen für den Fall, daß er den Glauben wech- | |
| | selt, Riv | 132 |
| | sein Recht am Nießbrauch der Morgengabe, Riv | 132 |
| | sein Recht am Lohn der Gattin der Ehefrau, Riv | 130 (30) |
| Ehepflicht | insbesondere für die Frauen Riv | 170 |
| Eherechtliche Bestimmungen | Riv | *42 f, 131 ff |
| Ehescheidung | Vorschriften darüber, Riv | *42 |
| Eheschließung | Vorschriften darüber, Riv | *42, 131 f |
| Ehevermittlung durch Schadchen [بیامر] | | 131, 131 No 1 |
| Ehevertrag ¹ | | |
| | Vorschriften darüber, Riv | 130 f |
| | Formel dafür, paz, pars | *31, 239, 296 |
| | ¹ S auch Hochzeitssegens | |
| Das Buch vom Eid [سوگند نامه], Riv-Text | | 145 f |
| Eidesformel | ihr Wortlaut, Riv | 145 f |
| Eidesleistung | Vorschriften darüber, Riv | 145 f, 174 |
| Die notwendigen Eigenschaften [هر] | | |
| | des <i>Herbud</i> , Riv | 147 |
| | des Sühnepriesters, Riv | 147 |
| | der Gläubigen, Riv | 147 |
| Einschuldiggehen [ایموت دوارشی] | ist Sünde, deren Fol- | |
| | gen, Riv | 124 |
| Elternpflichten | Vorschriften darüber, Riv | 128 f |
| Erbschaft | Vorschriften darüber, Riv | *42 |
| Erbteilung | bei Kindern verschiedenen Geschlechts, Riv | *43 |
| Erde | | |
| | ihre fünf größten Freuden und Leiden, Riv | *41 |

- ihre (zwölf) glücklichsten und unglücklichsten Orte¹ Riv
¹ Vgl. Mx 5 c *41 (c), 124
- Erdkunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff
- Erntesegen Zaubermittel dafür, Riv 138
- Erschaffung der Welt *
- in der Reihenfolge Himmel, Wasser, Erde Pflanzen Tiere,
 Menschen, npers 154
- durch die Zeit, npers *39, 153
- Fünf Erzählungen, in npers Versen (ohne Beziehung zur
 mazdischen Religion) 179 f
- ^TEssai sur la langue pehlevie
- MJMOLLERS Manuskript *60
- deutscher Entwurf dazu *59
- Ebbare Säugetiere und Vogel npers, Riv 79, 114
- Essen
- wie man sich dabei verhalten soll, Riv 141
- dsgl, npers Verse 140 f
- Nirang dabei *31
- Eßverbot
- für Fleisch unter besonderen Umständen, pahl 55
- für gewisse Säugetiere und Vogel, Riv 114
- Etymologische Bemerkungen MJMOLLERS
- zu mpers Wörtern *49, *56 *59
- zu gotischen Wörtern *62
- sonstige *58 f *61
- Exegetische Bemerkungen MJMOLLERS*
- zu mpers Texten *56, *57, *59, *59 *60 f *63
- sonstige *58 f *61
- Extrakte * bei Awesta-Texte
- ^TĪhrpatəstan pahl u Text 101
- Farədan * bei Fāton
- ^TFāhang i Jāhangī, npers Text
- urtextlich [z. T.] *13 *54 f

| | |
|--|-----------------|
| Vorrede dazu | *54 |
| Kollation dazu | *13 |
| Fasten ist nicht geboten npeis Verse | 141 |
| Fellgeburt s bei Totgeburt | |
| Feuer | |
| warum Sohn des <i>Ōhmarā</i> genannt pahl mit npeis Über | |
| setzung | 100 |
| dschl npeis | 100 |
| über dessen rechte Behandlung Riv | 122 |
| sein Auslöschen unter Umständen verdienstlich pahl 71 (30) | |
| dschl Riv | 83 (2) 173 (21) |
| Mitteilungen darüber Riv | *40 |
| dessen technische Bezeichnungen npeis | 230 f |
| Eigenschaften der 7 Γ, npeis | 275 |
| das <i>ahumanische</i> F, npeis | 276 |
| Vgl noch <i>Varā</i> am Feuer | |
| Firmament von dessen Drehung, npeis | 120 |
| Fragmente s bei AvestaTexte | |
| ^T Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary | *69 |
| ^T Das <i>Irahang</i> vom pahl Text | 49 |
| Frū | |
| in der Ehe 5 Arten Riv | *42, 36 f 131 |
| vor und nach der Geburt Verhaltensmaßregeln, Riv | 134 f |
| durch Menstruation oder Geburt unrein geworden, wie zu | |
| reinigen, Riv | 157 f 166 |
| bei Totgeburt wie zu behandeln, Riv | 96 f, 130 f |
| wie zu reinigen, Riv | 158 |
| wenn sie in den Wochen stirbt Verhaltensmaßregeln, | |
| Riv | 158 |
| Frīton (<i>Faridun</i>) | |
| aus seiner Geschichte, Riv | 150 |
| seine Beziehungen zu den <i>Nrang</i> s | 137, 254 |

- Garodman* Mitteilung darüber, pars 76
- Gayomard*
 Bedeutung des Namens, Riv 113
 über dessen Leib *44
- * *Gah* s bei AvestaTexte
Gah s bei Tagesabteilungen
- Gahānbair*
 deren Einsetzung und Feier, Riv und npers Verse 146 f
 ihre Einsetzung durch Jamšed, npers *17
 darauf bezügliche Legenden, npers Verse 147
- Gašas*
 ihre Bedeutung, pahl *35, 52, 106
 Zahl der Strophen, Zeilen, Worte, usw., pahl 52
- Gāverdad* Mitteilung darüber, pars 76
- Garsarasug* Mitteilung darüber, pars 76
- Gāhnen* s bei Schlucken
- Gebet*¹
 um langes Leben und Gesundheit für NN, paz [z T] 300f
 um Segen und zur Erinnerung an Verstorbene², pars 236
 Anhang dazu, pars 237
 unklaren Inhalts, paz 285
¹ S auch *Āšin* ² Mit anderem Titel S *30 f verzeichnet
- Gebete* Belehrungen über ihren Vortrag, npers 274 f
- Geburt* Verhaltensmaßregeln für Geborende und ihre Umgebung, Riv 134 ff
- Geldausleihen auf Zinsen* Vorschriften dafür, Riv 116
- Gestirne* von deren Erschaffung, npers *39, 120
- Getreide* wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- Geratetisch* [سنگ آروستگاه, نحت] was er enthält, Riv 175
- Gewerbe* deren vier zu pflegen, Riv, in Versen 181
 und Ntr
- Gezeiten* vom Mond abhängig, Riv 113 (20)
- Gopādišah* sein Äußeres, Riv *37

| | |
|---|--------------------------------|
| <i>Goš</i> , Gottheit ihr Außeres, Riv | 113 |
| Gottesdienst Gewinnung und Verwendung der dabei ge-
brauchten Dinge, Riv | 159 |
| Gottesverehrung | |
| vier Arten, Riv | 170 |
| Ausgleichswert [كرهه] einer jeden, Riv | 118 |
| Gottheiten | |
| Hymnus auf die 7 + 33 G, in npers Versen | 26 |
| ihre Zahl ist 33, nicht 7 + 33, Riv | 182 |
| die 12 G des <i>Dvazdah Hamast</i> , Riv | 79, 134 |
| Die sieben höchsten Götter ¹ | |
| ihre Gaben, Riv | 171 f |
| die rechte Art, ihnen zu dienen, pahl | 54 |
| ihr Geschlecht (sexus), pars | 76 |
| ¹ Vgl <i>Amiazfandan</i> | |
| Grammatische Bemerkungen MJMÖLLERS | |
| zur AvestaSprache | *57, *59 |
| zur npers Sprache | *49, *56, *59, *59, *60 f, *62 |
| ‘Essai sur la langue pehlevie’ | *59, *60 |
| sonstige | *58 f, *61, *62 f |
| ^T گفتار اندر سوال کردن حاماسب از ریش اسمای | npers Vers- |
| text | 139 |
| <i>Gustasp</i> s bei <i>Vistasp</i> | |
| Gut und Böse stammen nicht aus der selben Quelle, Riv | 156 |
| Guttat [كار و كرهه, كرهه]: | |
| Pflicht der Männer, 6 G zu üben, Riv. | 139 |
| die 33 G, Riv | 140 |
| Ausgleichswert der G, Riv | 175 |
| der G des <i>ZindaRavan</i> , Riv | 176 |
| Mitteilungen darüber, Riv | *44 |
| der Ehefrau soll dem Ehemann mit zu gute kommen, Riv | |

Gürtel und Hemd¹ vorschriftsmäßige Beschaffenheit beim
Priester, Riv 168

¹ S noch bei Todeseintritt

Gürtelschnur

Belehrung über ihre Bedeutung, pr 267 f

was zu tun, wenn sie im Krieg zerreißt Riv 112

Niang der G s bei Niang

Die Güte Gottes ihr Lob, npers [z T] 273

Langes Haar Zaubermittel dafür, Riv 138

Παρσιεβ [ورس ڤام]¹ drei Belehrungen darüber npers 79

¹ Vgl Ho iFilter

Habob [هوب] Vater des *Jamasp*, Riv *37

^r*Hadaxt Nasl* s bei AvestaTexte

^rحکایت در باب نصیحت بودرجهر, npers Verstext 110 f

Hamast [usw هوماست, هاماس, هماست] s unter
DizdahH

^r*Handarz i Ōsna i danāh* (HOD), pahl Text *9 f

^r*Handarz i Ātuipat i Mahiōspand* (HAM), pahl
Text 221 222

Handleiden Zubeimittel dagegen, Riv 138

^rDer Hauptinhalt der Religion, npers Text *38

Haresien bei den Parsen in Indien, Riv 182

Heirat als Pflicht, bes der Frauen, Riv 170

Heiratsgut s bei Mitgift und Töchter

Heibud [هیرود] Amt

Mindestalter dafür, Riv 117

dafür notige 15 Eigenschaften, Riv 147

vorübergehende Behinderung an der Ausübung Riv 168

davon ausschließende körperliche Mangel Riv *16, 167 f

Herzleiden Zaubermittel dagegen, Riv 138

Himmelskunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff

Hochzeitssegens (*Āfrin*), mehrfach *Āsiriad* oder (*Vanaha*)

Paيمان betitelt

| | | |
|--|---|------------------------------|
| paz | • | *18, *31, 254 ff, 259, 295 f |
| skrt und guj Übersetzung | | 254 ff |
| pars | | 238 f |
| pars und skrt (in npers Schrift) [z T] | | 239 f |
| slrt (in guj Schrift) | | 241 f |
| paz und skrt durcheinander | | 299 f |
| Datierung der Vertragsformel darin | *31, 239, 296, 295, 300 | |
| S noch Ehevertrag und Gebet | | |
| HomFilter [𐬐𐬀] | ¹ wie auszukochen, pahl | 101 |
| | ¹ Vgl Haarsieb | |
| ^T Hosbam (Hb), av paz Text | | *29 |
| Holle deren Lage, Riv | | *38 |
| Hund beim <i>Sagdid</i> | vorschriftsmäßige Beschaffenheit, | |
| Riv | - | 125 |
| Hundearten | Mitteilungen darüber, Riv | *41 |
| Hunger | Arznei dagegen, Riv | 139 No 1 |
| Hum Gottheit | | |
| über deren Beschaffenheit, npers Verse | | 177 |
| fälschlich am 27 Monatstag gefeiert, Riv | | 182 |
| هو، مرد | etymologische Deutung des Namens, npers | 313 (3) |
| Hydræ Vet Persium | religionis historia | Notizen |
| dazu von MJMÜLLER | | *58 |
| Indische Parsen | | |
| Häresien bei ihnen, Riv | | 182 |
| ihre lässige Vollziehung der Reinigungsvorschriften, Riv | | 157 |
| Inhaltsverzeichnis (der Handschrift M 70) guj | | 285 |
| Iranische Wörter | bei griechischen Schriftstellern, Summ | |
| lung von MJMÜLLER | | *66 |
| Irdische Dinge | wie zu bewerten, Riv | 172 |
| Die 6 Jahreszeiten | ihre Namen, npers | 34 |
| Jamšed | | |
| aus seiner Geschichte, Riv | | 142, 144 |

| | |
|---|-----------------|
| dsgl , in npers Versen | 179 |
| von seiner Buße, Riv | 144 |
| als Herrscher des Zwischenreichs, Riv | 144 |
| seine Burg und deren Einrichtung, Riv | *38, 119, 276 |
| seine 7 Wunderwerke in Persien, npers | *16, 77, 100 ff |
| seine Nchl ommenschaft, Riv | 119 |
| vom 'Glanz des Š', npers | 88 |
| setzt die <i>Gahanbar</i> -Feste ein, npers | *17 |

Jāmasp

seine Unterredung mit *Zarātust* vor *Guštāsp*, npers Verse 139

seine Antworten auf *Guštāsp*s Fragen, npers Verse *46

^T*Jāmasp Namah* (Jn), npers Text¹

npers Version 84 f

in npers Versen, unter dem Titel کتاب خاماسی *46 f

npers Übersetzung 84 f

¹ Vgl noch S 2 3 (12)

Jnam [جام]

Vorschriften über dessen Gewinnung und Verwendung beim
Gottesdienst, Riv 109 f

Kadaver, ansteckende [کسا]

Mitteilungen darüber, Riv *43

Vorschriften bei Berührung damit, Riv 124

Kaiser, die indischen ihre Namen, npers 278

Kalenderfragen darauf bezügliche Zitate aus verschie-
denen Schriften *48 f

کرفه s bei Guttat

Der *Kai* Fisch beschrieben, Riv 123

Kaišasp Geschichte der Seele des K, Riv *40

Kay Xosrū sein Fortleben in *Kangdiz*, Riv *38

کار و کرفه s bei Guttat

^T*Karnāmak i Aītašsah i Pāpakan* (Kn), pahl Text
218 f 293 f

^T*Ahorez Vhizuk*, guj Text *48

Leichentransport

- Vorschriften darüber Riv 156
aus dem Wasser, Riv 123 (5)

Leichenträger [ساسالار] Vorschriften für ihre Tätigkeit Riv 120 f, 158 (17)

Leichentuch [کمر] darauf bezügliche Vorschriften, Riv *37, 118, 125, 126

Leichnam dessen Stellung beim *Sagdid*, Riv 120

Lernverse npers 141

Lexikalische Bemerkungen MJMÜLLERs *62

Liturgische Vorschriften

- betreffs des *Vatram* Feuers, pars 19
im Vt Text, pahl und npers 18
im Yt 13 Text, npers 32
im Vs Text guj 8, 9
Riv 146, 147, 149, 182

Lüge

- unter Umständen verdienstlich, pahl 71 (20)
dsgl, Riv 82 (30), 173 (18)

Maktûb (Brief) es werden solche (als Quellen für religiöse Bräuche) zitiert *17 (17), *42, *43 No 132, 160 (21) 180 (18)

Manuscripts zends et pehlvi in London und Paris, Zusammenstellung von MJMÜLLER *62

Margazân Sünden

- Aufzählung von 18, Riv 140
Mitteilungen darüber, Riv *44, 84

مذکور die richtige Aussprache des Worts, Riv *38

مجلس اول ششستین نوشتنیوان اندر فرم و درستی او را موبدان در باب 1
طاس و سپید و موی و داسیح اشان, npers Verstext 110

Mal * bei Mond und *Mh*

- T Matikan i Gajastak Abališ (MgAb)** mpers Text
 pahl Version *32
 paz Version 266
 pars Version 86 f
 Bruchstücke daraus *40
 npers Übersetzung 86 f
T Matikan i Yvšt i Fīyan (MYFī) mpers Text
 pahl Version *8 57 f
 pars Version 85 f
Madchen s bei Töchter
Medizinisches Mitteilungen, pahl 207
Meer dessen 7 Namen, npers 278
Mensch
 seine Entstehung Riv *37, 116 f
 seine Erschaffung, pars mit npers Übersetzung 80 f
 seine Hauptvorzüge und Tugenden, Riv 147
 der glaubige woher er kommt, wozu er da ist und wohin
 er geht, Riv *40 148
Menschenarten
 Mitteilungen darüber, Riv *44
 in npers Versen *46
 deren 10, Riv *37
 ihre Namen, npers 79
Menstruation Feststellungsverfahren im Zweifelsfall Riv
 136
Menstruierende Frau [ربى دستى] Verhaltensmaßregeln
 für sie und ihre Umgebung, Riv 133 f
Metalle Aufzählung, npers 278
Meteore s bei Paris
T Menui i Aiat Vulgata (Mx), mpers Text ganz oder teil
 weise
 paz Version (mit Kollation) *43 *67
 pars Version 73 f, 140

| | |
|---|------------------|
| in npers Versen | *25 |
| skrt Übersetzung | *24, 67 [z T] |
| Auszüge daraus | *67 |
| npers Übersetzung | 73 f |
| deutsche Übersetzung von MJMÖLLER | *27 |
| Worterverzeichnis von MJMÖLLER | *26 |
| Vgl noch *41 (o-8) 124 (5 ff) | |
| <i>Menuk i Vat (Mā) Risala</i> npers Text | |
| pers Version | 74 ff, 184 [z T] |
| <i>Mih</i> sein Thron Riv | 116 |
| <i>Mih</i> und <i>Mih</i> deren Fest Riv | 115 |
| ^T <i>Mih</i> <i>Nyayış</i> , npers Text | *23 |
| Das letzte Millennium und dessen Zeichen Mitteilungen
darüber Riv | *47 |
| Mitgift (Heiratsgut) Vorschriften darüber, Riv
dsgl npers | *42
*19 |
| Monate ihre syr, türk und arab Namen | 277 f |
| Die 30 Montstage [سی روز] | |
| ihre Namen npers | 34 |
| Namen und tägliche Pflichten, guj | 263 |
| das <i>Lašnāman</i> der einzelnen M, Riv [z T] | 183 f |
| die für <i>Myazd</i> Opfer bestimmten M, Riv | 183 |
| Die 30 Montagstag Gottheiten | |
| Preis der 30 M (^T <i>Stayšn i SthRo</i>) ¹ , pahl [z T] | *35 |
| Anrufung (^T <i>Rōjantiyad</i>), npers | 264 |
| dsgl zu Gunsten von NN (<i>Āfrin</i>), pahl | 11 |
| dsgl zu Gunsten eines Brautpaares, pers | 239, 239, 241 |
| Schulderung und Preis, npers Verse | 177 f |
| Namen mit Erläuterungen Riv | 115 |
| Eigenschaften, pahl [z T] | 41 |
| ¹ S auch fort. | |
| Mond (und Mondwechsel) | |

| | |
|--|----------------------|
| Belehrungen darüber, Riv | *38, *44, 142 f, 185 |
| bewirkt die Gezeiten, Riv | 113 (20) |
| Morgengabe Vorschriften darüber, Riv | *48 f 132 |
| Mundleiden Zaubermittel dagegen, Riv | 137 |
| Mundtuch Mitgabe an Tote, pahl | 47 |
| <i>Myazd</i> [مرد] Opfer monatlich wie viel und wann zu bringen, Riv | 183 |
| Nachschrift s bei Kolophon | |
| Nasenleiden Zaubermittel dagegen, Riv | 137 |
| <i>Nask</i> [نسج] die 21 des Awesta, npers | 143 |
| ^r <i>Nam Stayisnūh</i> mpers Text | |
| pahl Version [وصف بردای] | *9 |
| paz Version (mit Kollation) | *14 *69 |
| dsgl mit npers Übersetzung | 273 f |
| pars Version | *21 33 |
| Nagel an Händen und Füßen | |
| über deren Behandlung, Riv | 118 |
| <i>Nirang</i> des Nagelschneidens, pars | 237, 247 f |
| <i>Neiyosanq</i> 16 Strophen des N guj und skrt, mit guj Erläuterungen | 30 f |
| seine skrt Übersetzung des <i>Yasn</i> | 314 ff |
| <i>Nirang</i> s gleich und bei Zauber | |
| ^T <i>Nirang</i> i <i>Ayātkartan</i> , mpers Text | |
| paz Version | *30 f |
| pars Version ¹ | 236 |
| ¹ M 65 5 vgl *30 f | |
| ^T <i>Nirang</i> i <i>Kustil</i> aw und mpers Text | |
| aw Text mit skrt Übersetzung | 262 f |
| aw paz Text | *29 |
| paz Text mit pars Übersetzung | 286 f |
| vgl bei Sündenbekenntnisse | |
| <i>Nirangs</i> der Samarkander ihre Namen, Riv | 137 |
| ^T برنگ او و همسر, npers Text | 160 |

- ^T *سرنگ حدوداد سروش نسن*, npers Text 160
Nrangastan (N), pahl-aw Text 101 ff.
Nōširvān: von der durch N veranstalteten Disputation در
 داب طاس و شهد و موی, npers Verse 110 f.
^T *Nyāyān* s bei AwestaTexte
- Ohienleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137
Ōhrmazd:
 seine Herkunft, Riv 113 f.
 sein Thron, Riv *38
 seine 101 Namen npers *38
 in guj Schrift 241
 sein Verlangen von den Menschen, Riv 172
 sein Kampf mit *Ahiman*, npers. 114 (5)
 Unterredung mit *Zaratuš* s d
 Deutung und Aussprache des Namens s. bei هومزرد und کوسه.
 Sohn des Ō. s bei Feuer
- Ōhrmazd Yašt*¹ über dessen Vortrag und Wirkung; Riv. 143
¹ D 1 Aw Yt 1.
- Opfertiere.
 benannt; Riv. 233
 wie zu behandeln; Riv. 232
- پیمانی: s Hochzeitssegnen
- ^T *Pahlavi I'ahang*, d. i. die Umsetzung (*Uziārisn*) der PahlaviMasken *50 ff, *55 f.
- Pahlavi Inschriften und Münzen*: Bemerkungen dazu
 von MJMÖLLER *65
- ^T *Pahlavi Rivāyat* (Šnš), pahl, Text *8, 47 ff, 105 f.
- ^T *Pahlavi Rivāyat*, zweite Version, pahl Textbruchstück
 *34, 50 ff., 106
- Pahlavi Wörter*: Sammlung von MJMÖLLER *64
- Die Pahlavi Zeichen und ihre Lautwerte* (in AwestaZeichen)
 241
- ^T *Pand Nāmak i Vazurk Mehr*: s. bei *Ayūthār*.

- † *PandNamak* : *Zaratišt* (PnZ) npers Text
 pars Version mit npers Übersetzung 94 f
 Vorlesung darüber von MJMcILRE *63 f
 lit Übersetzung von MJMcILRE [7 1] *65
- Paradies**
 dessen Lage Riv *38
 dessen Freuden, pars 97
- پريد حور، پريد تي، پريد رواي Begriff Riv 171 und Ntr
Paris über die Sippe der *P* (Meteor) Riv 113
- 'Parsi' Wörter Sammlung von MJMcILRE *60
- Patti* : bei Sündenbekenntnis
- Die 'Pazand' Buchstaben *39
- † 'Pazand' *Pirayat*, npers Text in Awesta Zeichen *13 f
- 'Pazand' Wörter Sammlungen von MJMcILRE *28 *60 *61
- Pflegschaft [ستوری] Vorschriften darüber Riv 129
- Pflicht (religiöse)**
 3 Pf, Riv 171
 3 tägliche Pf, Riv 173
 5 Pf des volljährigen Gläubigen Riv 139
 gegenseitige Pf der Gläubigen, Riv 171
 Pf zu heiraten, Riv 170
 der einzelnen Stunde, Riv 147 (23)
 Pf des Bücherstudiums, npers Verse 187
- Die sieben Planeten¹**
 ihre Namen, npers (und arab) 277 f
 d-gl guj 278
 ihre Herkunft, Riv 115
 ihre Belämpfer, guj 278
- ¹ S auch Sterne
- Platon* [افلاطون] als Gewährsmann angeführt Riv *46
- Der Polarstern seine Lage, Riv 114
- Priesteramt**
 Voraussetzungen dafür, Riv 147

Untauglichkeit dazu wegen körperlicher Mangel, Riv *16, 167
wie Gürtel und Hemd des Amtierenden sein sollen, Riv 168

Siehe bei *Hert* d'Amt.

Priesterlicher Beistand, Lohn dafür

Riv 175 f

n pers 276

Quellenzauber ein *Nirang* par 249

Die vier Ratschläge des *Bu uijmah* n pers Verse 110 f
Razinus [رحمى] als medizinische Autorität der Griechen
angeführt n pers 91 (17)

Reichtum Zaubermittel dafür Riv 138

Rituelle Reinigung

einer unrein [رمى] gewordenen Person im Reinigungshof

durch *Barasnum* [برشموم] beschrieben, Riv 162 ff

einer durch Menstruation oder Geburt unrein [دشتان] ge-
wordenen Frau, Riv 166

einer unrein [رمى] gewordenen Frau mittelst der 'dreißig
fachen Waschung' [سى شى] (in Indien), Riv 157

desgl mittelst اب und دستمه, Riv 157 f

desgl wenn Iem berufsmäßiger Reiniger [دردارگر] zur Stelle
ist, Riv 157

einer infolge Totgeburt unreinen Frau, Riv 158, 165

Unterredung darüber zwischen Gott und *Zaratusht*, in n pers
Versen 166 f

Reinigungshof [دشموم گاه, باغ برشموم]

seine normale Anlage und Einrichtung mit Zeichnung,
Riv 161 ff

normale Größenverhältnisse, Riv 165

andere Anlage mit Zeichnung, Riv 164 f

die in Indien übliche Anlage mit Zeichnung, Riv 165

Maßnahmen für den Fall einer zweiten Penützung am glei-
chen Tag, Riv 161

- Reinlichkeitsvorschriften, Riv (mit npers Lernverben) 141
- Mazdische Religion 3 Ursachen [اصل], npers 34
- 4 Ursachen [اصل], Riv 150 (14)
- 7 Wirkungen [فرع], npers 34
- ihre Einführung, Verbreitung, usw., Riv 105 f
- dsgl., guj 290
- ihr 'Offenbarwerden am Ende der Zeit' npers Verse 177
- Unterredung darüber zwischen Ōhmazd und Zaratušt
- 13 Fragen und Antworten, pars mit npers Übersetzung 92 ff
- dsgl. zwischen Zaratušt und Jamasp, npers Verse 139 f
- ^THauptinhalt der R, npers *39 f
- Lohn für ihre Forderung, Riv 171
- S noch bei Sprichwörtliches
- Richterbrücke [حمود بول] deren Lage, Riv *38, 116
- Rinderharn [گمر گاو, گمر] dessen Heilkraft, Riv 141 f
- zum Waschen des Leibes, Riv 142
- Mitteilungen darüber, Riv *44
- Die Rinderharnzeremonie [نیرنگ گومر] beschrieben, Riv 160
- رساله نخسته اناليس با موند ادر فرا فرحرا ان 86 (21)
- Rivayat (im allgemeinen)
- 'das BundahisnR' 100
- 'das große R' *36 No 1
- 'das R von Nauroz' *17
- 'das PahlaviR' s bes
- 'das PazandR' s bes
- Rivayat (als das Werk eines bestimmten Verfassers), es werden die Rs angeführt von folgenden Verfassern
- Barzu *43, *44 *47
- Bahman Punjiya *41, *42, 124, 133, 166, 180 233
- Jāsa 160

| | |
|--|---|
| <i>Kama</i> | *41 |
| <i>Kamabahrā</i> | 41, *42, *43 *44, 160, 294, 295 |
| <i>Kaman bin Āsa</i> | *42 ~43, 132 |
| <i>Kamdin Šapur</i> | *15 *42, 132, 231, 232 233 |
| <i>Karus Jalāl</i> | 233 |
| <i>Karus Kaman</i> | *41, *43, 131 |
| <i>Karus Kamdin</i> | *43, 231 |
| <i>Karus Karus Kamin</i> | *43 |
| <i>Karus Mahiyā</i> | 233 |
| <i>Karus Šapur</i> | *43 |
| <i>Nariman Husang</i> | *43, 132 |
| <i>Šapur aus Bisach</i> | *27 ~41, *43 *44, 127, 129, 132, 134,
231, 233 |
| <i>Rim n</i> [ریمی] s rituelle Feinigung | |
| <i>Riman</i> Sunden Aufzählung, Riv | 140 |
| Das goldene Rohr [ناله زرین] kosmologische Mitteilung,
Riv | 123, vgl *38 No |
| <i>Rōjanīyād</i> , nperš Text | 264 |
| Rülpfen s bei Schlucken | |
| <i>Saddai</i> , in nperš Versen [z T] | 180 ff |
| <i>Saddai</i> , band Hoš s bei <i>Saddai Bundahišn</i> und S *41 No | |
| <i>Saddai Bundahišn</i> (SdB), nperš Text Stellen daraus
die sich gleich oder ganz ähnlich in den Handschrif-
ten finden, sind angeführt | *40, *40, ~40 *41,
*41, *45 f 118, 127, 128, 144, 146, 149 |
| Um und Übersetzungen | *64 |
| deutsche Übersetzung von MJMöller | *27 |
| Kollation einiger Kapitel | *40 |
| <i>Saddar Nasr</i> (SdN) nperš Text Stellen daraus, die sich
gleich oder ganz ähnlich in den Handschriften fin-
den, sind angeführt | 126, 130, 135, 136, 238 |
| <i>Sagdid</i> [سگدید] | |
| de sen Wirkungen, Riv | 114 |
| Vorschriften über dessen Vollziehung, Riv | 125 |

Samaritaner

ihre religiösen Sonderbräuche und deren Namen, Riv 136f

Belehrung über die *Daxma*-Einrichtung, Riv *41

Samenflussigkeit ihre Beschaffenheit Riv 112

سَوْنَد نَامَه, Riv Text 145 f

Der Berg *Saukant* [سَوَكَنْت كَر], beschrieben Riv 113 (12),
123 (23)

Säugetiere

die man essen darf, npers 79 f 233

die man nicht essen darf Riv 114

(Opfer)Schaf

welche Teile den einzelnen Gottheiten gebühren, pahl 51

wie zu toten und zu opfern, Riv 231 f

Die fünf Schächttage ihre Namen, npers 34

Schattenlänge, je nach der Jahreszeit

um Mittag, pahl 8, 59 f

am Nachmittag, pahl *8, 60 f

Schenken an Ungläubige

unter Umständen verdienstlich, pahl 71 (31)

desgl., Riv 83 (3), 173 (22)

Schlucken, Rulpsen und Gähnen ihre Ursache, Riv 115

Schöpfungsgeschichte

des 'Ulama i Islam, npers 154 f

aus einem nun unbekannten Text übersetzt von M J MOLLIER *27

Schreibarten Namen der 7 für arab. Schrift 278

Schreibesprüche

pahl 42, 47, 108, 204, 214

npers 35, 373

Schriftzeichen 'alte und neue persische', mit Bemerkungen

M J MOLLIER *62

Die Seele des *Kaisasp*

ihre Schicksale, Riv *40

in npers. Versen *26

- Leib und Seele des Menschen was damit nach dessen
Tod vorgeht, Riv *41 f, 126 f
- Die Seelen der Verstorbenen *Āfrin* für sie, paz und
npers 275
- Seelenkult s bei 1 tenfest.
- Siehe Lohn ihrer Dankbarkeit Riv 138 f
- ^T *S / R* al s bei Awestatexte
- Sohn des *Ūrri a l* s bei Feuer
- Solimates* [سعلطیس] als Autor angeführt, npers 91 (10)
- Religiöse Sonderbräuche der Samaritaner Riv 136 f
- Söhne Erbteilung zwischen S und Töchtern Riv *43 (13)
- Speisen im Sterbehaus wie zu behandeln Riv 124 (22)
- Spreehen beim Essen [درانی حورش] ist Sünde, deren
Folgen Riv 140 f
- Sprichwörtliches
- Was Du nicht willst , Riv 172
- Für jedes Leiden gibts ein Kraut, Riv 139
- Für 1000 Leiden in der Welt gibts 1000 Heilmittel, Riv *44
- Leib Herz und Kleid sei rein Riv 176
- Man hüte sich vor dem Verlecher der Religion, Riv 172
- Alles mit Maß, pahl 204 (15)
- Sroš Darun* Zeremonie beschrieben, Riv 176
- ^T *Sroš Vač* (SrB), w paz Text *29, 288
- Stadt, die einem ungetreuen *Dastur* anvertraut ist ihre
Not, pars 83
- ^T *Stayišn i Sih Roč*¹, npers Text
- pahl [z T] *35
- Umsetzung in npers Schrift von MJMÖLLER *11 f
- ¹ Vgl bei MonatstagGöttheiten
- Sternbilder Namen von 27, paz 268 f
- Sterne ihre Zahl, paz 268 f
- Sterne (Sternbilder) und Planeten
ihre Beziehungen zu den Himmelszonen und Weltteilen,
npers 270 ff

- ihr Einfluß auf das Geschick der Menschen, Riv *38
- Stoffe (für Gewänder) Nimen pahl 49 (22)
- Stroh wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- † Die Stufen der Sünden, mpers Text
- pahl 47, 51 50
- Riv *44 115 140
- Sühnepriester [نوردارتر] Amt
- dafür nötige Eigenschaften, Riv 147
- Art der Betätigung, Riv 162 ff
- Sünden
- verschiedene, beschrieben, guj 294
- bes Unteilassungsstunden, Riv 140
- kleine [خرد] und schwere [بزرگ], Riv *44
- Tanupuh Sünden durch Guttaten ausgeglichen Riv 170
- Margazân Sünden, 18, Riv 140
- Mitteilungen darüber, Riv *44, 84
- Sündenbekenntnis (Patit) dessen Wichtigkeit Riv 84, 173 f
- Sündenbekenntnisse mpers Texte
- a) das iranische [کتب ایرانی]
- paz Version [z T] 281 f
- pars Version *32 34 ff 234
- dsgl mit mpers Übersetzung [z T] 29
- b) für die eigene Person [کسی خود]
- pahl Version *9, 53 f und Ntr
- pars Version *32 f
- c) für die Verstorbenen [پستی و درگانی]
- pars Version *33
- d) des Āturpat
- paz Version *30
- mit Übersetzung und Erläuterungen in Slrt und
Guj, in Nagari 261 f
- pars Version *33

c) aus dem *Nirang* i *Kustik*

paz Version *24, *28

skrt Übersetzung *24

npers Version mit npers Übersetzung *46

Is ging ein Mann im Syerland eine Variante der Röckert-
schen Parabel, in npers Versen 179 ff

¹ *Sa jast Verayast* (Snš) s. bei Kallavi/Atayat² *Sland Vimanu Vitar* (Sn) npers Text

pahl Version [z T] *47, 297 f, 313 f

paz Version [z T] *47 227 ff, 313 f

guj Übersetzung 227 ff

skrt Übersetzung *48, 313 f

npers Paraphrase 313 f

deutsche und lateinische Übersetzung von MJ MÖLLER *65

Tagesabteilungen (*Gahs*)¹ ihre Namen, npers 278

sie betreffende Bestimmung, pahl *35, 53, 107

über ihre Dauer, npers *22

¹ Vgl AirWb 20Tagesabteilungs Gottheiten (*Gahs*)

auf sie bezügliche Lehren, Riv 142

Anrufung der *Gahs*, paz *18¹ Vgl AirWb 20*Tahmuras* aus dessen Geschichte, Riv 142*Tanapuh* Sünden

ausgeglichen durch Guttaten, Riv 175

durch priesterlichen Beistand, Riv 175 f, 276

Textfälschung fromme, paz 225, vgl 291 No

Tieraiten Mitteilungen darüber, Riv *44

Die zwölf Tierkreiszeichen, ihre Namen

paz 268 f

npers (und arab) 277

guj 258

Zi: die Geschichte des Fags Z des Monats Z, Riv 150

Tod eines Menschen

- die dabei zu treffenden Maßnahmen, besonders seitens der
 Angehörigen, Riv 124 ff, 127 f
 was dann mit dessen Leib und Seele vorgeht, Riv *41 f
 126 f

Todeseintritt, was zu tun, wenn er erfolgt

- bei abgelegtem Gürtel und Hemd, Riv 126
 im Haus während eines Gottesdiensts, Riv 126
 bei einer Wochnerin, Riv 158

Totenbestattung

- mit Leichentuch, s d
 mit hufeinem Kleid, Riv 125 (16)
 mit Mundtuch und Kleid, pahl 47
 wie sich die Leichenträger [ساسةالار] dabei zu verhalten
 haben, Riv 125 f, 158 (17)

Das Totenfest [فروردنگای, usw] zwei Mitteilungen dar
 über, Riv 148 f

Totenklage verboten, Riv 126

Totenkult Begründung und Wirkung, Riv 148

Totenopfer mißbrauchliches, Riv 158

Totgeburt (oder Fehlgeburt)

- Vorschriften über die dabei zu treffenden Maßnahmen
 Riv 96 f 130 f
 dsgl, npers *17 f

Töchter

- über ihre Verlobung und Verheiratung Riv 130 132
 das ihnen gebührende Heiratsgut npers *19
 Eibteilung zwischen Söhnen und T, Riv *43

T'Ulama : Islam [علمای اسلام] npers Text *38 87 f,
 120 f 102 ff

Unheil über dessen Abwendung, Riv *44

Unrein [دشتای ریمی] gewordene Personen s bei rituelle Reini-
 gung und menstruierende Frau

| | |
|---|--------------------|
| Die 'Unsterblichen' ihre Namen und ihre Zahl, Riv | 99 (mit Ntr) |
| Unterlassungssunden Aufzählung, Riv | 140 |
| Unterleibsleiden Zaubermittel dagegen, Riv | 138 |
| Untugenden die Namen von 10 npers | 278 |
| Unwahrheitsagen s bei Lüge | |
| Uriyam [اوريام] Vorschriften über dessen Gewinnung und
Verwendung beim Gottesdienst, Riv | 159 |
| Urves Gah [اوروسي گاه] s bei Kultstätte | |
| Übersetzungen awestischer Texte (pahl paz pars npers
skr guj) s bei AwestaTexte | |
| Deutsche und lateinische Übersetzungen mpers und npers
Texte von MJMÜLLER | *12, *13, *27, *65 |
| † Vahman Yašt (Vyt), mpers Text | |
| pahl Version | *19 |
| paz Version | 267 |
| Das Varhnam Feuer Mitteilungen darüber, Riv | 118, 232 |
| über dessen Einsetzung, Riv | 122 |
| dsgl, paz -npers | *15 |
| über dessen Behandlung, pars | 19 |
| Der See Varhaš [زره ورکشی] geschildert, Riv | 123 |
| † وصف یردان s bei Vanistajanth | |
| † واح دول کرد, aw pahl Text | *63 |
| † Vendidad sada s bei AwestaTexte | |
| Verlobung und Verheirathung von Töchtern Vor
schriften darüber, Riv | 130, 132 |
| Versmaße Namen der 16 arabischen | 278 |
| Verwandtenheirat | |
| Mitteilungen darüber, pahl | 207 |
| dsgl, npers | 96 |
| deren hohe Bedeutung | |
| pahl Version | *8, 70 |
| pars Version | 36 |

- Videvdāt*, 17 Text (V)
über dessen Vortrag, npers 176
Lohn des Priesters für dessen Vortrag, Riv 175 f 276
S noch bei AwestaTexte
- VīspRat* s bei AwestaTexte
- Vīštasp* [کستاسب] Geschichte seiner Belohnung npers 89 f
seine vier Wünsche und deren Erfüllung, npers 89 f
- Vīštaspīast* s bei AwestaTexte
- Vorlesungen und Vorträge MJMOLLERS über Parsismus
Manuskripte des Verfassers *63 *65
- Vögel
die man essen darf, npers 79 f 233
die man nicht essen darf, Riv 114
- Warenhandel Vorschriften dafür, Riv 118
- Wasser und Wasserbecken Mitteilungen darüber, Riv 123
- Die Wasserzeremonie [بیرنگ آو] beschrieben Riv 160
- Weintrinker seine fünf Vorzüge, npers Verse 181
- Weltgrenzen zwei Mitteilungen darüber, Riv *46
- Weltmeer drei Mitteilungen darüber, Riv 119
- Weltschöpfung in der Reihenfolge Himmel Wasser Erde
Pflanzen, Tiere Menschen, npers 154 f
durch die Zeit, npers *39 153
- Weltteil
die Länder im mittleren W, npers *46, 273 (6) 278
Mitteilungen über die 7 W, npers 271 ff
über die 6 äußeren, npers Verse *46 (25)
- Die wertvollsten Dinge für den Menschen
5 D, Riv 171
7 D, Riv 171
10 D, Riv 173
5 D, npers Verse 181
- Wohltätigkeit ihr Lohn, Riv 140

- † Das Wort des Glaubens [کلمه دینی], mpers Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- I und Wörterpare ihre religiöse Bedeutung, nper 276f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des Jamšed in Persien die Alexander d Gr zerstört hat
 mpers Version *16 77 150 ff
 mpers in Versen [z T Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (1b)
- Vādnuman [حشمتی]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monatstage Riv [z T] 183 f
- حشمت * Versandenheirat
- حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- Vādīsrā Frau [حدشای زن]¹ Begriff Riv 131 (1b)
 ¹ S 37 (3) heißt sie Vādīr [حدرای]
- † Vārsēt Nyayīsn 𐬯𐬀 Text¹ PazandEinleitung dazu *29 f
 ¹ Die Aw Ny f s auch bei AwestaTexte
- † Vārsēt Nyayīsn paz Text *60
- † Vāślārah i Retalan, paz Text 266 f
- † Yaθā-ahū i airyo, AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 mpers Interpretationen *22 f
 worauf 1 bis 13 mal aufzufragen 191f *34 70
 wie oft al Irsatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 18b
- † Yazn s bei AwestaTexte
- † Yaz s bei AwestaTexte
- † Yaz i Gahan munda, paz Text *18
- Yazdan Belehrung eines Muschmans über 1 und Ahiman,
 nper 85 ff

- 𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎 (ZandĀl āsīh) mpers Text¹ 61 64 No
¹ Vgl *Benlahia*
- Zaragustīa** Zar(ā)tušt, der Prophet
 aus seinem Leben und von seiner Heimat, Riv 118
 Alter und Herkunft, pars 97 f
 Genealogie, pars 98 118
 von seiner Urseele (فروهر) mpers 114 (9)
 von seinen Wundern, pahl 201
 von seinem Wesen und seinen Wundern mpers Verse *26
 von den Zeugnissen seines Prophetentums mpers 89 f
 vertreibt die *Devs* von der Erde guj 290
 bekehrt *Gustasp* und erfüllt seine vier Wünsche mpers 89 f
 Unterredung Zs mit Ōhrmazd
 über religiöse Fragen, pars mit mpers Übersetzung 92 f
 über die Lohnansprüche der Priester mpers 276
 über die Eigenschaften der 33 Gottheiten mpers Verse
 177 ff
 über das *Barašnum*, mpers Verse 166
 mit *Ĵamasp* vor *Guštasp* mpers Verse 139
- Zaratušt-Nama** mpers Verstext 289 f
- Zauber** (Sprüche und Handlungen), vielfach als زورنگ oder
 زورنگ (oder ähnlich) bezeichnet
 des Amersentotens [زورنگ] 249
 bei Augenverletzung [حشم رحم] 22 *22
 beim Anblick eines Aussätzigen [زورنگ] 9 und Ntr
 beim Essen [حوردی] *31
 gegen feindliche Wesen [زورنگ] دوان, زورنگ, زورنگ *18 *22, 200 200 288
 [دنان, شیطانی]
 gegen Fieber [زورنگ] 203 f
 des Frischetotens [زورنگ] 249 f
 gegen Giftinsekten [زورنگ] 201 f
 des Gürtelbiniens s. bei *Aurang*
 beim Harnen [پشاب] *31

- *Das Wort des Glaubens [كله دى] mpeis Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- Fünf Worterpare ihre religiöse Bedeutung, npers 276f
 Der Wunderbaum und die Wundervögel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des *Šamšid* in Persien die *Alexander d Gr* zerstört hat
 npers Version *16 77, 150 ff
 npers in Versen [z T Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (15)
- Asnuman* [حشومس]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monattage, Riv [z T] 183 f
- حدود s Verwandtenheirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- Aradisi* a Frau [خودسرای ری]¹ Begriff, Riv 131 (18)
¹ S 37 (3) heißt sie *Xrad ai* [خودرای]
- **Arasct Nyayisn*, w Text¹ Paz und Linleitung dazu *29 f
¹ D i Aw Ny i s auch bei AwestaTexte
- **Arasct Nyayisn*, paz Text *69
- **Asl aih i Retakān*, paz Text 266 f
- **Asāhu vaigyō* AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 npers Erläuterungen *22 f
 wann 1 bis 13 mal aufzusagen, pahl *34, 70
 wie oft als Ersatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 180
- **Asu* s bei AwestaTexte
- **ast* s bei AwestaTexte
- **ast i Gāhān mūdā*, paz Text *18
- Asdān* Belehrung eines Muselmans über *1* und *Ahriman*,
 npers 85 ff

| | |
|---|-----------------------|
| ^T زاندى آسك (ZandĀl asih), mpers Text ¹ | 61 64 No |
| ¹ Vgl. Bunlahis. | |
| Zarathuštra, Zar(ā)tušt der Prophet | |
| aus seinem Leben und von seiner Heimat, Rn | 118 |
| Alter und Herkunft, pars | 97 f |
| Genealogie, pars | 98 118 |
| von seiner Urseele (دروهر), npers | 114 (9) |
| von seinen Wundern, pahl | 201 |
| von seinem Wesen und seinen Wundern, npers Verse | *26 |
| von den Zeugnissen seines Prophetentums npers | 89 f |
| vertreibt die Devs von der Erde, guj | 290 |
| belehrt Gušasp und erfüllt seine vier Wünsche, npers | 89f |
| Unterredung Zs mit Ōhrmazd | |
| über religiöse Fragen, pars mit npers Übersetzung | 92f |
| über die Lohnansprüche der Priester npers | 276 |
| über die Eigenschaften der 30 Gottheiten, npers Verse | 177 ff |
| über das Barasnum, npers Verse | 166 |
| mit Jamasp vor Gušasp, npers Verse | 139 |
| ^T Zaratušt Nāma, npers Verstext | 289 f |
| Zauber (Sprüche und Handlungen) vielfach als سزنگ oder
سزنگه (oder ähnlich) bezeichnet | |
| des Amersentötens [سزنگه سزنگ] | 249 |
| bei Augenverletzung [حسم رحم] | 22 *22 |
| beim Anblick eines Aussätzigen [سزنگ] | 9 und Nr |
| beim Essen [خوردن] | *31 |
| gegen feindliche Wesen [سزنگه سزنگ، سزنگه سزنگ،
سزنگه سزنگ، سزنگه سزنگ] | *18, *22, 200 200 288 |
| gegen Fieber [سزنگه] | 203 f |
| des Froschetötens [سزنگه سزنگ] | 249 f |
| gegen Giftinsekten [کردم انا حرمسری] | 251 f |
| des Gurtelbindens s bei Airang | |
| beim Harnen [نسابت] | *31 |

| | |
|--|-----------------------|
| dsgl [دول کردن] | *63 |
| beim Auskochen der HomFilter [همنهش کردن] | 101 |
| beim Anziehen eines neuen Kleids [حامه دو به شدن] | *22, 10 |
| beim Krankwerden [نیمار شدن] | *22 |
| gegen Leibscherzen [لایم] | 264 |
| beim Melken der (Opfer)Milch [حام دو حش] | 160 |
| des Nagelschneidens und besprechens [ناحی حش] | 237 f, 247 f |
| bei Befriedigung der Notdurft [حاحب حاستن] | *22 |
| für Reichtum [نوبگری] und sorgenfreies Leben [انمی] | *22 |
| beim Begegnen einer Schafherde [لایم بهشتی] | 201 |
| beim Schlachten von Opfertieren [هلال کردن گوسفندان] | 10 f, 232 |
| des Schlangentötens [سلا گشتن] | 248 f |
| für körperliche Schönheit [نیکو دود] | *22 |
| der Städte [سپرها] | *31 |
| des Traumsehens [حباب دیدن, سسک و سسک] | *23, 248 |
| beim Waschen am Morgen [دستشو] | 288 ¹ |
| des guten Wohnens [نارنجی] | 200 |
| gegen Zahnweh [درد دندان] | 251 |
| gegen Zauberer und Zaubergefahr [سحر, حادو, سحر و سحر] | *22, *32, 30, 69, 252 |

¹ Vgl S 142² Vgl S 30

als Zusatz zu *Yasts*, und zwar

zu *Yt 1* *32

zu *Yt 11* *32

Vgl noch bei *Ni, ang* und bei Zaubermittel

Zaubermittel¹ um Böses zu beseitigen, Gutes zu erzielen,

Riv 137 f

bei den Samarkandern 136 f

¹ S auch bei Zaubern

Zar Tahmasp sein Pfeilschuß, Riv 150

Zeichnungen, es sind erwähnt solche

- des Reinigungshofs in der normalen Anordnung 162, 165
 in abweichender Anordnung 164, 164 No.
 in der indischen Anordnung 165
 der Kultstatte 174 f.
 des Rohrstabs mit den 9 Knoten 169
 des *Barsom*Ständers [ماهروی] 169
 des *Barsom*Messers 162, No 4
 des Geratetisches [سنگ اروسگاه] 175
 kosmologische 121, Tafel 7
 von Quadraten 209
 eines mehrfach geteilten Rechtecks mit einem Vogel 208 f.
 Zeit: als allschaffendes Prinzip; npers. *39, 113 (23), 153 f
 Zeit und deren Einteilung: darauf bezugliche Zitate
 aus verschiedenen Schriften *48 f.
Zinda Ravān [زنده روان]: s. bei Guttat.
 Zufriedenheit: Wesen der Z.; Riv. 138
 Zwischenreich [همبستان, همبستان]: dessen Lage *38, 116
 beherrscht von *Jamšēd*; Riv. 144
 Zypresse: die von Alexander d. Gr. zerstört wurde, aber
 im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird; in
 npers. Versen *26

III. Wortregister.

Verzeichnis der besprochenen oder aus besonderen Gründen hervorgehobenen iranischen Wörter

Die schräge Ziffer geht auf die Seiten die steile auf die Zeilenzahl Ntr auf den Nachtrag zur zuvor angegebenen Stelle

| | | |
|------------------|--------------|--------------------------------|
| 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 | 174 No | 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) *53 23 u No 3 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 | *53 No 1 | 𐭮𐭲𐭮𐭲 'tu kund' 307 4 |
| | | 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) *53 22 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (Eigenname) | 327 | 𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) *51 No 2 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲 | 19 No u Ntr | 𐭮𐭲𐭮𐭲 *63 3 |
| 𐭮𐭲 (vari = 𐭮𐭲𐭮𐭲) | *53 No 1 | 𐭮𐭲𐭮𐭲 *35 21 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) | *53 22 | 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲) *53 23 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (Eigenname) | 48 No | 𐭮𐭲, 𐭮𐭲 (= puh) *9 16, 24 10 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (Eigenname) | 17 No | 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 (ul uzāyt) 40 No 1 |
| 𐭮𐭲, 𐭮𐭲 (dastal) | 38 No | 𐭮𐭲 26 2 |
| 𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲) | *53 11 | 𐭮𐭲𐭲 (dustak) 38 No |
| 𐭮𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲) | *53 10 | 𐭮𐭲𐭲𐭲 44 15 u Ntr |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 23 13 | 𐭮𐭲𐭲𐭲 '100000000' *53 16 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 24 22 | 𐭮𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲𐭲) *53 23 u No 3 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲 | 77 26, 170 1 | 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲𐭲, 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲𐭲 (Eigenname) 326 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | *56 25 | 𐭮𐭲𐭲 (Eigenname) 325 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 40 No 2 | 𐭮𐭲 'utinam' *40 No 4 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 19 No 2 | 𐭮𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲𐭲) *53 21 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 40 No 2 | 𐭮𐭲𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲) *53 20 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 190 15 | |

| | | | |
|-------------------------------|--------------|--------------------------------|-------------------|
| ۲۰۳ (= ۳۰۳) | 20 32 u Ntr | امر und امر | 141 1 |
| ۱۰۷ (= ۱۰۷) (حاسب) | 107 No u | ها (= ھا) | 172 26 |
| | Ntr | نرای سی و اندر | 216 4 |
| ۱۰۷ (= ۱۰۷) | *53 21 | نرد, نرد | 171 16 u Ntr. |
| ۱۰۷ | 190 11 | سدسه | 152 9 |
| ۱۰۷, ۱۰۷ | 51 26, 81 24 | مشتربکای | 113 No 2 |
| ۱۰۷ (Eigennamen) | 25 20 | حاده شده | 172 3 f |
| ۱۰۷ '10000' | *53 14 | حام | 159 18 u Ntr |
| | | حشید, حشید | 137 1 u No 1 |
| ۱۰۷ (احسود) | 248 1 | حومشی (Name eines Nirang) | |
| ۱۰۷ (für ۱۰۷) | 224 No | | 137 14 |
| ۱۰۷ (= ۱۰۷) (غش) | 248 5 u No 2 | حوسکاردس | 174 12 |
| ۱۰۷ و ۱۰۷ | 261 4 | 'Alter' داد | 130 9 |
| ۱۰۷ | 9 19 u Ntr | دسر فلک | 271 10 |
| ۱۰۷ | 261 3 | دسر (Name eines Nirang) | |
| ۱۰۷ (= ۱۰۷, Eigenname) | 223 No 2 | | 137 12 |
| ۱۰۷ | 275 11 | دشش (= ۱۰۷) دشش | 245 2۰ |
| | | رقس | 30 12 |
| ۱۰۷ (Landesname) آدر اداکان | 155 | رد | 89 No 1, 119 No 1 |
| | 22 u No | رمنشی | 137 4 |
| ۱۰۷ | 138 1 u No 1 | رمنشی (Name eines Nirang) | |
| ۱۰۷ 'Welt' | 191 18 | | 137 14 |
| ۱۰۷ (Name eines Nirang) ارداو | 137 | رلیکاره (Tiername) | 114 13 |
| | 14 | رلو (Name eines Nirang) | 137 |
| | | | 12 |
| ۱۰۷ (Name eines Nirang) ارعوی | 137 13 | رلوشوب حوح (Name eines Nirang) | |
| | | | 137 13 |
| ۱۰۷ (Name eines Nirang) ارعوی | 137 14 | رلوسه | 139 5 u Ntr |
| ۱۰۷ | 174 No | کاووسی, کاوس | 326 |
| ۱۰۷ | 119 No 1 | کستی نوحمد | 325 |
| ۱۰۷ 'Osten' | 272 24 | کلعار | 181 4 u Ntr |
| ۱۰۷ | 194 8 | 'mortuo illo' (absol. Konstr) | 125 No 9 |

| | | | |
|---------------------|-------------------|--------------------------|-----------|
| لہ | 138 17 | ۋنابی | 122 22 |
| مہر مہرناں | 81 5, 117 7 | ونواں حشش (Name eines Ni | |
| (اب) نابی | 141 19 | ang) | 137 14 |
| نوسند | 128 22 u No 4 | ہوماسب , ہماسب , ہماسب | |
| نمروت Westen' | 272 25 | | 79 No |
| ماحسم 'wir sprechen | 36 10 | ناں حشش (Name eines Ni | |
| ودبراں وداد | *33 17 | ang) | 137 13 |
| | 127 No 3 8 148 15 | نہی (Name eines Ni | |
| وی (= ہی) | 175 No 4 | rang) | 137 |
| ودف (Name eines Ni | 137 | | 13 |
| | 14 | वरजोर (Eigennamo) | 9 15 u No |

Verbesserungen und Nachtrage.

Abkürzungen l lies str streiche erg ergänze

S *12, No 1, Z 2 l M 20, S *40, No 2

S *30, Z 3 l *Āpan Nyayışn*

S *31, Z 26 f erg Vgl M 3S 3a (S *63)

S *32, Z 10 ff erg Der namliche Text findet sich in einer
 Parsi-Version unter dem Titel *کلمه دنی* in M 20, Bl 32 v
 (Par Bl 192)

S *42, Z 7 ff erg Etwa die Hälfte dieser *Nirangs* ist in
 MJMÖLLERS Abschrift nur angedeutet Vgl den Nachtrag
 zu S 264

S 9, Z 19 ff. Das *Nuang* soll beim Anblick eines Aus-
 satzigen gesprochen werden, zur Abwendung der An-
 steckungsgefahr, *نست* ist np *نست* (aus *نیران* **paisata*,
 AirWb 818, Horn NpEt 79)

S 10, Z 10 ff erg vgl M 14 5a, S *22, Z 3

S 10, Z 24 ff erg vgl M 64 3, S 231 f

S 10, No und S 49, No 1 erg Vgl S 106 Z 1 ff und im Namens-
 register S 375 unten

S 19, Z 25 und No 1 Die richtige Lesung von mpB *نیران*
 ist *nyayışn*, d. i. 'Besingung', zu mpT NG'Y M *nyayam* 'wir
 wollen besingen' (M 1 306, u o), u *gayati*, usw, wegen
 der npers Wortgestalt *نیایش* *nyayis* vgl HIRSCHMANN

PSt 248, § 141 [Nach SALEMANN'S Andeutung, MnStud 1 100 ließ sich auch an **nyadīšn* (zu AirWb 487) denken, das ja ebenfalls zu npers *nyāyīš* geführt hatte. Aber die dafür anzunehmende Bedeutung 'Bitten, Anflehen' paßt nicht zur Sache, die SanskritÜbersetzung des Wortes ist *stoti am*, auch ist die Gutturalis in der Wortsippe nicht bezeugt. Das inzwischen aufgetauchte mpT Wort entscheidet.]

S 19, No 2 erg vgl S 89 No 1

S 20 Z 32 erg (zu 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀) vgl S *9, Z 13 mit No 3

S 22, Z 13 l Zwischen den Zeilen und an den Rändern

S 24 Z 10 erg (zu 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀) vgl S *9 Z 16 mit No 4 M 12 1 bietet in den gleichen Stellen wie M 49 8 ebenfalls 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀 und 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀

S 27, Z 25 l *HarvatatYašt*

S 28, Z 27 f erg vgl S 257, Z 14

S 30 Z 8 ff erg vgl M 66 1 a 4, S 249, Z 7 ff

S 32, Z 16 l (s unten S 33, Z 1 ff)

S 33, Z 29 l M 68 3, S 11, 12 2 2, 14 4 und 45 c 1

S 36, Z 15 l M 51 b 28, S 70

S 37, No 1 erg vgl S 127 Z 21

S 38, Z 4 ff Der hier angeführte Schreiberspruch findet sich gleich oder doch ähnlich auch sonst, so zu M 12 3 3 und 6

S 42, Z 5 l des AVn

S 44, No 1 l (statt Vgl 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀) meint خلاصه, s auch S *20 Z 3

S 47, 48 ergänze man die Seitenüberschriften

S 47, No 2 l s S 55 Z 3

S 50, Z 26 ff erg Die Stücke M 51 12—15 stehen in der selben Reihenfolge auch M 54 2b—e und M 19 27—30, s S 106 f und *34 f

S 54 Z 5 ff erg Vgl M 19 19, S *32 f Der PahlaviText des *Patit* 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀 steht — mehrfach vom ParsiText in

M 51 a abweichend und unvollständig — bei SPIEGEL Einl
2 309 ff

S 54, No 11 M 45 a S *68

S 57 ff, zu M 51 22, 22^a erg Vgl Tafel 6

S 57 ff erg Die Stücke M 51 21, 22, 23 und 24 stehen in
der gleichen Reihenfolge auch M 8 2—4

S 58, Z 15 1 22 a

S 58, Z 27 1 MHRĀPAN I MARZPĀN I DAHSNATĀP

S 70, Z 8 1 (statt 𐭠𐭣) 𐭠𐭣

S 70, Z 12 ff erg Vgl auch M 8 8, S *8 mit Note 2

S 70, Z 19 ff erg Vgl M 19 26 S *34

S 71, Z 15 ff erg Vgl wegen der hier erwähnten Lehre daß
die an sich verwerfliche Lüge doch unter Umständen ver
dienstlich sein kann, auch SdB v

S 71, Z 16 und S 83, Z 5 1 1 g 9 22 (S 173)

S 72, Z 26 1 (statt s S 91) s S 78 und 92

S 76, Z 12 1 (statt و) و

S 77, Z 33 und S 82, Z 22 1 Parsi-Version der Bundahishn
Vulgata

S 80, Z 29 1 در سدایس

S 81, Z 19 1 ای ناهر

S 81, Z 24 1 Cod Havn 39 7

S 81, No 1 erg S noch S 117 No 5

S 84, No 1 1 s 85 Z 22

S 86 Z 23 f str genannt

S 91, Z 22 1 ŠĀPŌR

S 99, Z 1 ff erg Vgl ferner WZKM 20 202 No

S 101 in der Seitenüberschrift 1 M 53

S 102 Z 20 und S 103, Z 18 1 (statt HD, DH) HJ

S 103, Z 20 1 𐭠𐭣𐭠𐭣

S 107, Z 32 und No 𐭠𐭣𐭠𐭣 ist jedenfalls verderbt Es liegt
am nächsten an 𐭠𐭣𐭠𐭣 zu denken und das wird in der
Tat mit حواست übersetzt, s S 107, Z 1 Aber der Ver

fertiger des Stücks hat doch sicher vielmehr حاست ge
meint

S 111, S 26 l Bl 93r ff

S 118 Z 2 erg Vgl Spirant Aw Übers 2 XXIV No 2

S 118, Z 7 l Leben Zavaθuštras

S 119, Z 16 ff erg Vgl S *38, Z 10 f, S 276, Z 4 ff

S 119, Z 19 erg Der selbe Spruch findet sich auch S *36
Z 21

S 121 Z 19 l (s Tafel 7)

S 122 Z 10 ff erg Vgl jetzt zu diesem Text auch PahlRiv
Dd 6f 1 ff

S 123, Z 20 l Anahita

S 124 Notensatz Z 2 l ICHJIA verzeichnet

S 125 Note 9 a E l S 126, No 4 5

S 127, Z 6 l M 20 5, S *41

S 128, Z 6 l در باب ورودکای

S 133, Z 5 l PUNJIA

S 139, Z 5 und No 3 Auch M 55 Bl 95v, Z 14 steht das
Wort کاسه 'Schale'

S 145, Z 9 l و' ناچار

S 148, Z 5 l • MAURESPAND

S 157, Z 7 l bis Bl 152r, Z 17]

S 159, No 2 erg Diese Schreibung findet sich auch sonst, z B N
86 S 4xq

S 163, Z 20 l دشتای

S 166 Z 10 l دشتای

S 171, Z 16 ff erg Was mit درد oder درد gemeint ist, weiß
ich nicht Die neupersischen Wörterbücher verzeichnen
dafür die verschiedensten Bedeutungen, vgl ROSENBERG
Zn XXI

S 173, Z 12 ff erg Die PahlaviVersion der 21 Lehre in DKM
488 7 ff gestattet einige Verbesserungen des Ruayāt
Texts

S 173 Z 15 l. [اند]

S 173, No 2 erg Die Pahlaviernamen (den Nachtrag zu S 173, Z 12 ff)

Erklärung 𐭠𐭣𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥)

S 174, No Z 3 erg Vgl S 21 Z 30 (𐭠𐭣𐭥)

S 175, Z 20 ff erg S dazu S 276, Z 15 ff Die beiden Stellen
sind einander engstens verwandt Ich habe das leider
übersehen

S 180 Z 29 l 2 127, § 20

S 181, Z 2 ff. erg Ähnliches steht DKM 578 13 ff Die Hand
werkernamen lauten hier 1 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 , 2 𐭠𐭣𐭥 — in der
zweiten Stelle 𐭠𐭣𐭥 , bei SAUVANA DKM 13 10 𐭠𐭣𐭥 —, 3 𐭠𐭣𐭥
4 𐭠𐭣𐭥 Die beiden letzten stimmen zu 𐭠𐭣𐭥 und 𐭠𐭣𐭥
Im ersten geht jedenfalls 𐭠𐭣𐭥 mit 𐭠𐭣𐭥 (S 181, No 1)
zusammen Das erste Glied im zweiten Namen kann ich
nicht lesen, DKM 594 6 findet er sich nochmal in der
Form 𐭠𐭣𐭥

S 193 No 1 Y 72 (SPIEGEL 71)

S 195, Z 7 und S 1 𐭠𐭣𐭥

S 204, Z 21 l ŠAHRAJĀR, s S 329 Doch berücksichtige man
daß das np 𐭠𐭣𐭥 𐭠𐭣𐭥 etymologisch zweierartig ist, s dazu
HORN GIrPh 1 b 192

S 205 Z 12 l 𐭠𐭣𐭥

S 223, Z 25 l s S 226, Z 2 ff

S 224 Z 1 l 𐭠𐭣𐭥

S 225, Z 28 bis 32 l überall (statt Bl) S

S 240, Z 20, S 241, No 2, S 242 Z 20, S 243 7 21,

S 257, 26 l (statt M 87) M 79


S 245 Z 13 l in M 85 und 15 a

S 248, Z 10 ff erg Vgl S *23, Z 8 ff

S 252, Z 19 l IrW 8

S 255 Z 19, 20 und No 1, S 256, Z 10 l (statt M 86) M 76

S 255 No 1 erg Es ist das selbstverständlich 𐭠𐭣𐭥 𐭠𐭣𐭥
gemeint.

S 264, Z 26 ff erg In M 20, Bl 30 findet sich die Bemerkung Nering gegen Bauchweh, indisch  — Vgl den Nachtrag zu S *42

S 276, Z 31 S 120 Z 5 ff

S 276, Z 15 ff erg Vgl den Nachtrag zu S 170

S 286, Z 8 erg Die Handschrift M 71 mag etwa 60 Jahre alt sein

S 298, Z 16 erg Die Handschrift M 78 stammt aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts

Wegen einiger Ungleichheiten in der Umschreibung der Eigennamen verweise ich auf meine S 321 f ausgesprochene Bitte

ERLÄUTERUNGEN
ZU DEN
TAFELN.

1. M 49, Bl 197v und 198r, s S 26 f

Inhalt Teile des AwestaTexts Yt 14 47, 48 mit neupersischer Übersetzung und mit neupersischen (durch *عسى* eingeleiteten) Erläuterungen zur Übersetzung — Aus dem 18 Jahrhundert

2. M 50, Bl 13v und 14r, s S 32 f

Inhalt Der AwestaText Yt 13 62, Zeile 3 bis 67, Zeile 4 in neupersischer Schrift mit vielen diakritischen Zeichen samt einer liturgischen Bemerkung (auf Bl 13v, 7 3f) — Geschrieben 1093 Y

3. M 51a, Bl 11r, s S 41, Z 22 ff

Inhalt Oben ein AwestaAlphabet, dann Z 6 ff ein ImNamen Gottes in Pahlavi und der Anfang des PahlaviTexts *Artak Vîraz Namâk* bis 1 7, Wort 9 bei *HAŁO AVN* Mehreren Wörtern ist die Lesung (*U-tarîš*) übergeschrieben — Alte Handschrift

4. M 51a, Bl 10r, s S 44, Z 10 ff

Inhalt Etwa drei Viertel der Nachschrift zum Awesta Pahlavi Text *Isphat* mit dem Namen des Schreibers und dem Datum (29 9 766 Y) der Abschrift Einigen PahlaviWörtern ist die Lesung (*U-tarîš*) in neupersischen Zeichen untergesetzt Wegen der Korrektur auf Zeile 3 s S 44 Z 22 ff — Vgl zu Tafel 5

5. M 51a, Bl 10r, s S 44 f

Inhalt Oben Schluß des auf Tafel 4 stehenden Texts, dann nach einem im ImNamen Gottes in Pahlavi von Z 3 an die Pahlavi Übersetzung der AwestaStrophe Y 45 2, endlich Z 12 ff diese selbst — Aus dem Jahre 766 Y

6. M 51b, Bl 11v und 12r, s S 58 f

Inhalt Rechts oben der Schluß des PahlaviTexts *Mutân : Fryâ* dann drei PahlaviKolophone, s *HAŁO AVN* S 243, 7 1 mitten bis S 246 zu Ende — Vollendet 19 11 766 Y

7. M 55, Bl 15r, s S 121

Inhalt Ein Stück aus dem neupersischen Text '*Ulama : Islam* mit zwei kosmologischen Figuren — Aus dem Ende des 17 Jahrhunderts

8. M 63, S 20 und 21, s S 223 ff

Inhalt Ein Stück aus einer PazandVersion des *Artak Vîraz Namâk* samt der SanskritÜbersetzung dazu von 3 1 mitten bis 3 8 bei *HAŁO AVN* — Aus dem Anfang des 15 Jahrhunderts

9. M 66, Bl 12v und 13r (links), s S 252 f

Inhalt Schluß eines Awesta ParsiMirangs gegen die Zauberer, 16 Zeilen s S 252 Z 11 ff und WESTERGAARD ZA 334 VIII Z 6 ff, dann Anfang des AwestaTexts *GahHaitan* (G 1) s S 253, Z 8 ff — Aus dem 16 Jahrhundert.

10. M 66 Bl 43v, s S 255 f

Inhalt Oben Z 1—3 Schluß eines Hochzeitssegens in Pazand mit AwestaZitaten dann zwei ImNamenGottes hierauf Z 6 ff ein AwestaAlphabet — Aus dem Ende des 15 Jahrhunderts — Seitlich rechts von jüngerer Hand das AwestaGebet Y 54 1 in NagariZeichen mit liturgischen Bemerkungen in Gujarati

11, 12. M 68, s S 270 ff

11 Bl 9r und 3v (rechts),

12 Bl 9v und 2r (links)

Inhalt Astrologische Mitteilungen in neupersischer Sprache mit Tabellen, S 270 ff eingehend besprochen. — Nicht vor Ausgang des 17 Jahrhunderts.

13. M 73 Bl 59v, s S 290 ff

Inhalt Ein Stück aus einer neupersischen Version des *Artakirastanama* inhaltlich mit Kap 16 4 ff bei HATG AVn zusammen gehend, s S 291 Z 28 ff — Aus der Mitte des 17 Jahrhunderts

14. M 78, S 949, s S 298 f

Inhalt Ein Stück aus dem AwestaText *Yasn* Er ist mit GujaratiZeichen geschrieben und mit einer InterlinearÜbersetzung, sowie mit Erklärungen in Gujarati versehen Auf Z 7 beginnt der Text von Y 10 1 — Höchstens 100 Jahre alt.

15. M 82, Bl 21v, s S 305 ff

Inhalt Ein Stück aus dem Awesta PahlaviText *Yasn*, und zwar Y 32 6 Vielen PahlaviWörtern ist die Lesung (*U-i irin*) in Awesta oder neupersischen Zeichen ubergeschrieben — Alte Handschrift.

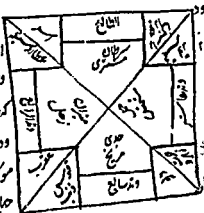
16, 17. M 86, Bl 11v (16) und Bl 12r (17), s S 313 ff

Inhalt Ein Stück aus einer Bearbeitung des PahlaviTexts *Štand Fumanik.Vidat*, und zwar f 33—36 (bei WEST 8v) Die 4 Spalten enthalten von rechts nach links 1) den PahlaviText mit der Lesung (*U-carin*) in neupersischen Zeichen unter den Wörtern, 2) den Pazand Text, ebenfalls mit untergefügter Lesung in neupersischen Zeichen, 3) eine SanskritÜbersetzung 4) eine neupersische Paraphrase des Texts — Aus der Zeit um 1800

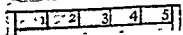
[illegible][illegible]

تشبیح کردند و هر کجی را احسان دوازده میخانه ذکر نموده اند و فرمودند برین صورت که ثبت است تا آنکه منتهی شود

بسی آهوی هزار و دو یکم و شصت نهادند که شصت شد
از وی چند چیز را در دو دانه از کا و هم چند کوزه چیز را
و حیوانات موم و شصت بی آهوی را که شصت بیان سوراخ
که در دنیا آمده بود و در بیخ بر دندوبه چند جنوی میسند
و در پرش همچون اردوی بهشت است سفید و در هر امیزد
موکل او استاده اند و جهان بیان نمودند که از خود
جهان را مثال کوی بیافزاید و از فلک افلاک آکره
خاک برین مثال



و البرز که در میان جهان
ساخت چنانکه سرش از
فلک افلاک برتر و برین
از کره است که برتر و آهوی
در زیر البرز که نه چند معنوی
میستند و از چند هزار کره
که درشت برشتن از بالای
حاصل افلاک تا کره و ثمان بهشت



॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

आरीयनाशीर्
रक्षिताइयंतो
रिनीयस्यानादि
यस्यानयुक्ता
वेउशरक्षिताइ
मनंमोयादि
उवहरिहना
नीयुद्धिअश
हीआयाजा
शिआंअश
आंउकुमे
इतामहाउ
वासेपठा
आलाइरय
यावतकुम्भि
वीस्योपाधि
धम्मवीयाद
यआजीमो
भारिगो
मिदामरहोमि

اقل موطن اندر جان زمان اقل جرات
مست و بیگانه بر اقلیل و قراقل
بر اقل ترکت است و کاتب نیمه
بی ستوان بر دوم و طلائع اندر سبز باد
بان کشتنم بر اقل چین و در کشتن سبز
تنت منوکر بر او تهر و سیر و او رنگ
سبز طاعت منم بر اقل هند و کتاب
راس دود

کشت

| ماه | بهر | بهر | دور | دور | کیت |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| ۴ | ۱ | ۳ | ۶ | ۲ | ۱۰ |
| ۸ | ۶ | ۱۳ | ۶ | ۱۱ | ۱۱ |

| کشت | قمر | مربع | عقاد | مربع | نامید | صل |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| آسمان | آسمان | آسمان | آسمان | آسمان | آسمان | آسمان |
| ۶ | ۱ | ۴ | ۲ | ۶ | ۳ | ۷ |
| موطن | موطن | موطن | موطن | موطن | موطن | موطن |
| جزیبا | بنج | دور | چین | چین | چین | چین |
| در | کیت | کیت | کیت | کیت | کیت | کیت |

که خوارتر میکرد شش من چون جهان
 دیدم و آن هول و ترس و بیم و فتر
 یاد و ناله و زاری کردن زینهار خو
 اشتن برایشان به خشنودم از
 روش اشوار و پیشش امانند
 پرسیدم که این چه قوم اند که باین
 و شواری ازین رود میگز رند و این
 آب سیاه چست بر روش اشو
 گفت

હંદે મારવળો

ઈએનિ તેહવાલો કછો તેની જાત તને નેરૂ તાજાણુ
કુરવળો એલમ મરુને નેરૂ એરૂમ અરો મુનાને રાગના

ઈ — ઈ — ઈ

ઈરેનિ તો રૂમો હિનદવી અરથશોધ લેખણ

ઈ — ઈ — ઈ

યશ અપામ જિ પંતઅતો વીડુઅણધો પી દણમો /

રાગમ પછાતુ નિગો પુ પુરો દેવ મુદા દવીમાના

અભાગીથી પછાતો પડો દેવ તથા દવી અભાગીના કરનાર

દેવ ઈએનો અભાગીથી પછાતો પડો કુરથા ગુદાધાણે

ય તથા દયની પરશાતશાના કરનારો પુકાએલમો થાએ

ય વાણી — રારા રા મુળઅતો ૨

તણા — રારા — આપો

તણા રારા અરો અધરમા આપો

અરો જશ વણાજી જિ મધનતો અરો વંધુકે ૩

અરો રાગ તણા નિગો અણુરુદુ અરો રાગ તણા

રામીઅદ જશ ૩૫ જિમદ નમોનેમ ઈએદ અણુરુદુરે

તનરાનીના જિગો ઈવર એ ધરમા કે અહરમણુ

ઈઅદ હોમ — અશુઅ તણો

ક હોમુ અરો નૂરેનરગો

તણા અરો રા અવાગણુ અભાગી આણુ પાણુ ઈએને

અધરમા તણી મનરાની તણી લખરામી તણા અરો

શાયગ ઈએને તણી લખરામી રામરાની નાણુ મુરુતણી

અભાગી અણુ અભાગી મરુમાની ધાણુ પુરાઠાલી રા

મશાની શોધ રો એધરમા નેરૂ એધરમા હેર મજલુ ખેલો

و آن راست از خود یک زور راسته دارند است
 که بسیار زورمند تر از یک کتا می راسته خود باشد
 و همه دروغان از یک راسته بگیرند
 و آن دروغ بسیار آید و بسیار سخت و
 کشنده تواند بود و آن همه از کثرت دروغ
 آید پس است که او بسیار دروغی راه در جهان
 آشکارا نمود و هر زمان از راه معجزه باد و
 کیش نو بریانموده مردمان را در دروغ برد
 پس بر آن مردانه فرخ انبیا داد ایمان یعنی
 پسری او را زداد ایمان ازین سبب ترتیب
 این کتاب نمودن کرد که چون من دیدم اندر
 وقت بسیار سرده و بسیار دینی و بسیار
 خویشکاری یعنی پرستش بر من و بهر من
 اینچنین آید و رسوم مردمان جهان را دیدم
 پس و من اندر هم از وقت طفلی از تیر
 منشنیه یعنی از تیر دیها خواستار و جو ستار
 آن یک دین راست بوده ام چرا که از یک دین
 راسته بودم و مرد جهان برپا شده است

संत्यंचस्वयणं नृवत्संप्रा
 विलेपेन एकलयाचसत्य
 स्या॥ १॥ अन्ततचबहुत्र
 कारवहुवेषंसंवादिंस
 होतिनवितुंसमयतया
 एकस्मात्मूलालयत्
 अन्तस्यअस्ति॥ १॥
 असौहंमहाक्रोपःहोमि
 ज्ञादस्वपुत्रोऽस्मिन्ना
 आरचनाचकारः यथा
 महं ददशमित्युगेये
 बहुजातित्वंबहुदिनित्वं
 बहुसमातोचत्येयत्तद
 श्नोनां॥ १॥ सोहंअतः
 समयायाअपूर्णरदा
 तःसर्ववारंमुन्वेनमनः
 इतिताणेषयिताचम
 त्यसेयातोऽस्मि॥ १॥